Leverkusener Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG – SEIT 1802 – ÜBERPARTEILICH

AM WOCHENENDE

Samstag/Sonntag, 27./28. November 2021 **Kölner Stadt-Anzeiger**

Nr. 277 - SLE - Einzelpreis 2,20 €

Volles Haus beim Derby

Der 1. FC Köln spielt trotz dramatischer Infektionslage vor 50 000 Zuschauern gegen Gladbach – Verein, DFL und Stadt erläutern die Entscheidung » Seite 17

DIE VIER VOM DACH

Eine neue Filmdoku verändert unseren Blick auf die Beatles

» Kultur Seite 24

NEUANFANG NACH DER FLUT

Familie Eich blickt hoffnungsvoll nach vorne

» Dossier Seite 20/21

Debatte über Maskenpflicht an Schulen

Ministerin Gebauer schließt Kurswechsel nicht mehr aus

Düsseldorf. NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer schließt eine Rückkehr zur Maskenpflicht an Schulen in NRW nicht mehr kategorisch aus. „Sollten über die aktuellen Maßnahmen hinaus an unseren Schulen weitere präventive Maßnahmen nötig werden, werden wir diese zunächst im Kabinett am kommenden Dienstag erörtern und beraten“, sagte Gebauer dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Trotz massiver Kritik hatte sie bislang strikt an ihrer Entscheidung festgehalten, die Maskenpflicht im Unterricht aufzuheben. Das Infektionsgeschehen auch in NRW nehme spürbar zu. Diese Entwicklung sei vor allem auf das Verhalten von Erwachsenen zurückzuführen. „Es ist leider nicht gelungen, in der Altersgruppe über 18 eine ausreichende Impfquote zum Schutz der Gesellschaft zu erreichen.“ (F.O.)

» Themen des Tages Seite 3

Sorge vor neuer Corona-Variante

Experten befürchten, dass B.1.1.529 aus Südafrika ansteckender und resistenter gegen Impfstoffe ist – EU schränkt Flugverkehr stark ein

VON TIM SZENT-IVANYI

Berlin/Johannesburg. Die Ausbreitung einer neuen möglicherweise gefährlicheren Variante des Coronavirus im südlichen Afrika hat international Besorgnis ausgelöst. Experten – auch der Weltgesundheitsorganisation (WHO) – befürchten, dass die Omikron genannte Variante B.1.1.529 wegen ungewöhnlich vieler Mutationen hoch ansteckend sein könnte und zudem den Schutzschild der Impfstoffe leichter durchdringen könnte.

Die EU-Staaten wollen alle Passagierflüge aus sieben Ländern im südlichen Afrika aussetzen. Davon betroffen sind Botsuana, Swasiland, Lesotho, Mosambik, Namibia, Südafrika und Simbabwe, wie die Deutsche Presse-Agentur in Brüssel nach einer Sondersitzung der EU-Staaten am Freitag aus Diplomatenkreisen erfuhr. Deutschland erklärte Südafrika zum Virusvariantengebiet. Fluggesellschaften dürfen ab diesem Samstag nur noch deutsche Staatsbürger nach Deutschland befördern. Für Einreisende gilt eine zweiwöchige Quarantänepflicht, die auch nicht durch negative Tests verkürzt werden kann. „Das letzte, was uns jetzt noch fehlt, ist eine eingeschleppte neue Variante, die noch mehr Probleme macht“, sagte der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU). Am Freitag wurde ein erster Fall in Belgien gemeldet. In Deutschland ist die Variante nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) noch nicht festgestellt worden. Präsident Lothar Wieler sagte: „Wir sind sehr besorgt. Und ich hoffe sehr, dass stringent dahingehend gearbeitet wird, dass zumindest die Ausbreitung dieser Variante so gut wie möglich durch Reisebeschränkungen eingeschränkt wird.“ Spahn betonte, die Auswirkungen der Variante auf Krankheitsschwere, Infektiosität und Impfschutz seien noch nicht abschließend geklärt. Das südafrikanische Institut für Ansteckende Krankheiten hatte mitgeteilt, es seien in Südafrika 22 Fälle der neuen Variante nachgewiesen worden. Mit mehr Fällen sei im Zuge der laufenden Genomanalysen zu rechnen. „Die Wissenschaftler sind alle hoch alarmiert“, sagte Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU). Der SPD-Experte Karl Lauterbach schrieb auf Twitter: „Wir müssen Zeit gewinnen. Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein.“

> **Wir müssen Zeit gewinnen. Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein**
>
> **Karl Lauterbach**, SPD-Gesundheitsexperte

Der Mainzer Impfstoffhersteller Biontech schaut sich die neue Variante in Tests an und rechnet spätestens in zwei Wochen mit Erkenntnissen. „Wir können die Besorgnis von Experten nachvollziehen und haben unverzüglich Untersuchungen zur Variante B.1.1.529 eingeleitet“, teilte das Unternehmen in Mainz mit. Die Daten aus nun laufenden Labortests würden Aufschluss geben, ob eine Anpassung des Impfstoffs erforderlich werde, wenn sich diese Variante international verbreite. Biontech teilte weiter mit, mit dem US-Partner Pfizer habe man schon vor Monaten Vorbereitungen getroffen, um im Fall einer sogenannten Escape-Variante des Virus den Impfstoff innerhalb von sechs Wochen anzupassen und erste Chargen innerhalb von 100 Tagen auszuliefern. (mit dpa)

» Themen des Tages Seite 2, 3
» Leitartikel Seite 4

IMAGO / RHR-Foto, dpa, Eduard Bopp

LEVERKUSEN

CORONA-ABWEHR

Stadt erhöht ihre Impfkapazität

Mit einer Inzidenz von über 400 ist Leverkusen wieder Spitze in NRW. Bis zum 6. Dezember soll eine neue Impfstelle der Stadt in den Wiesdorfer Luminaden eröffnen. Allein eine Erhöhung der Impfzahlen kann die vierte Welle brechen, heißt es. » Seite 33

NACHRICHTEN

MINISTERPOSTEN

Frust bei den Grünen

Am Tag nach der Bekanntgabe der Ministerposten bei den Grünen herrscht in Teilen der Partei Frust. Der macht sich vor allem an den Vorsitzenden fest – besonders an Robert Habeck.

» Politik Seite 5

RHEINLAND-WETTER

Morgens	Mittags	Abends
2°	5°	2°

min/max am Tag 0° / 5°
min in der Nacht -2°

Anzeige

Wir können sofort liefern!

Parkett-Vinyl-Designböden-Laminat-Innentüren-Haustüren (Vordächer) - Terrassendielen/-platten - Zäune - Garagentore Schreibtische höhenverstellbar - Esstische u.v.m.

GIARDINO Gartenmöbel & Sonnenschirme

Fachberatung selbstverständlich ...

Lieferung oder Abholung durch größtes Holzlager in Deutschland möglich!

casando ... oder bequem Online bestellen www.casando.de

Holz Richter

Schmiedeweg 1 - 51789 Lindlar
Telefon 02266 4735-0
Mo-Fr 8:30-18:30 Uhr
Sa 8:30-14:00 Uhr

Bistumsverwalter sieht Woelkis Zukunft offen

Weihbischof Rolf Steinhäuser erwartet „Probezeit“ nach Rückkehr des Kardinals

Köln. Der Verwalter des Erzbistums Köln, Weihbischof Rolf Steinhäuser, hält die Zukunft von Kardinal Rainer Woelki nach dessen Auszeit im März 2022 für offen. Faktisch gebe es nach dem Ende von Woelkis viermonatiger Beurlaubung eine „Probezeit“, sagte der 69-Jährige dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Er sehe ein relativ enges Zeitfenster, „und danach wird klar sein, „welche Chancen ihm die Leute geben“. Steinhäuser kündigte eine „klare, ungeschönte Rückmeldung“ an den Vatikan an. Darin könne durchaus stehen, dass er keine gemeinsame Zukunft sehe, so Steinhäuser. „Ich muss die Lage so schildern, wie ich sie dann wahrnehme.“ Die gegenwärtige Stimmung im Erzbistum beschrieb er als Atemholen. (jf)

» Land/Region Seite 8

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieser Ausgabe liegen Überweisungsträger der Stadtsparkasse Köln-Bonn bei, die Ihnen das Spenden für „wir helfen“ erleichtern sollen. Die Hilfsaktion des

wir helfen – die Aktion des Kölner Stadt-Anzeiger für Kinder

„Kölner Stadt-Anzeiger“ bittet unter dem Motto „wir helfen: damit in der Krise kein Kind vergessen wird“ um Spenden für Projekte, die Kinder unterstützen.

» wir helfen Seite 14

SO ERREICHEN SIE UNS

Abonnenten-Service:
0221 / 925 864 20
Telefonische Anzeigenannahme:
0221 / 925 864 10
E-Mail:
ksta-redaktion@dumont.de
Kontakt:
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln
Telefon: **0221 / 224-0**
Fax: **0221 / 224-2524**

www.ksta.de

twitter.com/ksta

4 190451 202200 60047

Pandemie Die in Südafrika entdeckte Variante B.1.1.529 ruft international Besorgnis hervor – Belgien meldet den ersten Fall in Europa – Dramatischer Corona-Appell aus Berlin

Das Virus bleibt wandelbar

VON CAROLIN BURCHARDT, MAIKE GEIßLER UND TIM SZENT-IVANYI

Berlin. Jens Spahn hat die Uhr vorgestellt: Es sei nicht mehr fünf nach zwölf, wie noch vor zwei Wochen, auch nicht mehr zehn nach zwölf, wie vor sieben Tagen. „Es ist mittlerweile halb eins, aber der Weckruf ist noch nicht überall angekommen", mahnte der geschäftsführende Gesundheitsminister am Freitagmorgen in der Bundespressekonferenz. „Die Lage ist dramatisch ernst, so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie."

Dabei sprach Spahn nicht allein über die Situation in Deutschland. Denn einige Stunden zuvor hatte das südafrikanische Institut für Ansteckende Krankheiten NICD mitgeteilt, dass in Südafrika 22 Fälle der neuen Coronavirus-Variante mit dem Kürzel B.1.1.529 nachgewiesen worden seien. Sie ist möglicherweise gefährlicher und ansteckender als die derzeit vorherrschende Delta-Mutante.

Viel Zeit bleibt offenbar nicht: Schon am Nachmittag kam aus Belgien die Meldung, dass die neue Variante erstmals auch in Europa nachgewiesen wurde. Die Probe stamme von einem Reisenden, der am 11. November aus Ägypten zurück nach Belgien gekommen sei und am 22. November erste Symptome gezeigt habe, twittert der bekannte Virologe Marc Van Ranst.

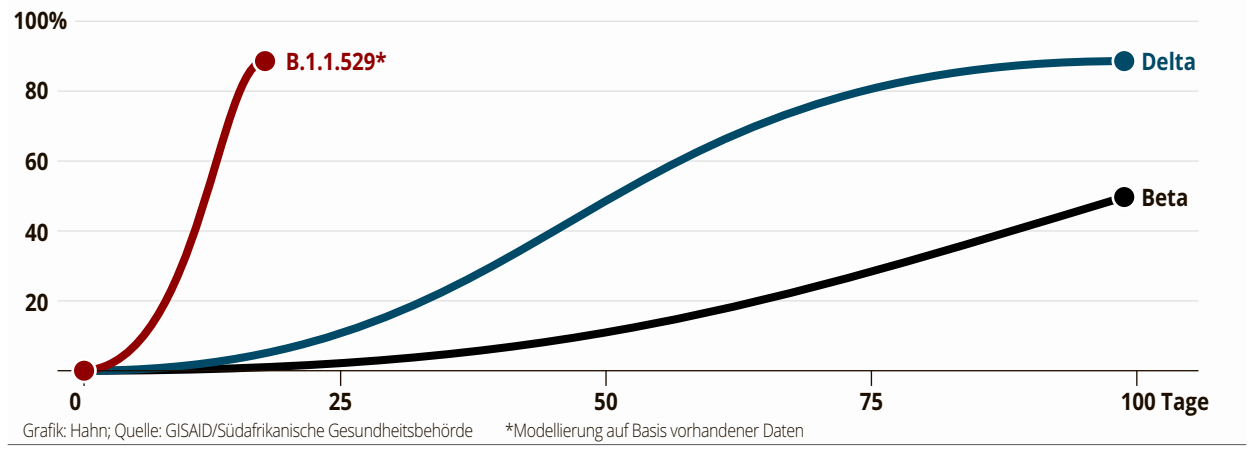
Experten nehmen nicht an, dass es sich bei den schlechten Nachrichten um einen Fehlalarm handelt. „Wir sind tatsächlich in sehr großer Sorge", sagte der Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler. Kurz davor hatte die geschäftsführende Bundesregierung bereits angekündigt, Südafrika zum Virusvariantengebiet zu erklären. In der Folge dürften Fluggesellschaften nur noch deutsche Staatsbürger nach Deutschland befördern. Nach der Ankunft sind 14 Tage Quarantäne für alle vorgeschrieben, auch für Geimpfte. Ein Freitesten ist nicht möglich. Die EU erwägt sogar, den Flugverkehr nach Südafrika ganz zu kappen.

Foto: Hendrik Schmidt/dpa

Ein schwer an Covid-19 erkrankter Patient wird auf einer Corona-Intensivstation künstlich beatmet.

Wie schnell verbreitet sich B.1.1.529 im Vergleich zu anderen Varianten?

Anteil der jeweiligen Variante an allen sequenzierten Fällen in Südafrika nach Tagen



Grafik: Hahn; Quelle: GISAID/Südafrikanische Gesundheitsbehörde *Modellierung auf Basis vorhandener Daten

Variante mit Mutationen

Aber sind derartige Schutzmaßnahmen wirklich notwendig? Schließlich ist es nicht ungewöhnlich, dass Viren mutieren. Im Fall von B.1.1.529 sind viele Experten jedoch besorgt, weil die Variante sehr viele Mutationen aufweist – insbesondere am Spike-Protein. Das ist der Teil des Virus, der an die menschliche Zelle bindet. Gegen das Spike-Protein sind auch viele Impfstoffe gerichtet. Die Mutationen könnten das Virus einerseits übertragbarer machen und andererseits die Wirkung der Impfstoffe beeinträchtigen. Die Wissenschaftlerin Susan Hopkins vom Imperial College in London bezeichnete die neue Variante als „die besorgniserregendste, die wir je gesehen haben". „Uns macht die sprunghafte Evolution dieser Variante Sorgen", sagte auch Tulio de Oliveira vom südafrikanischen Genomforschungsinstitut NGS-SA.

B.1.1.529 habe Mutationen in der Nähe der sogenannten Furin Cleavage Site, die eine Rolle bei der Aufnahme des Virus in menschliche Zellen spielt, erklärte Wieler. „Das spricht dafür, dass es eine erhöhte Transmission sein könnte." Laut Wieler gibt es auch einige Mutationen an Stellen, an die neutralisierende und therapeutische Antikörper binden. Es müsse noch untersucht werden, ob die steigenden Fallzahlen in Südafrika wirklich mit diesem Virustyp zusammenhängen, so Wieler.

Eine der wichtigsten Fragen in diesem Zusammenhang: Wirken die bisher verwendeten Impfstoffe noch? Einige Experten und Expertinnen gehen derzeit davon aus, dass die Impfung gegen die Variante B.1.1.529 wahrscheinlich weniger effektiv ist. Das muss aber nicht heißen, dass die Impfstoffe komplett wirkungslos sind. Auch lassen sich die Impfstoffe, etwa von Biontech oder Astrazeneca, vergleichsweise einfach an neue Varianten anpassen.

Der Impfstoffhersteller Biontech schaut sich die Variante bereits an. „Wir können die Besorgnis von Experten nachvollziehen und haben unverzüglich Untersuchungen zur Variante B.1.1.529 eingeleitet", teilte das Unternehmen auf RND-Anfrage am Freitag mit. Spätestens in zwei Wochen erwarte man weiterführende Daten aus Labortests. „Diese Daten werden uns Aufschluss darüber geben, ob es sich bei B.1.1.529 um eine Escape-Variante handeln könnte, die eine Anpassung unseres Impfstoffs erforderlich macht, wenn sich diese Variante international ausbreitet."

Wenn sie sich ausbreitet – aber wird sie das auch tun? Die Göttinger Physikerin Viola Priesemann ist davon überzeugt: „Man wird die Variante nicht aufhalten können. Aber sie zu bremsen kauft einem wichtige Zeit", schrieb sie auf Twitter.

Kliniken entlasten

Zeit, die es zumindest mit Blick auf die vierte Welle hierzulande nicht mehr gibt. Denn die Lage spitzt sich immer weiter zu. Die Gesundheitsämter meldeten am Freitag 76 414 bestätigte Neuinfektionen binnen eines Tages. Die Zahl der Neuansteckungen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche lag bei 438,2. Die Hospitalisierungsrate, also die Zahl der in Kliniken aufgenommenen Corona-Patienten je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen, erreichte 5,79. Deutschlandweit wurden 357 Todesfälle verzeichnet.

Um die Kliniken zu entlasten, sollen in den kommenden Tagen bis zu 100 Intensivpatienten verlegt werden, auch mit Hilfe der Luftwaffe. Ein speziell ausgestattetes Flugzeug, ein Airbus A310 MedEvac, startete nach Bundeswehr-Angaben am Freitag Richtung Memmingen in Bayern. Von dort sollte er Schwerkranke zum Flughafen Münster-Osnabrück bringen. Im Rahmen des sogenannten Kleeblatt-Systems sollen Corona-Patienten bundesweit verteilt werden, wenn in einzelnen Regionen der Kollaps von Krankenhäusern droht. Vereinzelt wurden schon am Donnerstag Patienten in andere Bundesländer gebracht, zum Beispiel von Thüringen nach Niedersachsen. Am Wochenende sind weitere Verlegungen zum Beispiel aus überlasteten Kliniken in Bayern in andere Bundesländer geplant.

Wieler versuchte, die Dramatik dieser Lage verständlich zu machen. Die Belastung der Intensivstationen habe einen Höchststand in der gesamten Pandemie erreicht, so der RKI-Präsident. Und dann klang er regelrecht verzweifelt: „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben?", fragte der Mediziner: „Was muss denn noch geschehen", damit alle daran mitwirken, das Virus zu bekämpfen?"

Alles muss raus!
Auf Neu-Bestellungen (Betten, Matratzen und Lattenroste) bis zu 30 % Rabatt!
50%
TEMPUR Matratzen »Supreme«, »Cloud«, »Sensation«
90 / 100 x 200 cm
statt 1.398,– € nur € 999,–
Luxus Taschenfederkernmatratze »VALENCIA«
1000 Federn, waschbare Bezüge, verschiedene Härtegrade, 90 / 100 x 200 m
statt 899,– € nur € 399,–
Mo. geschlossen, Di. bis Fr. 12–19 Uhr und Sa. 10–17 Uhr
40%
Exklusive Kaltschaummatratze »NOVA«
7 Zonen, Höhe ca. 22 cm, verschiedene Härtegrade, 90 / 100 x 200 cm, statt 899,– € nur € 499,–
Hochwertiges 3-Kammer-Daunenkissen
80 x 80 cm, 90 % Daunen, 10 % Federn Klasse 1, statt 99,– € nur € 59,–
Kamelhaar Decke, warm
135 x 200 cm, statt 299,– € nur € 159,–
30%
Matratzen
Betten • Lattenroste
Bettwaren • Schränke
Decken & Kissen
Schlafzimmermöbel
www.bettenwelten.de
Hansaring 69 – 73 · 50670 Köln · Tel. 0221 913 944 10

Coronavirus Ampelparteien lehnen Wiedereinführung der Bundesnotbremse ab – Das Auftauchen von B.1.1.529 könnte die Koalitionspartner aber schnell zum Umdenken bewegen

Kontaktzahlen müssen runter

VON GERHARD VOOGT UND TIM SZENT-IVANYI

Berlin/Düsseldorf. Die Ansage von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und RKI-Chef Lothar Wieler ist so deutlich wie nie: „Die Zahl der Kontakte muss runter", sagte Spahn. Wieler ergänzte: „Jetzt sofort." Mindestens Großveranstaltungen und Feiern müssten abgesagt werden, forderte der RKI-Präsident.

Der Eindruck der immer dramatischer werdenden Corona-Lage und die Meldungen über eine womöglich gefährlichere Corona-Variante lassen Rufe nach einem Vorziehen der erst für den 9. Dezember geplanten Ministerpräsidentenkonferenz lauter werden. Spahn sprach sich ebenso dafür aus wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) griff sogar den Vorstoß des scheidenden Kanzleramtsministers Helge Braun (CDU) für die Wiedereinführung der Bundesnotbremse auf. „Wenn sich zeigt, dass die jetzt getroffenen Maßnahmen nicht greifen, dann wird auch angesichts der steigenden Zahlen in anderen Bundesländern eine einheitliche Bundesnotbremse notwendig werden", betonte Werner.

> **Wenn die Maßnahmen nicht greifen, wird die Bundesnotbremse notwendig**
>
> **Heike Werner** (Linke), Thüringens Gesundheitsministerin

Die künftigen Regierungsparteien SPD, Grüne und FDP wollen sich allerdings durchaus Zeit lassen mit neuen Entscheidungen. Es gilt offenbar immer noch, was Grünen-Chefin Annalena Baerbock zuletzt am Mittwochabend angekündigt hatte: „Wir haben uns zehn Tage Zeit gegeben, um zu sehen, sind wir bei den Booster-Impfungen, sind wir bei den Schutzmaßnahmen weit genug gekommen."

Das Hauptargument der Koalitionäre in spe: Die Länder nutzten die Möglichkeiten des novellierten Infektionsschutzgesetzes noch gar nicht aus. „Es ist mir unverständlich, dass wir nicht überall die Regeln ausschöpfen, bevor man danach schreit, dass man zusätzliche Regeln braucht", sagte der Grünen-Gesundheitspolitiker Janosch Dahmen dieser Zeitung. Das Auftauchen von B.1.1.529 könnte die Ampel-Parteien aber schneller zum Umdenken bringen. „Auch mir macht die neue Mutation große Sorgen", so Dahmen. „Wir wissen noch zu wenig darüber. Aber man kann auch angesichts dessen weitergehende Maßnahmen nicht ausschließen." NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) ruft zu besonderer Vorsicht auf: „Es gilt jetzt, diese Variante möglichst fernzuhalten", sagte er dem „Kölner Stadt-Anzeiger". „Menschen, die vor kurzem aus Südafrika bereits nach Deutschland eingereist sind, sollten sich zügig testen lassen, sodass Infektionsketten schnell unterbrochen und die Weiterverbreitung gestoppt oder zumindest verlangsamt werden kann", so Laumann weiter. Die neue Variante sei in Deutschland noch nicht entdeckt worden. Allerdings sei klar: „Wir müssen weiter sehr aufmerksam sein."

Foto: dpa/Oliver Berg

Lange Schlangen bildeten sich zuletzt vor dem Kölner Gesundheitsamt: Die Wartenden standen an, um sich impfen zu lassen.

Rufe nach Maskenpflicht in Schulen werden lauter

NRW-Bildungsministerin Gebauer kündigt Gespräche an – Hohe Inzidenzen bei Kindern

VON UNSERER REDAKTION

Düsseldorf. In die Diskussion um die Maskenpflicht an Schulen scheint Bewegung zu kommen. „Sollten über die aktuellen Maßnahmen hinaus an unseren Schulen weitere präventive Maßnahmen nötig werden, werden wir diese zunächst im Kabinett am kommenden Dienstag erörtern und beraten", sagte NRW-Bildungsministerin Yvonne Gebauer (FDP) auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger". Trotz massiver Kritik hatte sie bislang an ihrer Entscheidung festgehalten, die Maskenpflicht im Unterricht aufzuheben. „Das Infektionsgeschehen bundesweit und auch in Nordrhein-Westfalen nimmt spürbar zu, das registrieren wir abgeschwächt auch bei unseren Erhebungen in den Schulen", sagt sie nun.

Leider sei es „nicht gelungen, in der Altersgruppe über 18 eine ausreichende Impfquote zum Schutz der Gesellschaft zu erreichen". Die Opposition im Düsseldorfer Landtag erneuerte die Forderung, zum obligatorischen Tragen des Mund- und Nasenschutzes im Unterricht zurückzukehren. „Wir brauchen jetzt dringend mehr Schutz für unsere Kinder, um sichere Präsenz weiter gewährleisten zu können", so der bildungspolitische Sprecher der SPD, Jochen Ott. Sigrid Beer von den Grünen warf der Ministerin „Realitätsverlust" vor. Auch Philologenverband und Landeselternschaft appellierten an Gebauer, zur Maskenpflicht zurückzukehren.

„Wir waren schon Anfang November gegen den Wegfall der Maskenpflicht, bereits da waren die Corona-Zahlen hoch", sagt Nathalie Binz, Vorsitzende der Kölner Stadtschulpflegschaft. „Nun sind die Inzidenzen gerade unter Kindern und Jugendlichen so hoch, dass immer mehr Klassen betroffen sind." In Köln lag die Corona-Inzidenz bei den 0- bis 19-Jährigen Anfang der Woche bei 468. Aktuell gibt es in der Stadt 903 infizierte Schülerinnen und Schüler. 1199 Kontaktpersonen aus Schulen und Kitas befinden sich in Quarantäne.

Das Gesundheitsamt sei mit der Nachverfolgung der Kontakte überfordert, so Binz. „In Köln hat das dazu geführt, dass eine ganze Klasse acht oder neun Tage zu Hause war – die Kinder aber ihre Großeltern oder Freunde besucht haben."

Überall in NRW gibt es Schulen mit vielen positiven Fällen. So sind an der Integrierten Gesamtschule Paffrath 25 Kinder infiziert, zehn davon in der 5. Klasse. Der Empfehlung der Schulleitung, im Unterricht freiwillig die Maske zu tragen, kämen nicht alle Schüler nach, sagt Schulleiterin Angelika Wollny. „Das sind Kinder. Sie sind sich der Gefahr nicht bewusst und empfinden die Maske als lästig. Das kann man ja auch verstehen."

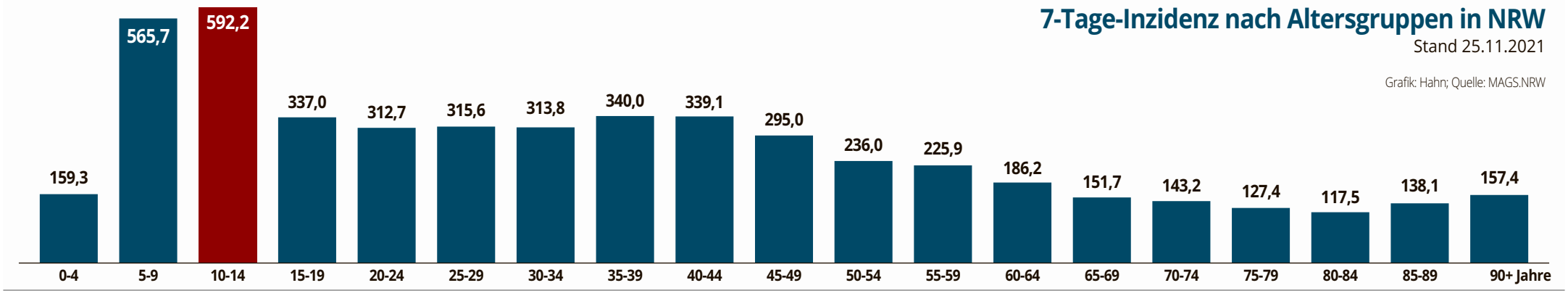
Am Erzbischöflichen St. Angela-Gymnasium in Wipperfürth wurden am Mittwoch und Donnerstag zwei sechste Klassen in Quarantäne geschickt, nachdem sieben Kinder positiv getestet wurden. Die Abschaffung der Maskenpflicht erweise sich „immer deutlicher als Fehler", sagt Schulleiter Werner Klemp. Die FCBG-Realschule in Gummersbach hat für ihre Klassen 6 bis 9 wegen zahlreiche Corona-Fälle komplett auf Distanzunterricht umgestellt.

Die Anwesenheitspflicht an Schulen steht vorläufig nicht zur Disposition. Auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien sei nicht geplant, sagte Bildungsministerin Gebauer.

7-Tage-Inzidenz nach Altersgruppen in NRW

Stand 25.11.2021

Grafik: Hahn; Quelle: MAGS.NRW



LEITARTIKEL

Eine Pandemie ist keine Privatsache

Es braucht mehr Verbindlichkeit und mehr Konsequenz gegenüber Impfgegnern

EVA QUADBECK
ksta-politik@
dumont.de

Es ist Zeit, dass die vernünftige Mehrheit der Bevölkerung den Spieß einmal herumdreht: In der Pandemiebekämpfung kommt ein großer Teil der Menschen zu kurz, die sich bis heute gewissenhaft an Vorsichtsmaßnahmen halten und den geltenden Impfempfehlungen folgen. Die Rechte und Bedürfnisse jener Menschen werden missachtet, die kopfschüttelnd Querdenker-Demos am Bildschirm verfolgen und deren Solidarität als selbstverständlich erachtet wird, wenn die Ungeimpften und die Maskenverweigerer auf Intensivstationen behandelt werden müssen. So wird die Pandemie nicht besiegt werden können.

Die Gesellschaft braucht im Kampf gegen Corona mehr Verbindlichkeit und mehr Konsequenz. Solidarität ist keine Einbahnstraße. Und eine Pandemie ist keine Privatsache. Nur wenn

> **Nicht nur Corona-Leugner haben ein Recht auf Freiheit**

diese beiden Binsenweisheiten endlich in praktische Politik umgesetzt werden, gibt es eine Chance, dass die neue Virusvariante aus Südafrika nicht mit voller Wucht in unsere vierte Welle reingeht.

Warum also können die in den vergangenen Tagen aus Südafrika per Flugzeug eingereisten Menschen nicht nachträglich eine Quarantäne-Anordnung bekommen? Das muss doch in einer Phase der Pandemie möglich sein, in der eine neue Virusvariante auf ohnehin überlaufende Intensivstationen trifft. Eine solche Maßnahme wäre kurzfristig notwendig. Perspektivisch weist nur die Impfung den Weg aus der Pandemie. Sie schützt den einzelnen Menschen vor Erkrankung und sie schützt die Menschheit vor immer neuen Varianten, für die im schlimmsten Fall neue Impfstoffe gefunden werden müssen. Nicht nur Impfskeptiker, Corona-Leugner und Maskenverweigerer haben ein Recht auf Freiheit. Der Rest der Gesellschaft hat es auch. Die Freiheit für alle wird es aber nur wieder geben, wenn sich die Minderheit endlich der Lage angemessen verhält und sich impfen lässt.

Es ist auch Zeit, dass der designierte Kanzler Olaf Scholz mehr zur Corona-Lage sagt, als die Einrichtung eines neuen Krisenstabs anzukündigen. Hilfreich wäre es auch, wenn die SPD rasch den Politiker oder die Politikerin vorstellt, die im Gesundheitsministerium Jens Spahn nachfolgen soll. In einer solchen pandemischen Notlage – auch wenn sich die Ampel-Koalitionäre weigern, sie als solche zu benennen – muss eine neu gewählte politische Mehrheit Verantwortung zeigen.

So bitter es ist: Ohne Notbremse kann die vierte Welle nicht gebrochen und die neue Südafrika-Variante nicht ausgebremst werden. Wenn nun auch die Geimpften erneut Lockdown-Maßnahmen ertragen müssen, muss es gegenüber Impf- und Maskenverweigerern mehr Konsequenzen geben. Ein erster Schritt in Richtung Impfpflicht sollte mit einer 2G-Regelung für das gesamte öffentliche Leben gegangen werden, auch in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Geschäften außer in Supermärkten, Drogerien und Apotheken.

KOMMENTAR

Machtkampf statt Aufbruch

Die Grünen reißen parteiinterne Gräben auf

DANIELA VATES
ksta-politik@
dumont.de

Das muss man erstmal hinbekommen: Nach ihrem misslungenen Wahlkampf haben die Grünen nun auch den Start in die Regierung vergeigt. Nur Stunden nach der Vorstellung des Koalitionsvertrags, nach dieser sorgsam komponierten Demonstration von Einigkeit und Regierungswillen zerlegte sich der zweitgrößte Koalitionspartner im Streit über die Ministerposten. Cem Özdemir oder Anton Hofreiter war die Frage, Machtkampf also statt Aufbruch, Egotrip statt Klimakrise und Corona. Das ist ein verheerendes Signal für eine Partei, die sich Sachorientierung und Teamgeist auf die Fahnen geschrieben hat. Die Erzählung der wunderbaren neuen grünen Harmonie ist dahin. Ausgerechnet die Grünen geben nun dem Vorurteil Auftrieb, in der Politik drehe sich ohnehin nur alles um Schulterklappen und Posten. Das schadet nicht nur dem Ruf der Partei, die ja auch schon wieder an die nächsten Landtagswahlen denken muss. Es wird auch Spuren hinterlassen im inneren Gefüge, weil der Eindruck von Nebenabsprachen zu gegenseitigem Misstrauen führt. Und je tiefer die parteiinternen Gräben sind, umso schwächer wird die Rolle der Grünen in der Ampelkoalition, die trotz aller Freundschaftsbekundungen ja auch ein Wettbewerb ist. Die Regierungsarbeit wird zeit- und kraftaufwendig. Das wird einigen Unmut überdecken. Ihn zu bewältigen wird zusätzlicher Energie bedürfen. Ressourcenschonung sieht anders aus. Mit ihren Kapriolen zum Ampelstart haben sich die Grünen wahrlich keinen Gefallen getan.

Heiko Sakurai

ANALYSE

Karl Lauterbach und der Proporz

Die Hürden auf dem Weg des SPD-Gesundheitsexperten zum Minister

Zahlen sind Karl Lauterbachs Schicksal. Zumindest was seine Hoffnungen auf das Amt des Gesundheitsministers in der künftigen Bundesregierung angeht. Rechnerisch und inhaltlich bringt der SPD-Politiker eigentlich hervorragende Voraussetzungen mit. Am 26. September statteten ihn die Wählerinnen und Wähler mit einem Traumergebnis aus: 45,6 Prozent der Erststimmen holte Lauterbach im Wahlkreis Köln IV/Leverkusen. Stolz führte ihn das Parteiorgan „Vorwärts“ unter den Top 3 aller 121 direkt gewählten Abgeordneten. Lauterbach selbst sprach von einem „Votum für unsere Corona-Politik“.

Mit noch einem Quäntchen mehr Eigenlob hätte er auch „meine Corona-Politik“ sagen können. Tatsächlich ist Lauterbach der zweifellos bekannteste Gesundheitspolitiker der SPD, wenn nicht der alten wie auch der neuen Koalition. In TV-Talkshows, Radio- und Zeitungsinterviews, auf Twitter und Instagram – als Pandemie-Erklärer ist Lauterbach omnipräsent. Als steter Warner vor den Gefahren des Virus, der mit seinen Prognosen zu allem Überfluss nicht selten recht hatte, steht er in krassem Kontrast zu jenen, die mit Fantasien von „Freiheitstagen“ nach britischem Vorbild ein baldiges Ende der Coronakrise am liebsten herbeibeschlossen hätten. Gegen die Mehrheitslinie der künftigen Koalitionäre im Bundestag wandte Lauterbach sich lautstark dagegen, die „pandemische Lage von nationaler Tragweite“ auslaufen zu lassen. Obwohl Lauterbach damit unentwegt den Spielverderber gibt, sieht ihn die Netz-Gemeinde als Gesundheitsminister der Herzen.

Und Lauterbach selbst? „Ich bin seit langer Zeit in diesem Bereich tätig, also wäre es eine Überraschung, wenn ich das grundsätzlich nicht machen wollte“, sagte er. Und grundsätzlich witterte er seine Chance, als klar wurde, dass der Nachfolger von Gesundheitsminister Jens Spahn (SPD) tatsächlich von der SPD gestellt wird.

Mögen hätte er da schon wollen, könnte er mit Lauterbachs bayrischen Namensvetter Karl Valentin sagen, und dürfen hätte er sich auch getraut. Aber seine Partei wird ihn nicht lassen. Jedenfalls sieht es zurzeit nicht danach aus. Hört man sich in Berliner SPD-Kreisen nach einer Begründung um, dann bekommt man als erstes schon wieder eine Zahl genannt, nämlich die acht. So viele Frauen sollen unter dem Vorsitz von Olaf Scholz am Kabinettstisch Platz nehmen. Einen 50-prozentigen Frauenanteil in der Ministerriege hat der künftige Kanzler versprochen und sich damit unter Zugzwang gesetzt. Die kleinste Ampelpartei, die FDP, hat das Quorum schon mal glatt verfehlt: Nur einer ihrer vier Ministerposten geht an eine Frau. Die Grünen steuern drei Ministerinnen bei. Daraus folgt: Scholz muss mindestens vier der sieben SPD-Plätze im Kabinett weiblich besetzen. Als feste Bank für Männer gelten der Chefposten im Arbeitsministerium (Hubertus Heil) und im Bundeskanzleramt, wo der Scholz-Vertraute Wolfgang Schmidt für Scholz den Betrieb managen soll. Bleibt noch höchstens ein Ministeramt für einen Mann.

Da könnte Lauterbach am Ende das Nachsehen haben, zumal eine ganze Reihe verdienter Parteifreundinnen auf die noch freien Plätze im

> **Fachlich, sagen sie in der SPD, sei Lauterbachs Kompetenz unbestritten: „Es gibt keinen Besseren.“ Aber er gilt auch als Nervensäge**

Kabinett drängt. Unter ihnen ist Svenja Schulze, die bisherige Umweltministerin, die aus NRW kommt– wie Lauterbach: Ein zweiter Quoten-Malus für ihn.

Aber es sind nicht nur Proporzfragen, die seinen Ambitionen ein jähes Ende setzen könnte. Fachlich, sagen sie in der SPD, sei Lauterbachs Kompetenz unbestritten. „Es gibt keinen Besseren.“ Doch sei es in der Politik nun mal nicht ausgemacht, „dass der beste Fachmann auch der beste Minister ist“. Manche nennen den 58-Jährigen mit der SPD-Bilderbuch-Aufstiegsgeschichte vom Arbeiterkind mit Hauptschulabschluss zum Harvard-Absolventen „speziell“. Andere werden deutlicher und benutzen den Begriff „Nervensäge“, und wieder andere erinnern daran, dass Lauterbach sich 2019 im Wettbewerb um den SPD-Vorsitz am Entschiedensten für einen vorzeitigen Ausstieg aus der Großen Koalition positioniert hatte. Damit habe er es sich mit den „Scholzianern“ in der Bundestagsfraktion teils gründlich verscherzt. Dass auch der künftige Kanzler nicht zu Lauterbachs größten Fans gehört, halten Kenner der Szene für ausgemacht.

Doch wie das Wimpernschlag-Finale im Minister-Rennen der Grünen zeigt, ist es erst vorbei, wenn es vorbei ist. Auch für Karl Lauterbach.

JOACHIM FRANK

Foto: dpa

Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach wird wohl nicht Gesundheitsminister.

PRESSESCHAU

Postengeschacher schadet dem Ruf der Grünen

STUTTGARTER ZEITUNG

Die Grünen durchleben den ersten Stresstest als Regierungspartei, ehe sie es tatsächlich sind. Das Personaltableau auszutarieren ist für die Grünen besonders heikel. Flügelarithmetik und die Axiome der Parität lassen sie beim Start stolpern. Einen wirklichen Aufbruch stellt man sich anders vor.

SÜDWEST PRESSE

ULM Das Gerangel um die Personalie Özdemir belegt überdeutlich, dass sich die Grünen im Bund als Regierungspartei noch finden, das Oppositionsdenken noch ablegen müssen. Ihr Machtbewusstsein reicht zwar aus, um regieren zu wollen, aber mit dem zum Regieren notwendigen Pragmatismus wollen etliche Mitglieder nichts zu tun haben. Doch mit dieser Haltung schaden sie sich vor allem selbst.

Magdeburger Volksstimme

Wenn es um innerparteiliche Quoten geht, haben es die Grünen besonders schwer. Das verhagelt ihnen jetzt den Schlussspurt zur Macht. Mann oder Frau? Realo oder Fundi? Migrationshintergrund ja oder nein? Das entscheidet am Ende über Ministerposten. Ein bisschen absurd ist das schon. Dennoch: Der Realo Cem Özdemir, dessen Direktwahl zeigt, dass er die gesamte bürgerliche Mitte erreichen kann, würde auch bei den Landwirten besser ankommen.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

HEIDELBERG Machtkämpfe sind abstoßend. Wenn sie öffentlich werden, wie gerade geschehen, verliert gleich die ganze Partei an Renommee. Die Grünen müssen aufpassen, dass sie sich nicht selbst von Anfang an zum Verlierer der neuen Koalition abstempeln.

Kölner Stadt-Anzeiger
KÖLNISCHE ZEITUNG

Herausgeber: Prof. Alfred Neven DuMont †, Christian DuMont Schütte, Isabella Neven DuMont.
Chefredakteur: Carsten Fiedler.
Stellvertreter: Lutz Feierabend, Dr. Sarah Brasack.
Head of Digital: Martin Dowideit.
Leitender Redakteur: Wolfgang Wagner (Politik).
Chefkorrespondent: Joachim Frank.
Köln: Christian Hümmeler (Leitender Redakteur); **Landeskorrespondenten:** Gerhard Voogt (Leitender Redakteur), Frank Olbert (Bildung); **Newsteam:** Kendra Stenzel; **NRW/Story:** Claudia Lehnen, Maria Dohmen (Reportage); **Wirtschaft:** Thorsten Breitkopf; **Sport:** Christian Löer; **Kultur:** Anne Burgmer; **Magazin:** Eva Fiedler, Jenny Meyszner; **Chefreporter:** Peter Berger, Detlef Schmalenberg, Karlheinz Wagner; **Art Director:** Nikolas Janitzki; **Produktion:** Klaus Schröder; **Regiodesk:** Michael Greuel, Christine Badke.
Alle verantwortlich und wohnhaft in Köln.

Hauptstadtbüro: Eva Quadbeck (Ltg.); RND Berlin GmbH. GF: Marco Fenske.
Auslandsvertretungen: Paris: Birgit Holzer; London: Susanne Ebner ; Washington: Karl Doemens; Brüssel: Damir Fras; Madrid: Martin Dahms; Athen: Gerd Höhler; Istanbul/Nikosia: Frank Nordhausen; Johannesburg: Johannes Dieterich.
Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, kna
E-Mail Redaktion: ksta-redaktion@dumont.de; Fax Redaktion: 0221/224 2524.
Verlag: M. DuMont Schauberg – Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & CoKG, 50590 Köln, Neven DuMont Haus, oder Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln. Postbank Köln, IBAN: DE90 3701 0050 0000 2505 05.
Verlagsgeschäftsführer: Mirco Striewski, Karsten Hundhausen (Mediaverkauf).
Leiterin Vertrieb: Birgit Rollesbroich.

Das Bezugsgeld enthält 7 % Mehrwertsteuer. Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Zeitung.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 1. Januar 2021 und unsere Allgemeinen und Zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Köln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Druck: DuMont Druck Köln GmbH & Co. KG.
Für die Herstellung des Kölner Stadt-Anzeiger wird Recycling-Papier verwendet.
Abonnenten-Service
Tel. 0221 / 92586420, Fax 0221 / 224-23 32
E-Mail: abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Anzeigen-Service
Tel. 0221 / 92586410, Fax 02 21 / 224-24 91
E-Mail: anzeigen.koeln@dumont.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.
Kölner Stadt-Anzeiger online: www.ksta.de

Frust nach Postengeschacher bei Grünen

Fraktionschefs Hofreiter und Göring-Eckardt müssen zurückstecken – Linker Flügel kritisiert Habeck

VON DANIELA VATES

Berlin. Am Tag nach dem großen Knall setzt einer auf Friedenssignale: „Das ist ein sehr, sehr gutes Team“, sagt Jürgen Trittin im Deutschlandfunk über die grüne Ministerriege. Ruhig und bedächtig gibt er sich, als wäre da nichts passiert am Vortag. Als hätte die Parteispitze nicht über Stunden gestritten darüber, wer von ihnen denn nun die fünf grünen Kabinettsressorts in der Ampelregierung besetzen soll.

„Es ist normal, dass in demokratischen Parteien auch über Positionen und über Personen gestritten wird“, sagt Trittin. Wichtig sei doch, dass es am Ende „eine ordentliche Empfehlung“ gebe. Und die habe der Parteivorstand schließlich einstimmig getroffen: Die beiden Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock sollen wie erwartet das Wirtschafts- und das Außenministerium übernehmen, die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Steffi Lemke wird Umweltministerin, die rheinland-pfälzische Familienministerin Anne Spiegel wechselt ins selbe Ressort im Bund. Und Cem Özdemir, Ex-Parteichef und Verkehrspolitiker, ist künftig Agrarminister. Als Kulturstaatsministerin ist die bisherige Bundestags-Vizepräsidentin Claudia Roth vorgesehen.

Die beiden Fraktionschefs Anton Hofreiter und Katrin Göring-Eckardt, die mit einem Ministerposten gerechnet hatten, müssen zurückstecken. Und das liegt an der Nominierung Özdemirs: Ein weiterer Mann im Kabinett kam dann nicht mehr infrage – Pech für Hofreiter. Und eine weitere Vertreterin des Realo-Flügels auch nicht – Pech für Göring-Eckardt. Nun kann es sein, dass Göring-Eckardt für Roth ins Bundestagspräsidium einrückt und Hofreiter einfach seinen derzeitigen Job behält.

Dafür müsste die eigentlich schon als Ersatz vorgesehene Wirtschaftsexpertin Katharina Dröge verzichten oder einen Staatssekretärsposten übernehmen. Statt Göring-Eckardt sollte bislang eigentlich die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Britta Hasselmann an die Fraktionsspitze rücken.

In Teilen der Partei hinterlässt das Postengeschiebe gehörigen Frust – und der macht sich auch an den Parteivorsitzenden fest, besonders an Habeck. Der habe Özdemir durchgedrückt, heißt es auf dem linken Parteiflügel: „Das Boygroup-Netzwerk hat funktioniert.“ Hofreiter sei als Biologe deutlich besser als Agrarminister qualifiziert gewesen.

Genau registriert wurde in der Partei auch, dass sich der baden-württembergische Finanzminister Danyal Bayaz per Twitter in den Besetzungsstreit eingemischt hatte – mit einer Empfehlung für Özdemir. Es könne sein, dass es in Baden-Württemberg Interesse daran gebe, dass Özdemir im Bund zu tun habe und nicht als Nachfolgekandidat für Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Land unterwegs sei.

Aber steht Özdemir nicht für die Vielfalt, die für die Grünen so wichtig ist?

Ein vorgeschobenes Argument, heißt es auf dem Linken-Flügel. Migrationshintergrund hätten auch andere gehabt, wie die Verteidigungsexpertin Agnieszka Brugger, der Außenexperte Omid Nouripour und die Familienfachfrau Ekin Deligöz. Nouripour gilt allerdings neben der Parteilinken und bisherigen Vizechefin Ricarda Lang auch als Anwärter auf den Parteivorsitz, den Habeck und Baerbock als Minister aufgeben werden.

Ins Abseits gesetzt: Anton Hofreiter (ganz rechts) auf dem Bund-Länder-Forum der Grünen neben Annalena Baerbock (l.) und Robert Habeck (M.). Foto: Tobias Schwarz/AFP

> „Das ist ein sehr, sehr gutes Team“
>
> **Jürgen Trittin,** Bundestagsabgeordneter der Grünen

NACHRICHTEN

OBERLANDESGERICHT

Zehn Jahre Haft für IS-Terroristen

Düsseldorf. Der bereits als IS-Terrorist verurteilte Nils D. aus Dinslaken ist wegen Mordes zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht sprach ihn auch wegen eines Kriegsverbrechens schuldig. Der 31-jährige Deutsche hatte in einem Gefängnis des „Islamischen Staats“ in Syrien einen Gefangenen zu Tode gefoltert. Nils D. gehörte der berüchtigten „Lohberger Brigade“ von Salafisten aus Dinslaken-Lohberg an, die sich in Syrien dem IS angeschlossen hatten.

IMPFQUOTEN

Ministerium ohne genaue Daten

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat nach eigenen Angaben keine Informationen darüber, wie hoch die Impfquote in medizinischen Berufen ist. Das ergibt sich aus einer Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Konstantin Kuhle. Informationen dazu liegen demnach dem Robert Koch-Institut nur auf der Basis von einzelnen stichprobenartigen Studien vor. Daten über den beruflichen Hintergrund von geimpften Personen würden „nicht erfasst“.

Anzeige

„Zögern wird bestraft“

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) fordert klare Maßnahmen gegen Corona

Herr Kretschmer, die Corona-Krise eskaliert, aber die nächste Ministerpräsidentenkonferenz ist erst für den 9. Dezember angesetzt. Hat die Politik so lange Zeit?
Zögern wird bestraft. Wir brauchen schnellstmöglich ein Bund-Länder-Treffen. Die Delta-Virusvariante ist wie ein Rennwagen, und die Dynamik der Pandemie ist so rasant, dass wir nicht warten können. Wir brauchen jetzt ein flächendeckendes, einheitliches Vorgehen – in ganz Deutschland: mit Kontaktbeschränkungen und einer großen Beruhigung des öffentlichen Lebens. Diese vierte Welle wird alles in den Schatten stellen, was wir bisher erlebt haben. Wir haben mit der 400er Inzidenz der Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen bundesweit eine Größenordnung erreicht, die zu einer Vollauslastung aller Intensivstationen führen wird. Und die Zahlen steigen weiter.

Braucht es angesichts der neuen aggressiven Virusvariante aus Südafrika Sofortmaßnahmen?
Ich habe schon mehrfach betont, dass wir dringend vor dem 9. Dezember eine Bund-Länder-Runde benötigen, und für einen großen, umfangreichen Instrumentenkasten geworben. Die epidemische Lage von nationaler Tragweite ist eben nicht zu Ende – im Gegenteil! Wir brauchen nun umso dringlicher bundeseinheitliche Regelungen im Kampf gegen dieses aggressive Virus. Die derzeit möglichen Maßnahmen reichen dafür nicht aus. Hier besteht dringender Abstimmungs- und Handlungsbedarf, und dieser kann keine 14 Tage mehr warten.

„Es fehlt der Mut, der Bevölkerung nochmals Dinge zuzumuten“: Michael Kretschmer (CDU), Ministerpräsident von Sachsen.
Foto: Robert Michael/dpa

> Wir müssen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben, so weit es geht, zurückfahren

Steht der nächste Lockdown bevor?
Wir müssen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben, so weit es geht, zurückfahren und betroffene Unternehmen finanziell unterstützen. Große Veranstaltungen kann es nicht geben – dazu zählen nicht nur Weihnachtsmärkte, sondern auch Fußballspiele mit Publikum in Stadien.

Kommen Sie um Schulschließungen herum?
Der Bildungsbereich muss, wenn irgend möglich, weiterlaufen. In Sachsen haben wir die Schulbesuchspflicht ausgesetzt, dennoch nimmt der überwiegende Teil der Kinder am Präsenzunterricht teil. Aber machen wir uns nichts vor, das Virus macht auch vor den Schulen nicht halt. Schon jetzt sind Einrichtungen ganz oder teilweise geschlossen.

Sie sprechen von einer flächendeckenden Beruhigung. Was bedeutet das?
Die Bekämpfung einer Pandemie wird nicht erfolgreich sein, wenn man von vorneherein etwas ausschließt. Wir müssen tun, was nötig ist. Das Ziel ist, das Infektionsgeschehen zu kontrollieren. Das gelingt durch Impfen, allerdings nur mit zeitlicher Verzögerung. Außerdem müssen Kontakte sicher sein. Sicherheit ist mit 2 G und 3 G möglich, aber das kommt jetzt an die Grenzen. Deswegen bleibt nichts anderes übrig als Kontaktreduzierung. Je schneller gehandelt wird, desto milder können die Mittel sein.

Wie konnte die Corona-Lage so entgleiten?
Die Bereitschaft, gemeinsam schnell zu handeln, ist auch jetzt noch nicht ausreichend vorhanden. Viele klammern sich immer noch an die Hoffnung, dass es nicht so schlimm wird. Das ist menschlich verständlich. Wir können es ja alle nicht mehr hören, Corona nervt. Es fehlt auch der Mut, der Bevölkerung nochmals Dinge zuzumuten. Aber es ist unausweichlich.

Die EU-Arzneimittelagentur hat grünes Licht für die Impfung von Kindern gegeben. Was halten Sie davon?
Das ist ein tolles Signal. Das wird viele Eltern freuen, auch uns.

Sie lassen Ihre beiden Kinder also impfen?
Ja, klar.

Sollte die Ständige Impfkommission den Impfstoff jetzt schnell genehmigen?
Das wäre gut. Sie muss sich dabei eng mit Kinderärzten, Kassenärztlicher Vereinigung und Ärztekammer abstimmen.

Sind Sie für eine generelle Impfpflicht?
Die Menschen sollten die Impfentscheidung aus eigener Erkenntnis treffen und sie nicht aufgezwungen bekommen. Ich sehe, dass viele Menschen langsam umdenken. Das ist nicht einfach. Denn die monatelangen Desinformationskampagnen und Lügen von Rechtsextremen und AfD haben für Verwirrung gesorgt. Es sind schon Familien und Freundschaften zerbrochen, da ist es schwer, eine Positionierung zu verändern.

Das Gespräch führten
Kristina Dunz und Daniela Vates

Helge Braun will alles besser machen

Kandidat für den CDU-Vorsitz stellt sich den Fragen von Mitgliedern

VON DANIELA VATES

Berlin. Gleich der zweite Fragesteller hat einen Wutausbruch. Inhaltsleerer Wahlkampf, miserable Außendarstellung, wenig Strategie, krachende Wahlniederlage, zählt er auf. Der Tonfall ist höflich, die Worte sind bestimmt. Der Mann ist CDU-Mitglied, er sitzt vor einem Computerbildschirm und richtet seine Worte an Helge Braun, der gern Parteivorsitzender werden würde.

In einer Onlinekonferenz der Parteizentrale, einer sogenannten „Townhall“, wirbt der Nochkanzleramtschef am Donnerstagabend um Unterstützung, so wie zuvor bereits seine Konkurrenten Norbert Röttgen und Friedrich Merz. „Wie wollen Sie als Regierungsmitglied glaubwürdig den Neuanfang vertreten?“, fragt der Mann.

Braun blickt freundlich. Er sei stolz auf 16 Jahre CDU-Regierung, aber jetzt brauche es eine „grundlegende Zäsur“, sagt er. Er habe viel Erfahrung als Kreisvorsitzender und einen teamorientierten Führungsstil. „Viele haben gesagt: Helge, wir können das ganz gut gebrauchen.“ Teamspiel, Kandidaturaufforderung durch Parteifreunde, so ähnlich klang das auch bei den Wettbewerbern an ihren Bewerbungsabenden.

Rund 20 Mitglieder passen wieder in die anderthalb Stunden Fragerunde, wie bei Merz melden sich vor allem Männer zu Wort. Bei Merz ging es viel um Wirtschaftspolitik, bei Röttgen um Klimafragen.

Bei Braun steht die Digitalisierung im Mittelpunkt, er ist dafür zuständig gewesen in seinem Ministeramt. Und er findet, dass das alles nicht so gut läuft bei dem Thema. „Darüber ärgere ich mich auch sehr“, sagt er. Der Mobilfunkausbau sei nicht schnell genug vorangekommen.

Das liege auch daran, dass es 5000 Funklöcher gebe, deren Ausbau sich für Unternehmen nicht lohne. Das müsse der Staat „sehr schnell selbst machen“. Die CDU wäre schon ziemlich gut, „wenn wir mal könnten, wie wir wollten“, sagt Braun mit Blick auf den Regierungspartner SPD.

Aber jetzt regiert die SPD erst mal ohne die CDU. Und Braun sagt, er mache sich Sorgen. Die Tendenz der Ampel zu einem „überbordenden Sozialstaat“ sei erkennbar. Er kritisiert die Veränderung von Hartz IV, die Ampel sei kurz vor einem bedingungslosen Grundeinkommen. Zuletzt hat Braun ein deutlicheres sozialpolitisches Profil für die CDU angemahnt. Politik für die kleinen Leute müsse man wieder machen: „Wir sind die Partei der Fleißigen.“

Helge Braun will CDU-Chef werden. Foto: M. Kappeler/dpa

Unter den Schulleitern wächst der Frust

Eine Umfrage kommt zu dem Ergebnis, dass nicht einmal jeder Dritte seinen Beruf mag– Note vier für die Schulpolitik

VON FRANK OLBERT

Düsseldorf. In Düsseldorf findet derzeit der Deutsche Schulleitungskongress (DSLK) statt und kann Jubiläum feiern – als wichtiges bundesweites Forum, das Rektorinnen und Rektoren zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch über aktuelle Herausforderungen einlädt, wird er in diesem Jahr zum zehnten Mal veranstaltet.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigte die Kongressteilnehmer zum Auftakt per Videobotschaft: „Sie alle sind nicht einfach nur Verwalter von Bildungseinrichtungen, Sie sind Gestalter von Lern- und Lebensräumen. Sie alle schaffen Orte, an denen junge Menschen im besten Fall zu kompetenten, kritischen, selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können“, so das Staatsoberhaupt.

Unter den Nägeln brennen den Schulleiterinnen und Schulleitern 2021 vor allem die notwendige Digitalisierung der Schulen sowie die Bewältigung der Corona-Krise. Im Vorfeld des Kongresses hat der Verband Bildung und Erziehung (VBE) beim Meinungsforschungsinstitut Forsa eine repräsentative Umfrage in Auftrag gegeben. Die Studie mit dem Titel „Berufszufriedenheit von Schulleitungen“ soll die wichtigen Themen spiegeln, die Führungskräfte in Schulen und damit die Schulen selbst betreffen. Die Studie wird bereits seit 2018 alljährlich durchgeführt und erlaubt deshalb einen Vergleich im Zeitverlauf. „In den letzten Jahren konnten wir nachvollziehen, dass die Motivation immer mehr sank. In diesem Jahr ist von besonderem Interesse, wie die Schulleiterinnen und Schulleiter die Belastungen in der Corona-Krise erlebt haben“, sagt VBE-Bundesvorsitzender Udo Beckmann. Als größte Probleme nennen die deutschlandweit Befragten in dieser Reihenfolge:

- Lehrkräftemangel
- Corona
- Arbeitsbelastung/Zeitmangel
- Ausstattung/Digitalisierung
- Bürokratie

Als die drei größten Belastungen geben die Schulleiterinnen und Schulleiter das stetig wachsende Aufgabenspektrum, steigende Verwaltungsarbeiten und die Beobachtung an, dass Politiker bei ihren Entscheidungen den tatsächlichen Schulalltag nicht ausreichend beachten. Auch die Anspruchshaltung, dass die Schule alle aufkommenden gesellschaftlichen Probleme lösen soll, die Überlastung des Kollegiums, knappe Ressourcen und fehlendes pädagogisches Personal über die Lehrkräfte hinaus werden als problematisch empfunden. 63 Prozent der schulischen Führungskräfte geben an, dass sie mit Lehrkräftemangel zu kämpfen haben – das ist der höchste Wert seit 2018 (36 Prozent). Für Nordrhein-Westfalen liegt der Wert mit 66 Prozent sogar über dem Bundesdurchschnitt. Am stärksten ausgeprägt ist der Personalmangel bundesweit an den Förderschulen (74 Prozent), bei den Gymnasien liegt der Prozentsatz bei 55 Prozent. Auch die Zahl der Seiteneinsteiger, also von Lehrkräften ohne vorangegangene Lehramtsqualifikation, liegt mit 58 Prozent in diesem Jahr so hoch wie nie.

Foto: dpa

Schulleiter klagen über ein schlechtes Arbeitsumfeld.

> **Die Politik ignoriert die Realität an den Schulen und bürdet den Schulleitungen immer mehr Aufgaben auf**
>
> **Udo Beckmann**, Vorsitzender Verband Bildung und Erziehung

Mangel an Endgeräten

Im Themenfeld Digitalisierung wurde unter anderem nach der Verfügbarkeit von entsprechenden Geräten wie Personal Computer, Tablets oder auch Smartphones in Klassensätzen gefragt. Nur sieben Prozent der Befragten gaben an, dass dies in allen Klassen gewährleistet sei – immerhin fünf Prozent mehr als noch im Vorjahr, dem ersten Corona-Jahr 2020. Dass Geräte grundsätzlich, aber nicht in allen Klassen vorhanden sind, gaben 71 Prozent der Führungskräfte an. 22 Prozent mussten die Frage nach der Verfügbarkeit von Endgeräten verneinen. Breitbandinternet und WLAN sind laut 54 Prozent der Befragten in den Schulen vorhanden, was eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren darstellt. 93 Prozent gaben an, Anträge auf Mittel aus dem Digitalpakt gestellt zu haben. Bei der Bewertung der Schulpolitik der einzelnen Länder durch Schulnoten wurde bundesweit ein Mittelwert errechnet, er liegt 2021 bei 4,2 und erreicht damit den schlechtesten Wert seit 2019, als er bei 3,7 lag. 21 Prozent der unter 55-Jährigen geben an, ihren Job in zehn Jahren voraussichtlich nicht mehr auszuüben. Hinzu kommt, dass fast die Hälfte den Beruf „wahrscheinlich nicht“ oder sogar „auf keinen Fall“ weiterempfiehlt. Der Aussage, den Beruf momentan „sehr gerne“ auszuüben, stimmen heute halb so viele Befragte zu wie 2019, nämlich nicht einmal jede dritte Schulleitung. Dafür versechsfachte sich in dieser Zeit der Wert derer, die eher ungern beziehungsweise sehr ungern ihrem Job nachgehen: von vier auf 25 Prozent.

„Die Politik ignoriert die Realität an den Schulen und bürdet den Schulleitungen immer mehr Aufgaben auf“, kommentiert Beckmann die Ergebnisse der Umfrage. „Die Konsequenz könnte deutlich härter ausfallen als die Verantwortlichen sich das momentan vorstellen. Schon jetzt herrscht Schulleitungsmangel. Die Umfrage, die wir seit 2018 durchführen, zeigt einen klaren Negativtrend. Die Motivation schwindet, die Ernüchterung gewinnt.“

Anzeige

Bei jeder Ware bestens beraten

Leder Berensen bietet hochwertige Produkte von namhaften Herstellern an

Bilder: Leder Berensen

Leder Berensen hat viele hochwertige Taschen im Sortiment

Leder Berensen steht seit vielen Jahren für qualitativ hochwertige Lederwaren. Und zwar an allen Standorten in der Region. Wenn es für Interessierte darum geht, modernes Reisegepäck, modische Taschen oder Businessbags zu erwerben, sind sie beim Familienunternehmen mit Stammsitz in Lingen also in jedem Fall an der richtigen Adresse.

Langjährige Erfahrung

Dabei steht Leder Berensen sowohl für eine langjährige Erfahrung als auch für eine große Expertise, die das Traditionsunternehmen gerne umfassend an seine Kundschaft weitergibt. Inzwischen eröffnete der Fachhändler in der Region zwischen Lingen, Aachen und Bergisch Gladbach bereits seine 30. Filiale.

Abwechslungsreiches Sortiment

Das Fachgeschäft auf der Breite Straße 48–50 in Köln präsentiert seinen Kunden ein besonders abwechslungsreiches Sortiment rund um hochwertige Ranzen, einzigartige Rücksäcke, modische Handtaschen, Portemonnaies sowie diverse Reiseartikel. Dabei können die Kundinnen und Kunden selbstverständlich auf Markenprodukte von hochwertigen Herstellern wie beispielsweise Aigner, Bogner, Longchamp, Strellson oder Calvin Klein zurückgreifen. Eine umfassende Beratung rundet den Besuch vor Ort letztlich ab, sodass Interessierte sich bei einem Kauf eines Produkts auch wirklich sicher sein können, dass sie tatsächlich den Artikel erworben haben, der optimal zu ihren jeweiligen Bedürfnissen passt.

Foto: Erzbistum Köln

Weihbischof Rolf Steinhäuser verwaltet als „Apostolischer Administrator" das Erzbistum Köln in Kardinal Rainer Woelkis „Auszeit".

„Faktisch gibt es eine Probezeit"

Weihbischof Steinhäuser hält Kardinal Woelkis Zukunft im Erzbistum für offen

Herr Weihbischof, welche Erfahrungen haben Sie in der ersten Zeit als Apostolischer Administrator gemacht?
Es ist furchtbar anstrengend. Es stürzen Fluten von Informationen auf mich ein. Ich komme mir vor wie einer, der schwimmen lernen muss, und froh ist, wenn er immer mal wieder die Nase über Wasser hat, um Luft zu schöpfen. Ich habe in meinem Leben immer viel gearbeitet, aber das übersteigt alles, was ich sonst erlebt habe, und ist auf Dauer auch nicht verträglich.

Ist es glücklich, dass Sie als Bistumsverwalter aus dem Erzbistum kommen? An jemanden von außen würden solche Erwartungen erst einmal nicht gestellt.
Ich wäre immer für diese Lösung gewesen, muss aber auch sagen: Die Variante einer viermonatigen Auszeit des Kardinals hatte ich nicht auf dem Schirm. Ich hatte damit gerechnet, er wird – wie Kardinal Reinhard Marx oder Erzbischof Stefan Heße - im Amt bestätigt. Oder er wird nicht bestätigt. Andererseits sind die vier Monate für jemanden, der von außen kommt, vorüber, bis er überhaupt richtig begonnen hat. Ich bin mit der begrenzten Zeit in einer herausfordernden Situation: Ich kenne meinen Vorgänger und kenne meinen Nachfolger.

Dessen Generalvikar Markus Hofmann ist mit anderem Titel weiter im Amt. Da haben Sie niemanden von außen genommen. War das denn klug?
Ich war nicht frei in meiner Entscheidung. Als ich in Rom war, um meinen Auftrag – diese „Mission impossible" – zu verstehen, wollte ich wissen, welche Instrumente mir überhaupt zur Verfügung stehen. Ich habe natürlich direkt gefragt: „Kann ich den Generalvikar entlassen?" Nicht dass ich das unbedingt vorgehabt hätte, aber man muss die Ding ja mal auf den Punkt bringen.

> Es gibt ein relativ enges Zeitfenster, und danach wird klar sein, welche Chance die Leute Kardinal Woelki geben. Entweder sie machen dann wieder mit, resignieren, revoltieren oder gehen in die Larmoyanz

ZUR PERSON

Rolf Steinhäuser, geb. 1952 in Köln, ist seit 2015 Weihbischof im Erzbistum Köln. Im September ernannte ihn der Papst zum „Apostolischen Administrator". In dieser Funktion leitet er das Erzbistum während der viermonatigen „Auszeit" von Kardinal Rainer Woelki. (jf)

Eine Langfassung des Interviews mit Einschätzungen zum Missbrauchsskandal, zu den Kirchenaustritten und dem zweiten Weihnachtsfest in der Pandemie lesen KStA-Plus-Abonnenten auf **www.ksta.de**

Und die Reaktion zur Frage, nach einer Entlassung?
Kardinal Ouellet, der als Präfekt der Bischofskongregation sozusagen der Personalchef der Weltkirche ist, hat mir gleich gesagt: „Nein, das können Sie nicht. Solche Entscheidungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung dieser Kongregation." Damit war die Grenze klar.

Wie nehmen Sie die Stimmung im Erzbistum wahr?
Bezogen auf meine Person gibt es – auch medial – ja zwei Tendenzen: Man versucht, mich zu verzwergen als den kleinen Urlaubsvertreter vom großen Kardinal. Die andere Tendenz ist, die Erwartungshaltung zu übersteigern. Sie erinnern sich vielleicht an den Hype 2014, als Kardinal Woelki nach Köln kam. Ich habe damals gesagt: „Es ist ja nett, dass er auf dem Fahrrad sitzt, selbst seine Brötchen kauft und im Bischofshaus ein paar neue Bilder aufhängt. Aber das allein reicht nicht." Das waren Signale, die Projektionen ausgelöst haben. So wurde er in den ersten zwei Jahren ungeheuer bejubelt. Und dann ist das gekippt.

Was folgt daraus für Sie?
Ich muss, wenn Sie so wollen, ein gewisses Erwartungsmanagement betreiben. Zu meinen, ich sei der neue Heilsbringer, ist Unsinn. Mancher möchte mich auch zu Entscheidungen verleiten, die den Kardinal so unter Druck setzen, dass er sie zähneknirschend akzeptiert – oder sie revidiert. Und dann – weht ihn ein Sturm der Empörung weg. Dafür stehe ich nicht zur Verfügung. Ich soll das mir Mögliche tun, dem Kardinal einen Wiedereinstieg zu ermöglichen. Das ist der Auftrag des Papstes. Ob das realistisch ist, vermag ich nicht zu sagen. Eine Wette darauf würde ich noch nicht annehmen.

In den Gemeinden und in der Bistumsverwaltung heißt es, über allem hänge das Datum 2. März. Dann sei Kardinal Woelki wieder da – und dann drohe alles zu werden wie vorher.
Das beschreibt realistisch die Stimmung. Es ist ein Atemholen im Moment. Und viele Menschen sind beim Gedanken an den 2. März unsicher, wie es weitergeht. Aber da sind wir alle miteinander, auch in den Gremien, ein Stück weit in der Pflicht, dass wir nicht wie gebannt auf den 2. März warten, sondern uns vorher positionieren und einen Kriterienkatalog mit Erwartungen formulieren, die wir an den Kardinal haben. Ich habe vor, ihm das auch zu sagen. Wenn es im Sinne meines Auftrags gutgeht, gibt es viele Leute, die klar sagen, was wir brauchen und wo wir stehen. Meine Fantasie dazu ist: Es gibt ein relativ enges Zeitfenster, und danach wird klar sein, welche Chancen ihm die Leute geben und wie sie sich dann positionieren. Entweder machen sie dann wieder mit, resignieren, revoltieren oder gehen in die Larmoyanz.

Das klingt nach einer Probezeit.
Kirchenrechtlich gibt es die nicht, faktisch schon. Rom wird auch genau hingucken.

Müssen Sie am Ende der Auszeit ein Dossier vorlegen?
Über die Form haben wir uns nicht unterhalten. Aber eine klare, ungeschönte Rückmeldung gehört selbstverständlich zu meinen Aufgaben.

Frage an den wundergläubigen Realisten: Könnte in Ihrem Bericht stehen, dass Sie keine Möglichkeit für eine gemeinsame Zukunft mit Kardinal Woelki sehen?
Auch das ist denkbar. Ich muss die Lage so schildern, wie ich sie dann wahrnehme. Diese Offenheit bin ich mir auch selbst schuldig.

Das Gespräch führte
Joachim Frank

Eine Katastrophe mit Ansage

Wetterexpertin erklärt im Landtag, warum die Flut keine Überraschung war

VON GERHARD VOGT

Düsseldorf. Nein, der Zeuge möchte seine Maske lieber nicht absetzen. Der Gesundheitsschutz ist Jörg Kachelmann wichtiger als ein Gefallen für die Fotografen, die dicht vor ihm stehen. Am Freitag um 18.14 Uhr betritt der Meteorologe den Sitzungssaal D03 im Düsseldorfer Landtag, in dem der Hochwasser-Untersuchungsausschuss des Düsseldorfer Landtags stattfindet.

Der Schweizer kommt schnell zur Sache, präsentiert den Abgeordneten die Wettermodelle für NRW, die an den Tagen vor der Juli-Flut erstellt wurden. „Es gab keine Unsicherheit bei der Prognose. Mit jedem Tag war dieses besondere Starkregenereignis besser zu sehen", erklärt der Wetterexperte. Es sei klar gewesen, dass „etwas Großes passieren würde", so Kachelmann. Sein Wetterdienst habe nach Beginn der heftigen Niederschläge vor einer „extremen Überflutungsgefahr" für Flusstäler gewarnt.

> Es hätte niemand ums Leben kommen müssen, wenn man gemacht hätte, was zu tun gewesen wäre.
>
> **Jörg Kachelmann**, Wetter-Experte

Nach dem massiven Dauerregen am 14. und 15. Juli war es in Teilen von NRW zu einem extremen Hochwasser gekommen, bei dem 49 Menschen ihr Leben verloren Die NRW-Landesregierung schätzt, dass ein Gesamtschaden von 13 Milliarden Euro entstanden ist. Der Ausschuss soll aufklären, ob die Katastrophe vorhersehbar war. Kachelmann beantwortet die Frage klar mit „Ja". „Es hätte niemand ums Leben kommen müssen, wenn man gemacht hätte, was zu tun gewesen wäre", bilanziert der Meteorologe.

Schon im Vorfeld seiner Vernehmung hatte sich der Meteorologe kritisch geäußert. Kachelmann hatte die Behauptung von NRW-Innenminister Herbert Reul, es liege im Wesen von Naturkatastrophen, dass sie nicht vorhergesagt werden könnten, beim Kurznachrichtendienst Twitter mit „Lügner" kommentiert. In Ländern „mit einem Hauch von gelebter politischer Verantwortung wären die Ministerpräsidenten und Ministerpräsidentinnen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen nicht mehr im Amt sowie die Chefs der jeweiligen Regionalsender der ARD zurückgetreten", hatte Kachelmann in einem Interview erklärt.

Vor Kachelmann war eine Professorin vom „European Flood Awareness System" (EFAS) befragt worden. Hannah Cloke war aus Großbritannien angereist, ihre Aussage wurde von einer Dolmetscherin ins Deutsche übersetzt. Die Professorin für Hydrologie an der britischen Universität Reading brachte eine klare Botschaft mit. Sie habe bereits am 9. Juli Hinweise auf ein Hochwasser in NRW erhalten, sagte Cloke. Anhand der Warnkarten hätte man schon „einige Tage" vor der Flut erkennen können, wie „katastrophal" die Lage werden würde. Das EFAS-System kann Niederschlagsprognosen auch für lokale Hochwasser abgeben. So können zum Beispiel sogar Sturzfluten an kleinen Flüssen vorhergesagt werden. Warum hat das in NRW nicht funktioniert? Man müsse in den gefährdeten Gebieten in der Lage sein, die richtigen Schlussfolgerungen aus den EFAS-Prognosen zu ziehen: „Wenn die Leute sagen, sie hätten keine Warnung erhalten, ist irgendwas schiefgelaufen", so die Professorin.

Laut Cloke waren bei EFAS die notwendigen Niederschlagsprognosen vorhanden, um die Bevölkerung in den Flusstälern rechtzeitig warnen zu können. Im Ausschuss wurden Karten für den Bereich Stolberg/Eschweiler vom 13. Juni gezeigt, die eine „ernstzunehmende Situation" vorhersagten. „Das sieht man ganz klar", so Cloke. Das Modell zeige, dass ein „sehr schweres Hochwasser" bevorstehe.

Verdächtiges Pulver

Feuerwehr gibt für Staatskanzlei Entwarnung

Düsseldorf. Nachdem ein Umschlag mit einem unbekannten weißen Pulver für einen Großeinsatz der Feuerwehr in der Düsseldorfer Staatskanzlei gesorgt hat, hat die Feuerwehr Entwarnung gegeben. Der Einsatz sei nach knapp vier Stunden gegen 14.15 Uhr beendet worden, sagte ein Sprecher am Freitag. Laut Polizei ergab die Untersuchung der Substanz, dass sie ungefährlich war. Um was genau es sich handelte, habe man bislang nicht herausfinden können. Einen Absender habe die Sendung nicht gehabt. Nun ermittelt der Staatsschutz.

Die Feuerwehr war gegen 10.15 Uhr alarmiert worden und mit zahlreichen Fahrzeugen und Spezialisten zur Staatskanzlei ausgerückt. Geräumt wurde das Gebäude nahe dem Rheinufer nicht. Die Polizei sperrte die Vorfahrt zur Staatskanzlei. Gegen Mittag wurde der Einsatz bereits zurückgefahren, nach 14.00 Uhr kehrten alle Feuerwehrleute in ihre Wachen zurück. (dpa)

Hohe Energiepreise Werden die Kosten für Strom und Gas weiter steigen?
Das Vergleichsportal Verivox hat eine Prognose vorgelegt *Seite 13*

Wirtschaft

Abellio-Pleite Land Nordrhein-Westfalen setzt bei Bahn auf schnelle Lösung *Seite 10*

Ampel will Hybridautos staatlich fördern

Kölner Autobauer Ford und Toyota begrüßen die Pläne – Was Verbraucher jetzt wissen müssen

VON CORINNA SCHULZ

Foto: Christoph Soeder/dpa

Auto mit Plug-in-Hybrid-Antrieb an einer Ladestation.

Köln. Lange hatte die neue Koalition aus SPD, FDP und Grünen beim Thema Auto mit sich gerungen. Besonderer Streitpunkt war die weitere Förderung von Plug-in-Hybriden, also Fahrzeugen, die sowohl elektrisch als auch im Verbrenner-Modus fahren. Nun hat die Ampel-Koalition entschieden, dass sie Plug-in-Hybride weiter staatlich fördern will.

Wegen der schlechten Ökobilanz stehen die teilelektrischen Pkw schon länger in der Kritik. Eine vom Umweltbundesamt in Auftrag gegebene Studie sieht wegen fehlender Lademöglichkeiten, geringer Anreize und weiten Fahrten auf Verbrenner-Modus höhere CO_2-Emissionen als bislang angenommen. Plug-in-Hybride sind zudem oft schwere SUV.

Immer wieder wird von Leasingmodellen in großen Firmenflotten berichtet, die auch nach langer Nutzung mit noch originalverpacktem Ladekabel zurückgegeben werden. Das liegt auch daran, dass Plug-in-Autos sehr häufig als Dienstwagen gefahren werden, bei denen der Arbeitgeber dann auch gleich die Tankrechnung übernimmt. Der Anreiz, den Wagen elektrisch aufzuladen, bleibt damit gering.

Aber beim künftigen Kurs zur Förderung von Elektroautos, vor allem der Plug-ins, gibt es auch nach den Koalitionsverhandlungen viele offene Fragen. Klar ist: Bis Ende 2022 soll sich am bestehenden Fördersystem auch bei Plug-in-Hybriden erst einmal nichts ändern. Verwiesen wird vor allem auf Auslieferungsschwierigkeiten der Hersteller bei bestellten Fahrzeugen.

Der Verkehrsexperte des Umweltverbandes BUND, Jens Hilgenberg, kritisierte: „Dass die Anschaffung von Plug-in-Hybriden noch bis Ende des kommenden Jahres ohne Vorgaben subventioniert werden soll, ist ein klimapolitischer Irrweg." Jegliche Art von Kaufbeihilfen und steuerlichen Vorteilen für Plug-in-Hybride müssten auf null zurückgefahren werden.

Der Kölner Autobauer Ford begrüßt die Pläne: Wir halten die Plug-in-Technologie für eine sinnvolle Brückentechnologie auf unserem Weg zu rein batterie-elektrischen Fahrzeugen", sagt Konzern-Sprecher Ralph Caba. Sie helfe Vorbehalte und Unsicherheiten gegenüber reinen Elektrofahrzeugen zu überwinden und trage bei regelmäßiger Nutzung des elektrischen Fahrmodus dazu bei, dass viele Strecken der täglichen Nutzung emissionsfrei zurückgelegt werden könnten, insbesondere in urbanen Gebieten.

Es fehlt an Ladestationen

Auch bei Toyota mit Sitz in Köln heißt es: „Ein Plug-in-Hybrid mit entsprechender Reichweite eignet sich sehr gut für den Pendelverkehr, wo man zwischenzeitlich laden kann. Dafür muss es eine entsprechende Infrastruktur geben", sagt Sprecher Thomas Schalberger. Deshalb würde Toyota es begrüßen, wenn die Infrastruktur für aufladbare Elektro- sowie für Wasserstofffahrzeuge zügig ausgebaut werde. Nach den Ampel-Plänen soll sich von 2023 an die Förderung ändern: Sie soll „degressiv und grundsätzlich" so reformiert werden, dass sie nur für Fahrzeuge ausgegeben wird, die nachweislich einen positiven Klimaschutzeffekt haben. Dieser werde über einen elektrischen Fahranteil und eine elektrische Mindestreichweite definiert. Über das Jahresende 2025 hinaus sei die „Innovationsprämie" nicht mehr erforderlich.

Damit ist aber noch offen, ob es über 2025 hinaus generell eine staatliche Kaufprämie gibt. Denn die Rede ist von der Innovationsprämie. Mitte des vergangenen Jahres war die bestehende Kaufprämie (Umweltbonus) für E-Autos und Plug-in-Hybride über eine Innovationsprämie erhöht worden – der Bund hatte seine Förderung beim Kauf solcher Fahrzeuge verdoppelt, befristet bis Ende 2021. Das hatte zu stark steigenden Neuzulassungen geführt. „Um den schnellen Hochlauf der Elektromobilität zu unterstützen, sind Prämien beim E-Auto-Kauf – und dazu zählen ausdrücklich auch Hybride – auch in Zukunft nötig", sagte die Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie, Hildegard Müller. „Die Förderung der Hybride brauchen wir auch mit Blick auf die noch nicht flächendeckend ausgebaute Ladeinfrastruktur."

Der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer sagte, die Innovationsprämie 2025 ganz zu streichen, werde die Elektromobilität deutlich bremsen. „Die Grünen sind als Tiger gesprungen und bei der Transformation zum Elektroauto schon im Koalitionsvertrag als Bettvorleger gelandet." Anderseits steht ein ambitioniertes Ziel in dem Vertrag: Bis 2030 soll es „mindestens 15 Millionen vollelektrische" Pkw geben. Wobei unter den Parteien dem Vernehmen nach umstritten ist, ob damit auch Plug-in-Hybride gemeint sind. Generell aber gilt: Bis zu den 15 Millionen ist es noch ein sehr weiter Weg. (mit dpa)

Potenzial im Cannabis-Markt

Was Kölner Hanf-Start-ups zur Legalisierung sagen

VON LARS FRENSCH UND CORINNA SCHULZ

Köln. Es ist ein historischer Schritt in der deutschen Drogenpolitik: SPD, Grüne und FDP geben Cannabis für den Genuss frei. Mit dem neuen legalen Geschäft wird ein Milliardenmarkt entstehen, der auch dem Staat üppige Einnahmen beschert.

Die beiden Kölner Anbieter von Cannabis zu medizinischen Zwecken, Cannamedical und Cannaflos, begrüßen die Entscheidung, doch nur Cannamedical will in das neue Geschäft einsteigen. „Wir werden auf jeden Fall partizipieren", sagt David Henn, Gründer und Geschäftsführer jüngst dieser Zeitung. „Schließlich ist da ein unglaubliches Potenzial im Markt, das da auf uns zurollt."

Das Unternehmen wünscht sich aber erstmal mehr Klarheit. „Sobald uns die Ampel-Pläne vorliegen, werden wir unsere Konzepte konkretisieren – aber noch stehen Politik und damit auch wir vor etlichen Herausforderungen. " Im Moment sei man aber dem medizinischen Cannabismarkt verpflichtet. Ähnlich sieht das Maximilian Schmitt, Geschäftsführer von Cannaflos: „Wir werden weiterhin ausschließlich medizinisches Cannabis für Patienten zugänglich machen", sagte er. Seit 2017, als Cannabis für medizinische Zwecke wie Schmerzlinderung bei Schwerkranken erlaubt wurde, hat der Stoff in Deutschland einen Boom erlebt.

Gerade bei jungen Menschen ist die Droge beliebt: Nach Daten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung haben bundesweit gut zehn Prozent der Zwölf - bis 17-Jährigen Cannabis schon einmal konsumiert, bei den 18- bis 25-Jährigen war es fast die Hälfte (46,4 Prozent).

Kontrollierte Abgabe

Laut Koalitionsvertrag wollen die Ampel-Parteien eine „kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften" einführen. Dadurch würde „die Qualität kontrolliert, die Weitergabe verunreinigter Substanzen verhindert und der Jugendschutz gewährleistet", heißt es. Das geplante Gesetz solle nach vier Jahren auf „gesellschaftliche Auswirkungen" überprüft werden.

Die neue Bundesregierung plant die Legalisierung. Foto: dpa

Die Legalisierung könnte die Droge nicht nur aus dem Schwarzmarkt holen, sondern dem Staat auch hohe Einnahmen beschweren, meint der Deutsche Hanfverband. Allein durch eine Cannabissteuer würden dem Staat demnach jährlich 1,8 Milliarden Euro zufließen.

Die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (CSU) warnt vor einem Dammbruch für die Drogen- und Suchtpolitik. Das Signal, Cannabis sei gesellschaftsfähig, sei gefährlich. Schätzungsweise jeder zehnte Konsument werde abhängig, heißt es im Jahresbericht der Drogenbeauftragten. Kritik äußert auch die Deutsche Polizeigewerkschaft. „Der illegale Handel mit billigeren Produkten wird aufblühen, denn in Apotheken können dann nur Wohlhabende ihren Bedarf decken. Jugendliche und Geringverdiener werden zum Dealer um die Ecke laufen", sagte der Bundesvorsitzende Rainer Wendt. (mit dpa)

C&A will 2022 13 Filialen schließen

Bereits 2021 wurden elf Niederlassungen geschlossen

Düsseldorf. Die traditionsreiche Textilhandelskette C&A will im kommenden Jahr 13 ihrer 427 Filialen in Deutschland schließen. Die Aufgabe der Geschäfte sei Teil des „regulären Portfoliomanagements“, erklärte eine Unternehmenssprecherin am Freitag in Düsseldorf. Einflüsse wie das Marktumfeld aber auch die Stadt- und Handelsentwicklung spielten bei diesen Entscheidungen eine wichtige Rolle. Zuvor hatte bereits das Branchenfachblatt „Textilwirtschaft“ über die Schließungspläne berichtet.

Standorte stehen nicht fest

In diesem Jahr hat C&A nach eigenen Angaben in Deutschland bereits elf Filialen geschlossen. Welche Filialen im kommenden Jahr aufgegeben werden sollen, dazu wollte sich das Unternehmen nicht äußern. Auch zur Zahl der betroffenen Mitarbeiter machte es keine Angaben.

Das C&A-Management hatte erst kürzlich Pläne zur Konsolidierung und Zentralisierung des Unternehmens bekanntgegeben. Ziel sei ein agileres und schnelleres Unternehmen, hieß es. Bestandteil der Zukunftsstrategie ist auch ein deutlicher Ausbau des digitalen Angebots.

C&A ist in Familienhand

Das Bekleidungsunternehmen hat Sitze in Vilvoorde (Belgien) und Düsseldorf. Zuletzt wurden 1400 Filialen in 18 Ländern Europas betrieben. Das Unternehmen ist über eine Schweizer Holding namens Cofra seit sechs Generation im Besitz der deutsch-niederländischen Familie Brenninkmeijer. (dpa/tb)

Land setzt auf schnelle Lösung

Abellio-Pleite: Ministerin erwartet Klarheit für Pendler und Beschäftigte

VON PETER BERGER

Foto: Rene Traut/dpa

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen erwartet in der Krise des angeschlagenen Verkehrsunternehmens Abellio baldige Klarheit über den weiteren Betrieb auf den betreffenden Strecken.

Düsseldorf. Die Verkehrsverbünde müssen spätestens Anfang kommender Woche einen Plan vorlegen, wie es mit dem Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen nach der Abellio-Insolvenz ab 1. Februar 2022 weitergehen soll. „Ich erwarte, dass sie Klarheit für Beschäftigte und Fahrgäste schaffen“, sagte NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes (CDU) am Freitag in einer Aktuellen Stunde im Düsseldorfer Landtag. Die Tochter der niederländischen Staatsbahnen wird den Betrieb am 31. Januar einstellen. Damit verschwindet der zweitgrößte Anbieter mit einem Anteil von 17,5 Prozent vom Markt.

Das Land habe zugesichert, den Verkehrsverbünden bis 2032 insgesamt 928 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen, die auch für einen Ausgleich unerwarteter Kostensteigerungen bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen eingesetzt werden können. Es sei sehr bedauerlich, „dass Abellio sich als einziges Unternehmen entschieden hat, trotz dieses finanziellen Ausgleichs in die Insolvenz zu gehen. Leider hat der niederländische Gesellschafter beschlossen, Abellio vom Markt zu nehmen“, so die Ministerin weiter.

„Andere Gesellschafter haben anders entschieden.“ Es komme jetzt darauf an, dass „alle Kunden weiterhin gut von A nach B kommen und dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Abellio eine Perspektive für gute Arbeit gegeben wird“, sagte Brandes. Für Abellio arbeiten in NRW 1080 Menschen.

Mit Notvergaben wollen die Verkehrsverbünde sicherstellen, dass es auf allen Abellio-Linien ab 1. Februar ohne Betriebsunterbrechung weitergeht.

Arndt Klocke, verkehrspolitischer Sprecher der grünen Landtagsfraktion, will die Abellio-Krise zum Anlass nehmen, um eine Strukturreform des Schienenpersonennahverkehrs in NRW in Angriff zu nehmen. „Es ist für das Schienenverkehrsangebot in NRW eine schlechte Nachricht, dass mit Abellio ein großes Verkehrsunternehmen vom Markt geht.

Jeder fünfte Fahrgast ist davon betroffen. Umso wichtiger ist es jetzt, die richtigen Schlüsse zu ziehen.“ Ein „Weiter so“ dürfe es nicht geben, die Landesregierung müsse sich aktiv für den Schienennahverkehr in NRW einsetzen.

Schadensbegrenzung

„Dabei darf vor allem eines kein Tabu mehr sein: die Gründung einer eigenen Landesverkehrsgesellschaft, die die Planung und Koordinierung des Schienenpersonennahverkehrs übernimmt und gegebenenfalls auch Verkehrsleistungen in Eigenregie anbietet“, sagte Klocke. Mit der „Kleinstaaterei“ der Verkehrsverbünde ließen sich die Probleme bei der Vergabe von Verkehrsverträgen auf Dauer nicht lösen. „Wir wollen Wettbewerb auf der Schiene.“ Mit dem Verbünden allein könne man diese Probleme nicht mehr lösen.

Die SPD sprach von einem „Super-GAU“ im Nahverkehr von NRW. „Es geht hier nur noch um Schadensbegrenzung“, sagte der Verkehrsexperte Carsten Löcker. Die Landesregierung müsse für Ordnung am Ausschreibungsmarkt sorgen.

Handel hofft auf starken ersten Advent

Verband HDE rechnet mit guten Verkäufen am Wochenende

Köln. Trotz der steigenden Corona-Inzidenzen hofft der Handel am ersten Adventswochenende auf gute Geschäfte. Der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE), Stefan Genth, sagte, der Handel sei optimistisch, an diesem Wochenende trotz der vielerorts geschlossenen Weihnachtsmärkte und der in manchen Bundesländern gültigen 2G- oder 3G-Einschränkungen „ein Highlight im Weihnachtgeschäft“ setzen zu können. Mit seinen Hygienekonzepten, Abstandsregeln und besonders der Maskenpflicht biete der Handel ein sicheres Einkaufserlebnis.

„Für viele Unternehmen geht es in diesem Weihnachtsgeschäft darum, ein schwieriges Jahr noch einigermaßen zu retten“, betonte Genth. Denn die letzten beiden Monate des Jahres sind für viele Einzelhändler die traditionell umsatzstärksten. Gerade klassische Geschenke-Branchen wie der Uhren- und Schmuckhandel oder der Spielwarenhandel machen mehr als ein Fünftel ihres Jahresumsatzes in November und Dezember.

Maskenpflicht auf der Kölner Schildergasse Foto: Schwaiger

Der HDE rechnet in diesem Jahr im Einzelhandel – online und stationär – mit Umsätzen in Höhe von knapp 112 Milliarden Euro in den letzten beiden Monaten des Jahres, ein Plus von zwei Prozent gegenüber 2020.

Bereits am vergangenen Wochenende hatte die Öffnung der Weihnachtsmärkte in den nordrhein-westfälischen Innenstädten für eine spürbare Belebung gesorgt. An den ersten drei Tagen nach Eröffnung der Märkte seien die Besucherzahlen in den Stadtzentren um durchschnittlich 25 Prozent angestiegen, berichtete das Unternehmen Hystreet, das auf die Messung von Besucherfrequenzen in Einkaufsstraßen spezialisiert ist. Am stärksten sei das Besucherplus mit 29 Prozent am vergangenen Samstag gewesen. Hystreet stütze sich auf mit Scannern durchgeführte Messungen der Besucherzahlen in Einkaufsstraßen von Aachen, Bergisch-Gladbach, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Krefeld, Mönchengladbach und Paderborn. (dpa)

TELEFONTARIFE

Samstag - Sonntag*

Ortsgespräche
(Innerhalb der eigenen Vorwahl)

	Anbieter	Einwahl	Ct./Min
0-8	Sparcall	01028	0,10
	Tellmio	01038	1,38
8-19	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89

Ferngespräche
(Inland)

0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,59
7-8	Sparcall	01028	0,10
	01012	01012	0,55
8-18	01012	01012	0,55
	3U	01078	1,16
18-19	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,59
19-24	3U	01078	0,59
	01098	01098	0,89

Zum deutschen Mobilfunk
(In alle Netze)

0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Nur aus dem Festnetz der Dt. Telekom möglich. Angaben ohne Gewähr, * bundeseinh. Feiertage
Weitere Informationen unter:
www.ksta.de/telefonrechner
Stand: 26.11.2021 Quelle: biallo.de

NACHRICHTEN

IT-FIRMA AVENGA

Übernahme in Ukraine

Köln. Der auf digitale Transformation spezialisierte Kölner IT-Dienstleister Avenga übernimmt die Firma Perfectial. Das in der Ukraine ansässige Technologieunternehmen bringt ein Team von 500 Ingenieuren und UX-Spezialisten mit zu Avenga, teilte die Firma mit. (tb)

KREISSPARKASSE

Bankbus wieder in Köln

Köln. Der Filialbus der Kreissparkasse Köln kehrt nach gut vier Monaten von seinem Einsatz im Hochwassergebiet der Eifel zurück. Die mobile Filiale, die normalerweise in Köln unterwegs ist, wird ab dem 1. Dezember 2021 wieder ihre Halteplätze in der Stadt ansteuern. (tb)

- ANZEIGE -
- ANZEIGE -

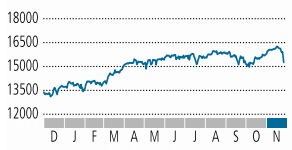
12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.

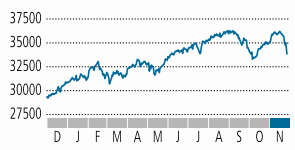
blog.aboutamazon.de/12euro

▼ MDAX 33.849,95 (–3,32%) I ▼ TECDAX 3.821,83 (–1,25%) I ▼ SDAX 16.307,70 (–2,65%) I ▼ HDAX 8.497,65 (–4,05%) I ▲ REX 145,44 (+0,35%) I ▼ EURIBOR 3 MON. -0,57 (+0,52%)

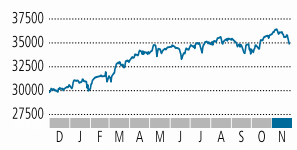
▼ DAX 15.257,04
Veränderung zum Vortag –4,15%



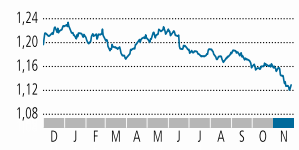
▼ MDAX 33.849,95
Veränderung zum Vortag –3,32%



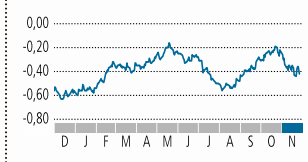
▼ DOW JONES 34.899,34
Veränderung zum Vortag –2,53%



▲ 1 EURO (in $) 1,1291
Veränderung zum Vortag +0,61%



▲ UMLAUFRENDITE (in %) -0,42
Veränderung zum Vortag -17%



▼ BRENT-ÖL ($ / Barrel) 71,80
Veränderung zum Vortag -13%

▲ GOLD ($ je Unze) 1.792,28
Veränderung zum Vortag +0,19%

GEWINNER & VERLIERER

Ermittelt aus Dax und M-Dax-Werten. Veränderung zum Vortag in Prozent.

	Kurs	Veränderung
Software	37,96	+9,39
Zalando	82,60	+5,52
HelloFresh	95,26	+5,07
Sartorius Vz.	580,00	+4,17
TeamViewer	12,35	+3,35
Lufthansa vNA	5,42	–12,84
Airbus	99,29	–11,55
Fraport	53,80	–11,45
MTU Aero	166,75	–11,33
thyssenkrupp	9,74	–8,71

MDAX

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
Aixtron	0,11	17,99	–4,84
Alstria Off.	0,53	19,50	0,00
▼Aroundtown	0,07	5,54	–6,58
Aurubis	1,30	74,94	–2,98
▼Auto1 Group		24,80	–3,13
Bechtle	0,45	62,00	–1,52
Befesa	1,17	58,00	–2,36
Cancom	0,75	60,06	–1,96
Carl Zeiss Med.	0,50	173,15	–0,37
Commerzbank		6,30	–5,58
CompuGroup	0,50	68,10	+1,57
CTS Eventim		57,54	–6,65
Dürr	0,30	35,24	–3,61
Evonik	1,15	26,42	–4,28
Evotec		42,55	+0,69
Fraport		53,80	–11,45
freenet NA	1,65	22,44	–3,86
Fuchs P. Vz.	0,99	39,90	–3,06
GEA Group	0,85	43,79	–2,99
Gerresheimer	1,25	79,65	+0,76
Grand City	0,82	21,18	–2,58
Hann. Rück.NA	4,50	154,90	–5,11
Hella	0,96	60,00	–0,03
Hugo Boss NA	0,04	52,22	–7,18
Hypoport		483,80	–1,87
Jungheinrich	0,43	41,60	–4,98
K+S NA		14,61	–5,92
Kion Group	0,41	93,94	–3,15
Knorr-Bremse	1,52	90,80	–2,37
▼Lanxess	1,00	51,88	–6,05
LEG Immob.	3,78	124,35	–1,62
▼Lufthansa vNA		5,42	–12,84
Nemetschek	0,30	104,10	–0,67
ProS.Sat.1	0,49	13,25	–6,33
Rational	4,80	804,00	–2,31
Rheinmetall	2,00	79,58	–4,17
Scout24	0,82	59,56	–0,30
Software	0,76	37,96	+9,39
Ströer	2,00	68,00	–2,79
TAG Imm.	0,88	25,23	–2,17
Talanx	1,50	38,94	–4,70
TeamViewer		12,35	+3,35
Telefónica Dt.	0,18	2,34	–3,23
thyssenkrupp		9,74	–8,71
Uniper	1,37	37,86	–3,34
Utd. Internet NA	0,50	33,27	–2,61
Vantage T.	0,56	29,52	–0,03
Varta	2,48	115,00	–2,34
Wacker Chemie	2,00	151,20	–4,70
zooplus		479,00	–0,21

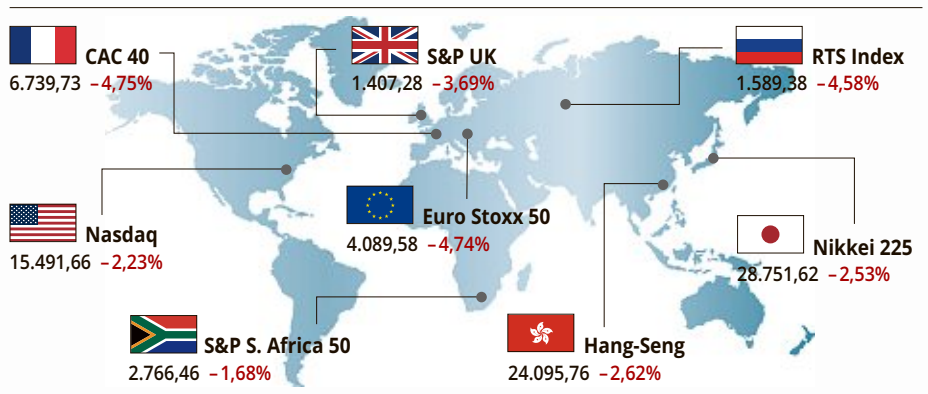
SDAX

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
1&1	0,05	25,02	–4,72
Aareal Bank	0,40	28,96	–1,16
About You		24,80	+4,20
Adler Group	0,46	11,05	–3,75
ADVA Optical		12,76	–2,00
Amadeus Fire	1,55	172,40	–3,36
Atoss Softw.	1,67	204,00	–0,97
Basler	0,58	139,80	–2,51
BayWa vNA	1,00	36,70	–0,94
Bilfinger	1,88	28,46	–6,75
Ceconomy St.		3,57	–2,57
CeWe Stift.	2,30	129,40	–1,52
Dermapharm	0,88	80,95	+1,44
Deutz		6,11	–6,14
DIC Asset	0,70	14,54	–2,48
▼Drägerw. Vz.	0,19	58,85	+4,81
▼Dt. EuroShop	0,04	14,61	–7,12
Dt. PfandbB	0,26	10,29	–5,25
DWS Group	1,81	34,88	–3,59
Eckert&Ziegler	0,45	98,00	–3,26
Encavis	0,28	16,38	–3,02
Fielmann	1,20	60,20	–1,47
flatexDEG.		21,54	–0,74

Ausverkauf – B.1.1.529 beendet Weihnachtsrally

Frankfurt. Die neue Corona-Virus-Variante B.1.1.529 hat am Freitag für einen Ausverkauf am deutschen Aktienmarkt gesorgt. Diese trieb die Akteure an den Börsen in Scharen auf die Verkäuferseite und sorgte für Kauflaune auf der Anleiheseite. „Die neue Mutation verändert die Risiko-Bewertung der Pandemie auf dem Parkett", so QC Partner. Sollte diese Variante tatsächlich ansteckender und immun gegen Impfstoffe sein, dann blieben zur Bekämpfung einzig und allein massive Einschränkungen. Das wäre Gift für Wirtschaftswachstum und Unternehmensgewinne. Der DAX verlor 4,2 Prozent auf 15.257 Punkte. Die Virus-Variante weist laut Experten eine „sehr hohe Anzahl von Mutationen auf" und gibt „Anlass zur Sorge". Ob die vorhandenen Impfstoffe dagegen wirksam sind, ist unklar. Länder wie Großbritannien und Deutschland haben den Flugverkehr nach Südafrika und in andere afrikanische Staaten eingeschränkt und die WHO will auf einer Expertentagung erörtern, ob der neue Stamm zu einer „besorgniserregenden Variante" erklärt werden soll. Verkauft wurden Aktien aus Branchen, die mutmaßlich als erste und am stärksten von einer erneuten Corona-Welle in Mitleidenschaft gezogen würden. (Dow Jones)

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



DAX

(° = auch im Euro Stoxx 50)

	Dividende	Schluss 26.11.	Schluss 25.11.	Veränderung VT in %	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	Umsatz	KGV 2021	Div. rendite	Entw. % 1 Jahr	Rating
Adidas NA°	3,00	253,35	267,95	–5,45	252,05		336,25	1.269.912	32,7	1,2	-7,8	★
Airbus°		99,29	112,26	–11,55	81,90		120,92	1.746.659	26,1	0,00	+10,5	★★
Allianz vNA°	9,60	191,44	202,65	–5,53	182,52		223,50	2.462.579	9,6	5,0	-3,8	★★★
BASF NA°	3,30	57,91	61,61	–6,01	57,76		72,88	9.351.929	16,5	5,7	-3,6	★
Bayer NA°	2,00	45,54	47,43	–3,97	44,47		57,73	5.036.499	12,7	4,4	-7,4	★★
Beiersdorf	0,70	90,78	92,58	–1,94	81,86		108,05	455.106	30,3	0,8	-4,1	–
BMW St.°	1,90	85,51	91,13	–6,17	68,21		96,39	2.597.218	10,3	2,2	+15,4	★★★★
Brenntag NA	1,35	76,68	77,80	–1,44	61,10		87,40	665.984	23,2	1,8	+20,9	★
Continental		97,36	103,90	–6,29	89,73		118,65	735.946	13,0	0,00	-6,7	★★★
Covestro	1,30	51,22	54,92	–6,74	45,50		63,24	2.085.298	12,3	2,5	+10,4	★★★
Daimler NA°	1,35	83,16	88,38	–5,91	54,82		91,63	6.383.596	10,4	1,6	+48,3	★★★★
Deliv. Hero		116,95	113,70	+2,86	96,96		145,40	781.073	-	0,00	+19,1	n.b.
Dt. Bank NA		10,70	11,57	–7,52	8,37		12,56	22.453.286	53,5	0,00	+13,6	★★
Dt. Börse NA°	3,00	143,05	144,95	–1,31	130,10		152,65	690.631	22,7	2,1	+4,9	★★★
Dt. Post NA°	1,35	53,94	55,33	–2,51	38,64		61,38	4.166.990	18,6	2,5	+33,4	★★★
Dt. Telekom°	0,60	16,15	16,85	–4,17	14,53		18,92	15.869.433	21,5	3,7	+6,8	★★
E.ON NA	0,47	10,80	11,06	–2,32	8,27		11,43	12.748.878	15,4	4,4	+18,0	★
Fres. M.C.St.	1,34	53,34	54,72	–2,52	52,62		71,44	1.096.175	14,2	2,5	-24,1	★
Fresenius	0,88	34,05	34,88	–2,39	32,94		47,60	2.599.537	10,3	2,6	-9,6	★
Heidelb.Cem.	2,20	61,02	63,24	–3,51	57,66		81,04	1.286.366	8,7	3,6	+0,1	★
HelloFresh		95,26	90,66	+5,07	46,64		97,50	1.082.204	56,0	0,00	+99,5	★★★★
Henkel Vz.	1,85	71,76	73,50	–2,37	71,76		99,50	720.543	16,7	2,6	-20,1	★
Infineon NA°	0,22	39,58	41,31	–4,20	28,53		43,85	6.048.234	46,6	0,6	+38,3	★★★
Linde PLC°	1,06	282,15	293,40	–3,83	199,35		297,20	1.517.728	36,9	1,2	+30,9	★★★
Merck	1,40	223,00	217,30	+2,62	126,60		226,70	473.102	42,1	0,6	+69,7	★★
MTU Aero	1,25	166,75	188,05	–11,33	166,75		224,90	770.643	30,3	0,7	-18,7	★
Münch. R. vNA°	9,80	236,10	253,15	–6,74	215,25		269,30	973.989	11,6	4,2	-0,9	★★
Porsche Vz.	2,21	74,76	78,98	–5,34	53,18		102,00	1.301.565	5,7	3,0	+33,5	★
Puma	0,16	103,95	108,70	–4,37	78,72		115,40	425.719	52,0	0,2	+26,6	★★★
Qiagen		50,44	48,96	+3,02	37,38		51,56	2.132.208	25,2	0,00	+24,7	★★★
RWE St.	0,85	34,11	34,96	–2,43	28,39		38,65	4.466.383	19,0	2,5	-0,4	★
SAP°	1,85	115,22	119,82	–3,84	98,69		129,74	3.677.375	28,8	1,6	+15,8	★
Sartorius Vz.	0,71	580,00	556,80	+4,17	332,00		601,40	116.203	89,9	0,1	+60,0	★
Siem.Energy		24,18	24,51	–1,35	21,26		34,48	3.003.160	-	0,00	-4,2	★★★
Siem.Health.	0,80	63,50	64,18	–1,06	37,56		67,50	886.910	42,1	1,3	+67,3	★★★
Siemens NA°	3,50	145,24	153,58	–5,43	111,10		156,98	2.713.204	22,3	2,4	+30,4	★★★★
Symrise	0,97	125,35	126,15	–0,63	95,88		132,65	357.521	46,1	0,8	+21,3	★★
Vonovia NA°	1,58	49,71	52,24	–4,84	45,53		57,14	4.099.267	10,4	3,2	-6,3	★★★
VW Vz.°	4,86	163,94	172,36	–4,89	139,64		252,20	2.657.035	6,7	3,0	+10,3	★
Zalando		82,60	78,28	+5,52	73,60		105,90	1.402.013	86,9	0,00	+4,2	–

Ständig aktualisierte Börsendaten finden Sie auf unserer Webseite unter: **www.ksta.de/boerse**

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
Global Fashion		7,15	+1,20
Grenke NA	0,26	30,80	–5,06
Hamborner Reit	0,47	9,62	–2,35
Hensoldt	0,13	12,98	–3,99
Hochtief	3,93	66,60	–5,42
home24		13,53	+8,24
Hornbach H.	2,00	109,90	–0,90
▼Indus Hold.	0,80	30,25	–2,89
▼Inst. Real	0,26	18,94	–4,63
Jenoptik	0,25	34,90	–0,51
Jost Werke	1,00	45,80	–3,17
Klöckner & Co.		9,80	–4,35
Krones	0,06	89,95	–2,70
KWS Saat	0,70	72,30	–4,62
▼LPKF Laser	0,10	17,40	–5,95
Metro St.	0,70	10,24	–2,80
MorphoSys		35,18	–7,52
Nagarro		177,00	–1,39
New Work	2,59	197,00	–1,99
Nordex		15,71	–5,08
▼Norma Group	0,70	33,30	–2,69
Patrizia	0,30	20,40	–2,86
Pfeiffer Vac.	1,60	212,00	–1,62
PVA TePla		42,60	–5,54
RTL Group	3,00	45,54	–3,11
S&T	0,30	18,52	–3,54
SAF Holland		11,25	–6,09
Salzgitter		26,40	–5,58
Schaeffler Vz.	0,25	7,14	–6,24
Secunet	2,54	391,50	–4,63
SGL Carbon		7,86	–5,53
Shop Apotheke		161,50	+6,60
Siltronic NA	2,00	134,00	–0,45
Sixt St.		140,40	–9,77
SMA Solar	0,30	42,96	–3,50
Stabilus	0,50	59,80	–2,13
Sto & Co.Vz	5,00	201,00	–2,66
Stratec	0,90	132,40	+2,48
Südzucker	0,20	13,04	–0,23
Suse		35,60	–3,78
Synlab		22,00	+4,76
Takkt	1,10	14,76	–2,25
▼Traton	0,25	20,98	–5,83
Verbio	0,20	63,25	–2,24
Wacker Neuson	0,60	25,78	–4,80
Westwing		25,80	+6,35
Zeal Netw.	0,90	37,45	–2,60

DEUTSCHE AKTIEN

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
A.S. Créat. NA	0,90	19,30	–2,03
adesso	0,52	181,80	–3,61
Adler Real Est.		7,98	–1,24
▼ALBA	4,17	50,50	0,00
Aumann		14,52	–0,82
Bastei Lübbe	0,29	7,16	+1,42
Bijou Brigitte		22,30	–4,70
Biofrontera		1,77	–5,61
Biotest Vz.	0,04	39,10	0,00
BMW Vz.	1,92	70,75	–6,04
CropEnergies	0,35	11,42	–4,36
Deutsche Forfait		1,42	–5,33
DocCheck	1,00	31,30	+4,33
Dr. Hönle	0,50	40,30	–3,47
▼Drägerwerk St.	0,13	50,80	+1,80
Dt. Beteilig.	0,75	38,35	–2,17
EHW	0,60	11,50	–4,17
Eifelhöhen-Kl.		3,86	0,00
Elmos Semic.	0,52	42,65	–1,04
EnBW	1,00	76,20	+0,79
Foris		2,72	0,00
Gesco		24,60	+0,82
GFT Tech.	0,20	35,70	–7,15
GSW Immob.	1,40	116,00	–6,45
Hamb. Hafen	0,45	19,30	–2,13
Hapag-Lloyd	3,50	203,20	–3,33
Heidelb. Druck.		2,36	–2,07
▼Henkel	1,83	67,60	–1,53
Hornbach-Bau.	0,90	36,25	–2,03
Koenig & Bauer		28,45	–3,07
KUKA	0,11	71,80	–1,64
Leoni NA		10,55	–5,47
MLP	0,23	7,61	–2,56
MVV Energie NA	0,95	34,80	–1,69
Nord. Steingut		4,00	0,00
OVB Hold.	1,00	23,20	–2,52
PAION		1,43	–5,43
q.beyond		1,90	–4,71
Rhön-Klinikum		15,22	–1,55
RIB Software	0,98	42,65	+0,12
SLM Sol. Gr.		15,70	–4,50
SNP		42,42	–9,16
Sporttotal		0,53	–18,35
Süss M. Tec		21,30	–3,18
TUI NA		2,37	–10,48
Viller.&Boch Vz.	0,55	22,20	–2,20
Vossloh	1,00	43,00	–4,76
VW St.	4,80	259,00	–3,29
WCM	0,11	5,32	0,00

EURO STOXX 50

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
AB Inbev (BE)	0,50	50,94	–6,12
Adyen (NL)		2.433	–1,06
Ahold Delh. (NL)	0,43	30,01	–2,50
Air Liquide (FR)	2,75	149,20	–1,14
ASML Hold. (NL)	1,80	697,10	–1,78
AXA (FR)	1,43	24,20	–4,74
BBVA (ES)	0,08	4,86	–6,57
Bco Santander (ES)	0,05	2,79	–8,60
BNP (FR)	1,56	55,38	–6,10
CRH (IE)	0,20	44,15	–4,15
Danone (FR)	1,94	54,14	–3,25
Enel (IT)	0,18	6,84	–4,68
Eni (IT)	0,43	11,56	–5,77
Essilor-Lu. (FR)	1,08	178,00	–5,43
▼Flutter Ent. (IE)	0,67	122,20	–5,93
Iberdrola (ES)	0,03	9,92	–3,20
Inditex (ES)	0,35	29,17	–6,98
ING Groep (NL)	0,48	12,22	–6,26
Intesa Sanp. (IT)	0,07	2,17	–5,24
Kering (FR)	5,50	669,80	–6,14
Kone Corp. (FI)	2,25	58,50	–2,14
L'Oréal (FR)	4,06	404,65	–2,76
LVMH (FR)	4,00	700,00	–4,68
Pernod Ricard (FR)	1,79	206,90	–1,99
▼Philips (NL)	0,85	33,02	–2,91
Prosus (NL)	0,11	72,26	–1,61
Safran (FR)	0,43	102,30	–9,02
Sanofi S.A. (FR)	3,20	85,60	–1,30
Schneider El. (FR)	2,60	152,16	–2,29
Stellantis (NL)	0,32	15,79	–5,21
TotalEnerg. (FR)	0,66	41,00	–4,75
Univ. Music Gr. (NL)	0,20	25,00	–2,55
Vinci (FR)	0,65	84,24	–8,12

DOW JONES

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
3M	1,48	155,70	–1,92
Amer.Express	0,43	138,35	–10,19
Amgen	1,76	177,78	–2,96
Apple Inc.	0,22	139,16	–3,71
Boeing	2,06	177,28	–5,50
Caterpillar	1,11	174,50	–5,52
Chevron	1,34	100,90	–3,35
Cisco	0,37	48,62	–2,08
Coca-Cola	0,42	47,65	–3,93
Disney Co.	0,88	131,50	–2,62
Dow Inc.	0,70	50,40	–4,18
Goldman S.	2,00	341,30	–4,34
Home Depot	1,65	359,00	–2,45
Honeywell	0,98	181,10	–4,66
IBM	1,64	102,20	–2,34
Intel	0,35	43,16	–3,32
Johns.&Joh.	1,06	141,64	–0,59
JP Morgan	1,00	143,18	–3,98
McDonald's	1,29	219,90	–4,31
Merck & Co.	0,65	69,48	–5,64
Microsoft	0,62	291,55	–3,78
Nike	0,28	148,72	–3,40
Proct.&Gamb.	0,87	130,12	–2,24
Salesforce.com		250,85	–3,20
Travelers Comp.	0,88	136,65	–3,33
UnitedHealth	1,45	390,50	–3,37
Verizon	0,64	45,76	–0,81
VISA Inc.	0,38	174,20	–5,02
Walgreens B.	0,48	41,36	–0,37
Walmart	0,55	130,00	–0,63

INTERNAT. AKTIEN

	Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag
ABB NA (CH)	0,80	31,50	–4,23
Akzo Nobel (NL)	0,44	96,08	–2,02
Amazon (US)		3.104	–3,62
AT&T (US)	0,52	21,49	–1,67
BB Biotech (CH)	3,60	78,00	+0,91
BP PLC (GB)	0,05	3,79	–7,33
DSM (NL)	0,80	193,15	–0,39
Engie (FR)	0,53	12,89	–2,02
▼Ericsson B (SE)	1,00	9,07	–3,61
Exxon Mobil (US)	0,88	53,85	–4,35
Ford (US)	0,10	17,38	–3,15
Gazprom (RU)	0,34	7,63	–4,98
General Motors (US)	0,38	52,95	–4,23
Holcim N (CH)	2,00	46,27	–2,98
Lloyds Bank (GB)	0,01	0,54	–7,35
Meta Platf. (US)		294,65	–3,35
Nestlé NA (CH)	2,75	120,50	–1,26
Nokia (FI)	0,05	4,94	–5,07
▼Novartis (CH)	3,00	74,72	–2,42
▲Pfizer (US)	0,39	47,84	+5,60
Raytheon (US)	0,51	74,67	–4,51
Renault (FR)	3,55	30,10	–6,00
Roy. D. Shell A (GB)	0,24	18,31	–5,78
Samsung Elec. (KR)	7,62	1.340	–3,25
Solvay (BE)	2,25	98,44	–5,39
Strabag (AT)	6,90	35,60	–3,39
Swiss Re NA (CH)	5,90	86,26	–4,20
Toyota Mot. (JP)	24,00	16,01	–3,52
UBS Group N (CH)	0,37	15,62	–5,79
Vodafone (GB)	0,04	1,33	–2,86
Volvo B (SE)	15,00	19,34	–4,46
WFD Uni.-R. (FR)		59,79	–6,39

BUNDESWERTPAPIERE

26.11.		Kurs	Rend.%
2,00	Bund v. 11/22	100,32	-
1,75	Bund v. 12/22	101,58	-0,894
1,50	Bund v. 12/22	101,79	-0,829
1,50	Bund v. 13/23	102,88	-0,851
1,50	Bund v. 13/23	103,48	-0,865
0,00	S. 175 17/22	100,32	-0,886
0,00	S. 176 17/22	100,68	-0,789
0,00	S. 177 18/23	101,16	-0,838
0,00	S. 178 18/23	101,59	-0,842
0,00	S. 179 19/24	101,90	-0,798
0,00	BSA 19/21	100,01	-0,510
0,00	BSA 20/22	100,26	-0,927
6,50	NRW R.238 93/23	114,01	-0,280
2,00	NRW R.1247 13/25	108,96	-0,295

ZINSEN

Hauptrefi. (ab 16.03.16)	0,00 %
Spitzenrefi. (ab 18.09.20)	0,25 %
Euribor 3 Mon.	-0,572 %
Pfandbriefe 5 Jahre	-0,01 %
Pfandbriefe 10 Jahre	0,28 %
Hypothekenz. (eff./100T€) 5 J.[1)]	0,95 %
Hypothekenz. (eff./100T€) 10 J.[1)]	1,08 %
Deutschland (10 Jahre)	-0,342 %
Schweiz (10 Jahre)	-0,252 %
Großbritannien (10 Jahre)	0,73 %
USA (10 Jahre)	1,50 %

[1)] Quelle: KSK Köln

ROHSTOFFE & MÜNZEN

Edelmetalle in Euro	
Gold (kg)	50.359,00/52.215,00
1 oz Goldbarren	1.566,00/1.651,70
Feinsilber (kg)	644,50/890,60
1 oz Platinbarren	807,00/1.164,42
NE-Notierungen (€/100 kg)	**von / bis**
Aluminium f. Leitzwecke	259,00
Blei	203,24-203,33
DEL-Niotiz Kupfer	861,28-864,20
MK-Notierung Kupfer	989,12
Messing MS 63	798,00
Nickel	1.791,53-1.791,98
Zinn 99,9%	3.632,00
Münzen in Euro	
1 oz Am. Eagle	1.574,00/1.746,00
1 oz Koala Platin	/1.304,24
1 oz Krügerrand	1.574,00/1.668,00
1 oz Maple Leaf	1.574,00/1.663,00
20 Mark	364,90/421,70

SORTEN & DEVISEN

26.11./ Sorten aus Bankensicht für 1 €	Ank.	Verk.	EZB Kurs
Austr. Dollar	1,48	1,69	1,5795
Brit. Pfund	0,81	0,88	0,8462
Dän. Kronen	7,09	7,85	7,4365
Hongk. Dollar	7,46	10,26	8,8045
Japan. Yen	122,84	136,98	128,82
Kanad. Dollar	1,37	1,53	1,4397
Norw. Kronen	9,58	10,84	10,1613
Polnische Zloty	4,23	5,37	4,7117
Schwed. Kronen	9,85	11,00	10,26
Schweiz. Franken	1,01	1,09	1,0446
Südafrik. Rand	16,51	20,50	18,2448
Thailänd. Baht	30,49	43,71	38,006
Tschech. Kronen	21,89	28,31	25,662
Türkische Lira	13,12	14,35	13,7642
Ung. Forint	315,37	445,49	368,56
USA	1,06	1,19	1,1291

Stand der Daten: 22.00 Uhr ME(S)Z

Erläuterungen: DAX und MDax = Xetra-Kurse, übrige Aktien = Kurse der Präsenzbörse Frankfurt. Div. = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie. ▲▼ = Neues 52-Wochen-Hoch/Tief (im Handelsverlauf); * = Kurs Vortag oder letzt verfügbar. Edelmet./Münzen = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). Zinsen = EZB. Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.
theScreener.com ★★★★=sehr hohe Chancen; ★★★=hohe Chancen; ★★=geringe Chancen; ★=sehr geringe Chancen; –=neutral; n.b.=nicht bewertet.
Angaben ohne Gewähr. Infront

INVESTMENTFONDS

Wöchentliche Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH

26.11.	Rücknahme	%Vorw.
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
€ Credit SRI + P€	1.024,60	–0,87
A.Ad.InGlA	105,19	–0,14
Adifonds A	155,89	–4,87
Adiverba A	199,93	–0,88
AGIF Alz EurpValA	126,30	–3,79
All Stratfds Ba A	99,98	–0,59
Allianz Str. W. A2	84,76	–0,71
Biotechnologie A	223,33	+0,25
Concentra A	150,69	–4,90
CONVEST 21 VL	83,58	–0,68
Eur Renten AE	62,58	–0,33
Euro Rentenfonds AT	109,94	–0,33
Europazins A	55,54	–0,31
Europe SmCap Eq A	282,69	–4,26
Flexi Rentenf. A	96,27	–1,60
Fondak A	223,34	–4,52
Fondis	118,83	–0,68
Fondra	129,43	–2,70
Fonds Japan A	73,81	–2,89
Glb Eq Insights A	192,84	–2,72
Global Eq.Divid A	144,17	–1,75
Industria A	140,60	–3,19
Informationst. A	528,15	–3,67
Interglobal A	504,42	–1,18
InternRent A	49,07	–0,28
Kapital Plus A	74,00	–1,91
Nebw. DeutschI.A	393,23	–3,44
Pfandbrieffonds AT	147,12	–0,05
Plusfonds	213,96	–1,44
Rentenfonds A	87,85	–0,31
Rohstofffonds A	79,24	–2,84
Trsy ShrtTrm+ € A	92,65	–0,16
Verm. Deutschl. A	205,55	–4,03
Wachstum Eurol A	171,59	–5,33
Wachstum Europa A	195,31	–5,48
ALTE LEIPZIGER		
Aktien Deutschland	132,74	–4,33
AL Trust Wachstum	89,90	–1,43
Trust €uro Renten	45,91	–0,50
AMPEGA		
Amp EuroZonePl Akt	131,19	–1,05
Amp Fakt StrPl Pa	99,59	+0,03
Amp Global Renten	17,30	0,00
Amp ISP Dynamik	136,07	+0,29
Amp Rendite Renten	21,57	–0,28
Amp Reserve Renten	50,02	–0,08
AXA		
AXA Europa*	75,02	–0,77
AXA Immoselect	0,22	0,00
AXA Renten Euro*	29,60	–0,84
**BNP PARIB

NACHRICHTEN

MARKTMACHT

Kartellbeschwerde gegen Microsoft

Düsseldorf. Die Stuttgarter Softwarefirma Nextcloud will beim Bundeskartellamt eine Untersuchung gegen Microsoft in die Wege leiten. Das Unternehmen habe bei den Kartellwächtern beantragt, zu überprüfen, ob Microsoft eine marktbeherrschende Stellung einnimmt, berichtete die Zeitschrift „Der Spiegel". Microsoft wollte den Bericht nicht kommentieren. Laut „Spiegel" nutzt der US-Konzern seine Macht für den Verkauf von Paketlösungen für Microsoft Office. Dies führe zu einer „schwer angreifbaren Stellung von Microsoft für Wettbewerber". Microsoft missbrauche seine Windows-Monopolstellung.

STATISTIK

Einfuhrpreise steigen sehr stark

Wiesbaden. Im Oktober sind die Preise von eingeführten Gütern im Vergleich zum Vorjahresmonat um 21,7 Prozent gestiegen, wie das Statistische Bundesamt am Freitag mitteilte. Das ist die höchste Rate seit Anfang 1980 während der zweiten Ölkrise. Zum Vormonat stiegen die Preise um 3,8 Prozent. Besonders deutlich zeigt sich der Preisauftrieb bei importierter Energie, die 141 Prozent teurer war als vor einem Jahr. Erdgas war fast dreimal so teuer. Der Preis für Erdöl verdoppelte sich in etwa. Der Grund sind Spannungen im weltweiten Warenhandel, die sich überwiegend auf die Pandemie zurückführen lassen.

MOTOR SHOW

Automesse beginnt mit 400 Ausstellern

Essen. Corona zum Trotz öffnet die neuntägige Automesse „Essen Motor Show" rund um Themen wie Leistungssteigerung und Individualisierung von Fahrzeugen. Etwa 400 Aussteller wollen in acht Hallen bis zum 5. Dezember Fahrzeuge und Zubehör präsentieren. Für Besucherinnen und Besucher gelten die 3-G-Regel und eine Maskenpflicht. „In der jetzigen Situation wären 100 000 Besucher ein toller Erfolg", hieß es.

STIFTE

Schwan Stabilo wächst in der Krise

Heroldsberg. Der fränkische Familienkonzern Schwan Stabilo, einer der weltweit führenden Stiftehersteller, ist trotz der Corona-Krise auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Die Umsätze seien im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 (Ende Juni) um gut 2 Prozent auf 623,2 Millionen Euro gewachsen, sagte Firmenchef Sebastian Schwanhäußer. Deutlichen Umsatzzuwächsen bei Stiften (plus 7,8 Prozent) und im Outdoorsegment (plus 16,6 Prozent) mit Marken wie Deuter und Gonso stünden weitere Rückgänge um 11,1 Prozent im Kosmetikbereich gegenüber, sagte er. Das Unternehmen schreibe aber Gewinne.

2022 wird ein besonders teures Jahr

Preise für Strom und Gas steigen in bisher ungekannter Weise – aber nicht überall

VON FRANK-THOMAS WENZEL

Frankfurt. Beispiellose Preiserhöhungen bei Strom und Gas drohen im neuen Jahr. So wird der Brennstoff für die Heizungen und Herde für die meisten Haushalte um mindestens ein Fünftel teurer. Das geht aus Erhebungen des Portals Verivox hervor, die dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND) vorliegen. Bei elektrischer Energie kommen Aufschläge von 7 Prozent zusammen.

Letzteres ist bemerkenswert, weil eine Preiskomponente deutlich gesenkt wird: die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), mit der die Förderung erneuerbarer Energieträger bezahlt wird. Derzeit macht sie mit 6,5 Cent je Kilowattstunde noch gut ein Fünftel der durchschnittlichen Stromrechnung für private Haushalte aus. Im nächsten Jahr wird diese Abgabe nur noch 3,7 Cent betragen. Doch diese Entlastung wird durch die Verteuerung anderer Preisbausteine vielerorts mehr

Auch die EEG-Umlage belastet den Strompreis – sie soll erst 2023 wegfallen. Foto: Patrick Pleul/dpa

als ausgeglichen. Da sind einerseits die Netzentgelte, die Kunden für den Transport des Stroms zahlen müssen. Ein weiterer Faktor sind die Kosten, die Stadtwerke und andere regionale Versorger für den Einkauf der Energie im Großhandel zahlen müssen.

Wegen der wirtschaftlichen Erholung ist vor allem Strom, der mit Kohle oder Gas erzeugt wird, erheblich teurer geworden. All diese Faktoren ergeben, dass die Preisentwicklungen bei den Stromanbietern alles andere als gleichförmig sind. So haben nach den Erhebungen von Verivox 236 von rund 900 Versorgern die Preise erhöht. Im Schnitt schlägt das bei einem Standardhaushalt (Verbrauch: 4000 Kilowattstunden jährlich) mit einer Erhöhung von 97 Euro im nächsten Jahr zu Buche. In Sachsen-Anhalt und Thüringen geht es besonders stark nach oben. In Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern aber sinken die Preise. Unterm Strich würden die deutschen Strompreise „wohl auch im kommenden Jahr die höchsten weltweit bleiben", sagte Verivox-Experte Thorsten Storck.

Beim Gaspreis schlagen die Entwicklungen auf den Energiemärkten besonders heftig durch. Hinzu kommt der in diesem Jahr eingeführte CO_2-Preis, der bei 25 Euro pro Tonne liegt. 2022 steigt er auf 30 Euro. Laut Verivox klettern die Kosten für ein Einfamilienhaus (Verbrauch: 20 000 Kilowattstunden) dadurch im bundesweiten Schnitt um 329 Euro – der CO_2-Preis macht davon rechnerisch 110 Euro aus. Im neuen Jahr kommen noch einmal gut 20 Euro dazu.

Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg liegen mit Erhöhungen um mehr als ein Drittel vorn. Aber auch in Niedersachsen (24 Prozent) und Schleswig-Holstein (25 Prozent) wird Gas spürbar teurer. Für die regionalen Unterschiede, so Storck, seien auch die Beschaffungskosten der Versorger verantwortlich.

Tesla verzichtet auf Fördergeld

Eine Milliarde Euro für Batteriefabrik bei Berlin wäre möglich gewesen

VON CHRISTIAN KRÄMER

Berlin. Tesla will beim Bau der Batteriefabrik im brandenburgischen Grünheide ohne staatliche Förderung auskommen. Ein entsprechender Antrag sei zurückgezogen worden, teilte ein Sprecher des Bundeswirtschaftsministeriums mit.

Tesla bestätigte das und erklärte, weiterhin an seinen Planungen für die Batterie- und Recyclingfabrik in Grünheide bei Berlin festzuhalten. Der weltgrößte Elektroautobauer hätte bis zu 1,1 Milliarden Euro aus dem Fördertopf für „wichtige Projekte von allgemeinem europäischen Interesse" erhalten können. Warum der US-Konzern darauf verzichtet, wurde auch auf Nachfrage nicht bekannt.

Tesla baut in Grünheide seine erste europäische Elektroautofabrik und zusätzlich auch ein Batteriewerk. Bisher fehlt dem US-Konzern die endgültige Baugenehmigung, mit der jedoch noch in diesem Jahr gerechnet wird. Erst am Montag war die Befragung von Kritikern der Fabrik im Rahmen einer Onlinekonsultation zu Ende gegangen, nun folgt die Auswertung.

Tesla will noch dieses Jahr erste Wagen aus der Grünheider Fabrik ausliefern. Später sollen 500 000 E-Autos jährlich von rund 12 000 Mitarbeitern gefertigt werden. Der Fabrikbau hat viele Kritiker auf den Plan gerufen. Da Tesla die ursprünglichen Pläne um die Batteriefabrik erweiterte, wurden die Baupläne im Sommer erneut für die Öffentlichkeit ausgelegt, und Einwände konnten eingereicht werden.

Ein Antrag auf Regionalförderung für das Batteriewerk wurde laut einer Sprecherin des brandenburgischen Wirtschaftsministeriums nicht zurückgezogen. Über ihn sei noch nicht beschieden worden.

Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, in digitalen Welten oder auf globalen Märkten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.
Mehr Infos auf sparkasse.de/unternehmen

Die Wände hochgehen

Sportunterricht ist für die neunjährige Johanna oft eine Qual. Sie hat von Geburt an nur ein halbes Herz. Aber sie liebt Klettern

VON NADJA LISSOK

Köln. Völkerball in der Kletterhalle funktioniert anders als in der Turnhalle. Wer abgeworfen wurde, klettert ein Stück die Wand hoch und versucht von dort aus, die Kinder aus der gegnerischen Mannschaft mit dem Ball zu treffen. Lässig steht die neunjährige Johanna mit einem Fuß auf einem der unteren Griffe, hält sich mit einer Hand weiter oben fest. Ihre Mutter Claudia Eggers steht mit beiden Beinen auf dem Boden und schaut zu. Die beiden sind aus Odenthal in die Ehrenfelder Kletterfabrik gekommen. Dort trifft sich jeden Montagabend die Elterninitiative herzkranker Kinder Köln, deren Angebot von „wir helfen“ finanziell unterstützt wird. Mit Völkerball wärmen die Kinder und Jugendlichen sich auf, dann geht es an die Wand.

Der normale Sportunterricht sei für Johanna ein Graus, sagt ihre Mutter. Corona hat es verschlimmert, seitdem wollen die Sportlehrer bei jedem Wetter rausgehen. Mehr frische Luft, weniger sich verdichtende Aerosole in der Luft. Für die neunjährige Johanna bedeutet das: frieren. Ihre Lippen werden dann blau. Die Mitschülerinnen und Mitschüler zeigen drauf und lachen. „Kinder mit Krankheiten haben immer einen Sonderstatus“, sagt Johannas Mutter und klingt dabei gar nicht bitter, eher routiniert. Ihre Tochter kam mit einem hypoplastischen Linksherz zur Welt. Ihre linke Herzhälfte ist unterentwickelt, die Durchblutung des Körpers muss die rechte Herzhälfte übernehmen. Das quasi halbe Herz funktioniert nach den drei Operationen, die dieser Herzfehler erfordert, erstaunlich gut, sagt Eggers. Trotzdem nimmt Johanna Medikamente, kann nicht so rennen wie andere Kinder und friert schneller, weil ihr Körper anders durchblutet wird. Sie leidet außerdem an Epilepsie und einer Lernschwäche.

> „Kinder mit Krankheiten haben immer einen Sonderstatus“
>
> **Claudia Eggers,** Mutter von Johanna

Die Neunjährige spricht wenig, lieber kraxelt sie mit ihren langen dünnen Beinen die Wand hoch. Im Alter von fünf Jahren war sie das erste Mal bei einer Kletterfreizeit der Elterninitiative mit dem Verein Hoch-Hinaus. Hoch-Hinaus hat sich auf therapeutisches Klettern spezialisiert, die Mitglieder helfen beispielsweise Menschen mit Autismus, Depressionen und Multiples Sklerose nach oben.

Drei Vereinsmitglieder leiten heute das Training in der Ehrenfelder Halle, einer von ihnen ist Bewegungstherapeut Marc Böhme. „Menschen mit Herzfehlern haben sehr verschiedene Einschränkungen, das macht beim Klettern aber nichts“, erklärt er. Es gäbe mit dem Seil Unterstützungsmöglichkeiten, wenn den Kletterer mal die Kraft verlässt. Man gerate auch nicht so schnell außer Atem. Außerdem gilt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – egal, mit welcher Einschränkung: Klettern gibt Selbstvertrauen. Einmal von oben auf die Welt hinunterblicken.

Das sieht auch Alice Schamong so. Sie arbeitet als Psychologin im Herzzentrum der Uniklinik Köln und sagt: „Beim Klettern zählt mehr das Überlegen und Abwägen, nicht so sehr die Kondition.“ Ein Sport, der nicht überfordert, macht mehr Spaß. „Schul- und Vereinssport ist oft sehr kompetitiv, da verlieren viele Herzpatienten die Freude an der Bewegung.“ Schamong kennt die Arbeit der Elterninitiative herzkranker Kinder und lobt den Blick des Vereins auf alle Familienmitglieder. Neben Klettertraining und Reitfreizeiten für Kinder organisiert die Elterninitiative auch Seminare für Väter, Mütter und Geschwister.

„Wir sind eine klassische Selbsthilfegruppe“, sagt Ute Braun-Ehrenpreis, Vorsitzende der vor 34 Jahren gegründeten Initiative. Die Familien helfen sich gegenseitig, das Leben mit einem herzkranken Kind zu meistern. Etwa jedes 100. Kind in Deutschland wird mit einem Herzfehler geboren, wie schwer sie beeinträchtigt sind, ist sehr unterschiedlich. Besonders die Geschwisterkinder sind in der Elterninitiative immer wieder ein Thema, denn sie haben im Familienleben, das sich viel im Krankenhaus abspielt, zwangsläufig das Nachsehen. „Studien zeigen, dass Geschwisterkinder von schwerkranken Kindern ähnlich psychisch belastet sein können wie die Betroffenen selbst“, sagt die Psychologin Schamong.

> „Beim Klettern zählt mehr das Überlegen und Abwägen, nicht so sehr die Kondition
>
> **Alice Schamong**, Psychologin im Herzzentrum der Uniklinik

Deshalb sind sie auch jeden Montag beim Klettern in Ehrenfeld willkommen. Auch Johannas zwölfjährige Schwester war schon oft dabei. Johannas Mutter gab die Elterninitiative ebenfalls Halt, mittlerweile berät sie andere Eltern und macht Besuchsdienste auf der Kinderkardiologie. „Viele müssen die Situation erst einmal annehmen“, sagt Eggers über ihr Ehrenamt. „Und akzeptieren, dass das Leben sich mit einem schwerkranken Kind radikal ändert.“ Und trotzdem natürlich auch schön sein kann. Wenn sie sieht, wie Johanna strahlt, als der Klettertrainer ihr erneut den Klettergurt anlegt, zum Beispiel.

Jan Grove von Hoch-Hinaus hilft Johanna beim Anziehen des Klettergurts.

Fotos: Alexander Schwaiger

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Mit unserer Aktion „wir helfen: damit in der Krise kein Kind vergessen wird“ bitten wir um Spenden für Projekte und Initiativen, die Kinder und Jugendliche wieder in eine Gemeinschaft aufnehmen, in der ihre Sorgen ernst genommen werden. Bislang sind **153.269,31 Euro** eingegangen.

Die Spendenkonten lauten: „wir helfen – Der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e. V.“ Kreissparkasse Köln, IBAN: DE03 3705 0299 0000 1621 55 Sparkasse Köln-Bonn, IBAN: DE21 3705 0198 0022 2522 25

Um Ihnen das Spenden zu erleichtern, liegt der Zeitung heute ein Überweisungsträger der Stadtsparkasse Köln-Bonn bei.

Wenn Sie nicht in der Spenderliste, die regelmäßig auf dieser Seite veröffentlicht wird, erwähnt werden wollen, notieren Sie auf dem Überweisungsträger am Anfang des Verwendungszwecks bitte +A+, wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie bitte +S+ und Ihre vollständige Adresse, legen Sie auf beides Wert, vermerken Sie bitte +AS+. Herzlichen Dank!

Kontakt: „wir helfen e.V.“, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln. Telefon: 02 21/2 24-27 89 E-Mail: **wirhelfen@dumont.de**

Engel und Esel für Kinder in der Volksbühne

Köln. Es droht erneut eine Vorweihnachtszeit, die wenig von feierlicher Stimmung geprägt ist. Um Kindern trotz der erneuten Einschränkungen des öffentlichen Lebens etwas zu bieten, lädt der Verein Freie Volksbühne Köln – unter Einhaltung aller Regeln der Corona-Schutzverordnung – zu einem musikalischen Weihnachtsspiel in die Volksbühne am Rudolfplatz ein. „Die Weihnachtsgeschichte erzählt vom Engel und vom Esel“ und ist für Kinder ab drei Jahren bis zur zweiten Klasse geeignet.

Das kostenlose Angebot soll besonders Kindertagesstätten ansprechen, die Kinder aus finanziell schwächeren Familien betreuen. Der Verein möchte Kindern und Jugendlichen, egal welcher Herkunft, Zugang zur Kultur zu ermöglichen, „wir helfen“ unterstützt ihn dabei.

Die Veranstaltung ist für Mittwoch, 8. Dezember, 10 Uhr geplant. Es soll auch einen Online-Livestream geben. Interessierte Kindertagesstätten und Eltern können sich per E-Mail oder unter 02 21/9 52 99 10 bis zum 3. Dezember an die Freie Volksbühne wenden. (lis)
service@volksbühne.de

Engel und Esel Foto: Goyert

SPENDEN

Name	Euro
Anonyme Spender	7885
Achten, Karl u. Maria van	75
Adameit, Waltraud	150
Aurich, Karlheinz u. Margarete, Stuttgart	50
Bruweleit, Elisabeth	50
Distelrath, Michael u. Kath. D.-Neuerburg, Köln	25
Eicher, Bruno	50
Engel, Uwe, Köln	300
Erlach, Margarete, Köln	1000
Fromader, Maria, Köln	250
Grießbach, Eheleute (Geburstagsgäste), Bedburg	1500
Gründahl, Elsa, Pulheim	100
Kipping, Dr. Bernhard, Köln	300
Klein, Reinhard	25
Kottmair, Hans Peter	1000
Krause, Wolfgang, Köln	300
Latzel, Alfred u. Elisabeth	15
Leupold, Manfred u. Brigitte, Berg. Gladbach	100
Liely, Manfred u. Heidemarie	50
Mader, Isa Daniela	30
Metzler, Markus, Köln	200
Meyer, Georg u. Astrid	100
Neukirchen, Ralf-Detmar u. Elke	100
Otto, Dr. Christiane, Leverkusen	50
Piontek, Willi, Pulheim	100
Pollmann-Schweckhors, Roswitha	50
Raap, Renate u. Christian, Köln	50
Rassier, Hermann Josef	100
Richter, Bernd u. Barbara, Berg. Gladbach	200
Salm-Roggendorf, Andrea	300
Schäfer, Friedhelm u. Doris, Köln	20
Schmitz, Kania, Köln	25
Schmitz, Marie-Ottilie, Köln	50
Schmitz, Sandra	50
Schönwald, Ulrich, Hürth	100
Schumacher, Christel Maria, Berg. Gladbach	500
Seif, Ulrich u. Sabine Dümpelfeld	100
Selbach, Ursula	25
Somssich, Dr. Imre u. Doris, Köln	150
Vetter, Jürgen u. Gudrun, Kerpen	300
Weindel, Irmgard u. Erich	50
Westdorf, Angela	30
Wimmershoff, Marianne, Odenthal	100
Wittkamp, Robert Antonius, Köln	350
Yacoub, Monika u. Dr. Yasser	10

Duda
Die Nachrichtenseite für Kinder

FRAGE DES TAGES

Können Kinder gegen Corona geimpft werden?

Erst waren die Großeltern dran mit dem Impfen. Danach konnten sich die anderen Erwachsenen den Schutz gegen das Coronavirus holen. Möglich war das erst, nachdem die neuen Impfstoffe gründlich an Erwachsenen getestet worden waren.

Aus diesem Grund gab es lange keine Impfungen für Kinder. Denn für Jüngere werden Arzneimittel noch einmal extra geprüft, weil Kinderkörper anders reagieren können als die von Erwachsenen. Inzwischen sind auch Impfstoffe für Jugendliche ab zwölf Jahren zugelassen. In Deutschland hat etwa die Hälfte der 12- bis 17-Jährigen die erste Spritze bekommen.

Am Donnerstag gab es nun den nächsten Schritt. Eine Behörde in Europa entschied, dass ein bestimmter Impfstoff auch für Kinder zwischen fünf und elf Jahren sicher ist. Die Kinder würden dann eine viel kleinere Menge als Erwachsene bekommen. Jetzt beraten noch Fachleute in Deutschland, ob sie die Impfung tatsächlich empfehlen. Das wird aber noch etwas dauern. (dpa)

Die Kanaren müssen warten

Die Duda-Adventsgeschichte ist nur für euch: Heute lest ihr Teil eins von „Weihnachten mit Fred“

VON REBECCA ELBS (TEXT) UND KATJA JÄGER (ILLUSTRATIONEN)

23. Dezember 2021:

„Hier ist sie doch, Emma!“, ruft Mama und stopft meine Sonnenkappe in die linke Tasche meiner Winterjacke. „Die lag ganz unten in einer der Umzugskisten. Oder willst du dir auf den Kanaren einen Sonnenstich holen?“

Ich schüttele den Kopf und sehe zu meinem kleinen Bruder Paul, der sich an seinem Weihnachtsglas festhält und wie ein König auf unserem größten Koffer im Hausflur sitzt. Zwischen Mama, Papa, mir und all den Umzugskisten, die wir immer noch nicht ausgepackt haben. Obwohl wir schon eine ganze Weile in Opa Freds Haus wohnen.

„Jetzt habe ich fast die Flugtickets vergessen!“, ruft Papa und wird ganz weiß im Gesicht. „Da hätten wir nachher am Flughafen ganz schön blöd aus der Wäsche geschaut. Stellt euch vor: Am Ende müssten wir über Weihnachten doch hier bleiben. In diesem ganzen Chaos!“

Während Papa ins Wohnzimmer rennt, denke ich, dass ich viel lieber Weihnachten hier feiern würde. So wie immer. Auch, wenn Opa Fred im Frühjahr an seinem Alter gestorben ist und ich ihn ganz furchtbar vermisse. Dann wüsste man wenigstens, dass ab jetzt nicht alles in unserem Leben anders ist.

Ich glaube ja, Mama und Papa wollen dieses Jahr Weihnachten heimlich ausfallen lassen. Und deswegen fliegen wir auf diese Insel. Dort gibt es wahrscheinlich sehr viel Sand, Sonne und Meer und eher weniger Weihnachtsschmuck, Kinderpunsch und Schnee. Mama sagte jedenfalls vor ein paar Tagen zu Papa, dass Weihnachten ohne Opa Fred keinen Sinn macht. Und Papa hat genickt, weil er das anscheinend auch findet.

Illustrationen: Katja Jäger

Paul ist nicht alt genug, das irgendwie zu finden. Aber ich finde, das haben Mama und Papa nicht so wirklich zu Ende gedacht. Ich bin zwar erst acht, aber so viel habe ich verstanden. Es ist nämlich so, dass ohne Opa Fred überhaupt nichts mehr Sinn macht. Keine Guten-Morgen-Geschichte im Baumhaus, keine Mini-Waffeln mit Holundermarmelade und nicht mal eine Schatzsuche im Wald.

Aber ein Urlaub auf irgendeiner Insel macht ja dann wohl am allerwenigsten Sinn. Und deswegen sollten wir Weihnachten genau so feiern, wie Opa Fred es sich gewünscht hätte. Hier in Köln. Ohne ihn, aber mit ganz viel Blimblim und Glitzer und Lichterketten. „Emma“, hat er nämlich immer gesagt, „es gibt nichts Magischeres als den Tag, an dem ich endlich wieder meine Weihnachtskiste aus dem Schuppen holen darf.“ Und dann zwinkerte er mir zu und holte uns einen Weihnachtskeks. Die gab’s bei Opa Fred nämlich immer. Im März, im Mai und auch mitten im August.

„Wie schön, du hast uns ja auch schon Flugtickets für nächstes Jahr gebucht!“, sagt Mama und sieht auf den Zettel, den ihr Papa gerade in die Hand gedrückt hat. „Habe ich nicht. Nur für dieses Weihnachten. Wie kommst du denn darauf?“, fragt Papa, während er Paul die Schuhe zubindet. „Weil es hier steht. Abflug, Flughafen Köln-Bonn: 23. Dezember 2022 um 15 Uhr 30. Darum.“ Papa starrt auf den Zettel. Erst werden seine Augen so groß wie Mandarinen und dann sagt er: „Das ist ja nächstes Jahr! Da muss ich mich wohl ganz übel am Computer vertippt haben.“

SO GEHT’S WEITER

Ihr wollt wissen, wie es mit Emmas Familie weitergeht? Dann lest nächsten Samstag auf dieser Seite Folge zwei von „Weihnachten mit Fred“. Die Duda-Adventsgeschichte hat sich Autorin Rebecca Elbs extra für euch ausgedacht, Katja Jäger hat die schönen Illustrationen gemacht.

Überraschung zum ersten Advent

Heute anrufen unter 01378/906077

0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk wesentlich höher.

2 x 2 Tickets gewinnen

Der heutige Tagespreis

Erleben Sie „Die größten Musical-Hits aller Zeiten“ am 28. April 2022 im Palladium Köln. Bekannte Musicalstars, ein elfköpfiges Gesangsensemble und eine Live-Band bringen Lieder aus beliebten Musikfilmen auf die Bühne. Sie performen Songs aus Klassikern wie „Dirty Dancing“ ebenso wie Höhepunkte des brandneuen Musicals „KU'DAMM 56“.

semmel concerts premium entertainment

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter www.dumont-rheinland.de/seiten/teilnahmebedingungen-adventskalender-gewinnspiel.html. Teilnahme ab 18 Jahren. Das Los entscheidet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter des Gewinnspiels ist die M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG. Bei einer Teilnahme gelten die Bedingungen als akzeptiert.

Kölner Stadt-Anzeiger Kölnische Rundschau EXPRESS

WWW.PALLIATIVMEDIZIN.DE

Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu sterben.

Helfen Sie uns, dafür bessere Bedingungen zu schaffen.

Spendenkonto
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Berliner Volksbank
IBAN: DE 1910 0900 0023 7481 1021
BIC: BEVODEBBXXX

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse und menschliche Nähe: 5.000 Mitglieder engagieren sich für eine „Hand in Hand“-Versorgung, wie sich das viele Menschen für ihre letzte Lebenszeit wünschen: Mittendrin „im Leben“. In Gemeinschaft. Mit so wenig Schmerzen, Angst und Leid wie möglich. Dort, wo man sich aufgehoben fühlt.

Auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt, Tel.: 030/30 10 100 0

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN

DIE KÖLNER CITY ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Eine Initiative von Stadtmarketing Köln STADTMARKETING KÖLN

In Kooperation mit Stadt Köln KölnBusiness

LEUTE

ASTRONAUT

Matthias Maurer fühlt sich wohl auf der ISS

Der deutsche Astronaut **Matthias Maurer** (51) hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation (ISS) noch nicht so ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rausschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch“, schreibt er in einem veröffentlichten Brief für „Bild“. Nach all den Jahren des Wartens fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit.

MODERATOR

Jimmy Kimmel zündelt beim Kochen

Brenzliger Feiertag für **Jimmy Kimmel**: Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Truthahns hat sich der US-Moderator die Haare angekokelt. Der 54-Jährige teilte ein Selfie von sich: Unter seiner Kappe ist deutlich ein versengter Haaransatz zu sehen. „Fröhliches Thanksgiving euch allen“, schrieb Kimmel, „versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare zu verbrennen.“ Ein Unglück, das ihm offenbar schon einmal passiert ist, denn Kimmels älteste Tochter Katie (30) kommentierte schlicht auf Instagram „Schon wieder?“, worauf der Moderator antwortete: „Jap. Es ist jetzt eine Feiertagstradition.“

MONARCHIN

Queen Elizabeth II. zeigt ihre Kostüme

Auf Schloss Windsor sind in diesem Winter erstmals Kostüme zu sehen, die von **Queen Elizabeth II.** und ihrer Schwester Prinzessin Margaret bei Theateraufführungen während des Zweiten Weltkriegs getragen wurden. Die inzwischen 95 Jahre alte Queen und ihre 2002 gestorbene Schwester verbrachten damals viel Zeit in Windsor, um den deutschen Luftangriffen auf London zu entgehen. Um Geld für eine Wohltätigkeitsorganisation zu sammeln, spielten die jugendlichen Prinzessinnen dabei in mehreren Weihnachtstheatern mit.

Zum Piepen

Vor 25 Jahren eroberten die Tamagotchis die Welt – Jubiläumsversion als Uhr

VON FELIX LILL

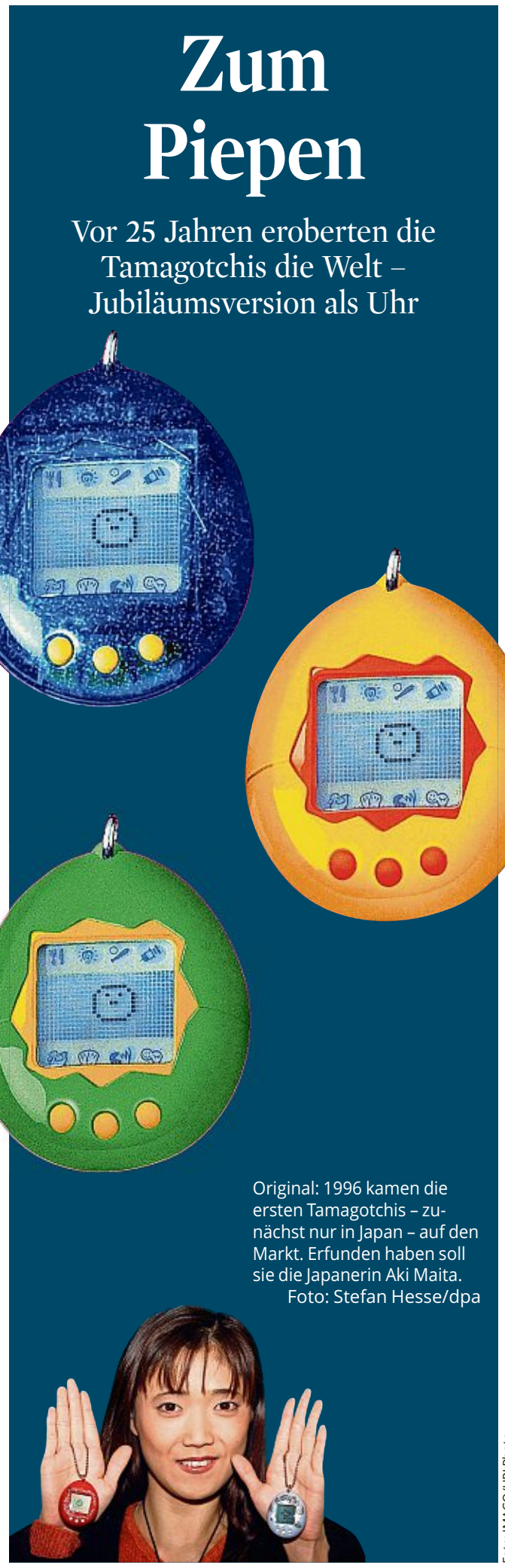
Tokio. Sobald es piepste, herrschte Panik. Was ist los? Braucht es Futter? Will es spielen? Oder kämpft es ums Überleben? Wer morgens noch im Bett döste, war plötzlich hellwach.

Wer in den 1990er-Jahren ein Kind war, dürfte sich an solche Gefühle noch gut erinnern. Ein Plastikei mit kleinem Bildschirm, auf dem die Launen und Nöte des Elektrowesens angezeigt wurden, war das neue Ding, das jeder haben wollte. Das Tamagotchi war das erste populäre Roboterhaustier – und versetzte die Welt in Ekstase.

Auch in Japan, wo der Tokioter Konsumentenelektronikhersteller Bandai Ende November 1996 die Idee dafür entwickelte, schlug das kleine Ei ein wie eine Bombe. Vor den Spielwarengeschäften bildeten sich lange Schlangen, um eines dieser Geschöpfe mit dem 32x16-Pixel-Minibildschirm zu ergattern. Der „Spiegel“ schrieb vom „Wahnsinn mit System“; allein in Deutschland sollen binnen Jahresfrist zwei Millionen Stück über die Ladentheken gegangen sein – und wahrscheinlich auch etliche darunter.

Woher die Faszination? Das Tamagotchi war vieles auf einmal: ein kleiner Computer, mit dem man zu interagieren lernte. Eine ganz neue Form des Entertainments. Und ein Haustier zum Ausprobieren. Eltern, die skeptisch gegenüber dem Wunsch des Kindes nach Hunden oder Katzen waren, konnten der Idee eines Elektrohaustieres oft etwas abgewinnen. Mit dem Tamagotchi konnte der Nachwuchs Fürsorge und Verantwortung ohne Risiko lernen.

Nach einem kurzen, aber weltweiten Boom verloren die piepsenden Spielzeuge schließlich die Gnade der Eltern und die Faszination der Kinder. Ein knappes Jahrzehnt später, um das Jahr 2004 herum, startete Bandai dann – angetrieben vom einstigen Erfolg – eine Verkaufsoffensive für die nächste Generation, unter anderem mit der Fähigkeit, den Tamagotchi-Nachfolger mit einem anderen zu verbinden und so eine Familie zu gründen. Bis heute haben sich weltweit um die 85 Millionen Exemplare der kleinen Quälgeister verkauft.



Original: 1996 kamen die ersten Tamagotchis – zunächst nur in Japan – auf den Markt. Erfunden haben soll sie die Japanerin Aki Maita. Foto: Stefan Hesse/dpa

Foto: IMAGO/UPI Photo

Die Tamagotchis der Neuzeit werden nun am Arm getragen. Foto: Bandai Namco

Die Bedeutung des Tamagotchis drückt sich dabei nicht allein in Absatzzahlen aus. Für die ganze Gamingbranche war es wegweisend. Nicht nur der Gedanke, ein E-Haustier zu kreieren, war originell. Auch der Modus des dauerhaften Spielens ebnete den Weg für spätere Spiele: Beim Tamagotchi gab es kein Speichern und Ausschalten, „World of Warcraft“ oder „Elder Scrolls Online“ funktionieren heute in ähnlichen Modi. Das Spiel endet nie. Außerdem richtete sich das Tamagotchi – anders als die meisten Elektro- oder Videospiele bis dahin – nicht allein an die Jungen, sondern genauso an Mädchen; die Anziehungskraft wirkte geschlechterübergreifend.

Erfunden haben soll das Ursprungstamagotchi die damals erst 28-jährige Bandai-Angestellte Aki Maita. Weil die Wohnungen in Japan zu klein sind und waren und es zu wenig Grünflächen gab, sei ihr die Idee für das künstliche Haustier gekommen, heißt es. Ob das wirklich so war – oder das Ganze nur als PR-Gag inszeniert wurde, ist unklar. Geblieben sind die Erinnerungen an eine eindrucksvolle Erfolgsstory. Und selbst ein Vierteljahrhundert nach dem Siegeszug ist das Tamagotchi nicht ausgestorben. Der Hersteller Bandai hat gerade eine neue Jubiläumsversion herausgebracht. Diesmal kommt die Weiterentwicklung in Form einer Smartwatch, ist also online und per Touchscreen zu versorgen. Heutzutage ist das Haustier natürlich in Farbe und das Zimmerlein, in dem sich das E-Wesen befindet, kann selbstverständlich modifiziert werden. Außerdem sind simple Chatfunktionen möglich sowie die Synchronisation mit anderen Tamagotchis.

Mehr als 50 Tote und „ein Wunder“

Überlebender aus Mine in Sibirien gerettet – Bergwerksleiter festgenommen

VON NINA GÖDEKER

Kemerowo. Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. In der Kohlegrube in dem Ort Belowo in Sibirien starben 46 Bergleute und fünf Retter, wie der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, im Nachrichtenkanal Telegram mitteilte. Gerettet wurde überraschend ein 51 Jahre alter Mann, der unter Trümmern nach einer Explosion überlebt und sich an die Oberfläche gekämpft hatte. Er gehörte zu den Rettungskräften – ein Einsatzleiter sprach von „einem Wunder“.

Nach Darstellung von Ziwiljow werden 38 Grubenarbeiter und elf Rettungskräfte in Krankenhäusern behandelt – die meisten von ihnen, weil sie giftige Gase eingeatmet haben. In dem Bergwerk Listwjaschnaja im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstag aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Kurz darauf sprachen die Behörden zunächst von elf Todesopfern. Unter Tage hielten sich noch 35 Arbeiter auf. Sie wurden schließlich für tot erklärt.

Gouverneur Ziwiljow ordnete eine dreitägige Trauer an. Laut Zivilschutzministerium wurden 239 Arbeiter aus dem Schacht gerettet. Als wahrscheinlicher Auslöser des Unglücks gilt die Explosion von Methangas. Der Bergwerksleiter und zwei weitere leitende Mitarbeiter wurden nach Angaben des Ermittlungskomitees festgenommen. In Gewahrsam kamen zwei staatliche Prüfer. Sie sollen die Grube erst eine Woche zuvor kontrolliert haben. Offenbar ist es massenhaft zu Verstößen gegen die Brandschutzvorschriften gekommen.

In Medien schilderten Überlebende dramatische Szenen. „Plötzlich haben wir keine Luft mehr bekommen“, sagte ein Bergmann der Tageszeitung „Kommersant“ zufolge. Viele trugen demnach eine Flasche Sauerstoff bei sich. Das habe ihnen das Leben gerettet. Das Blatt schrieb, dass Arbeiter unter Tage mitunter Kilometer mit schwerer Schutzausrüstung zu einem Ausgang laufen mussten. Einige hätten das Bewusstsein verloren, als sie bei einer kurzen Pause die Schutzmaske mit Sauerstoff abgenommen hätten. Die Rettungskräfte starben, als sie den Bergleuten zu Hilfe eilten.

Tiefe Trauer: Die Frau eines der Opfer kann das Unglück nicht fassen. Foto: IMAGO/Kiselev

Die Witwe eines Bergmannes machte den Behörden schwere Vorwürfe. Vor zehn Tagen habe es bereits gebrannt. Die Bergleute hätten das Feuer gelöscht. Ihr Mann habe gewusst, dass es in der Grube noch Methangas gebe, sagte sie der russischen Nachrichtenagentur Ria Nowosti. „Er sagte, wenn der Sensor piept, dann wird er ihn mit Wasser befeuchten, damit er nicht mehr piept. Dies sind die Bedingungen, unter denen gearbeitet wurde.“

Festnahme in Zypern im Fall Eitan

Junge nach Seilbahnunglück in Italien entführt

Pavia. Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan ist die Polizei gegen einen Verdächtigen vorgegangen. Der mutmaßliche Komplize von Eitans Großvater mütterlicherseits sei am Donnerstag in Limassol im Süden Zyperns festgenommen worden, berichtete die Zeitung „Corriere della Sera“. Die Polizei in Zypern bestätigte auf Nachfrage, dass ein 50-Jähriger dort wegen eines europäischen Haftbefehls in einem Hotel festgenommen wurde. Der Großvater mütterlicherseits soll den Jungen – mithilfe des Komplizen – entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht haben. Eitan hatte im Mai als Einziger das tödliche Seilbahnunglück am Monte Mottarone, westlich des Lago Maggiore, überlebt. 14 Menschen kamen damals ums Leben, darunter auch Eitans Eltern, Urgroßeltern und sein kleiner Bruder.

NACHRICHTEN

LIVERPOOL

Vier Jugendliche töten Zwölfjährige

Liverpool. Nach einer tödlichen Attacke auf ein zwölf Jahre altes Mädchen in Liverpool sind am Freitag mehrere Jugendliche festgenommen worden. Wie die britische Polizei mitteilte, handelt es sich um vier Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Der tödliche Angriff habe sich am Donnerstagabend in einer sehr belebten Straße abgespielt, in der kurz zuvor die Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet worden sei. Vorausgegangen sei wohl ein Streit. Das Mädchen starb nach der Attacke im Krankenhaus.

TRIATHLET

Extremsportler nach 14 Monaten am Ziel

München. Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlusssprint Richtung München an. Jonas Deichmann umrundet seit 14 Monaten den Globus im Triathlon. Wenn alles klappt, wird der Extremsportler nach unglaublichen 120 Ironman-Triathlons – das sind 456 Kilometer Schwimmen, 5040 Kilometer Laufen und 21 600 Kilometer Radfahren – am Montag sein Ziel in München erreichen.

E-PAPER AM SONNTAG

Lesen Sie in unserer neuen Sonntags-E-Paper-Ausgabe:

» Menschliche Bestäuber
Wenn die Bienen ausfallen, hilft der Mensch aus.

» Sport aktuell
Alles über das rheinische Derby Köln gegen Mönchengladbach.

ksta.de/sonntag

Derby Gladbachs Jonas Hofmann spricht im Interview über sein Formhoch, den FC und eine Impfpflicht für Fußballer *Seite 18*

Sport

FC Bayern Meister erlebt mit Vereinsboss Kahn denkwürdige Mitgliederversammlung *Seite 19*

Foto: imago/Ulmer

Volles Stadion inmitten der Pandemie

Was wie ein skurriler Widerspruch klingt, ist ein vom Gesundheitsamt der Stadt genehmigter Sonderfall – wegen des tragfähigen Hygienekonzepts des 1. FC Köln

VON CHRISTIAN LÖER

Köln. Für den 1. FC Köln ist es das wichtigste Heimspiel des Jahres, allerdings findet das Derby gegen Borussia Mönchengladbach in schwierigen Zeiten statt. Die Infektionslage auch in Köln nimmt momentan einen dynamischen Verlauf, da scheint es auf den ersten Blick seltsam, ein Fußballspiel vor 50 000 Zuschauern auszutragen. Die Deutsche Fußball-Liga (DFL) hält sich derzeit mit Veröffentlichungen zurück, hat aber eigene Zahlen erhoben. Dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ liegen die Daten vor. Ein Überblick.

Was besagt die aktuelle Corona-Schutzverordnung?
Derzeit ist es grundsätzlich erlaubt, Fußballstadien unter 3G-Bedingungen sowie unter Anwendung eines Hygienekonzepts voll auszulasten – mit einer Einschränkung: Von den Stehplätzen dürften nur die Hälfte der Plätze jenseits der 5000 besetzt werden. Das Kölner Stadion hat 8175 Stehplätze, rund 1500 davon hätten also grundsätzlich unbesetzt bleiben müssen. Allerdings gestattete das Gesundheitsamt der Stadt Köln dem FC, auch die Stehplätze vollständig zu füllen. „Möglich ist dies aufgrund unseres als tragfähig eingestuften und erfolgreich praktizierten Hygiene- und Infektionsschutzkonzepts mit 2G“, erklärt FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle.

Welche Maßnahmen muss der 1. FC Köln garantieren?
Als Veranstalter ist der Verein in der Pflicht, zu überprüfen, dass die Zuschauer außerhalb ihrer Plätze eine mindestens medizinische Maske tragen. Alexander Wehrle hat mehrfach betont, dass es auch der Disziplin des Kölner Publikums zu verdanken sei, dass der FC das Stadion weiterhin auslasten darf. Neben der Einhaltung der Maskenpflicht werden zudem die Zertifikate überprüft, mit denen die Zuschauer ihre Immunisierung nachweisen. Stichprobenhaft soll zudem der Immunisierungsnachweis mit einem Ausweisdokument abgeglichen werden.

Am Platz darf die Maske abgenommen werden. Verlässt ein Zuschauer seinen Platz, um sich etwa an den Verpflegungsständen einzudecken, herrscht Maskenpflicht, gegessen werden darf nur am Platz, Alkohol wird nicht ausgeschenkt.

Das Konzept im Stadion ist damit letztlich strenger als auf dem Weihnachtsmarkt, Kontakte sind verfolgbar.

Wie sind die bisherigen Erfahrungen mit der Umsetzung?
Das Gesundheitsamt ist zufrieden: „Von der Einhaltung des Infektionsschutzkonzeptes des FC wurde sich mehrfach vor Ort überzeugt und in Abstimmung mit dem 1. FC Köln auch bei Optimierungsmöglichkeiten nachgebessert“, sagt ein Sprecher der Stadt dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ am Freitag.

Gibt es ein Infektionsgeschehen rund um die Spiele der deutschen Profiligen?
Bislang kann man sagen: nein. Die Deutsche Fußball-Liga (DFL) hält sich derzeit mit Veröffentlichungen zurück, um die ohnehin hitzig geführten Debatten nicht weiter zu befeuern. Zwar gibt es eine Faktenlage, angesichts der verbreiteten Unruhe fürchtet man jedoch offenbar, damit kein Gehör zu finden. Dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ liegen die Daten allerdings vor.

Erhebt die DFL derzeit auch eigene Zahlen?
Die ersten elf Spieltage (13 in der Zweiten Liga) sind mittlerweile ausgewertet, die Zahlen betreffen 216 Partien. Die Auslastung der Stadien lag in diesem Zeitraum bei durchschnittlich 53 Prozent der jeweiligen Gesamtkapazität. 70 der 216 Spiele waren ausverkauft. Bei 36 Partien waren nur genesene und geimpfte Zuschauer erlaubt, der 1. FC Köln etwa führte die 2G-Regelung bereits mit dem Heimspiel am zweiten Spieltag gegen den VfL Bochum ein und war damit bundesweit Vorreiter.

> **Von der Einhaltung des Schutzkonzeptes des FC wurde sich mehrfach vor Ort überzeugt**
> Sprecher der Stadt Köln

3,76 Millionen Zuschauer besuchten in dieser Saison die Stadien der beiden Bundesligen. Im Nachgang der Spiele wurden insgesamt zehn Personen positiv getestet. Anschließend wurden im Rahmen der Kontaktverfolgung insgesamt 72 Datensätze von Zuschauern angefordert, das entspricht 0,0019 Prozent der Stadionbesucher. Ein positiv getesteter Zuschauer im Stadion hat also im Schnitt 7,2 Risikokontakte; man ist damit statistisch nicht mit 50 000 Menschen im Stadion, bei denen man sich anstecken könnte. Sondern nur mit sieben.

Von den 72 Kontakten der zehn positiv getesteten Stadionbesucher hatte sich bis zum 16. November kein einziger im Stadion angesteckt. Zuletzt sind die Inzidenzen allerdings stark gestiegen – zudem ist bei einem emotionalen Spiel wie dem Derby mit intensiveren Wortmeldungen und somit Aerosolbildungen auf den Rängen zu rechnen. Das Gesundheitsamt sieht darin allerdings offenbar keinen entscheidenden Faktor.

Die Stadt Köln bestätigt die Erfahrungen der DFL: „Es erfolgte eine mehrfache und explizite Nachbeobachtung einzelner Spiele nach Vollauslastung durch das Indexmanagement, die keine höheren Fallzahlen als das allgemeine Infektionsgeschehen erbrachten“, sagt ein Stadtsprecher.

Wie ist die Lage außerhalb der Stadien?
Die Zuschauer werden zu unterschiedlichen Zeiten ins Stadion eingelassen, dadurch sollen Menschenansammlungen etwa an den Drehkreuzen verhindert werden. Indem die Anreise gestreckt wird, soll zudem eine Überfüllung von Bussen und Bahnen verhindert werden.

STUTTGART-MAINZ 2:1

Dem VfB Stuttgart gelang am Freitagabend der erste Sieg nach fast zwei Monaten. Er setzte sich gegen den FSV Mainz 05 verdient mit 2:1 (1:1) durch. Abwehrspieler Hiroki Ito brachte den VfB mit einem platzierten Schuss ins lange Eck nach einer traumhaften Kombination in Führung (21.). Wenig später gelang Mainz-Verteidiger Alexander Hack (38.) der zwischenzeitliche Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel hämmerte Borna Sosa den Ball aus spitzem Winkel ins Tor (51.). Die Stuttgarter klettern mit 13 Punkten aus 13 Spielen auf Tabellenplatz 13. Mainz liegt mit 18 Zählern im Tabellenmittelfeld. (sid)

BUNDESLIGA

VfB Stuttgart – Mainz 05	**2:1**
VfL Wolfsburg – Bor. Dortmund	**Sa., 15.30**
Hertha BSC – FC Augsburg	**Sa., 15.30**
1. FC Köln – M'gladbach	**Sa., 15.30**
VfL Bochum – SC Freiburg	**Sa., 15.30**
Greuther Fürth – Hoffenheim	**Sa., 15.30**
B. München – A. Bielefeld	**Sa., 18.30**
Eintr. Frankfurt – Union Berlin	**So., 15.30**
RB Leipzig – B. Leverkusen	**So., 17.30**

1. B. München	12	9	1	2	41:13	28
2. Bor. Dortmund	12	9	0	3	30:18	27
3. SC Freiburg	12	6	4	2	18:11	22
4. B. Leverkusen	12	6	3	3	25:17	21
5. Union Berlin	12	5	5	2	19:17	20
6. VfL Wolfsburg	12	6	2	4	14:14	20
7. RB Leipzig	12	5	3	4	23:13	18
8. M'gladbach	12	5	3	4	17:14	18
8. Mainz 05	13	5	3	5	17:14	18
10. Hoffenheim	12	5	2	5	21:17	17
11. Eintr. Frankfurt	12	3	6	3	14:16	15
12. 1. FC Köln	12	3	6	3	18:21	15
13. VfB Stuttgart	13	3	4	6	18:23	13
14. VfL Bochum	12	4	1	7	10:19	13
15. Hertha BSC	12	4	1	7	12:26	13
16. FC Augsburg	12	3	3	6	11:21	12
17. A. Bielefeld	12	1	6	5	9:18	9
18. Greuther Fürth	12	0	1	11	8:33	1

Modeste ist bereit für das Derby

Der Tunesier Ellyes Skhiri steht gegen Gladbach vor seinem Startelf-Comeback

Köln. Anthony Modeste ist bereit für das Derby am Samstag: Der Stürmer des 1. FC Köln trainierte auch am Freitagmittag mit seinen Kollegen und steht seinem Trainer für die Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen Borussia Mönchengladbach im ausverkauften Rhein-Energie-Stadion zur Verfügung. Der Franzose hatte nach einem Foul seines Gegenspielers Stefan Bell beim 1:1 in Mainz bereits in der ersten Halbzeit unter großen Schmerzen den Platz verlassen müssen. Allerdings hatte bald festgestanden, dass es sich um keine strukturelle Verletzung handelte. Am Donnerstag war der 33-Jährige wieder ins Training eingestiegen, tags darauf präsentierte er sich bereits wieder in Normalform.

Auch Ellyes Skhiri könnte von Beginn an zum Einsatz kommen. Der Tunesier hat sich von seinem vor sechs Wochen erlittenen Bruch des Wadenbeinköpfchens erholt und konnte schon in der Schlussphase des Spiels in Mainz wieder eingreifen. Nun ist der Mittelfeldspieler wieder ein Kandidat für die Startelf – gegen formstarke Mönchengladbacher, die zuletzt 14 Punkte aus sieben Bundesligaspielen holten, eine mächtige Ausbeute, wäre Skhiri als stabilisierendes Element vor der Abwehr ein wichtiger Faktor.

Vor Anpfiff gibt es die Möglichkeit, sich an der Impfstation vor dem Rhein-Energie-Stadion ohne Anmeldung gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Die Aktion findet von 10 bis 13 Uhr an der Nordwestecke der Vorwiese statt. Angeboten werden sowohl Erstimpfungen als auch Booster-Impfungen. Zur Verfügung stehen die Impfstoffe von Moderna, Johnson & Johnson und Biontech. (ksta)

Voraussichtliche Aufstellungen
Köln: Schwäbe - Schmitz, Kilian, Czichos, Hector - Skhiri - Ljubicic, Kainz, Duda - Modeste, Andersson; – **Mönchengladbach:** Sommer - Ginter, Zakaria, Bensebaini - Herrmann, Kone, Neuhaus, Scally - Hofmann, Stindl - Plea.

Foto: Herbert Bucco

Wieder dabei: Ellyes Skhiri

Sehnsucht nach den Mittelstürmern

Leverkusens Trainer Seoane hofft in Leipzig auf den Einsatz von Patrik Schick

Leverkusen. Nach wiederholten Nachfragen stellte Gerardo Seoane klar: „Ich möchte auch nicht alle Karten offenlegen." Bayer 04 Leverkusens Trainer muss sich vor dem Bundesliga-Spiel am Sonntag bei RB Leipzig (17.30 Uhr/Dazn) wieder mit seiner angespannten Personalsituation beschäftigten. Schon vor dem Europa-League-Spiel am Donnerstag gegen Celtic Glasgow (3:2) hatte Seoane eine Rückkehr der zuletzt angeschlagenen Karim Bellarabi, Charles Aránguiz, Lucas Alario und Patrik Schick angedeutet. Doch stand letztlich keiner aus dem Quartett im Kader, der die schwachen Schotten mit viel Mühe niederringen konnte und die Qualifikation für das Achtelfinale perfekt machte.

Für Sonntag sehnt Bayer 04 vor allem die Rückkehr eines Mittelstürmers herbei. Amine Adli hatte als Aushilfskraft zwar beim 1:0 gegen Bochum in der Vorwoche zum Sieg getroffen, gegen Glasgow auf dieser Position jedoch diverse Mängel bei Laufwegen und in der Chancenverwertung offenbart. In RB Leipzig wartet nun ein Gegner

Foto: imago/Sven Simon

Patrik Schick

eines anderen Kalibers, der solche Nachlässigkeiten härter bestrafen dürfte. „Das 5:0 in Brügge hat genügend Anschauungsunterricht geboten", sagte Seoane. Ob Alario (muskuläre Probleme) oder Schick (Bänderriss) einsatzbereit sind, konnte der Schweizer am Freitag nicht verraten: „Es klärt sich am Samstag. Aber alle haben die letzten Trainingstage gut genutzt", sagte Trainer Seoane.

Während in Köln das Derby gegen Borussia Mönchengladbach vor 50 000 Zuschauern stattfindet, wird die Partie in Leipzig aufgrund der dramatischen Corona-Lage in Sachsen vor leeren Rängen absolviert. Seoane sagt: „Es ist schade, wir brauchen die Zuschauer und die Emotionen. Aber die Gesundheit hat Priorität." (ckr)

ROLFES BEERBT VÖLLER

Bayer 04 hat die erwartbaren Veränderungen auf der Führungsebene des Klubs bestätigt. Auf Rudi Völler, der zum Saisonende sein Amt als Sport-Geschäftsführer des Werksklubs abgibt, folgt Simon Rolfes, bislang Sportdirektor von Bayer 04. Völler wird in den Gesellschafterausschuss rücken sowie als Vereinsbotschafter Aufgaben „im In- und Ausland" übernehmen. Der Weltmeister war von 2005 bis 2018 Sportdirektor der Werkself, ehe er die neu geschaffene Position des Geschäftsführer Sports übernahm. (ckr)

„Es wird ein heißes Duell"

Gladbachs Mittelfeldspieler Jonas Hofmann über das Derby, Corona und Impfen

Herr Hofmann, gegen Fürth haben Sie am vergangenen Wochenende einige Tritte kassiert. Sind Sie trotz der Blessuren fit fürs Derby beim 1. FC Köln am Samstag?
Während der Halbzeit hat es sich schlimmer angefühlt, als es dann letztlich war. Wir hatten schon befürchtet, dass nach dem Spiel alles blau ist. Aber es ist alles gut und schnell verheilt, ich bin topfit und kann am Samstag normal auf dem Platz stehen.

Alle Tritte der Fürther hatten auch nicht geholfen, Sie haben trotzdem beim 4:0-Sieg zwei Tore erzielt. Insgesamt sind es schon sechs in dieser Bundesliga-Saison, Ihr persönlicher Bestwert ist nach zwölf Spieltagen eingestellt. Fühlen Sie sich in der besten Form Ihres Lebens?
Ich glaube, dass ich gerade in einer sehr, sehr guten Form bin. Die Form meines Lebens kommt aber hoffentlich noch. Es wäre schön, wenn es so weitergeht, ich noch mehr Tore erzielen und noch mehr Erfolg haben kann. Max Eberl (Gladbachs Sportdirektor, Anm. d. Red) hatte es zuletzt schon gesagt: Als Fußballer muss man nicht mit 23, 24 ausgereift sein – auch in einem etwas höheren Alter kann man noch eine super Entwicklung nehmen.

Es wird Ihr zehntes Spiel mit Gladbach gegen den FC, Sie sind also ein Derby-Routinier. Macht es mehr Spaß im eigenen Stadion von den Fans angetrieben oder beim Erzrivalen ausgepfiffen zu werden?
Im gegnerischen Stadion ausgepfiffen zu werden hat auf jeden Fall etwas. Wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich aber die heimischen Fans und die schönere Atmosphäre wählen. Doch es stimmt schon: Wenn wir dann am Samstag hoffentlich den Sieg mit nach Hause nehmen und ausgepfiffen werden, dann tut das gut.

Ein Derby-Tor können Sie noch nicht aufweisen…
Das wollte ich gerade schon ansprechen – es stimmt leider, trotz aller Derby-Erfahrung. Es wäre ja schön, wenn ich da am Samstag auch einen Haken dran machen könnte.

In der Vergangenheit ist Gladbach in Derbys meist gegen einen tief stehenden FC-Abwehrblock angelaufen. Wie bewerten Sie die Kölner Entwicklung unter Trainer Steffen Baumgart?
Die Kölner sind fulminant in die Saison gestartet, standen lange in der Tabelle vor uns. Das haben ihnen, glaube ich, nicht viele so zugetraut. Sie machen es gut, sie holen das Beste aus ihren Möglichkeiten heraus. Es wird ein heißes Duell, jeder wird brennen ohne Ende – gerade, weil ja auch die Fans wieder zurück sind. Wir müssen alles abrufen, was wir haben.

Gegen diesen FC macht das Spielen vermutlich mehr Spaß als gegen eine Mannschaft, die nur verhindern und zerstören will.
Auf jeden Fall, es mag keiner so richtig, wenn man gegen Mannschaften spielt, die mit elf Mann auf 30, 40 Metern hinten drin stehen. Über mitspielende Gegner ist jeder froh.

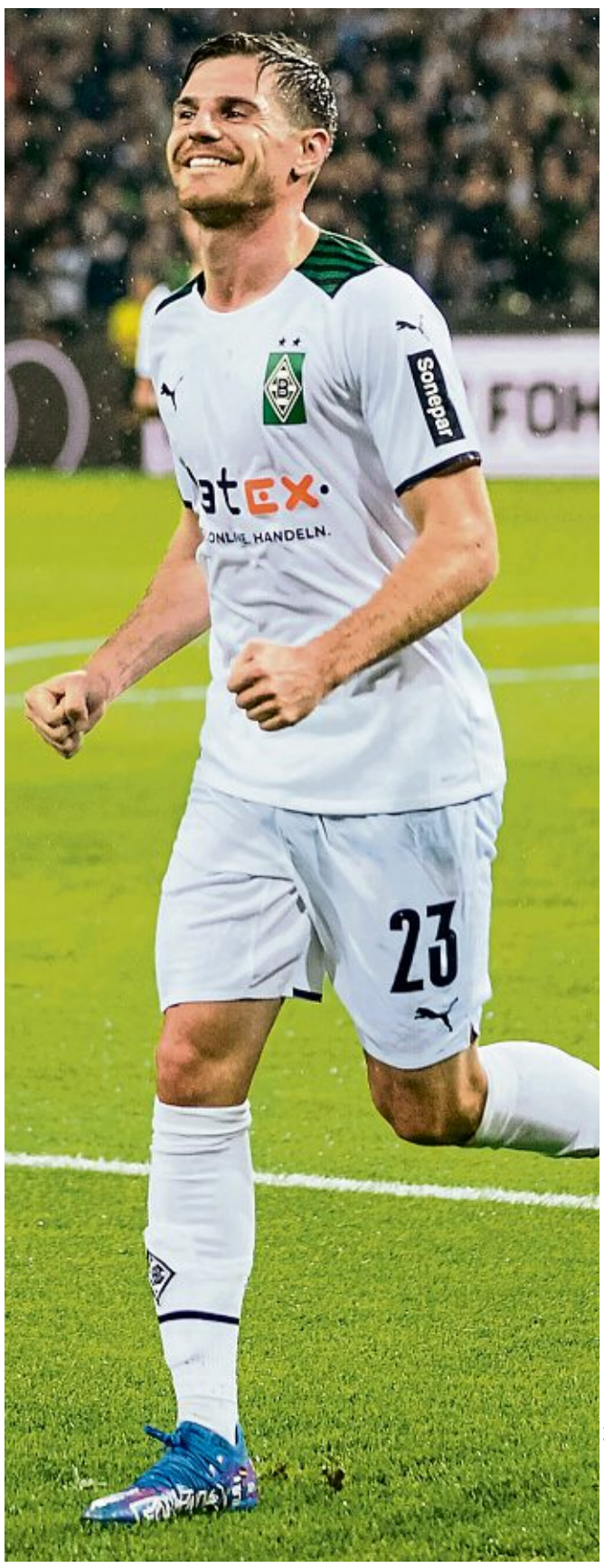


Foto: imago/Beautiful Sports

Jonas Hofmann (29) wechselte 2011 von Hoffenheim zum BVB. 2016 verpflichtete ihn Gladbach für acht Millionen Euro. 186 Bundesliga-Einsätze (28 Tore) und zehn Länderspiele (2 Tore).

Gladbach hat sich nach holprigem Start gesteigert, mit dem 5:0 im Pokal gegen die Bayern als Höhepunkt. Was hat sich in den letzten Wochen geändert?
Richtig verändert haben wir eigentlich nichts, natürlich gibt es anfangs immer eine kleine Eingewöhnungsphase unter einem neuen Trainer mit neuer Philosophie. Aber das dauert keine Ewigkeit. Wichtig war, dass wir irgendwann gesehen haben, was für ein Potenzial in uns steckt, wenn wir alles aus uns herausholen. So ein Spiel wie gegen München ist gut, damit einem als Mannschaft bewusst wird, wie stark man ist, und wie schwer es für den Gegner ist, gegen einen zu gewinnen. Wenn es dann auch noch gegen die Bayern gelingt, so eine überragende Leistung abzurufen, dann muss eigentlich jeder diesen Ehrgeiz entwickeln, an diese Leistung anzuknüpfen. Dieses Spiel kann schon den Ausschlag dafür gegeben haben, dass wir gemerkt haben: Hey, wir sind richtig gut! Klar ist natürlich, dass man sich auf so einem Spiel nicht ausruhen darf. Weil: Irgendwann ist es dann egal, was man vor ein paar Wochen gegen die Bayern geleistet hat.

Hat Hansi Flick einen Anteil an Ihrem Formhoch?
Auf jeden Fall. Es gibt ungemein Selbstvertrauen, wenn man für die deutsche Nationalmannschaft jedes Spiel machen darf – und seit Hansi Flick da ist, war ich bei jedem Spiel im Einsatz. Wenn wir dann auch noch die Spiele gewinnen und ich Tore schieße, gibt das einen ordentlichen Push. Da bin ich sehr dankbar für.

Hätten Sie es vor einem Jahr für möglich gehalten, dass Sie irgendwann mal als Rechtsverteidiger Stammspieler in der Nationalelf sind?
Wahrscheinlich nicht. Wenn mir das jemand gesagt hätte, hätte ich wohl gerne mal erfahren, wer dann da Trainer ist und wie das zustande kommen soll.

Der Profifußball kämpft mit diversen Problemen: Die Katar-Frage drängt vor der WM, Markus Anfang im Besonderen und auch die Münchener Impfskeptiker um Joshua Kimmich haben der Branche keinen Gefallen getan. Muss sich Ihr Berufszweig seiner großen gesellschaftlichen Rolle bewusster werden?
Ich glaube, dass im Fußball nie vergessen wurde, welche gesellschaftliche Rolle dieser einnimmt. Zu Beginn der Pandemie wurde extrem schnell ein Konzept entwickelt, so dass unter der Einhaltung aller von der Politik vorgegebenen Regeln relativ schnell wieder gespielt werden konnte. Nach der ersten Welle – und auch allen anderen – sind viele wieder in eine Art Normalität verfallen und haben in einigen Momenten gedacht: Corona ist vorbei, jetzt können wir alle ein bisschen schludern, das wird schon alles irgendwie. Das halte ich für menschlich. Aber nach ein paar Wochen oder Monaten ist dann jeweils die Rechnung dafür gekommen. Da muss nicht der Fußball alleine seine gesellschaftliche Verantwortung wiederfinden, jeder Einzelne muss sich seiner Verantwortung für das Allgemeinwohl bewusst sein.

Halten Sie eine Impfpflicht für Profisportler für sinnvoll?
Da bin ich zwiegespalten. Mittlerweile sollte eigentlich jeder wissen, wie gefährlich Corona ist und wie viel besser geimpfte Menschen gegen einen schweren Krankheitsverlauf geschützt sind. Das haben wir jetzt erst neulich wieder bei einer Sitzung mit unserem Internisten aufgezeigt bekommen, als er uns über das Boostern aufgeklärt hat. Klar ist: Je weniger Menschen geimpft sind, desto länger haben wir mit Corona zu kämpfen und desto schlechter ist es für die gesamte Gesellschaft. Nichtsdestotrotz werden wir wohl ohnehin langfristig mit dem Virus leben müssen.

Offenbar wissen es aber doch nicht genug Leute.
Ja, so ist es wohl.

Sie selbst sind im Frühjahr erkrankt, hatten aber nur leichte Symptome. Wie haben Sie die Quarantäne verbracht? Waren Sie hinterher ein herausragender Koch?
Nein. Ein bisschen habe ich online gezockt, auch wenn ich sonst nicht ständig an der Playstation hänge. Aber ich habe auch Dinge gemacht, die man sonst vor sich herschiebt, wie die Steuererklärung, oder Ausmisten. Ich habe versucht, die zwei Wochen sinnvoll zu nutzen. Ich hatte zum Glück nur ein bisschen Kopfschmerzen und die Ohren waren zu.

Gab es gesundheitliche Spätfolgen der Infektion?
Nein, bislang zum Glück keine. Und als Genesener erhalte ich nun zeitnah meine zweite Impfung, die Auffrischungsimpfung.

Haben Sie angesichts der aktuellen Infektionszahlen ein mulmiges Gefühl, wenn sich am Samstag 50 000 Menschen in einem Stadion knubbeln? Auch wenn 2G gilt?
Klar weiß man, dass es mittlerweile viele Impfdurchbrüche gibt. Es ist schwierig zu sagen – aber letztlich kann ich nur hoffen, dass tatsächlich alle Besucher gesund sind und es im Stadion zu keinen Ansteckungen kommt. Aber wenn das Derby losgeht, dann werde ich ohnehin nur auf das Spiel fokussiert sein.

Das Gespräch führte Christian Krämer

2. BUNDESLIGA

F. Düsseldorf – Heidenheim	0:1
Regensburg – Dyn. Dresden	3:1
Schalke 04 – SV Sandhausen	Sa., 13.30
Karlsruher SC – Hannover 96	Sa., 13.30
FC Erzg. Aue – Darmstadt 98	Sa., 13.30
Holstein Kiel – W. Bremen	Sa., 20.30
Hamburger SV – Ingolstadt	So., 13.30
Paderborn 07 – Hansa Rostock	So., 13.30
1. FC Nürnberg – FC St. Pauli	So., 13.30

1. FC St. Pauli	14	9	2	3	31:16	29
2. Regensburg	15	8	4	3	33:20	28
3. Darmstadt 98	14	8	2	4	35:16	26
4. Paderborn 07	14	7	4	3	28:16	25
5. 1. FC Nürnberg	14	6	6	2	19:12	24
6. Heidenheim	15	7	3	5	16:20	24
7. Hamburger SV	14	5	8	1	24:16	23
8. Schalke 04	14	7	2	5	23:17	23
9. W. Bremen	14	5	5	4	20:20	20
10. Karlsruher SC	14	4	6	4	21:21	18
11. Hansa Rostock	14	5	2	7	17:24	17
12. F. Düsseldorf	15	4	4	7	19:22	16
13. Dyn. Dresden	15	5	1	9	16:21	16
14. FC Erzg. Aue	14	3	5	6	13:20	14
15. Hannover 96	14	3	5	6	10:18	14
16. Holstein Kiel	14	3	5	6	15:25	14
17. SV Sandhausen	14	3	3	8	14:28	12
18. Ingolstadt	14	1	3	10	9:31	6

NACHRICHTEN

BORUSSIA DORTMUND

Stürmer Haaland steht vor dem Comeback

Dortmund. Topstürmer Erling Haaland steht vor seinem Comeback bei Borussia Dortmund. „Wir werden auch Erling mit im Bus haben. Erling hat sich gut entwickelt in den letzten Tagen", sagte BVB-Trainer Marco Rose am Freitag mit Bezug zur Reise zum Bundesligaspiel beim VfL Wolfsburg an diesem Samstag. Haaland war wegen einer Hüftbeugerverletzung zuletzt ausgefallen. (dpa)

EISHOCKEY

Wintergame wird um ein Jahr verschoben

Köln. Das Wintergame der DEL wird verschoben. Ursprünglich sollte das Eishockey-Spektakel im Rhein-Energie-Stadion zwischen den Kölner Haien und Adler Mannheim am Neujahrstag 2022 stattfinden. Nun entschieden sich die Veranstalter, aus Gründen der Planungssicherheit von ihren Planungen abzuweichen: Man geht von einer Ansetzung im Dezember 2022 aus, wenn die Bundesliga wegen der WM in Katar bereits früh in die Pause geht. (ksta)

WM-QUALIFIKATION

Voss-Tecklenburgs Team siegt 8:0 gegen die Türkei

In der WM-Qualifikationsrunde gegen die Türkei siegte das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg am Freitag in Braunschweig gegen die überforderte Auswahl der Türkei mit 8:0 (3:0). Es war der fünfte Sieg im fünften Spiel für die Olympiasiegerinnen von 2016 auf dem Weg Richtung Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland. Die Tore erzielten Lea Schüller, Jule Brand , Laura Freigang , Sjoeke Nüsken und Klara Bühl. (dpa)

DEL

Krefeld – Nürnberg	2:3
Kölner Haie – G. Wolfsburg	3:1
Bremerhaven – Mannheim	4:3
Düsseldorfer EG – Ingolstadt	3:2
München – Krefeld	n.P. 3:4
Bietigheim – Eisbären Berlin	n.P. 4:5
Nürnberg – Schwenningen	n.P. 2:3

1. München	18	12	6	67	50	38
2. Mannheim	22	16	6	71	42	44
3. Eisbären Berlin	22	14	8	78	60	43
4. G. Wolfsburg	24	15	9	71	61	44
5. Kölner Haie	23	16	7	74	58	42
6. Ingolstadt	23	11	12	72	71	36
7. Bremerhaven	24	12	12	74	66	36
8. Düsseldorfer EG	19	9	10	54	55	28
9. Nürnberg	22	9	13	59	73	29
10. Straubing	21	8	13	69	70	27
11. Iserlohn	21	9	12	58	70	27
12. Schwenningen	23	9	14	51	59	28
13. Augsburg	20	8	12	57	73	24
14. Krefeld	23	9	14	61	72	27
15. Bietigheim	23	7	16	56	92	19

Aufstand gegen die Uneinsichtigen

Bei der Mitgliederversammlung des FC Bayern eskaliert die Stimmung bei der Katar-Sponsoring-Frage

VON MAIK ROSNER

München. Viele bemerkenswerte Szenen hatte die Jahreshauptversammlung des FC Bayern schon hervorgebracht, doch drei besonders denkwürdige Momente spielten sich am frühen Freitagmorgen ab, kurz nach Mitternacht. Es waren Szenen, die dieser Verein in seiner 121-jährigen Geschichte so noch nicht erlebt hat. Ehrenpräsident Uli Hoeneß, der sich einst mit den Mitgliedern auf den oft folkloristischen Zusammenkünften schon heftig gezofft hatte, ließ später beim Verlassen des Audi Domes den Satz fallen: „Das war die schlimmste Veranstaltung, die ich je beim FC Bayern erlebt habe.“ Es war in jedem Fall ein äußerst turbulenter und politisch hoch aufgeladener Abend.

Zu den drei besonders denkwürdigen Momenten ganz am Ende zählte, wie Präsident Herbert Hainer gerade dabei war, den Konvent zu beschließen, obwohl noch nicht alle Wortmeldungen angehört worden waren. Er wurde so laut ausgebuht und niedergebrüllt, dass er die Veranstaltung nicht mehr ordnungsgemäß beenden konnte. Seine Kollegen aus der Führung des FC Bayern stiegen im Chaos vom Podium. Viele Mitglieder riefen „Hainer raus!“ und auch „Vorstand raus“, gefolgt von „Wir sind Bayern, und ihr nicht.“

Der zweite denkwürdige Moment schloss sich daran an. Hoeneß, Hainers Vorgänger als Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender, vor allem aber noch immer der Mr. FC Bayern schlechthin, ging in den Tumulten spontan zum Rednerpult, verließ die Bühne aber rasch, als viele Mitglieder sangen: „Wir sind die Fans, die ihr nicht wollt.“

Schließlich fügte sich in den Abend des Aufstands jener dritte denkwürdige Moment, als ein Mitglied spontan auf einen Stuhl stieg und seine nicht mehr angehörte Wortmeldung zum Rassismus-Skandal am Nachwuchs-Campus von 2020 vortrug.

Revolte gegen eigenen Klub

Es hatte etwas von einer Revolte gegen ihren eigenen Klub, von dem ein Großteil der 780 an diesem Abend anwesenden Mitglieder offensichtlich tief enttäuscht ist. Es waren wütende Mitglieder, die sich in der Debatte um das umstrittene Sponsoring durch Qatar Airways vom Verein seit Jahren vertröstet und übergangen fühlen. Vor allem, weil ein vor Wochen eingereichter Antrag des Rechtsreferendars Michael Ott nicht zur Abstimmung zugelassen worden war. Ott wollte erwirken, dass der bis Ende 2023 laufende Vertrag mit Qatar Airways nicht verlänger wird. Doch zur Abstimmung darüber kam es nun auch

Foto: imago/kolbert-press

Konsterniert auf der Versammlung: Bayer-Präsident Hainer.

deshalb nicht, weil das Präsidium Otts Spontanantrag erneut abwies. „Ich werde hier nicht zulassen, dass wir über rechtswidrige Anträge abstimmen“, sagte Vizepräsident Dieter Mayer und berief sich auf die Stunden zuvor gefällte Entscheidung des Landgerichts München I, wonach die Versammlung des e.V. für Sponsoring-Fragen der AG nicht zuständig sei. „Das Problem ist, dass Ihnen die Menschenrechte scheißegal sind“, rief eine Frau dazwischen. Als ein Mitglied seine Rede mit den Worten eröffnete, „Demokratie geht anders“, erwiderte Mayer: „Hier geht es nicht um Demokratie.“ Sondern um juristische Fragen. Die Empörung wurde nicht geringer.

Es war am Ende ein Abend, an dem die pandemiebedingten Einbußen im Geschäftsjahr 2020/21 bei Umsatz (643 nach 698 Mio. Euro 2019/20) und Gewinn nach Steuern (1,9 nach 9,8 Mio. Euro 2019/20) wenig Beachtung fanden. Es war ein Abend, der völlig entgleist war und bei der Vereinsführung für Entsetzen gesorgt hatte. Sie hatte die Wucht der Katar-Debatte offensichtlich unterschätzt.

Vier denkwürdige Momente

Es gab noch einen vierten denkwürdigen Moment, und dieser begann damit, dass Mitglied Gregor Weinreich zu Hainer sagte: „Sie betonen immer wieder, wie wichtig der Dialog ist, aber Sie schaffen es nicht einmal, mit den eigenen Mitgliedern und mit Menschenrechtsorganisationen in einen konstruktiven Dialog zu kommen. Dafür streiten jetzt schon Anwaltskanzleien, ob wir hier über Katar abstimmen oder reden dürfen.“ Er fragte, warum man nicht das zweitbeste Sponsoring-Angebot nach Qatar Airways annehme, damit die „offene Wunde“ des Vereins heilen könne. Danach setzte minutenlanger Beifall ein. Die meisten Mitglieder standen.

SPORT IM FERNSEHEN

Samstag

ab 9 Uhr, Eurosport und ZDF: Wintersport mit Weltcup-Wettbewerben: Nordische Kombination; Langlauf; Abfahrt Herren, Biathlon, 15 km Frauen (ab 11.35 Uhr); 20 km Männer (14.50); Rodeln: Weltcup, Doppelsitzer Herren; Bob: Monobob; Zweierbob Männer; Skispringen Männer (16.55); – **ab 12.30:** Sky, Fußball, 2. Liga; Bundesliga (ab 15.30 Uhr); – **ab 13.45:** MagentaSport, Fußball, 3. Liga (auch MDR, NDR, BR); – **ab 16.10:** Servus TV, Tennis, Davis Cup, Serbien – Deutschland; – **ab 16.10:** DAZN, Fußball, La Liga, FC Valencia - Rayo Vallecano; – **ab 17.30,** Sky, FC Bayern München - Arminia Bielefeld; – **ab 17.55:** Serie A, Juventus Turin - Atalanta Bergamo; – **ab 20.00:** , 2. Bundesliga, Kiel - Bremen;

Sonntag:

ab 9 Uhr, Eurosport und ZDF: Wintersport mit Weltcup-Wettbewerben: Nordische Kombination; Langlauf; Riesenslalom Frauen (12.25); Biathlon, 7,5 km Sprint Frauen (ab 10.55 Uhr); 10 km Sprint Männer (13.35); Rodeln: Weltcup, Doppelsitzer Herren; Bob: Zweierbob Frauen; Vierer-bob Männer; Skispringen Männer (16.25); – **ab 13** Sky, 2. Bundesliga, Sonntags-Konferenz (und alle Spiele einzeln); – **ab 13.45:** MagentaSport, Fußball, 3. Liga, FC Viktoria Köln - Hallescher FC; – **ab 13.45:** MagentaSport, Eishockey, Augsburger Panther - Kölner Haie; – **ab 14:** DAZN; La Liga, Real Betis - Levante; – **ab 14.50:** Sky, Fußball, Manchester City - West Ham United, FC Burnley - Tottenham Hotspur; – **ab 15 Uhr:** Sky, Eintracht Frankfurt - 1. FC Union Berlin; – **ab 15:** DAZN, Serie A, Milan – Sassuolo; – **ab 15.45:** Sky: Handball-Bundesliga mit Sonntags-Konferenz; – **ab 16.10:** Servus TV, Tennis, Davis Cup, Deutschland – Österreich; – **ab 17:** Sky, Premier League, FC Chelsea - Manchester United; – **ab 17.30:** DAZN, RB Leipzig - Leverkusen

WER LEASEN KANN IST KLAR IM VORTEIL.

DER NEUE FORD FIESTA TREND

1,1-l-Benzinmotor 55 kW (75 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, Limousine 3-Türig, Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Fahrspurhalteassistent, ISOFIX, Zentralverriegelung, el. Fensterheber vorn, ESP, ABS u. v. m.

Günstig in 48 Leasingraten à
€ 99,-[1,2]

FORD PUMA TITANIUM

1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Ford Navigationssystem, Freisprecheinrichtung, Klimaanlage, Leichtmetallfelgen, WLAN-Hotspot, Park-Pilot-System hinten, Auffahrwarnsystem, ISOFIX u. v. m.

Günstig in 48 Leasingraten à
€ 149,-[1,3]

FORD KUGA COOL & CONNECT PHEV

2,5-l-Plug-In-Hybrid-Benzinmotor 165 kW (225 PS), Automatik, Ford Navigationssystem, Klimaautomatik, Freisprecheinrichtung, Leichtmetallfelgen, Park-Pilot-System vorn und hinten, Auffahrwarnsystem u. v. m.

Günstig in 36 Leasingraten à
€ 129-[1,4]

Abbildungen zeigen Designstudien.

FORD FLATRATE+[5]

+ Garantieverlängerung
+ Mobilitätsgarantie
+ Wartungskosten
+ Verschleißkosten

PROFITIEREN SIE JETZT VON UNSEREM NEUEN RUNDUM-SORGLOS-PAKET

Im Rahmen eines Leasingvertrages der Ford Bank für Ford Pkw:

Optional für monatlich
€ 10,-[6]

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta, Ford Puma, Ford Kuga: 4,6 – 1,2 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 106 – 26 g/km (kombiniert). Stromverbrauch Ford Kuga: 15,8 kWh/100 km (kombiniert).

Ihr Individuelles Angebot erhalten Sie bei folgenden Ford Partnern:

R&S Nr.1 in Köln und Pulheim
www.rsmobile.de

R&S MOBILE GMBH & CO. KG

Ihr FordStore Partner
Robert-Bosch-Straße 2-4
50769 Köln-Fühlingen
Tel.: 0221.709170

Ihr Ford Partner
Ottostraße 7
50259 Pulheim
Tel.: 02238.4770

strunk
www.auto-strunk.de

AUTO-STRUNK GMBH
Neusser Str. 460-474
50733 Köln
Tel.: 0221.7494-444

AUTO STRUNK K. H. STRUNK GMBH & CO. KG
Ernst-Tellering-Str. 50
40764 Langenfeld
Tel.: 02173.9270-0

[1] Ein Angebot der Ford Bank GmbH für Privatkunden, Henry- Ford- Str. 1 50735 Köln, bei Abschluss eines Leasingvertrages vom 15.11.2021 bis auf Widerruf. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. [2] **Leasingangebot Ford Fiesta:** Anschaffungspreis bei Leasing € 11.990,-, Leasingsonderzahlung € 1.789,-, 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtlaufleistung, 2,52 % Sollzins p. a. (gebunden), 2,55 % Effektiver Jahreszins, Gesamtbetrag € 6.541,-, Monatliche Leasingrate € 99,-. [3] **Leasingangebot Ford Puma:** Anschaffungspreis bei Leasing € 19.290,-, Leasingsonderzahlung € 1.789,-, 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtlaufleistung, 2,01 % Sollzins p. a. (gebunden), 2,03 % Effektiver Jahreszins, Gesamtbetrag € 8.941,-, Monatliche Leasingrate € 149,-. [4] **Leasingangebot Ford Kuga:** Anschaffungspreis bei Leasing € 29.790,-, Leasingsonderzahlung € 6.389,-, 36 Monate Laufzeit, 30.000 km Gesamtlaufleistung, 1,51 % Sollzins p. a. (gebunden), 1,52 % Effektiver Jahreszins, Gesamtbetrag € 11.033,-, Monatliche Leasingrate € 129,-. Der Erwerb verbunden mit einer Erstzulassung (Kauf oder Leasing mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten) des **Ford Kuga PHEV wird derzeit mit einem zusätzlichen Umweltbonus i. H. v. €4.500,- gefördert.** Dieser Umweltbonus kann, bei Beantragung und positiven Bescheid, zur Reduzierung der genannten Leasingsonderzahlung eingesetzt werden. Weitere Informationen zum Umweltbonus finden Sie unter www.bafa.de. [5] Die Ford Flatrate+, ein Privatkundenangebot der Ford Werke GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, beinhaltet eine Garantieverlängerung, Wartungskosten, Verschleißreparaturen sowie Mobilitätsgarantie für die gesamte Leasinglaufzeit. Gilt für Ford Neufahrzeuge (außer Ford Mustang, Ford Mustang Mach-E, Ford Explorer). Detaillierte Informationen über die Bestandteile, Leistungen und Ausschlüsse der Ford Flatrate+ entnehmen Sie bitte der folgenden Internetseite: www.ford.de/kaufberatung/kaufen/angebote-im-ueberblick/ford-flatrate-plus. [6] Preis gilt für den entsprechenden Leasingzeitraum und einer Fahrleistung von 10.000 km im Jahr. Andere Laufzeiten und Laufleistungen gegen Aufpreis möglich. Die Ford Flatrate+ ist nicht Bestandteil der o. g. Leasingraten.

NEU

Jahrhundert-Unwetter Zu Besuch bei Familie Eich, deren Haus im Anschluss an die Flut in einem Erdloch in Blessem verschwand – Sie erzählen von ihrem Lebensschock

Die Eichs in ihrer neuen Bleibe, einer Mietwohnung in Hürth

Foto: Eduard Bopp

Ein Zurück wird es niemals geben

Als die Flut kam, spürten Susanne und Holger Eich das Ende nahen, sie machten sich sogar schon Gedanken, auf welche Art sie sterben würden. Nun fangen sie ganz neu an

VON DETLEF SCHMALENBERG

Es ist die Todesangst in den letzten Minuten vor ihrer Rettung, dieses Gefühl, das Susanne Eich nie vergessen wird. „Wir dachten, es kommt keiner mehr. Und wir haben uns dann tatsächlich überlegt, welche Todesart die einfachere wäre: Ertrinken oder im Haus bleiben. Mein Mann sagte, Ertrinken geht schneller. Das fand ich irgendwie furchtbar. Dann dachte ich, vielleicht wirst du von irgendetwas erschlagen, das geht doch schneller.“ Und dann, zum Schluss, als es bereits ausgemachte Sache zu sein schien, dass es jetzt „zu Ende ist“, habe sie sich gefragt: „Willst du noch jemanden anrufen?“

Susanne und Holger Eich aus Erftstadt-Blessem haben beim Juli-Hochwasser ihr ganzes Hab und Gut verloren. Im letzten Moment wurden sie mit einem Hubschrauber gerettet. Dem Ehepaar gehörte das mittlere der drei Häuser, das samt dem Grundstück in einem Krater versunken ist. Die Fotos der Grube sind weltweit zum Symbol des Unglücks geworden.

Das Gebäude war zwar versichert. Der Hausrat und das Grundstück, das im Erdboden versunken ist, aber nicht. „Ich bin Anfang September wieder arbeiten gegangen. Es muss ja weitergehen, ich bestehe doch nicht nur aus dieser Katastrophe. Wir haben eine Perspektive, eine gute, hoffe ich “, sagt Susanne Eich. Mit ihrem Mann ist sie zur Miete nach Hürth gezogen. Sie sitzt an dem Wohnzimmertisch ihrer Wohnung und lacht.

Die Versprechungen waren kurz nach dem Unglück groß gewesen. Spendengeld aus einem Entschädigungsfonds sollten schnell ausgezahlt werden. Und die Bürgermeisterin aus Erftstadt hatte ein neues Grundstück versprochen. „Wochenlang aber war dann Funkstille“, ärgert sich Holger Eich, der neben seiner Frau sitzt. „Das war wie abgeschnitten, auf Anrufe und Mails wurde nicht reagiert. Obwohl wir doch auf keine Entscheidung gedrängt haben, uns nur mal nach dem Zwischenstand erkundigen wollten. Aber da kam gar nichts, das war enttäuschend.“

Sie habe gedacht, „dass wir vielleicht vergessen werden“, ergänzt seine Frau. Umso größer sei die Freude gewesen, als vergangene Woche „Bewegung in die Sache gekommen ist“. Der Fonds habe gezahlt. Und es habe neue Gespräche mit der Stadt wegen einer Entschädigung für das Grundstück gegeben.

„Es ist noch ein Leben im Umbruch, das wir führen“, sagt Susanne Eich. Die Erinnerungen an die Katastrophe, die Sorge um die Zukunft und ein neues Heim, das sich noch nicht wie ein Zuhause anfühlt. „Die Stühle beispielsweise, auf denen wir gerade sitzen, haben wir erst seit zwei Wochen. Das Sofa kommt erst Mitte des Monats, und die Küche ist auch noch nicht da.“ Na ja, man müsse Geduld haben, sagt Holger Eich – und wechselt das Thema „Was einem klar wird jetzt, etwa bei TV-Berichten aus Kriegsgebieten, dass die Menschen, die auf der Flucht sind, alles hinter sich lassen mussten. Ein bisschen fühlen wir uns auch so, auf der Flucht, ohne etwas mitnehmen zu können.“

Oder wenn es in anderen Teilen der Welt zu Naturkatastrophen komme, wie etwa beim Vulkanausbruch in La Palma, pflichtet seine Frau ihm bei. „Da denke ich dann, denen verbrennt alles. Auf dem einen Teil der Insel, die haben jetzt den Verlust zu beklagen, und ein Stück weiter, wo die Lava nicht hinkommt, denen geht’s gut. Und ich finde das dann so befremdlich, wenn ich mir vorstelle, nur einen Kilometer weiter, da ist den Leuten auch bei unserem Hochwasser nichts passiert. Dass das so nah beieinander liegt, das kriegt man nicht in den Kopf.“

Er hätte früher in Rente gehen können, sagt Holger Eich. Vor dem Unglück, vor dem Verlust des Grundstücks, des Hauses und der gesamten Einrichtung. Jetzt brauche er die Arbeit, um sich abzulenken. „Was es so schwer macht, dass man etwas geschaffen hat, wo man gesagt hat, das ist jetzt dein Lebenswerk.“ Es sei die Heimat, die Schutzburg, sogar die eigene Vergangenheit, die in den Trümmern untergegangen ist. „Das Herzblut, das da drinsteckt, da fühlt man sich wie amputiert“, sagt der 62-Jährige. Wenn er daran denke, habe er gelegentlich „so leichte Zitteranfälle oder ich merke zumindest eine starke

Rhein-Erft

Das läuft gut

Es geht voran mit dem Wiederaufbau in Blessem, das ist nicht zu übersehen. Nicht nur, dass der Krater am Ortsrand Schicht um Schicht gefüllt wird. Mit den Eigentümern der vier Häuser, die samt Grundstück in dem riesigen Loch versunken sind, das die Erft im Juli aufgerissen hat, ist die Stadt im Gespräch. Es seien Ersatzgrundstücke in Erftstadt angeboten worden, heißt es aus der Verwaltung, die Verhandlungen ständen aber noch am Anfang. Sofern das neue Grundstück mehr wert sei als das alte vor der Flutkatastrophe, müsse dieser Mehrwert bezahlt werden. Die Reithalle des Veltenhofs, die teilweise abgerutscht war, kann auf der neu befestigten Fläche wieder aufgebaut werden. Wo Häuser an der Radmacherstraße nach der Flut abgerissen wurden, kann etwas zurückversetzt neu gebaut werden. Mehr als 4,9 Millionen Euro an Spendengeld hat die Stadt Erftstadt mittlerweile an Betroffene der Flutkatastrophe verteilt. Das sind 60 Prozent der knapp 8,2 Millionen Spendengelder. 1047 Anträge sind abgearbeitet, 1240 wurden gestellt.

Das läuft schlecht

Noch immer schaut, wer die Frauenthaler Straße entlanggeht, an einigen Stellen in Räume ohne Estrich am Boden, ohne Putz an den Wänden. Und immer noch gibt es Häuser, die zwar äußerlich unversehrt scheinen, aber nie mehr bewohnt werden. Weil sie vom Heizöl so verseucht sind, dass kein Mensch darin leben kann. Die Besitzer haben immer noch schwere Zeiten vor sich. (uj)

Euskirchen

Das läuft gut

Die Telekom macht ernst und forciert in den Flutgebieten den Ausbau der Glasfaserleitung. Nach Angaben des Konzerns werden etwa 15 000 Haushalte mit Glasfaser anstatt Kupferleitung ausgestattet. „Das ist kein Grund für Jubelstürme, weil Heizungen im Winter wichtiger sind, aber wir machen einen Schritt in eine moderne Zukunft“, so Frank Schmidt von der Telekom.

Laut NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach wird die Frist für die Kommunen fürs Einreichen der Entsorgungskosten beim Land bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Ursprünglich galt sie bis zum 31. Dezember. „Bis Ende Juni haben Sie dann aber bitte alle Rechnungen zusammen“, gab die Ministerin den Bürgermeistern mit auf den Weg.

Beim Thema „Energiekosten im Zusammenhang mit Bautrocknung“ versicherte Heimatministerin Scharrenbach, dass die angefallenen und weiterhin anfallenden Rechnungen für die Trocknung über den Wiederaufbaufonds geltend gemacht werden können.

Das läuft schlecht

Die sogenannte Hausratspauschale, 13 000 Euro, reicht bei den vielen Flutgeschädigten hinten und vorne nicht, um den Verlust ausgleichen zu können. Zudem sorgt auch die Nachweispflicht für den entstandenen Schaden bei vielen Betroffenen für Frust. Mit einer Pauschale habe das nichts zu tun, so der Tenor. Hinzukommt, dass viele Gutachter heillos überlastet sind, weil die Auftragsbücher voll sind. Das sorgt vor allem bei Unternehmen für Sanierungsstau.

In Bad Münstereifel haben erste Läden geöffnet, der Weihnachtsmarkt findet statt.

Am Werther Tor sieht es noch wild aus.

Fotos: Tom Steinicke

Jahrhundert-Unwetter Ein Blick in die von der Flut besonders betroffenen Regionen verrät, dass ungeachtet von Hoffnungsschimmern noch sehr viel im Argen liegt

ANFANG

IMAGO / Reichwein

Der unfassbare Erdrutsch im Erftstädter Stadtteil Blessem.

innere Anspannung“. Vor allem, wenn es stark regne wie am Unglückstag. Bei der Einrichtung der neuen Wohnung achte er jetzt darauf, dass nichts an früher erinnert, betont Eich.

Sie habe lange Zeit vom Haus geträumt, sagt seine Frau. „Ich bin immer dadurch gegangen und habe die ganzen Sachen gesehen. Völlig verrückt, teilweise völlig unwichtige Sachen, jede Nacht. Aber es ist besser geworden, ich habe das jetzt nicht mehr.“ Was ihr bei der Verarbeitung wohl auch helfe, sei eine Hausrat-Aufstellung für den Wiederaufbau-Fonds. „Ich mache das vielleicht zu akribisch, aber das ist für mich eine Möglichkeit, mich von jedem Teil zu verabschieden“, sagt die 57-Jährige.

„Den Keller hat sie schon gemacht und jetzt geht sie sozusagen ins Erdgeschoss“, ergänzt ihr Mann und lächelt. Was ihm, außer den Gesprächen mit seiner Frau, in den vergangenen Monaten Kraft gegeben habe, sei die Unterstützung von Freunden, Kollegen und Fremden. „Also das war jetzt keine unüberschaubare Summe im Ganzen. Aber es hilft halt. Vor allem moralisch, dass da Menschen sind, die an einen denken.“

Ist er seit der Katastrophe noch einmal in Blessem gewesen? Nein, sagt Holger Eich. Und er werde sich die Stelle, an der sein Haus stand, auch zukünftig nicht anschauen. „Niemals. Es ist nichts mehr da. Warum soll ich noch einmal dahin? Damit ich noch einmal die Schmerzen empfinde? Das würde nämlich passieren. Aber das tue ich mir nicht an.“

Einige Nachbarn seien oft zur Unglücksstelle gefahren, ergänzt Susanne Eich: „Die haben mir gesagt, die brauchten das, um sich zu verabschieden. Aber auch für mich ist dieser Ort für alle Zeiten Sperrgebiet. Wir fahren auch wirklich weiträumig drum herum, wenn wir mit dem Auto unterwegs sind.“ Neulich, als es nicht anders ging, sei er auf der A 61 gefahren, sagt Holger Eich. „Wo diese Trennwände weg sind, und man links in die Richtung gucken kann, wo unser Haus gestanden hat. Ich habe den Kopf nach rechts gedreht.“

Gut, sie habe hingeguckt, sagt Susanne Eich: „Aber man sieht ja nichts mehr.“ So richtig „kapiert, so dass man es verinnerlicht hätte“, habe sie immer noch nicht, was am Einsturztag passiert ist. „Wir haben immer gedacht, wenn hier ein schlimmes Hochwasser kommt, wenn es richtig schlimm kommt, haben wir ein bisschen Wasser im Erdgeschoss stehen.“ Dabei sei sie aber davon ausgegangen, dass die in der Nähe liegende Erft über die Ufer treten könnte. An die Kiesgrube nahe der Autobahn, die während des Juli-Hochwassers zunächst den angrenzenden Acker und dann das Haus verschlungen hat, habe sie nicht gedacht.

Auch wenn es „ein bisschen komisch klingen könnte“ sagt Holger Eich: „Mir war die Grube mit ihren extrem steilen und tiefen Ausschachtungen immer schon unheimlich. Der habe ich nicht getraut, habe auch deshalb 1999 bei unserem Einzug ins Haus eine Gebäudeelementar-Versicherung abgeschlossen.“ Dass sich die düsteren Vorahnungen bewahrheitet hätten, sei ihr bewusst geworden, als sie während ihrer Rettung am Hubschrauberseil hing, ergänzt Susanne Eich: „Den Anblick werde ich nie vergessen. Dieser riesige Krater, das ganze Feld war ja eingebrochen. Und die Einbruchkante war schon an unseren Garagen angekommen.“

Das alles aber habe in diesem Moment keine Rolle gespielt, bestätigt Holger Eich: „Da war einfach nur Dankbarkeit, dass wir uns noch hatten. Wir können das Leben wieder neu aufbauen. Alleine hätte ich es - ich weiß nicht, was ich gemacht hätte.“ So langsamen aber entstehe jetzt der Plan, wo es in Zukunft hingehen soll. „Zumindest gibt es schon eine Tendenz“, sagt Eich. Er könne sich vorstellen, statt einer finanziellen Entschädigung ein von der Stadt angebotenes Grundstück in Erftstadt-Borr zu nehmen.

„Da sind die Bedingungen aber noch nicht klar“, ergänzt Susanne Eich: „Die Grundstücke sind noch nicht parzelliert. Und es steht auch noch nicht endgültig fest, ab wann dort gebaut werden kann.“ Er hoffe, dass letztlich alles passt, sagt Holger Eich. Falls ja, würde er gerne ein Fertighaus bauen lassen.

Das dauere dann etwa zweieinhalb Jahre, bis das fertig ist. „Was für mich dann wichtig wäre, an diesem Haus: Dass man vielleicht wieder eine Vergangenheit aufbauen kann, die wir jetzt ja nicht mehr haben. Meine Mutter hatte da immer einen unglaublichen guten Satz für. Die sagte: Es muss nach euch riechen.“

Foto: Michael Bause

Wichtige Entspannung: die Eichs kurz nach der Katastrophe

ZUR SERIE

NEU ANFANG
Menschen nach der Flut

In der Serie begleiten wir Menschen aus der Region, die nach der Flutkatastrophe von vorne beginnen müssen. Die Porträtierten stehen stellvertretend für die vielen Betroffenen und für ein Versprechen der Redaktion: Wir werden die Flutopfer nicht vergessen, sondern auch mittel- und langfristig berichten. **www.ksta.de/neuanfang**

Fotos: Michael Bause

Mehr als diese Tasche konnten die Eichs nicht aus der Flut retten.

Leverkusen

Das läuft gut

Nicht nur Häuser, Autos und Brücken wurden bei der Juli-Flut in Leverkusen schwer beschädigt – auch fast 30 000 Quadratmeter Geh- und Radwege entlang der Leverkusener Flüsse Dhünn und Wupper wurden schwer in Mitleidenschaft gezogen. Bis auf den groben Überbau wurden die Wege in vielen Fällen einfach von den Wassermassen weggerissen. Das führte dazu, dass sogar verbaute Trümmerreste aus der Nachkriegszeit und Ziegelsteine aus den 1960er Jahren wieder zum Vorschein kamen.

Nun herrscht auf dem Weltmarkt ein Mangel an Baumaterial, die Preise steigen, die Lieferzeiten belaufen sich häufig auf viele Monate. Wie bekommt die Stadtverwaltung also die Wege schnellstmöglich und kostengünstig repariert? Stadtgrün-Mitarbeiter Udo Hippler erinnerte sich an einen Flyer, den er irgendwann einmal glücklicherweise in einem Ordner archiviert hatte: Eine niedersächsische Firma warb darin, mit sogenannten Crushern vorhandene Schichten früherer Wege auf die gewünschte Korngröße zu zermahlen und somit aus bestehendem Material die Wege neu zu bauen.

Und nun steht der Auftrag: Die Firma „Der Wegebauer“ recycelt seit vergangener Woche die alten Wege zu neuen Routen für Radfahrer und Spaziergängerinnen.

Die Stadt ist in diesem Fall durchaus ungewöhnliche Wege gegangen, zahlt mit 600 000 Euro nur rund die Hälfte von dem, was nach herkömmlicher Bauweise angefallen wäre und arbeitet hier besonders ressourcenschonend am Wiederaufbau. (hge, ger)

Das läuft schlecht

Seit mehr als vier Monaten können die Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Realschule in Leverkusen-Opladen nicht mehr in ihren gewohnten Klassenzimmern unterrichtet werden. Keine Schule in Leverkusen wurde ähnlich schlimm vom Hochwasser zerstört.

Also müssen die 837 Schülerinnen und Schüler aus 30 Klassen auf einen acht Kilometer entfernten Standort ausweichen. Dort reicht aber nicht für alle Kinder und Jugendlichen der Platz, weshalb für die Jahrgänge 8 und 9 mal wieder der aus den Corona-Lockdowns bekannte Wechselunterricht stattfindet, bis Container geliefert werden. Eine Tortur für die Nerven von Eltern und Schülerinnen und Schülern. Eine Tortur, die eigentlich im Sommer 2022 beendet sein sollte. So sahen es die Pläne der Stadt vor, die den Eltern Transparenz versprach: Wenn sich irgendetwas verzögern oder ändern sollte, erfahren es die Betroffenen unverzüglich und als erste. Doch die Stadt Leverkusen hat das Versprechen gebrochen.

Bei einem Ortstermin mit Ina Scharrenbach, der Bau- und Kommunalministerin in Nordrhein-Westfalen, hieß es vor Politikerin und den Journalistinnen und Journalisten plötzlich: Erst in etwa eineinhalb Jahren, im Jahr 2023, soll die Theodor-Heuss-Realschule wieder vollkommen bezugsfertig sein.

Eltern und Schulkinder wussten zu diesem Zeitpunkt von der schlechten Nachricht: nichts – und erfuhren es erst aus dem „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Und so geht die Belastung weiter, die Betroffenen sind stärker verunsichert als ohnehin – die Stadt hat Mist gebaut. (hge)

Rhein-Sieg

Das läuft gut

In der Rekordzeit von rund fünf Monaten wurde entlang der L 182 in Swisttal-Heimerzheim eine neue Brücke errichtet. Die Bürger erwarten voller Vorfreude, dass die wichtige Verkehrsader Richtung Westen demnächst wieder freigegeben wird. Diakonie, Malteser und auch Johanniter haben zentrale Anlaufstellen und mobile Gruppen mit hauptamtlichen Mitarbeitern geschaffen, um die Betroffenen zu unterstützen. Zudem hat die Stadt Rheinbach bei der Beschaffung von Wohnraum schnell gehandelt: Am Ortsrand werden „Tiny Houses“ errichtet und mietfrei angeboten. Nach Weihnachten sollen die Schüler der zerstörten Swistbach-Grundschule in Heimerzheim zudem in eine Containerschule ziehen. Ursprünglich sollte der Ersatzbau bereits nach den Herbstferien stehen. Für Swisttals Bürgermeisterin Petra Kalkbrenner ist der Aufbau der Schule innerhalb von rund drei Monaten ein positives Signal.

Das läuft schlecht

Die Sperrung der Autobahn 61 am Kreuz Meckenheim Richtung Norden sorgt für kilometerlange Staus auf den umliegenden Landstraßen und den Bonner Autobahnen. Dabei sind nur die rund fünf Kilometer bis zur nächsten Auffahrt in Rheinbach gesperrt, um den Schwerlastverkehr Richtung Norden über Bonn umzuleiten. In den kleinen Ortschaften sorgt das auch nachts für Sattelschlepper-Lärm. (rom)

„Es liegt noch verdammt viel Arbeit vor uns“

„Tatort“-Darstellerin Anna Schudt zur Debatte über Diversität und Rassismus und über die Serie „Ein Hauch von Amerika“

Frau Schudt, die Serie „Ein Hauch von Amerika“ erzählt, wie die Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg als Besatzer in die deutsche Provinz kamen und diese veränderten. Was macht solche historischen Stoffe für Sie als Schauspielerin interessant?
Es ist spannend, sich in die Charaktere dieser Menschen hineinzufühlen, die ja auch viel mit uns zu tun haben, weil es unsere Großeltern-Generation ist. Das ist noch sehr nah dran. Man weiß aber nur sehr wenig darüber, weil auch sehr wenig gesprochen wurde in dieser Generation, weil es so eine traumatisierte Generation ist, die nach dem Motto lebte: „Darüber spricht man nicht, dann geht es vorbei.“ Oder: „Man vergisst besser, als dass man aufarbeitet“. Abgesehen davon hatten sie natürlich auch die ganzen Werkzeuge, die wir heute haben, noch nicht.

Was nehmen Sie denn persönlich aus der Beschäftigung mit dieser Zeit mit?
Für mich ist es interessant, weil ich daraus einen großen Schatz von Fragen ziehe, die ich meinen noch lebenden Eltern stellen kann. Mich fasziniert daran ganz stark, woher wir kommen. Was hat das mit unseren Eltern gemacht? Und was haben unsere Eltern vielleicht deswegen mit uns gemacht? Was gehört uns vielleicht gar nicht von den Dingen, die wir mittragen und weitergeben, obwohl wir das vielleicht gar nicht wollen? In unserer westlichen Welt hängt noch viel an dieser Zeit. Auch unsere Identität, unsere Kreativität. Was dürfen wir, was nicht? Warum sind wir so selten stolz? Die Vergangenheit hat viel mit unserer Identität heute zu tun.

Glauben Sie, solche fiktionalen Bearbeitungen regen Menschen an, über unsere heutige Gesellschaft nachzudenken?
Wenn sich das nur einer fragt, hat es sich gelohnt. Wir müssen nicht immer alle Leute erreichen. Aber wir können die richtigen Fragen stellen. Die Debatte über Diversität und strukturellen Rassismus führen wir ja gerade. Ich kann das auch alles nicht beantworten, aber als kreativer Mensch kann ich Fragen stellen, die sich dann vielleicht auch jemand anderes stellt. Dann ist mein Auftrag schon erfüllt.

Überrascht Sie die Heftigkeit die Debatte?
Ich glaube, die Vehemenz ist so noch nicht da gewesen, was gut ist. Es ist hochemotional besetzt. Es muss eine Riesenwelle schlagen, die vielleicht auch mal in die falsche Richtung geht oder übertrieben ist, aber wenn sich das legt, wird sich etwas verändert haben. Und ich hoffe, es wird sich zum Richtigen verändert haben. Wir müssen uns verständigen. Das ist wichtig. Das geht nur über Kommunikation. Die aktuelle Debatte ist der Versuch, an Kommunikation ranzukommen, die viele Menschen freier, glücklicher und gleichgestellter macht. Mir geht das nicht auf die Nerven, ich finde das wichtig und richtig. Und die Emotionalität stört mich nicht. Die liegt in der Natur der Sache.

Foto: imago/Future Image
Anna Schudt

Aber bei Social Media ist die Streitkultur oft unterirdisch.
Diese ganzen Social-Media-Geschichten sind antikommunikativ. Man schreibt etwas, dann wird etwas, zum Teil auch anonym, zurückgeschrieben. Das ist etwas komplett anderes, als wenn man jemandem gegenübersitzt und eine energetische Verbindung hat – ohne dass das esoterisch klingen soll. Man sieht und spürt den anderen Menschen und weiß, jetzt hat man jemanden verletzt, getroffen oder auch belustigt. Social Media ist, was das betrifft, Quark. Da darf man nicht diskutieren. Das wird sich alles beruhigen. Aber maßgebliche Veränderungen brauchen immer viel Zeit, und die muss man sich gegenseitig geben.

Am Sonntag sind Sie im Dortmunder „Tatort“ zu sehen. Darin geht es um so genannte Pick-up-Artisten, also Männer, die versuchen Frauen zu manipulieren, um möglichst viele ins Bett zu bekommen. So richtig weit sind wir wohl nicht gekommen, oder?
Es liegt immer noch verdammt viel Arbeit vor uns. Weil immer wieder absurde Nebenschauplätze aufgemacht werden, die aber möglicherweise alle aus demselben Pool kommen. Wenn man kein Selbstwertgefühl, keine Achtung und kein Bewusstsein hat, muss man es sich woanders suchen. Und das treibt ungeheure, scheußliche Blüten.

Sie sind seit knapp zehn Jahren Teil des Dortmunder „Tatort“-Teams. Wie fällt Ihr Zwischenfazit aus?
Wir sind ganz stark zusammengewachsen in dieser Zeit. Wir haben sehr viel miteinander erlebt und sind sehr eingespielt. Mit jeder neuen Kollegin, jedem neuen Kollegen kommt ein neues Universum dazu. Gerade passt es sehr gut. Wir sind beim Drehen ein sehr harmonisches Team. Es wird sich bestimmt auch immer wieder verschieben, was die Themen betrifft. Da ist mal der eine, mal die andere im Vordergrund, so dass jeder seinen Platz immer wieder neu definiert und stärker wird.

Das Interview führte Anne Burgmer

ZUR PERSON

Anna Schudt (47) ist aus zahlreichen TV-Produktionen bekannt. Für ihre Darstellung in „Ein Schnupfen hätte auch gereicht“ gewann sie einen International Emmy. „Ein Hauch von Amerika“ läuft ab 1.12., 20.15 Uhr, im Ersten. Alle Folgen stehen auch in der ARD-Mediathek. Der neue Dortmunder „Tatort: Masken“ ist am Sonntag um 20.15 Uhr zu sehen. (amb)

VERSTEIGERUNG

Leihhaus – Pfandversteigerung
Im Auftrag der Leihhäuser Kemp GmbH, Zülpicher Straße 221, 50937 Köln, versteigere ich am Mittwoch und Donnerstag, dem 08..+09. Dez **2021, 8:00 Uhr** vormittags, die bis zum 28.Mail 2021 einschließlich eingelieferten und bereits verfallenen Pfänder: **LEIHHAUS HOHE PFORTE bis Nr.297268 LEIHHAUS SÜLZ bis Nr.: 246260 LEIHHAUS KALK bis Nr.: 632940 LEIHHAUS NIPPES bis Nr.:368380 LEIHHAUS EHRENFELD bis Nr.: 525741 LEIHHAUS MÜLHEIM bis Nr.230122** Sowie nicht verkaufte Teile aus vorherigen Versteigerungen. Zur Versteigerung gelangen: Hochwertige Gold- & Silberwaren, hochkarätige Brillanten, Uhren, Bestecke, Porzellan, digitale Foto- u. Kameratechnik, Spielkonsolen, Fernseher etc.. Die Versteigerung findet im Brunosaal der kath. Kirchengemeinde St. Bruno, Klettenberggürtel 65, 50939 Köln statt. Einlass nur unter Vorlage der nötigen Nachweise zur 3G-Regel, sowie einem gültigen Ausweisdokument
Obergerichtsvollzieher
Meyer

Leihhaus - Pfandversteigerung
Im Auftrag des LIMIT Pfandhauses Inh. Visali Yidirim, Frankfurter Str. 56, 51065 Köln-Mülheim versteigere ich am Samstag, den **11.Dezember 2021 9.00 Uhr** - Besichtigung ab 8.30 Uhr - die versetzten Pfänder: Pfandnummer von 83582 bis 85689 vom 24.3.2021 bis zum 9.7.2021. Zur Versteigerung gelangt: **Goldschmuck. Die Versteigerung findet statt im Pfandhaus "Limit", Nebeneingang: Lassalenstr. 61, 51065 Köln-Mülheim.**
Kinnen
Obergerichtsvollzieher

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Mittwoch, den 01.12.21, um 15.00 Uhr** in Leverkusen, Robert-Blum-Straße 55 (Sped. Niesen) öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden: **divers. neuwertige Mobilgeräte (Handy, Tablet), Standmixer (KitchenAid) und 1 Drohne (Toruk).** Herstellungsjahr der Geräte: 2016/17. Aktuelle Coronavorschriften bitte beachten.
Wagner
Obergerichtsvollzieherin

Es gibt sie noch, die Liebe auf den ersten Blick - zumindest bei den Immobilien. Schon ein paar Zeilen können reichen. Erleben Sie es selbst - im Immobilienmarkt von Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnischer Rundschau.

Druckkontrollelement

Glückwünsche & Persönliches

Danksagung

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke
zu meinem **100. Geburtstag**
möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Besonderen Dank an die
Feuerwehr Bergheim,
Löschgruppe Glesch.

Heinrich Kaltenberg

Ich danke Dir für die Grüße.
Jetzt, Ende November, denke ich
besonders an uns
und unsere Liebe.
In Liebe

Mein Herz, **Z!**
und es ist wie es immer schon war.
Ich kann nicht anders.
Deine Du weißt ja wer.

Für Dich
Danke für Deine Liebe und dass Du immer bei mir bist!
Ich liebe Dich und Du bist auch immer in meinem Herzen,
es vergeht kein Tag ohne Dich!
Das sollst Du wissen. Meine liebsten Wünsche für Dich!
In tiefer Liebe ***

Anzeigen unter „Glückwünsche und Persönliches“ sind immer eine gute Nachricht von netten Menschen für nette Menschen.

Praxisanzeigen

Das Institut für vergrößernde Sehhilfen bietet Ihnen Spezialgläser und optische Systeme
Hilfen für unterwegs:
Mobile handliche Lesehilfen von 3,5 Zoll bis 10 Zoll, klein, leicht, mit Akkubetrieb, farbiger Betrachtung, Vergrößerung bis 30 Fach
Wir haben über 35 Jahre Erfahrung
Alles! *Für Ihr Augenlicht!*
Beratung nach Terminabsprache Kundenparkplätze vorhanden
Optik Baart Dürener Str. 244, 50931 Köln, Tel. 0221 / **40 57 37**

www.rehakoeln.de
Ambulante Rehabilitation

Für den einen ist es die schnuckelige Trattoria in den Seitengassen von Florenz. Für den anderen das urtümliche Häuschen in den schottischen Highlands. Lieblingsplätze finden Sie überall auf der Welt - und im Reisemarkt von Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnischer Rundschau.

www.kultcrossing.de
JUGEND KULTUR
motiviert lernen, kreativ arbeiten, kulturelle vielfalt erleben!

Elke Heidenreich liest

Warm und schön zu lesen

Wenn mir die Bücherstapel zu hoch und zu viel werden, greife ich manchmal nach etwas ganz Schmalem, zur Erholung von all den dicken Romanen. Funktioniert nicht immer, aber diesmal war es das perfekte Buch: Dorothy Gallagher, „Und was ich dir noch erzählen wollte“, eine Art Monolog von 122 Seiten. Eine Frau erzählt ihrem Mann, wie sie jetzt lebt, und erinnert sich an die gemeinsamen 30 Jahre. Denn Ben, ihr Mann, ist ganz plötzlich gestorben, vor fünf Jahren. Die Gespräche mit ihm fehlen ihr, und so schreibt und redet sie also nun davon, wie New York sich verändert hat, wie sie umgezogen ist in eine kleine Wohnung, welche von den alten Sachen sie mitgenommen hat und welche nicht. Und am Anfang klingt alles nach „ach, wärst du doch hier“, aber im Laufe des Erzählens kommt sie immer mehr bei sich selbst an, entdeckt im Alleinsein ihr eigenes Leben wieder und fragt am Ende: „Stell dir vor, du sähest mich auf der Straße. Würdest du mich gleich erkennen? Ich habe meine Haare grau werden lassen …“ Sie fragt ihn, ob er je bedacht hätte, alt zu werden. Ihr eigenes Alter spürt sie erst, seit er weg ist. Weißt du noch, sagt sie, „Nicht jung zu sein? Undenkbar! Unmöglich: Und doch: ohne das Undenkbare zu denken, hatten wir das Unmögliche geschafft.“ Wenn sie etwas falsch macht, fehlt ihr sein Kommentar: „Du schimpfst nicht mehr mit mir; alles muss man selber machen.“ Wir erfahren, dass Ben die 30 Jahre hindurch schwer krank war, er hatte MS. Sie kamen beide damit klar, und trotzdem war sein Tod eine Überraschung, ein Schock. Von all dem erzählt sie, und es ist warm und schön zu lesen.

Dorothy Gallagher: „Und was ich dir noch erzählen wollte“, dt. von Monika Baark, Aki Verlag, 122 Seiten, 20 Euro.

Jugendsünde als Berufung

Claudia Roth, ehemalige Managerin einer Rockband, wird Kulturstaatsministerin

VON MICHAEL KOHLER

Die Grünen-Politikerin Claudia Roth im November Foto: Stefan Puchner/ dpa

Die Nachricht kam etwas überraschend: Die grüne Politikerin Claudia Roth wird neue Kulturstaatsministerin und nicht der eigentlich bereits für dieses Amt verbuchte Hamburger SPD-Senator Carsten Brosda. Ein wenig klang das, als hätte die Ampel-Koalition das höchste kulturpolitische Amt im Lande als Austragsstüberl für eine – auch nach Selbsteinschätzung – verdiente „Nervensäge“ ausersehen, denn Roths Nachweis kultureller Kompetenz fällt in eine Zeit, in der man noch von erweiterten Jugendsünden sprechen kann.

1974 schnupperte die gebürtige Ulmerin in München ins akademische Leben hinein, brach das Studium der Theaterwissenschaften aber nach zwei Semestern wieder ab. Sie ging ins Ruhrgebiet, wurde an den städtischen Bühnen in Dortmund zur Dramaturgin und wechselte anschließend in selber Funktion ans Hoffmann Comic Theater nach Unna. Hier lernte sie dann bei den Proben zu einer Struwwelpeter-Aufführung den Gelegenheitsschauspieler und Sänger Rio Reiser kennen.

Mit dieser Bekanntschaft ist Claudia Roths größtes kulturelles Kapital verbunden: 1982 wurde sie Managerin von Reisers Rockband Ton Steine Scherben, deren anarchistischer Impuls damals freilich schon in einen eher bürgerlich-dekadenten Spätstil gemündet war. Die Scherben flohen aus dem kaputten Berlin aufs nordfriesische Land, wo Roth ihre dreijährige Managementlehre mit dem finanziellen Bankrott und dem endgültigen Zerwürfnis der Band abschloss. 1985 trennten sich die Wege, und Roth wurde Pressesprecherin der grünen Bundestagsfraktion.

Seitdem hielt sich Claudia Roth mit kulturpolitischen Meinungen zurück und engagierte sich vornehmlich auf anderen Politikfeldern: Menschenrechte und Entwicklungshilfe, Klimaschutz und der Kampf gegen Rassismus. Sie tat dies stets temperamentvoll und gemäß der Einsicht, dass man in diesen Dingen auch mal „nerven“ müsse, um etwas zu erreichen.

Das Aufgabenheft einer Kulturstaatsministerin hält freilich anderes bereit. Claudia Roth muss sich rasch der kriselnden Großprojekte ihrer Amtsvorgängerin annehmen, und man darf gespannt sein, wie sie sich in den Debatten um das Humboldt-Forum, das Museum für Moderne und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz positioniert. Vielleicht ist das sozialpädagogische Politikverständnis, das man den Grünen gerne nachsagt, dabei sogar von Vorteil.

Am ehesten traut man Roth jedoch zu, der deutschen Kulturpolitik im Ausland neue Impulse zu verleihen. Zwar liegt die Zuständigkeit hierfür teilweise im Außenministerium. Aber dieses Ressort gehört jetzt ja ebenfalls zum grünen Machtbereich.

Anzeige

JTI

DEIN NACHBAR DEIN HELD

Der Nachbarschaftspreis von JTI Germany

Anzeige

Ein Preis, der einfach „Danke“ sagt

JTI zeichnet die besten Nachbarn der Region aus – 12.000 Euro Preisgeld winken! Jetzt bewerben auf www.deinnachbardeinheld.de!

BIS ZUM 10.12.21 NACHBARN NOMINIEREN!

Man sucht sie sich nicht aus, findet aber im besten Fall Freunde fürs Leben: Die Rede ist von unseren Nachbarn. Ob die Milch ausgeht, Ihr eine Bohrmaschine braucht oder einfach nur ein offenes Ohr – wie schön ist es, Tür an Tür Hilfe zu bekommen? Gerade in Zeiten, die für uns alle teilweise nicht so einfach zu bewältigen sind, können Nachbarn eine wichtige Stütze im Leben sein. Wer hat nicht die Bilder vor Augen, als sich Anwohner nach der Flutkatastrophe gegenseitig halfen, ihre Häuser und Straßen von Schlamm und Schutt befreiten? Oder die vielen Angebote in der Coronazeit, für ältere Nachbarinnen und Nachbarn einkaufen zu gehen? All dies – und noch viel mehr – macht eine gute Nachbarschaft so wertvoll.

Vier Preisträger gesucht

Habt Ihr auch so eine*n Nachbar*in, dem*der Ihr dankbar seid und am liebsten eine eigene Auszeichnung widmen würdet? Dann schlagt diese Person doch für die von JTI ins Leben gerufene Aktion „Dein Nachbar, dein Held“ vor! Auf www.deinnachbardeinheld.de könnt Ihr ab dem 22. November Eure ganz persönliche Geschichte erzählen und mit etwas Glück nicht nur Eure Nachbarn ordentlich belohnen, sondern sogar Euch selbst.

Geldpreise warten

Eine unabhängige Jury kürt aus allen, bis zum 10. Dezember 2021 um 23.59 Uhr eingereichten Nominierungen die vier beeindruckendsten Nachbarhelden. Diese vier Gewinner*innen erhalten je ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Ihre Nominierer*innen erhalten je 500 Euro. Alle Sieger*innen werden noch vor Weihnachten – bis zum 20. Dezember 2021 – benachrichtigt.

Wer ist JTI?

JTI (Japan Tobacco International) engagiert sich seit vielen Jahren als „Nachbar unter Nachbarn“ an seinen Standorten in den Regionen Trier und Köln. Soziales und kulturelles Engagement sind Teil der Unternehmensphilosophie des größten Arbeitgebers in der Tabakbranche in Deutschland. Zusammen mit zahlreichen ehrenamtlichen Organisationen möchte JTI zur Lebensqualität in den Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist, beitragen. Mit der Aktion „Dein Nachbar, dein Held“ soll der Stellenwert sozialer Unterstützung im privaten Raum honoriert werden. Macht also mit und überrascht Eure Nachbarn mit einer Nominierung – und vielleicht sogar einem tollen Preis!

» www.jti.com/germany

www.deinnachbardeinheld.de

Schon wieder ohne Heidi Klum

ANNE BURGMER
über die Teilnehmer des Dschungelcamps

Da ist RTL vermutlich vom Regen in die Traufe geraten. Weil in Australien aufgrund der Corona-Pandemie eine sehr strenge Einreisepolitik herrscht, entschied der Kölner Sender, seine Show „Ich bin ein Star – Holt mir hier raus!“ im kommenden Jahr nach Südafrika zu verlegen. Daran will man nun festhalten, auch wenn die Neuigkeiten über eine Virus-Variante, die sich in dem Land verbreitet, nichts Gutes verheißen.

Bei aller Unsicherheit ist auf eines beim Dschungelcamp aber auch in diesem Jahr Verlass. Die „Bild“ veröffentlicht neben den von RTL bestätigten Kandidaten – Filip Pavlović, Lucas Cordalis und Harald Glööckler – die anderen Teilnehmer, die RTL dann irgendwann offiziell verkünden wird. Und die öffentlichen Reaktionen auf Namen wie Bachelor-Sternchen Linda Nobat fallen auch immer gleich aus. Allerorten ist zu hören: Kenn ich nicht.

KULTURSCHOCK DER WOCHE

Dabei kommt es darauf überhaupt nicht an. Jeder wahre Dschungelcamp-Fan weiß, echte Prominente verirren sich ohnehin nicht in das Format. Oder hat ernsthaft jemand geglaubt, Heidi Klum sei kommendes Jahr dabei? Der X- bis Z-Promistatus der Teilnehmer ist völlig unerheblich. Es waren meist gerade die Teilnehmer, die vorher niemand auf dem Schirm hatte und die den wenigsten bekannt waren, die es am weitesten brachten. Wenn das Virus dem Trash-TV-Höhepunkt des Jahres also nicht erneut einen Strich durch die Rechnung macht, könnte das was werden mit dem Dschungel-Spaß im Januar.

Der lange, gewundene Weg zum Dach

Peter Jacksons Disney+-Dokumentation „Get Back“ verändert unseren Blick auf die Beatles

VON CHRISTIAN BOS

Foto: Disney+ via AP

Mit dem berühmten Rooftop-Konzert am 30. Januar 1969 endete das verunglückte Filmexperiment der Beatles glücklich.

Die Beatles proben Paul McCartneys neuen Song „Get Back“. John Lennon sitzt auf einem Stuhl, neben ihm Yoko Ono. Er ist nur körperlich anwesend, sie liest ein Magazin. George Harrison hat auf Ringo Starrs Schlagzeugpodest Platz genommen. Vor ihm steht McCartney und hält einen Vortrag über Akkorde. Die seien, sagt er, ebenso der Mode unterworfen wie enge Hosen. Und was George da spiele, das sei passé. Harrison schweigt. Faltet sich ein, wie eine achtlos in den Papierkorb geworfene Manuskriptseite. Man setzt erneut zu „Get Back“ an, bricht ab.

Dann wendet McCartney seine Aufmerksamkeit Lennon zu. Kurz blitzt der magische Funke der kreativen Partnerschaft auf. Sie singen „Two of Us“, in enger Everly-Brothers-Harmonie.

McCartney hat es für seine neue Liebe Linda geschrieben. Doch das Lied beschreibt auch perfekt die viel ältere Liebe zwischen Lennon und ihm. Harrison blickt böse vom Seitenrand, steht auf: „Ich glaube, ich verlasse die Band jetzt.“

Mit dieser Szene endet der erste Teil von Peter Jacksons „The Beatles: Get Back“, ein perfekter Cliffhanger. Ab sofort ist die Doku-Serie auf dem Streamingdienst Disney+ zu sehen.

Genau genommen dokumentiert der neuseeländische Regisseur – bekannt geworden mit Splatter-Filmen, berühmt mit Tolkien-Epen – hier eine andere Dokumentation namens „Let It Be“. Die kam im Mai 1970 in die Kinos, nach der offiziellen Trennung der Beatles. Verschwand anschließend in den Archiven. Noch 2008 war die Wunde so frisch, dass sich die Beatles gegen eine Neuveröffentlichung aussprachen. Wer will schon ein Video von seiner Scheidung mit der ganzen Welt teilen?

Vor vier Jahren kontaktierte Apple Corps – die Firma, welche die Beatles nach dem Tod ihres Managers Brian Epstein gegründet hatten – Jackson wegen seiner technischen Expertise mit virtueller Realität. Beeindruckt vom Erfolg der David-Bowie-Wanderausstellung plante man eine Museum-Show. Daraus wurde nichts. Aber Jackson nutzte die Gelegenheit um nachzufragen, was aus dem Filmmaterial geworden war, dass Regisseur Michael Lindsay-Hogg (angeblich ein unehelicher Sohn von Orson Welles) im Januar 1969 in den Twickenham Studios und im Londoner Apple-Hauptquartier in der Savile Row 3 gedreht hatte.

Das existierte noch, in Form von 60 Stunden Film- und 150 Stunden Tonaufnahmen, die Jackson vier Jahre lang sichtete, editierte und digital restaurierte, wie er es bereits mit Aufnahmen aus dem Ersten Weltkrieg für „They Shall Not Grow Old“ (2018) getan hatte. Ursprünglich war eine Kinoauswertung geplant, dann kam die Pandemie, jetzt läuft „Get Back“ bei Disney als Dreiteiler von fast acht Stunden Länge.

Das ist im doppelten Wortsinn erschöpfend. Und ziemlich voyeuristisch. Als wohnte man unsichtbar einer langen Gruppentherapiersitzung bei. Aber, hey, es handelt sich hier immerhin um die Beatles, die erfolgreichste, wichtigste Band der Popgeschichte. Und um ihre Götterdämmerung, ein traumatisches Erlebnis vom Erschütterungsgrad der Kennedy-Morde.

> **Ich könnte ihm eine Stunde lang zusehen, wie er Klavier spielt**
>
> Ringo Starr über McCartney

Jacksons Neubearbeitung zeigt Szenen, die Lindsay-Hogg damals diskret unter den Schneidetisch fallen ließ, wie jene von George Harrisons zeitweiligem Ausstieg. Dennoch ist es ein versöhnliches Werk geworden, das zusammen mit dem unvermeidlichen Auseinanderdriften der Jugendfreunde auch die vierlingshafte Vertrautheit der Beatles zeigt – und die kreativen Höchstleistungen zu denen sie selbst unter Gähnen und Genervtsein noch fähig waren.

Vor allem McCartney, dem man hier dabei zuschauen kann, wie er aus dem Stand heraus „Get Back“ komponiert, oder am Flügel mit wenigen Akkorden „The Long And Winding Road“ und „Let It Be“ andeutet, während sich Ringo mit den schwärmerischen Worten „Ich könnte ihm eine Stunde lang zusehen, wie er Klavier spielt“ dazugesellt. Als Lindsay-Hogg bemerkt, dass er das Ende der Beatles filmt, weist ihn Starr deutlich in seine Schranken: „Das vermutest du nur, weil wir ein bisschen sauertöpfisch geworden sind!“

Was nicht zu übersehen ist. Lennon ist apathisch, Starr müde, Harrison sauer, weil er jeden Tag einen späteren Klassiker wie „All Things Must Pass“ zu den Sessions mitbringt und dafür von den anderen nur milde belächelt wird. Und McCartney? Spielt sich weniger als Boss auf, wie das all die Jahre lang kolportiert wurde, als dass er beharrlich versucht, seine unwilligen Kollegen wieder auf Spur zu bringen. Kehrt dahin zurück, singt er in „Get Back“, wo ihr einst hingehört habt!

Am Ende fällt der geplante letzte große Auftritt aus – Lindsay-Hogg versucht anfangs beharrlich ihnen ein libysches Amphitheater aufzuschwatzen. Am Ende schafft McCartney es gerade mal, die Band ein paar Stockwerke höher auf das Dach des Apple-Gebäudes zu bugsieren. Es ist ein stinknormaler Donnerstagmittag in der Londoner City. Ihr Publikum besteht aus wenigen Fans, Büroangestellten und irritierten Passanten. Aber das ist egal. Zum ersten Mal spielen die Beatles nur für sich.

Anzeige

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin
EIGENER SERVICE:
• LIEFERUNG • ANSCHLUSS
• ALTGERÄTABTRANSPORT

AEG Wärmepumpentrockner
T7DB4157EP
UVP 869,-*
• 7 kg Füllmenge
• Edelstahl-Schontrommel
• Restzeitanzeige, Knitterschutz
• Sportwäsche-, Seide-Programm
• Wolle- und Zeit-Programm
• Energieeffizienzklasse A++[1]
499,-
SOFORT VERFÜGBAR

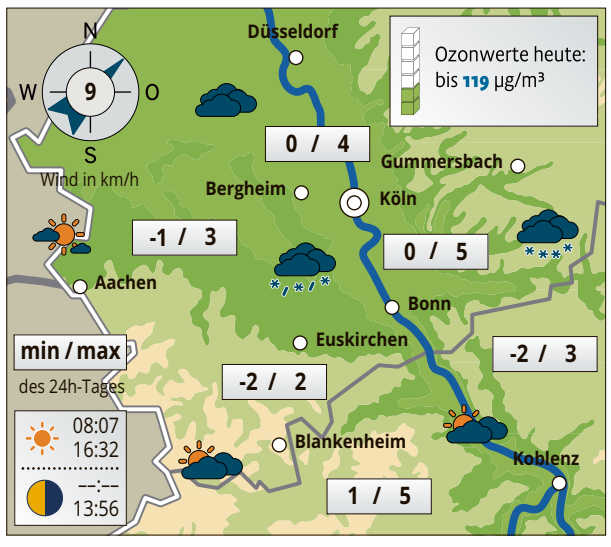
AZUBI AB SOFORT GESUCHT!
JOBTICKET INKLUSIVE!
IHR EXPERTE: MATTHIAS BERTRAM

[1] Energieeffizienzklassenspektrum A–G
* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND
Habuzin
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
Antwerpener Straße 6–12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
www.habuzin.de
P vorhanden

WETTER IM RHEINLAND

Mehr Wetter gibt es online unter **www.ksta.de/wetter**

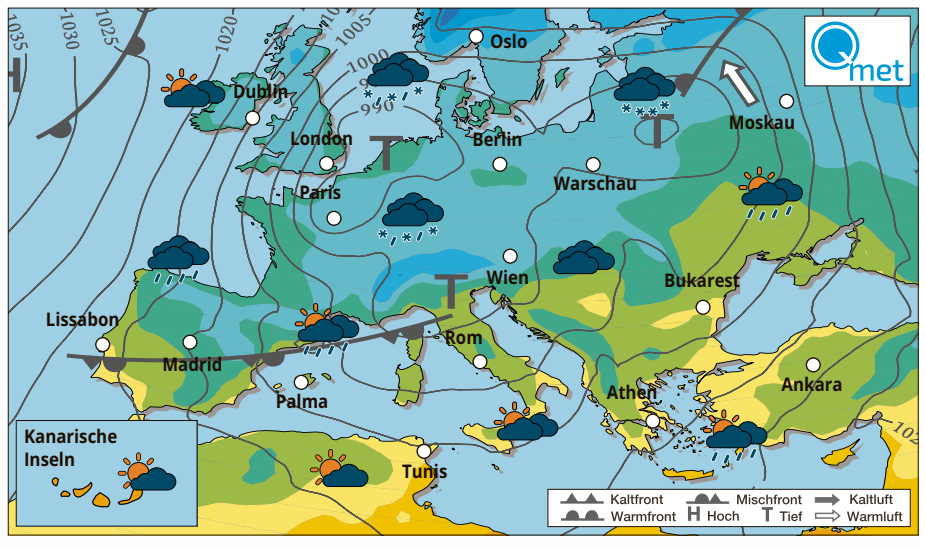


WETTERLAGE

Tiefs bringen von Nordspanien bis nach Skandinavien und ins Baltikum Regen und oftmals Schnee mit sich. Auch rund um Italien dominiert der Tiefdruckeinfluss. Gewittrige Regenschauer bringt hier Tief Yilmaz.

HEUTE IN NRW

Heute gibt es kaum Sonne, dafür viele Wolken und zeitweilige Schneefälle, und die Temperaturen pendeln sich bei 2 bis 5 Grad ein. In der Nacht behalten Wolken nur selten die Oberhand, örtlich schneit es. Dabei gehen die Tiefstwerte auf minus 1 bis minus 6 Grad zurück.



RHEIN-PEGEL

		Gestern, 5 Uhr
Konstanz	296	(-1)
Mainz	172	(+3)
Koblenz	81	(+5)
Bonn	134	(-3)
Köln	127	(-7)
Düsseldorf	85	(-9)

BIOWETTER

	Belastung
Hoher Blutdruck	mittel
Kopfschmerzen	mittel
Migräne	mittel
Schlafstörungen	mittel
Reaktionszeit	keine
Konzentration	keine

WEITERE AUSSICHTEN

Sonntag	Montag	Dienstag
-2° / 3°	-2° / 3°	0° / 8°

DAS WETTER IM AUSLAND HEUTE

Amsterdam	bedeckt	7°	Berlin	bedeckt	4°	Madrid	wolkig	10°	Rom	Schauer	13°
Ankara	Schauer	13°	Kopenhagen	st. bewölkt	6°	Mallorca	bedeckt	16°	Salzburg	Schnee	5°
Antalya	Schauer	19°	Las Palmas	wolkig	20°	München	Schnee	4°	Stockholm	bedeckt	3°
Athen	wolkig	19°	Lissabon	Schauer	16°	Nizza	st. bewölkt	13°	Valencia	wolkig	16°
Barcelona	heiter	13°	London	Schneeregen	5°	Paris	Schneeregen	5°	Venedig	bedeckt	11°
Basel	Schneeregen	4°	Luxemburg	Sch.schauer	3°	Rhodos	bedeckt	23°	Zürich	Schnee	2°

Umstrittener Träger In Weiden wird bald eine neue Kita der Kinderreich Rheinland gGmbH eröffnen, die eine Nähe zur umstrittenen katholischen Organisation „Opus Dei“ hat

Köln

Das Köln-Wetter Bedeckt und regnerisch bei höchstens 5 Grad

Verleiher baut Flotte um 1200 E-Bikes aus

Dott erweitert sein Angebot – Erstmalig in Deutschland

VON CHRISTIANE VIELHABER

Der E-Scooter-Verleiher Dott erweitert sein Angebot. Ab Montag werden die ersten E-Bikes in der Stadt zur Verfügung stehen. Bis Ende des Jahres sollen es insgesamt 1200 Stück sein. Köln ist eine der ersten europäischen Städte, in der die Bikes aufgestellt werden. Bereits im Oktober ist Dott in Paris und Rom gestartet. Demnächst sollen Mailand, Brüssel und London folgen.

Die E-Bikes können bis zu 25 Kilometer in der Stunde schnell sein – zum Vergleich: E-Scooter erreichen bis zu 20. Parken sei „in vielen Bereichen der Stadt“ erlaubt, so ein Dott-Sprecher. Die Preise würden denjenigen von E-Scootern entsprechen. Um die Kosten für regelmäßige Nutzer zu senken, sind Pässe erhältlich, die mit beiden Verkehrsmitteln kombiniert werden können.

Große Probleme mit E-Scootern

Maxim Romain, Mitbegründer von Dott, sagte: „Wir haben uns verpflichtet, unsere Städte mit sauberen Fahrten für alle aufatmen zu lassen. Wir hoffen, dass wir mehr Menschen dazu ermutigen können, sich auf umweltfreundliche Weise fortzubewegen und so dazu beitragen, dass unsere Straßen weniger verstopfte und angenehmere Orte werden.“

Angesichts der Probleme mit den bereits vorhandenen E-Scootern mehrerer Anbieter dürften allerdings nicht alle Kölner davon begeistert sein, dass nun 1200 weitere Fahrzeuge dazukommen. In letzter Zeit hatte es mehrere Bergungsaktionen von in den Rhein und in Weiher geworfenen E-Scootern gegeben.

Auf Anfrage sagte ein Stadtsprecher, für die Aufstellung der E-Bikes sei keine Genehmigung notwendig. Die Vereinbarung mit dem Anbieter betreffe Leihräder und E-Scooter und müsse deshalb nicht noch einmal neu gefasst werden. Das Einsatzgebiet „obliege der Eigenverantwortlichkeit des Anbieters“. Leih-Fahrräder, die wie hier keine GPS-Steuerung haben, könnten wie normale Fahrräder überall, wo es erlaubt ist, abgestellt werden.

Fotos: Alexander Roll; Stadt Köln/Joachim Rieger

Tausende Leuchtkugeln hängen jetzt über der Schildergasse und der Hohe Straße.

Fußgängerzone in neuem Licht

550 000 Euro von Stadt und Eigentümern für Weihnachtsbeleuchtung

VON CHRISTIANE VIELHABER

Schildergasse und Hohe Straße erstrahlen in einem neuen Licht. Am Freitagabend wurde die frisch angeschaffte Weihnachtsbeleuchtung zum ersten Mal angeschaltet. Weiße Kugeln, die an Schnüren über der Fußgängerzone hängen – der eine mag darin Schneeflocken sehen, der andere Sternenhimmel, offiziell wird es „Lichtermeer“ genannt. Mehr als ein Kilometer Stahlseil wurde verarbeitet. 5100 Leuchtkugeln mit LED-Technik, die alle einzeln in Handarbeit aus zwei Hälften zusammengeklebt wurden, sind im Einsatz.

Nach 25 Jahren aus der Mode gekommen

Für die Besucher der Einkaufsmeilen ist das eine angenehme Nebensache. Für die Initiatoren ist es aber auch ein Zeichen für die Zukunft der Straßen, die nicht erst seit Corona eine Wandlung durchmachen müssen. Über der Schildergasse wurde die Beleuchtung über den gesamten 400 Metern angebracht. Sie löst damit nach 25 Jahren die etwas aus der Mode gekommene Ausstattung mit Sternen und stilisierten Strahlen ab.

Auf der Hohe Straße, die seit vielen Jahren gar keine Beleuchtung hatte, hatte es im letzten Winter schon ein Pilotprojekt auf 100 Metern mit der neuen Beleuchtung gegeben. Diese konnte nun um noch einmal 100 Meter verlängert werden. Auch der große Weihnachtsbaum am Schnittpunkt Hohe Straße/Schildergasse bekam ein Facelift, und einige Fassaden werden beleuchtet.

Der Weihnachtsbaum an der Ecke Hohe Straße/Schildergasse

Die Erleuchtung von 100 Metern Hohe Straße hatte Annett Polster, Geschäftsführerin des Vereins Stadtmarketing, im vergangenen Jahr noch jede Menge Arbeitsstunden und Überredungskünste gekostet. Es war ein Kampf um jeden Meter. Sie konnte nur einen Teil der Anlieger für die Finanzierung gewinnen. Zu fern war einigen offenbar der Gedanke, sich jenseits der eigenen Verkaufsfläche zu engagieren.

Diesmal war es einfacher. 350 000 Euro steuerten die Immobilieneigentümer bei. Über 200 000 Euro kamen von der Köln Business Wirtschaftsförderung und dem städtischen Förderprogramm „Winterbeleuchtung 2021“, das ins Leben gerufen worden war, um die Einkaufsstraßen, die besonders unter den Einschränkungen der Pandemie gelitten haben, ein wenig zu unterstützen. Und wenn auch nur durch ein schöneres Licht.

Viele sehen darin aber auch ein Symbol für einen neuen Geist in der City. Bürgermeister Ralf Heinen sagte: „Es ist schön zu sehen, wie die gemeinsamen Anstrengungen der Eigentümer und der Stadt zu diesem Ergebnis geführt haben. Ich hoffe, dass dieser positive Trend auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden kann.“ Frank Wenzel, Geschäftsführer der Aachener Grundvermögen, der acht Einzelhandelsimmobilien auf der Hohe Straße und zehn auf der Schildergasse gehören, stimmte zu. Dass sich jetzt sowohl die Privatwirtschaft als auch Politik und Verwaltung für ein gemeinsames Projekt zusammentun, sei eine sehr positive Entwicklung. Die City brauche Ambiente. Eine reine Aneinanderreihung von Filialen würde nicht mehr reichen.

Flexibler einsetzbares Konzept

Annett Polster betonte unterdessen, dass das Beleuchtungskonzept bundesweit wohl einmalig sei. Weil hier nicht typisch weihnachtliche Elemente gewählt wurden, könne es flexibel auch bei anderen Gelegenheiten eingesetzt werden. Was den finanziellen Aufwand angehe, so sei wohl nur noch Dortmund vergleichbar, aber dort sei die Dekoration ausschließlich für die Adventszeit geeignet. Das „Lichtermeer“ sei nun Teil eines 3,5 Kilometer langen „Handelsrundlaufs“ in der Innenstadt, der auch die Weihnachtsmärkte miteinander verbindet.

DIE WOCHE

Vun drinne noh drusse

VON PETER BERGER

So. Jetzt darf sich die halbe Republik aber mal ganz schnell vor uns in den Staub werfen. Von wegen, der Elfte im Elften war ein Infektionstreiber, die größte Karnevalsparty, die das Coronavirus je gefeiert hat, die Kölner völlig durchgeknallt. Das Gegenteil ist der Fall. Behauptet jedenfalls Kölns Gesundheitsdezernent.

Die Inzidenz-Dynamik in Deutschlands Party-Hauptstadt habe sich seither nicht schlimmer entwickelt als in anderen Städten, sagt Harald Rau. Man habe eigens einen Vergleich mit anderen Städten angestellt.

Im Gegenteil: Das Massenbesäufnis im Kwartier Latäng habe die Infektionsgefahr sogar gesenkt. Man stelle sich nur mal vor, all die Narren hätten sich zu unkontrollierten kleineren Feiern in privaten Räumen getroffen.

Vier von fünf Positiv-Jecken, sagt die Stadt, haben drinnen gesungen, geschunkelt und getrunken. D’r Fastelovend als Corona-Blocker. Angesichts dieser durch eine Massenstudie untermauerten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Kölle ist die Entscheidung der Düsseldorfer, den Rosenmontagszug in den Mai zu verschieben, hochriskant. Rosenmontag ohne Zoch – nur in der Kneipe.

Den ganzen Tag an der längsten Theke der Welt und beim Tresen-Wechsel nur die eine Frage: Wuhan wir heute noch kein Alt getrunken? Nein. Die Kölner werden ihren Zoch auf keinen Fall verschieben. So ein Quatsch kommt für das Festkomitee von 1823 nicht in Frage. D’r Zoch im Mai. Da könnte man eine Fußball-WM ja auch in die Vorweihnachtszeit legen.

Höchstens das Motto ließe sich anpassen. „Alles hät sing Zick“ klingt so verdammt melancholisch, als stünden wir alle schon kurz vor Melaten. Bruche mer nit, fott domet.

An dem BAP-Klassiker „Vun drinne noh drusse“ führt in der Corona-Session 2022 kein Weg vorbei. Das versteht jeder, ist Brauchtumspflege plus Gesundheitsschutz und überdies weihnachtsmarktkompatibel. Also! Nix wie raus zum Glühweinboostern.

Krankenhaus der Augustinerinnen
»Severinsklösterchen«
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Hüftschmerzen?
9. DEZEMBER 2021 | 17:30 UHR | ONLINE

Online-Forum: Hüftschmerzen – Arthroskopie oder Kunstgelenk?
Ihre vorab sowie im Livechat gestellten Fragen rund um das Thema „Hüfte“ beantworten wir gerne an diesem Abend.
Ihre Anmeldung zum Online-Forum und Fragen per E-Mail an:
orthopaedie@severinskloesterchen.de
Probleme mit der Technik? Wir helfen: Telefon 0221 3308-1355

Prof. A. Karbowski
für das Team der Orthopädie
im Severinsklösterchen
Jakobstraße 27-31 · 50678 Köln
Telefon 0221 3308-1356
www.severinskloesterchen.de

TOP NATIONALES KRANKENHAUS 2021 ORTHOPÄDIE FOCUS
Prof. A. Karbowski
Top-Mediziner der Focus Ärzteliste

KOMMENTAR

Die innere Haltung prüfen

TIM STINAUER zu den Vorfällen bei der Kölner Polizei

Die Texte lesen sich erschreckend: Jemanden „umklatschen“, heißt es angeblich in einer Whatsapp-Nachricht. Jemanden „kaputt machen“ in einer anderen. Noch erschreckender ist, dass es Polizeibeamte waren, die sich diese und ähnliche Nachrichten geschrieben haben sollen. Im Kern der Affäre steht die Frage: Haben diese Beamten durch übermäßige Gewalt den Tod eines Menschen verschuldet – oder mitverschuldet? Weitere Fragen schließen sich an: Stimmt es, wie die Staatsanwaltschaft jetzt untersucht, dass die beschuldigten Polizisten kritische Einsatzanlässe förmlich gesucht, ihr Gegenüber provoziert haben könnten, um ihre Gewaltfantasien auszuleben? Und sollte das so gewesen sein: Ist es vorstellbar, dass keine Kollegin, kein Vorgesetzter diese Grenzüberschreitungen schon früher mitbekommen hat? Sind das Einzelfälle oder ein strukturelles Problem?

Viele Fragen sind noch offen. Aber selbst wenn sich erweisen sollte, dass die beschuldigten Polizisten mit dem Tod des 59-Jährigen nichts zu tun haben sollten, selbst wenn die Textnachrichten bloße Prahlerei waren und den markigen Worten keine unmittelbaren Taten folgten – selbst dann ist fraglich, ob ein Polizist, der so denkt und so schreibt, den richtigen Beruf gewählt hat. Die Antwort lautet: Nein.

Genauso falsch wäre es aber, nun alle Polizistinnen und Polizisten an den Pranger zu stellen. Die NRW-Polizei ist keine Schlägertruppe. Aber sie muss klären, wie sie künftig bei der Personalauswahl noch genauer als bisher schon die innere Haltung und den ethischen Kompass der Bewerberinnen und Bewerber überprüfen kann. Und sie muss Instrumente entwickeln, um Fehlverhalten Einzelner schneller erkennen zu können.

Die Kollegen nicht alleine lassen

Problematische Einsätze sollen künftig noch intensiver nachbereitet werden

VON TIM STINAUER UND AXEL SPILCKER

Die Suspendierung von fünf Beamten und die Umsetzung eines sechsten Kollegen beschäftigen derzeit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeiwache in Ehrenfeld. Manche könnten verunsichert sein oder fürchten, stigmatisiert zu werden, sagt Inspektionsleiterin Mareike de Valck. „Andere könnten sich Vorwürfe machen, weil sie von den Vorfällen nichts mitbekommen haben.“ Aber dennoch: Die Grundstimmung unter den 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Inspektion 3 sei positiv, betont de Valck.

Erst seit Sommer leitet die 39-Jährige den Schutzbereich im Kölner Westen. Kaum angekommen, sieht sie sich nun mit einer Affäre konfrontiert, die sich zum Skandal auswachsen könnte, sollte sich der Verdacht erhärten, der im Raum steht. Die fünf Polizisten sollen bei einem Einsatz im April einen 59-jährigen Italiener in Bickendorf misshandelt haben. Er wurde verletzt, kam ins Krankenhaus, verließ es noch am selben Abend wieder, starb aber zwei Monate später nach der Einlieferung in ein anderes Krankenhaus. Die Staatsanwaltschaft untersucht derzeit, ob ein Zusammenhang zu dem Polizeieinsatz besteht.

Einige der fünf sowie der sechste Beamte sollen zudem in Handynachrichten untereinander mit Gewalt geprahlt und sich möglicherweise zu Einsätzen verabredet haben, die Widerstand erwarten ließen – mit der Absicht, diesen gewaltsam zu brechen. Mit diesen Vorwürfen umgehen zu müssen, tue ihm „fast schon körperlich weh“, sagte Polizeipräsident Uwe Jacob dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Zu den Textnachrichten hat er eine klare Haltung: „Diese Art von Nachrichten darf ein Polizeibeamter nicht schreiben. Dass wir solche Menschen in unseren Reihen haben, trifft mich schon sehr. Da wird eine Geisteshaltung deutlich, die mit dem Beruf des Polizeibeamten nicht vereinbar ist.“ Mit einem „Interventionskonzept“ will die Polizei Köln nun zum einen die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inspektion 3 stärken und unterstützen – zum anderen Vorkehrungen treffen, um solche Vorfälle künftig zu vermeiden. Vorgesehen sind Sofortmaßnahmen wie eine interne Aufarbeitung des Geschehens sowie Gespräche mit allen Beamtinnen und Beamten der Inspektion. Auch sollen alle noch einmal für die Einhaltung einer Netiquette bei der Kommunikation in sozialen Medien und in Chats sensibilisiert werden – im dienstlichen wie im privaten Bereich. Denn: „Sprache prägt Verhalten“, sagt Klaus Zimmermann, Leiter des Leitungsstabes der Polizei Köln.

Vor allem aber sollen belastende Einsätze künftig noch intensiver zwischen Beteiligten und Vorgesetzten nachbereitet werden. „Im direkten Gespräch kann man am besten klären, wie es einem Kollegen, einer Kollegin in einem Einsatz ergangen ist“, sagt Mareike de Valck. „Es ist wichtig, nach Einsätzen, die belastend sein können, den Kolleginnen und Kollegen die Sicherheit zu geben, dass sie nicht alleine gelassen werden.“ Gefragt sind hier vor allem die Führungskräfte, denen in dem Konzept eine zentrale Rolle zukommt. „Vieles, was Polizistinnen und Polizisten täglich im Dienst sehen und erleben, ist nicht normal“, sagt de Valck. „So etwas sehen andere Leute in ihrem ganzen Leben nicht.“

Demonstration an der Polizeiwache Ehrenfeld Foto: Schwaiger

DEMONSTRATION IN EHRENFELD

Mehr als 200 Menschen haben am Freitagabend vor der Polizeiwache in Ehrenfeld demonstriert. Sie forderten angesichts der Gewaltvorwürfe gegen fünf inzwischen vom Dienst suspendierte Polizisten den Rücktritt von Innenminister Herbert Reul (CDU). Organisiert wurde die Kundgebung vom „Antifaschistischen Aktionsbündnis Köln gegen Rechts“, das in den vergangenen Monaten auch immer wieder Protestaktionen gegen das geplante Versammlungsgesetz in NRW initiiert hat – auch dieses Gesetzesvorhaben stellt für das Bündnis einen Rücktrittsgrund für den Innenminister dar. Bei einer Kundgebung vor der Polizeiwache in Ehrenfeld im Juli hatten sich bei einer Demo von „Köln gegen Rechts“ auch Menschen zu Wort gemeldet, die von angeblich gewalttätigen Übergriffen seitens der Polizei berichteten – demnach auch auf der Ehrenfelder Wache. (ts)

Pflegekräfte an der Uniklinik streiken

Am Wochenende verhandeln die Tarifparteien erneut

VON INGO HINZ

Der Ton wird rauer in der Auseinandersetzung zwischen Angestellten und auszubildenden Pflegekräften an den Kliniken in öffentlicher Hand in NRW und den Arbeitgebern der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Im Vorfeld der für das Wochenende angesetzten dritten Verhandlungsrunde hatte die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi erneut ihre Mitglieder aufgefordert, die Arbeit niederzulegen – auch an der Uniklinik Köln als eine der sechs größten im Bundesland.

„Der Akku leer, die Schnauze voll“ oder „Unsere Arbeit ist 300 Euro mehr Lohn im Monat wert“, lauteten einige der bei der Demonstration am Freitagmorgen lautstark vorgetragenen Forderungen der rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wagen, Fahnen und Konfetti

Vom Bettenhaus der Klinik an der Kerpener Straße zogen sie gegen neun Uhr mit Lautsprecherwagen, Fahnen und Konfetti los in Richtung Zülpicher Platz. „Es geht darum, heute noch mal ein starkes Signal an die Arbeitgeber zu senden, damit sie sich genau überlegen, wie ein vernünftiges Angebot aussehen muss, das sie morgen, in der dritten und letzten Verhandlungsrunde vorlegen sollten“, rief ein Redner den Streikenden zu. Die Antwort der Menge: lauter Applaus, Jubel und Trillerpfeifenlärm. Angesichts der Belastungen durch zu wenig Personal und harte Schichtdienste sei trotz und gerade der derzeit angespannten Lage im Gesundheitssystem die Bereitschaft vorhanden, auf die Warnstreiks die nächste Stufe des Arbeitskampfes folgen zu lassen.

Ein Sprecher des Verhandlungsführers der Arbeitgeber, der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers, warnte davor und äußerte die Überzeugung, dass „beide Seiten weiterhin grundsätzlich an einer für alle Beteiligten vorteilhaften Lösung interessiert“ seien. Ob und welches Angebot der TdL am Samstag in Potsdam vorgelegt werde, darauf wollte der Ministeriumssprecher auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ am Freitag nicht eingehen.

„Herr Hilbers und die TdL haben Verständnis für die Anliegen der Beschäftigten und wissen um die Leistungen der Menschen in den Pflegeberufen während und auch bereits vor der Corona-Pandemie“, versicherte er. Den Verhandlungen am Wochenende werde allerdings nicht vorgegriffen, damit diese „in vertraulichem Umfeld und konstruktiv“ stattfinden können.

Pflegekräfte demonstrierten an der Uniklinik. Foto: Bucco

Impfstelle künftig auch ohne Auto nutzbar

Die Stadt reagiert auf die Kritik am Drive-in an der Lanxess-Arena

VON ALEXANDER HOLECEK

Die Stadt hat auf die Kritik von Fußgängern und Radfahrern reagiert und will die Impfstelle an der Lanxess-Arena bald nicht mehr nur für Autofahrer öffnen. Im Verkehrsausschuss wurde beschlossen, dass das Angebot in Deutz künftig auch zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sein soll.

Bisher ist die Impfung Autofahrern vorbehalten. Die Stadt begründet das auf Nachfrage mit „fehlenden Aufenthaltsmöglichkeiten für Geimpfte“ und „Sicherheitsaspekten“. Warum für Ruheräume neben den Behandlungskabinen – ähnlich wie im damaligen Impfzentrum in der Messe – nicht im Vorfeld gesorgt wurde, bleibt unklar. Ebenso benannte die Stadt die „Sicherheitsaspekte“ nicht genauer. Vor der Lanxess-Arena werden alle Interessenten abgewiesen, die nicht mit dem Auto anreisen. Trotzdem muss der Wagen vor der Halle geparkt werden um anschließend in einem Zelt die Spritze zu bekommen. Danach könnten frisch Geimpfte dann in ihren Autos eine kurze Ruhezeit einlegen, die empfohlen wird. Unter anderem für die Kölner Grünen war und ist diese Praxis unverständlich. Sie kritisierten die Stadt: „Das Impfen darf erst recht nicht davon abhängig sein, ob jemand mit dem vergleichsweise umweltschädlichen Verkehrsträger Auto anreist. Neben dem »Drive-in« brauchen wir ein »Walk-in« und »Bike-in«“, forderte Fraktionsgeschäftsführer Lino Hammer.

Pro Tag werden an der Arena zwischen 1000 und 1200 Spritzen verabreicht. Bisher sind keine größeren Probleme beim Ablauf bekannt. Die Stadt wertet das trotz der Kritik an der Exklusivität für Autofahrer als Erfolg. Man habe das neue Zentrum innerhalb sehr kurzer Zeit errichtet, hieß es. Die Miete kostet pro Monat 100 000 Euro.

„Eine Verschiebung der Eröffnung hätte bedeutet, dass in dieser Woche seit Dienstag bis kommenden Sonntag knapp 7000 Impfungen weniger auf dem Kölner Stadtgebiet hätten durchgeführt werden können“, sagte ein Stadtsprecher und verwies abermals auf mobile Aktionen, das Gesundheitsamt und die Arztpraxen, wo ebenfalls geimpft wird.

Womöglich als Zeichen des guten Willens hatte die Stadt unterdessen eine „Impfaktion für Radfahrende“ am Neumarkt im ehemaligen Lampengeschäft „Remagen“ angekündigt. Diese richtete sich vor allem an die Teilnehmer der „Critical-Mass-Demo“, die am Freitag in der Innenstadt stattfand. Ursprünglich sollte die Impfaktion um 14 Uhr beendet sein – vier Stunden vor Beginn der Demo. Nach Kritik von Interessenten wurde sie bis 18 Uhr verlängert.

Die Drive-in-Impfstelle an der Lanxess-Arena Foto: Eduard Bopp

> **Das Impfen darf nicht davon abhängig sein, ob jemand mit dem vergleichsweise umweltschädlichen Verkehrsträger Auto anreist**
>
> **Lino Hammer**, Grüne

RADIO KÖLN

FC Live ab 15 Uhr mit Daniel Collmann im Studio und Guido Ostrowski im Stadion: Derby-Zeit – Der 1. FC Köln empfängt Borussia Mönchengladbach.

Corona-Barometer Köln

In Klammern: letzter veröffentlichter Wert

Neuinfektionen Trend
(Fälle gesamt: 78 297)
686 (0)

7-Tage-Inzidenz
295,1 (331,9)

Covid-19-Patienten auf Intensiv
(gesamt in stationärer Quarantäne: 187)
57 (57)

Neue Todesfälle
im Zusammenhang mit Corona
(gesamt: **805**
7 (0)

KStA-Grafik; Quelle: Stadt Köln, Stand: 26.11.

Verein mit Opus-Dei-Nähe betreibt Kita

Umstrittener Verein „Kinderreich Rheinland“ saniert leerstehendes Gebäude in Weiden

VON SUSANNE ESCH UND JOACHIM FRANK

Das Kita-Gebäude in Köln-Weiden steht seit zwölf Jahren wegen eines Wasserschadens leer. Foto: Susanne Esch

In Weiden wird bald eine neue Kita eröffnen. Das Besondere: Die Betreiber-Gesellschaft ist die gemeinnützige Kinderreich Rheinland gGmbH. Sie steht dem hoch umstrittenen „Opus Dei“ („Werk Gottes“) nahe, einer erzkonservativen katholischen Vereinigung.

Erst Ende Oktober hatte die Stadt Kinderreich Rheinland als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Der Jugendhilfeausschuss hatte den Antrag nach großem Zögern, aber letztlich einstimmig genehmigt. „Es wurde von Mitgliedern aller Fraktionen Beratungsbedarf angemeldet. Die Politiker haben Bedenken, weil die Personen in leitenden Funktionen des Trägers der extrem konservativen katholischen Einrichtung Opus Dei nahestehen“, sagt Ralf Heinen, der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.

> **Es wurde von allen Fraktionen Beratungsbedarf angemeldet**
>
> **Ralf Heinen**, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Auch die Eigentümergemeinschaft eines Wohnparks in der Straße „An der Alten Post“ in Weiden stimmte der Eröffnung der Kita in ihren Räumen mehrheitlich zu – trotz erklärter Bedenken einzelner Eigentümer.

Die kritischen Berichte über das Opus Dei hatten zwar Zweifel an dem Träger geweckt: „Wir wünschen uns Kitas, in denen keinerlei Indoktrination stattfindet, ohne Herrschafts- oder Elitegedanken, egal welcher religiöser oder politischer Richtung“, sagt Heinen. Private Gruppen könnten zwar Kindertagesstätten gründen, müssten aber nicht als Träger mit staatlicher Förderung anerkannt werden. Laut Auskunft der Verwaltung bestand für die Politik aber kein Ermessensspielraum. Die Anerkennung hätte nur verweigert werden können, wenn das Opus Dei vom Verfassungsschutz beobachtet würde. Das ist nicht der Fall.

Das Opus Dei ist eine Organisation, an deren Wirken es regelmäßig Zweifel und Kritik gibt. Zuletzt hatte eine ZDF-Doku gezeigt, wie das Opus Dei Mitglieder unter Druck setzt und etwa zur Selbstkasteiung drängt, etwa dem Schlafen auf dem Boden. In Medienberichten wird geschildert, dass das Opus Dei versuche, vor allem im Bildungssektor Fuß zu fassen – zum Beispiel über den Betrieb von Hochschulen, Schulen und eben Kindertagesstätten. Hinter dem Rücken der Eltern, so die Befürchtung, finde womöglich eine Beeinflussung oder gar Nachwuchswerbung statt.

Kinderreich Rheinland weist jeglichen Verdacht zurück und kritisiert die anfängliche Skepsis der Kölner Politik. Die geplante Kita werde „definitiv christlich geprägt“ sein, sie sei aber keine Einrichtung des Opus Dei, sagt Geschäftsführer Joschko Rehder dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Es gebe „im Kernteam ein Mitglied des Opus Dei“. Dabei handelt es sich um Vorstandssekretär Andreas Schwaderlapp, den Bruder des Kölner Weihbischofs Dominikus Schwaderlapp, der auch selbst dem Opus Dei nahesteht.

Kinderreich-Funktionär Schwaderlapp begründet seinen Einsatz damit, dass ihn „die Lehre des Gründers des Opus Dei, Josemaría Escrivá, inspiriert und motiviert, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, insbesondere für eine gute Bildung.“ Im Tagesgeschäft der Kita werde das „keine unmittelbare Rolle spielen“. Über die Hälfte aller durch den Jugendhilfeausschuss Köln anerkannten Träger, so Rehder, seien religiös geprägt und staatlich unterstützt. „Im Klima unserer Einrichtung spielt das christliche Menschenbild die prägende Rolle“, schreibt Rehder, „große Wertschätzung für jeden Menschen als Kind Gottes, Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Aufrichtigkeit, Selbstvertrauen, Toleranz, Verantwortung für die Schöpfung. Diese Fähigkeiten und Haltungen wollen wir bei den Kindern altersgemäß fördern.“

Kritiker vergleichen das Opus Dei mit einer Sekte. Die Journalistin und Buchautorin Christiane Florin erklärt, das Sektiererische bestehe darin, „dass die Vorgaben der Kirche nach innen besonders konsequent und unerbittlich durchgesetzt werden mit Kontrollen und Druckmitteln“. Im Erzbistum Köln, wo das Opus Dei unter Führung des Prälaten Christoph Bockamp seinen Deutschland-Sitz hat, wird ihm großer Einfluss auf die Bistumsleitung nachgesagt. „Die Macht des Opus Dei“, so Florin, „resultiert in erheblichem Maße aus der Angst vor dem Opus Dei. Kein kirchlicher Würdenträger, kein Bischof stellt sich öffentlich hin und kritisiert das Opus und dessen Praktiken.“

> **Vorgaben der Kirche werden unerbittlich durchgesetzt**
>
> **Christiane Florin**, Journalistin und Buchautorin

In der Eigentümergemeinschaft in Weiden, die Kinderreich Rheinland die Kita-Räume vermietet, wurden Bedenken laut, wie die vom Träger versprochene frühkindliche Förderung aussehen werde. Bei der Vorstellung hätten Kinderreich-Vertreter gesagt, „sie wollten die Kinder erziehen“, berichtet eine Miteigentümerin, die namentlich nicht genannt werden möchte. Das aber sei doch die Aufgabe der Eltern. Dennoch stimmten die Besitzer des Gebäudes der ehemaligen Kita „Zwergenheim“ dem Mietvertrag zu.

Die Kita an der Alten Post steht seit zwölf Jahren leer. Kinderreich Rheinland will das marode Gebäude auf eigene Kosten sanieren und danach wiederbeleben.

„Facettenreich“ will Mädchen unterstützen

13 Unternehmerinnen gründen Netzwerk – Geld für soziale Projekte

VON MARIA GAMBINO

Mädchen und Frauen erfahren in vielen Lebensbereichen immer noch Ungerechtigkeiten. Deshalb hat die Kölner Unternehmerin Anett Ahlefeld ein Netzwerk für Frauen gegründet, das Mädchen unterstützen soll. Mit dem Zusammenschluss „Facettenreich“, dem aktuell 13 Frauen angehören, sollen künftig Gelder an soziale Projekte fließen. Den Anfang machten die Unternehmerinnen mit einer Veranstaltung, wo sich „alle Facetten“ zum zweiten Mal seit Gründung getroffen haben: Neben Networking sammelten sie rund 2000 Euro für die Kölner Organisation Lobby für Mädchen. Prominenten Beistand erhielten sie von Hedwig Neven DuMont, die die Schirmherrschaft übernehmen möchte. „Es geht hier um Mädchen und Frauen, denen es miserabel geht. Und diese Frauen wollen aufrichtig helfen, das unterstütze ich gern“, so Neven DuMont.

Den Unternehmerinnen ist es wichtig, als Vorbilder zu dienen. „Wir sind ein bunt gemischter Haufen: Wir haben eine Kieferchirurgin, eine Golfclubbesitzerin, jemanden aus dem Kunstbereich. Jeder kann Mitglied werden, auch Männer“, erzählt Ahlefeld. Für nächstes Frühjahr planen die Frauen ein wohltätiges Golfturnier.

Stadt-Teststelle zieht um

Impfzentrum am Neumarkt wird ausgebaut

Bei den Impfaktionen der Stadt erhalten Menschen ab 30 Jahren ihre Auffrischungsimpfung ab sofort mit dem Impfstoff von Moderna, Personen unter 30 Jahren erhalten den Impfstoff von Biontech. Grund hierfür ist nach Angaben der Stadt die Deckelung von Biontech durch das Bundesministerium für Gesundheit. „Der Impfstoff von Moderna ist genau wie der Biontech-Impfstoff ein hochwirksamer mRNA-Impfstoff mit über 90 Prozent Wirksamkeit“, sagt Johannes Nießen, Leiter des Gesundheitsamts. Ein Unterschied zum Biontech-Impfstoff bestehe darin, dass er nur für Menschen über 30 Jahre zugelassen ist.

Die Teststelle des Gesundheitsamtes am Neumarkt zieht in der kommenden Woche um. Aus diesem Grund bleibt diese am Dienstag, 30. November, und Mittwoch, 1. Dezember, geschlossen. Ab Donnerstag, 2. Dezember, öffnet die Teststelle in der Lungengasse 34-36 zu den gewohnten Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr. Im Zuge des Umzugs wird die bestehende Impfstelle des Gesundheitsamtes am Neumarkt ausgebaut. (red)

ANZEIGE

TEIL 4 RATGEBER Fernseher

Bild: Olga Yastremska, New Africa

Brillante Qualität

Die OLED-Technologie bietet außergewöhnliche Seherlebnisse

Der Konkurrenz durch das Internet mit Streamingdiensten oder Mediatheken zum Trotz, möchten die meisten Menschen nach wie vor nicht auf ihren Fernseher verzichten – gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit. Zumal sich dank Smart-TV die Onlinenutzung und der klassische Fernsehkonsum problemlos miteinander verbinden lassen. Aufgrund der ungebrochenen Nachfrage liefern sich die Hersteller ein Wettrennen um die Gunst der Kunden. Dabei sind technische Innovationen stets ein gutes Verkaufsargument. Speziell im Bereich der Bildschirme ist die Entwicklung in großen Schritten erfolgt. Die bemerkenswerteste Neuerung der vergangenen Jahren: die OLED-Technologie.

GESTOCHEN SCHARF. Von diesem Hightech-Trend profitieren besonders Zuschauer, die auf eine hohe Bildqualität Wert legen. Denn die Displays bieten eine bisher ungekannte Schärfe. Durch die verbesserte Auflösung entstehen kontrastreiche, brillante Bilder. Dafür verantwortlich zeichnen rund 8,3 Millionen selbstleuchtender Pixel mit organischen Leuchtdioden. Diese benötigen keinerlei Hintergrundbeleuchtung. Das Farbspektrum reicht von gleißend hell bis pechschwarz. Diese Spannbreite ermöglicht eine makellose Bildqualität – selbst rasante Bewegungen werden ohne Verzerrung wiedergegeben. Und das aus jedem Blickwinkel, den der Betrachter einnimmt. Außerdem kommen Fernseher mit OLED-Technologie ausgesprochen flach daher.

LANGE LEBENSDAUER. Die meisten modernen Geräte erlauben die Darstellung aller gängigen HDR-Standards wie Dolby Vision™, HDR10 oder HLG. Wie lange ein OLED-Display funktioniert hängt – wie bei jeder Technik – von den Bildeinstellungen und dem Nutzerverhalten ab. Bei einer durchschnittlichen Betriebsart gehen Experten von einer Lebenserwartung von rund 30.000 Stunden aus. Durch die Kompensations-Algorithmen bleibt die Bildqualität bis zum Ende der Funktionsdauer praktisch gleich gut.

Die Leistungen

Die Fernseh-Spezialisten bei Habuzin nehmen sich viel Zeit für ihre Kunden, beraten ausführlich und kompetent. Dabei stellen sie unterschiedliche Modelle vor, um für jeden das passende Gerät zu finden.

EXPERTENTIPP

Matthias Bertram
Fachberater

1. Was sind die größten Vorteile der OLED-Technik?
Die Technologie erzeugt gestochen scharfe Bilder durch selbstleuchtende Pixel – dank organischer Leuchtdioden. Das hat es in dieser Qualität bisher noch nicht gegeben.

2. Für wen lohnt sich diese Anschaffung?
Jeder, der Wert auf die größtmögliche Bildqualität legt, sollte sich die Investition überlegen. Für Familien ergibt ein solcher Kauf ebenfalls Sinn. Egal wo die Mitglieder im Raum sitzen: Alle haben aus jedem Winkel ein perfektes Bild ohne Verzerrungen oder Unschärfen. Die OLED-Technologie kommt gerade in hellen Räumen zum Tragen, da sie selbst bei diesen Lichtverhältnissen ein optimales TV-Erlebnis ermöglicht. Kleiner Nachteil: Es kann durch längere statische Bilder zu Beeinträchtigungen der Darstellung kommen, dem sogenannten Image Sticking. Die Hersteller haben dagegen aber bereits Maßnahmen ergriffen.

Radio Habuzin
Antwerpener Straße 6–12
50672 Köln
Tel. 0221/51 34 81

Frankfurter Straße 567a
51145 Köln
Tel. 02203/52 800

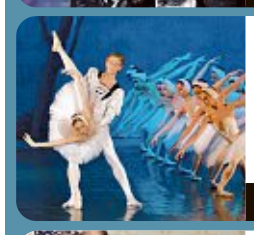
www.habuzin.de

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND
Habuzin

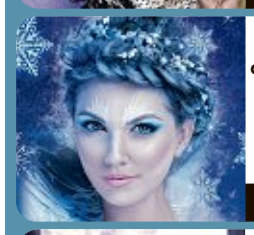
2022 KÖLN
Das perfekte Weihnachts-Geschenk
JETZT Karten sichern!
Infos, Tickets und terminrelevante Corona-Regeln: www.highlight-concerts.com

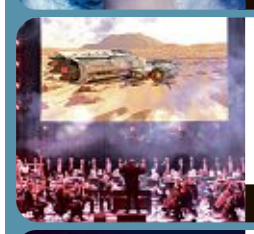
DOPPEL-GASTSPIEL!
THE MUSIC OF
HARRY POTTER
LIVE IN CONCERT
Spektakuläre Leinwand-Animationen!
Das magische Musik-Erlebnis!
09.01.22 • So 15 & 19 Uhr • Palladium

Der Musical-Welterfolg mit Orchester
MY FAIR LADY
DIE KAMMEROPER KÖLN &
KÖLNER SYMPHONIKER
„Besser als am Broadway!" (Die Welt)
24.01.22 • Mo 20 Uhr • Musical Dome


THE CROWN OF RUSSIAN BALLET
SCHWANENSEE
Das Russische Nationalballett
aus Moskau
„Ballett auf allerhöchstem Niveau!" (NZZ)
25.01.22 • Di 20 Uhr • Musical Dome

Rock'n' Roll bis du stirbst!
EWIG JUNG
Das schräge MUSICAL über die aus dem Ruder laufende Ü-80 Party in der Altersresidenz „EWIG JUNG"
„Zwei Stunden Non-Stop-Spaß!" (Westfalen Blatt)
26.01.22 • Mi 20 Uhr • Musical Dome


Die spektakuläre Musik-Show auf Eis!
Mit den Musik-Highlights des Welterfolgs
DIE EISKÖNIGIN
Alle Songs LIVE!
Die Vorstellung wird auf Kunsteis aufgeführt.
27.01.22 • Do 19 Uhr • Musical Dome


THE MUSIC OF
STAR WARS
LIVE IN CONCERT
Das galaktische Musik-Erlebnis!
Spektakuläre Leinwand-Animationen
18.02.22 • Fr 20 Uhr • Musical Dome

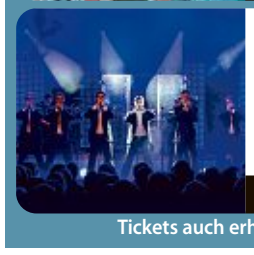
Nabucco • Rigoletto • La Traviata u.v.m.
Die VERDI NACHT
Italiens Star-Tenor CRISTIAN LANZA,
S. Rampazzo, G. Boschetti & The Milano Festival Opera
„Ein fulminanter Lanza, Chor, Orchester auf ganz hohem Niveau!" (Stuttgarter Nachrichten)
21.02.22 • Mo 20 Uhr • Musical Dome

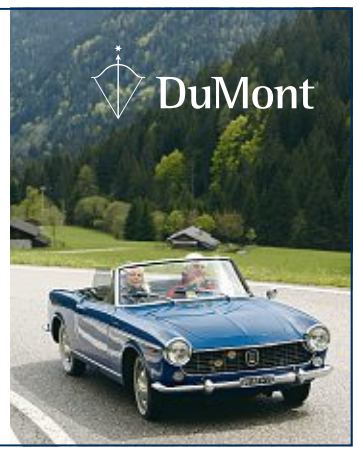
HEUTE WIEDER EIN SCHELM!
Die besten Blödeleien & Lieder!
Das HEINZ ERHARDT Musical
THORSTEN HAMER, ENSEMBLE & LIVE-BAND
„Genialer Humor. Lachen garantiert!" (Die Welt)
22.02.22 • Di 20 Uhr • Musical Dome

THE BEST MUSIC OF ALL SEASONS!
GAME OF THRONES
THE CONCERT SHOW
Spektakuläre Leinwand-Animationen
„Zelebrierte Klanggewalt mit epischer Wucht!" (Braunschweiger Zeitung)
06.03.22 • So 19 Uhr • Musical Dome

Das karibische Tanz-Musical aus Kuba
HAVANA NIGHTS
HAVANA NIGHTS DANCE COMPANY, CIRCO NACIONAL DE CUBA & LIVE GIRL-BAND
„Lebensfreude pur!" (Welt)
08.03.22 • Di 20 Uhr • Musical Dome

Das Meisterwerk von BOUBLIL & SCHÖNBERG
The Music of LES MISÉRABLES
Das LIVE-Erlebnis!
MIT ORIGINAL-FILMSZENEN des Welterfolgs von 2012
Cinema Festival Symphonics • Ltg. Stephen Ellery
10.03.22 • Do 20 Uhr • Musical Dome


Live on Tour!
THE 12 TENORS
22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
„Mitreißende Energie und kraftvolle Stimmen." (Express)
21.03.22 • Mo 20 Uhr • Palladium
Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.

Gute Fahrt!
Alles rund um die Themen Auto und Verkehr. Die neuesten Modelle und Kauf-Tipps in Ihrer Tageszeitung.
Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau


Stadtleben

Ausgewählt von **Norbert Ramme, Stefan Worring und Maria Gambino** 0221/224-2986; Mail: stadtleben@ksta.de

Die Roten Funken vor dem Abflug in Düsseldorf

Fotos: Stefan Worring, Kölnmesse, Rote Funken, Andreas Wiese/Düsseldorf Airport

Rote Funken fliegen nach Dubai

Kulturbotschafter auf der Expo – Spalier zum Empfang des Bundespräsidenten

Da sage einer, Kultur und Karneval, das wären zwei verschiedene Welten. Zum wiederholten Male sind die Roten Funken als offizielle deutsche Kulturbotschafter im Auslandseinsatz. Auf Einladung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier werden sie am kommenden Montag in großer Uniform am Deutschen Nationentag das Land auf der Expo in Dubai vertreten. Noch bis 31. März 2022 findet die Weltausstellung statt, an der unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future" 190 Staaten teilnehmen. Es ist die erste Expo im arabischsprachigen Raum.

Neben den Kölner Stadtsoldaten, die mit 125 Mann inklusive Spielmannszug, einer Frau (Mariechen Judith Gerwing) und einer Schärpe (Präsident Heinz Günther Hunold) angereist sind, bestreiten ein Chor mit Kindern aus den Deutschen Schulen der Region und die Soulsängerin Joy Denalane das Kulturprogramm. Eine Mischung, die die Herzen vor allem der gastgebenden Araber öffnen sollte: trällernde Pänz, eine fantastische Sängerin und die kölschen Jecken, die verlässlich gute Stimmung verbreiten und ob ihres Outfits nicht nur bleibende Bilder für die Anwesenden erzeugen, sondern Neugierde wecken und die Kommunikation auch über Sprachbarrieren hinweg in Gang setzen. Das belegen Expo-Auftritte in Japan 2005 oder in China 2010. Legendär auch der Aufmarsch beim Diplomatenempfang der Deutschen Botschaft in Havanna. Der perfekt inszenierte Abend mit Funkenspalier, Höhner-Konzert und mitgebrachtem Kölsch wurde im kommunistischen Kuba zu dem gesellschaftlichen Ereignis der Saison.

Die Roten Funken, die am Freitag mit einem Airbus A 380 von einem rechtsrheinischen Flughafen flussabwärts gen Dubai starteten, müssen aber bereits am Samstag trotz der Hitze in ihre Uniformen steigen und wibbeln. Bei einem kulturellen Austauschprogramm im „Sheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum-Centre forCultural Understanding" treffen sie auf Ayallah, eine lokale Tanz- und Musikgruppe.

Nach einem Expo-Erlebnistag am Sonntag wird es montags hochoffiziell. Oberbürgermeisterin Henriette Reker als Aufsichtsratsvorsitzende der Kölnmesse ist dann gemeinsam mit der Geschäftsführung um Gerald Böse auch in Dubai eingetroffen. Die Messe ist im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums für die Organisation und den Betrieb des Deutschen Pavillons verantwortlich. Reker wird vor Ort gemeinsam mit Bundespräsident Steinmeier und weiteren hochrangigen Repräsentanten der deutschen und internationalen Wirtschaft und Politik am Deutschen Nationentag teilnehmen, „einem Höhepunkt der deutschen Expo-Beteiligung und für die Kölnmesse überaus wichtig für ihre weiteren geschäftlichen Aktivitäten in der Golf-Region und im Umfeld der Weltausstellungen", wie Messesprecher Guido Gudat erläutert. „Wir organisieren auch mehrere Veranstaltungen in der Region, darunter die Süßwarenmesse yummex."

> **Der Nationentag ist ein Höhepunkt der deutschen Expo-Beteiligung**
>
> **Guido Gudat,** Kölnmesse

Der Deutsche Pavillon „Campus Germany" ist definiert als „ein der Zukunft zugewandter, optimistischer Ort des Wissens, des Forschens und der Begegnung." Rund um das Thema Nachhaltigkeit erwarten die Besucher beeindruckende Innovationen, interessante Einblicke und spannende Erlebnisse. Neben einem Rundgang der Delegation gibt es am Abend einen Empfang Steinmeiers (der Bundespräsident reist mit seiner Frau Elke Büdenbender an), bei dem die Roten Funken Spalier für die Gäste stehen werden.

Entspannen können die Funken dann bei einem Ausflugstag zwischen Burj Khalifa, Ain Dubai oder einfach am Strand, bevor es Dienstag in die Wüste geht. Nach einer Stippvisite bei der Al Nassma Chocolate Factory (die erste Produktionsstätte der Welt, in der aus Kamelmilch Schokolade produziert wird, hat 2008 der Kölner Schokoladen-Experte Martin van Almsick gegründet) fahren die Stadtsoldaten in ein Wüstencamp, wo neben einem großen Gruppenfoto Wüstenaktivitäten wie Sandboarding oder Kamelreiten angeboten werde. Die Rückkehr ist für Donnerstag geplant.

STEFAN WORRING

Präsident Hunold (M.) und der Vorstand bei einem Vorbereitungsbesuch in Dubai.

Der deutsche Pavillon auf der Expo

Die Roten Funken in Kuba 2018

„Das geht gegen alle Regeln im Karneval“

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn zur Verlegung des Rosenmontagszugs in Düsseldorf

Herr Kuckelkorn, die Verärgerung über die Düsseldorfer Entscheidung, den Rosenmontagszug in den Mai zu verlegen, ist groß. Bei der Videokonferenz aller NRW-Karnevalisten mit der Staatskanzlei waren die Düsseldorfer schon nicht mehr dabei. Warum?
Die großen Städte Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf arbeiten seit fünf, sechs Jahren intensiv zusammen, wenn es um Themen wie Rosenmontagszüge, Pferde im Zoch oder Corona-Maßnahmen geht. Wir haben eng zusammengefunden, gemeinsam gespiegelt, überlegt, abgewogen, und versucht, auch gemeinsam zu entscheiden. Dann ist es schon eklatant, wenn einen Tag vor dem Termin mit der Landesregierung, bei dem die Spielräume für den Karneval ausgelotet werden sollen, völlig unabgesprochen so eine Entscheidung verkündet wird. Das ist ein Schlag ins Gesicht für alle. Es geht ja nicht nur um die Verlegung des Zuges, sondern vor allem um eine Ausweitung der Session bis in den Mai. Das geht gegen alle Regeln, die der Karneval, das Brauchtum, sich so gibt. Das wäre, als würden wir Advent bis Ostern machen und feiern Heiligabend am Ostersonntag. Unvorstellbar. Das ist nur durch kommerzielle Gründe erklärbar. Plus das Kalkül, wenn ich eine Woche vor den Landtagswahlen einen politischen Rosenmontagszug abhalte, dann haben die Persiflagen von Jacques Tilly, die da gezeigt werden, eine bundesweite Relevanz. Das nennt man dann wohl Marketing.

Noch krasser ist die Verlängerung der Session bis Mai.
Eine Zugverlegung gab es ja schon mal, 2016, wegen des Sturms. Das Datum im März war willkürlich und nicht durchdacht, aber damit hätte man vielleicht noch leben können. Aber eine Verlängerung der Session durch die ganze Fastenzeit? Ich stelle mir vor, dass dann jedes Wochenende verkleidete Menschen in den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt unterwegs sind – das ist eine Instrumentalisierung und Kommerzialisierung, die eigentlich nicht im Sinne eines festordnenden Komitees in Düsseldorf sein kann. Ich vermute, das ist nicht zu Ende gedacht. Man hat versucht, eine demokratische Entscheidung zu treffen und eine Abstimmung gemacht. Aber man kann nicht alles abstimmen lassen. Wenn wir über den Steuersatz abstimmen lassen würden, hätten wir einen bankrotten Staat. Das ist richtig falsch gelaufen.

Ist Düsseldorf damit raus aus der Bewerbung der vier Städte um das „immaterielle Weltkulturerbe“ der Unesco?
Wir haben den Status des immateriellen Kulturerbes ja schon für NRW und Deutschland. Das hilft, wir haben da gute Lobbyarbeit geleistet. Das begrenzte Zeitfenster bis Aschermittwoch ist ein für uns ganz wichtiges Statement. Auch gegen die Auswüchse des sogenannten Sommerkarnevals. Der Beschluss ist ein Dammbruch, eine weitere Zusammenarbeit ist nicht vorstellbar. Wir wollen ein Zeichen setzen. Die sollen mal über diesen Fehlgriff von Entscheidung nachdenken. Wir hatten in der Vergangenheit schon öfter Probleme. Der nachgeholte Sturmzug, im Jahr danach gab es einen Fehltritt mit Sitzungen und Go-go-Girls, das war die zweite Gelbe Karte. Jetzt muss eigentlich eine Konsequenz her.

Foto: Worring
Düsseldorf hat den Rosenmontagszug in den Mai verschoben.

Also eher die Frage: Wie lange dauert die Sperre nach der Roten Karte?
Genau. Der Bogen ist überspannt.

Gibt es „Krieg“ zwischen Köln und Düsseldorf?
Nein. Die gehen ihren Weg und entscheiden sich dafür, sich aus dem Bereich des Kulturgutes und des Brauchtums zu entfernen und definieren ihren Karneval als beliebig verlegbaren Event. Wenn Sie das so sehen, dann soll das so sein. Der Rest des Karnevals bundesweit sieht das anders.

Die Stadt Köln hat schnell reagiert und sie unterstützt. Aus den Chefetagen in Düsseldorf hört man gar nichts.
Das soll nicht überheblich klingen, aber der Karneval in Köln hat eine andere Komplexität als in Düsseldorf. Am 11.11. feiern da 3000 Leute in der Altstadt. Das wäre in Köln höchstens im Lockdown so. Auch in der Session hat der Karneval nicht diese Kraft und diese Monstrosität wie hier, wo es die ganze Gesellschaft durchdringt. In Düsseldorf feiern die Karnevalisten, nicht die ganze Stadt. Wenn wir den Karneval verlegen würden, gäbe das ein heilloses Chaos. Finden Sie mal ein Wochenende, wo sie nicht mit anderen Veranstaltungen kollidieren würden. Freie Säle im Mai? Gibt es nicht. Die Stadt sperren für Straßenkarneval geht nur im Winter, sonst ist viel zu viel los draußen.

Das Gespräch führte Stefan Worring

Zwei weitere Höhner positiv auf Corona getestet

Nachdem Höhner-Frontmann Henning Krautmacher letzten Sonntag positiv auf Corona getestet worden war, haben daraufhin angesetzte PCR-Tests bei der Band zwei neue positive Ergebnisse ergeben. „Betroffen sind nun auch Gitarrist Edin Colic und Keyboarder Micki Schläger“, teilte Höhner-Sprecher Jürgen Hoppe mit. Die Musiker mussten (nach negativen Schnelltests) 48 Stunden auf die Ergebnisse ihres PCR-Tests warten, weil die Labore derzeit total überlastet sind, das Ergebnis kam Donnerstagabend.

„Die milden und nahezu symptomfreien Verläufe geben jedoch Anlass zu der Hoffnung, dass die geplante Weihnachts-Tour immer noch starten kann“, so Hoppe weiter. Wenn auch mit Verspätung, denn bis einschließlich 5. Dezember sind alle Auftritte abgesagt. „Bis dahin wünschen wir Henning, Ede und Micki baldige Genesung und einen weiterhin milden Verlauf der Infektion“, so Hoppe. (stef)

Auch Micky Schläger und Edin Colic wurden positiv getestet.

Anzeige

Sorgenfrei im eigenen Zuhause

Mit einer Leibrente können Sie als Eigentümer in Ihrer Immobilie bleiben und gleichzeitig Ihren Lebensabend finanziell absichern

Bild: Deutsche Leibrenten AG

Möchten Sie Ihre Rente aufstocken und die Verantwortung für Ihre Immobilie ein Stück weit abgeben? Wollen Sie schuldenfrei sein und Ihren Lebenspartner nach Ihrem Tod finanziell abgesichert wissen? Eine Möglichkeit, diese Wünsche zu erfüllen, ist der Wohnungs- oder Hausverkauf auf Leibrente. Damit schaffen Sie sich einen attraktiven finanziellen Spielraum. Kurzum: Sie verbessern Ihre Lebensqualität und können das Rentenalter genießen.

Objektiven Wert ermitteln
Beim Immobilienverkauf auf Rentenbasis geht das Haus oder die Eigentumswohnung in das Eigentum der Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG über. Die alten Eigentümer bleiben in der vertrauten Immobilie wohnen und erhalten ein grundbuchlich erstrangig abgesichertes, lebenslanges Wohnrecht und eine monatliche Leibrente. Auch eine Einmalzahlung oder eine Kombination aus beidem ist möglich. Wie hoch die Leibrente ausfällt, hängt in erster Linie davon ab, welchen Wert die Immobilie hat. Von diesem Wert, der von einem unabhängigen Sachverständigen ermittelt wird, wird der Wert des Wohnrechts abgezogen.

Weil die Laufzeit des Wohnrechts abhängig vom Lebensalter der Wohnrechtsinhaber ist, spielt auch deren Alter eine Rolle. Selbst das Geschlecht ist relevant. Wussten Sie, dass die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen höher ist als die von Männern? Daneben zählen für die Berechnung Instandhaltungsrücklagen für den Werterhalt sowie der Zustand der Immobilie und die Zinsfaktoren.

Im Grundbuch eingetragen
Grundsätzlich können Sie Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, aber auch gemischt genutzte Objekte, Mehrfamilienhäuser und Erbpachtobjekte über das Leibrentenmodell verrenten. Ihr Wohnrecht wird erstrangig im Grundbuch eingetragen. Ihren Anspruch auf Zahlung der Leibrente können Sie ebenfalls im Grundbuch absichern, in Form einer Reallast. Die Leibrente zählt zu den Einkommensarten, die nach deutschem Recht besteuert werden. Allerdings wird nur ein Teil der Einnahmen besteuert: der Ertragsteil, dessen Höhe vom Alter des Berechtigten abhängig ist. Für die Veräußerung der Immobilie fällt keine Steuer an, wenn die Immobilie vor dem Verkauf drei Jahre bewohnt wurde. Ziehen Sie im Vorfeld einen erfahrenen Steuerberater zurate.

WAS IST EINE LEIBRENTE?

Unter einer Leibrente versteht man eine wiederkehrende Leistung, die je nach Vereinbarung beispielsweise immer monatlich erfolgt und dem Leibrentenberechtigten zusteht. Sie ist in § 759 des Bürgerlichen Gesetzbuchs geregelt. Im Rahmen der Immobilienverrentung stellt die Leibrente die Art der Kaufpreiszahlung dar.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Es kann viele individuelle Gründe geben, sich für eine Immobilienrente zu entscheiden. Das sind die Vorteile:

- **Der Wert der Immobilie wird von einem unabhängigen Sachverständigen ermittelt.**
- **Sowohl die Leibrente als auch das lebenslange Wohnrecht werden an erster Stelle im Grundbuch verankert.**
- **Bei Umzug in ein Pflegeheim kann das alte Zuhause vermietet werden.**
- **Die Einnahmen daraus und die Leibrente sichern finanziell ab.**
- **Die Kosten für die Instandhaltung der Immobilie übernimmt die Deutsche Leibrenten AG.**
- **Versterben die Nutzer der Leibrente innerhalb einer vereinbarten Mindestfrist, erhalten die voher notariell Begünstigten einen finanziellen Ausgleich.**
- **Es gibt verschiedene Auszahlungsmöglichkeiten: eine Einmalzahlung oder eine Kombination aus Einmalzahlung und monatlicher Rentenzahlung oder eine monatliche lebenslange Rente.**

Bild: Mareen Fischinger
Kambiz Payandeh berät Interessierte zur Leibrente

Immobilienpartner
Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Schaafenstraße 7 | 50676 Köln | 0221/4737-100 | kambiz.payandeh@s-immobilienpartner.de | s-immobilienpartner.de/immobilienrente

Viele Kitas im Notbetrieb

Die stark steigenden Infektionszahlen verstärken den Personalmangel

VON KATHY STOLZENBACH

In diesen Tagen ist es schwierig, Beate Robie ans Telefon zu bekommen. „Wir sind ganz schlecht besetzt“, sagt die Leiterin der Kita Kinderarche in Ehrenfeld. So schlecht, dass Robie selbst in den Gruppen einspringt, obwohl sie sich vorwiegend um andere Aufgaben kümmert. „Aktuell haben wir nur noch drei kranke Erzieherinnen von insgesamt elf. Letzte Woche waren es noch fünf und ich selbst“, sagt Robie, die einen Impfdurchbruch hatte und an Corona erkrankt war.

Und so gab es in der Kita nur noch einen Notdienst für die Kinder, deren Eltern sie nicht selbst betreuen konnten. Gehäufte Coronafälle gepaart mit den „in diesem Jahr sehr hartnäckigen Atemwegserkrankungen“ seien Robie zufolge die Ursache für die derzeitige Lage.

In den von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) betriebenen Kitas sei der Krankenstand momentan „sehr ausgeprägt“, sagt Silvia Empacher, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie. In der vergangenen Woche habe es in drei Einrichtungen positive Pool-Testungen gegeben, sechs Kinder seien betroffen gewesen. „Das war die höchste Fallzahl an einem Tag, die wir bisher hatten.“

Auch in den Einrichtungen des Evangelischen Kita-Verbandes Köln-Nord steigen die Corona-Fälle „signifikant“ an, berichtet Geschäftsführerin Constanze Moths. Derzeit seien in sechs der 14 Kitas Corona-Infektionen nachgewiesen – mehrheitlich Kinder, aber auch doppelt geimpfte Mitarbeitende. Das verschärfe den hohen Krankenstand in den Kitas noch zusätzlich. Neben Corona sorgten das grassierende RS-Virus und Magen-Darm-Erkrankungen auch für Ausfälle beim Personal – Notgruppenregelungen seien daher „leider derzeit an der Tagesordnung“, sagt Moths.

Ein Kind macht einen Lolli-Test. Foto: dpa

Laut NRW-Familienministerium hat sich landesweit die Anzahl bekannter Coronafälle bei Kita-Kindern innerhalb von einer Woche mehr als verdoppelt. Ebenso die des infizierten Kita-Personals. Nach Angaben eines Stadtsprechers gibt es in Köln aktuell allerdings keinen „extremen Anstieg der Fallzahlen“ in Kitas. Es seien Stand Donnerstag 202 Kita-Kinder und 79 Mitarbeitende infiziert, in der Vorwoche seien es 201 Kinder und 64 Mitarbeitende gewesen.

Es ist jedoch fraglich, wie belastbar die aktuellen Zahlen sind, da ein Softwarefehler laut Kölner Gesundheitsamt am Mittwoch und Donnerstag zu fehlerhaften Meldungen geführt habe, so dass die tatsächliche Zahl der Infizierten in Kindertagesstätten auch höher sein könnte. Zwischen 3. und 17. November stieg aber die Zahl der mit Corona infizierten Kinder in Köln von 71 auf 201 Fälle.

Offener Brief eines Vaters

Diese Zahlen beunruhigen einen Kölner Vater. Adam Richter (Name von der Redaktion geändert) hatte sich bereits im September in einem offenen Brief an Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Stadtdirektorin Andrea Blome gewandt und eine Testpflicht für Kinder in Kitas gefordert. Nun hat Richter sich erneut an die Politikerinnen und an den „Kölner Stadt-Anzeiger“ gewandt. „Die Infektionsfälle in Kölner Kitas haben sich in den letzten zwei Wochen fast verdreifacht. Wir sind damit auf dem besten Wege, unsere Kindergartenkinder zu durchseuchen“, schreibt der dreifache Vater. Er habe kein Verständnis dafür, dass „überall sonst“ mindestens die 3G-Regel gelte, in den Kitas aber nicht.

Berlin plant unterdessen die Einführung einer Testpflicht für Kita-Kinder. Für Köln ist das dem Stadtsprecher zufolge nicht vorgesehen. Denn es nehmen bereits 97 Prozent der 686 Kölner Kitas an den zweimal wöchentlich stattfindenden Lolli-PCR-Pooltestungen teil. Rund 90 Prozent der 42 088 Kita-Kinder würden so regelmäßig getestet.

Constanze Moths bezeichnet die Lolli-Tests als „wertvolles Angebot“, zu dem die „allermeisten“ Eltern ihr Einverständnis gegeben hätten. „Wir würden uns sehr wünschen, wenn auch die wenigen bislang nicht Überzeugten einwilligen würden oder eine generelle Testpflicht für Kita-Kinder eingeführt wird“, sagt Moths.

Sanktionen für Müllsünder gefordert

Abfallwirtschaftsbetriebe beseitigten 160 wilde Ablagerungen am Kölnberg

VON DIRK RIßE

Müllsäcke fliegen aus dem Fenster, Ratten tummeln sich rund um die Abfälle, die verstreut auf dem Boden liegen. Die Stadt hat in einer Antwort auf eine SPD-Anfrage im Gesundheitsausschuss dargelegt, wie sie der Rattenplage in der Hochhaussiedlung Am Kölnberg begegnen will. Doch das Maßnahmenbündel stößt in Teilen der Politik auf Kritik. „Das, was vorgelegt wurde, finden wir unbefriedigend“, sagt Ratsfrau Ursula Gärtner (CDU). „Wir gehen von einer akuten Gesundheitsgefährdung aus. Irgendwas muss passieren.“ Ähnlich sieht das Michael Paetzold (SPD): „Es ist menschenunwürdig, da muss etwas passieren.“

Die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) stellten nach Auskunft der Stadt im Jahr 2020 insgesamt 160 wilde Müllkippen am Kölnberg fest. Die Verwaltung hatte mitgeteilt, dass in der Hochhaussiedlung Hecken und Büsche beschnitten werden sollen, um die Rückzugsmöglichkeiten der Ratten zu beschränken. Zudem sollen in den nahe gelegenen Kanälen Köder ausgelegt werden. Mit Videokameras sollen weiterhin Müllverursacher identifiziert, ein Concierge als Ansprechpartner für Anwohner etabliert werden. Schließlich könnten Informationen in leichter Sprache sowie eine Hausordnung zum Thema Müll ausgehängt werden. Auch von „mietrechtlichen Konsequenzen“ ist die Rede.

Zwei Maßnahmen lassen sich laut Stadt aber nicht verwirklichen. Die seit 2003 außer Betrieb genommenen Müllschlucker können offenbar nicht reaktiviert werden. „Nach aktueller Rechtslage dürfen vorhandene Abfallschächte nicht betrieben werden“, heißt es. Eine Anfrage nach einer Sondererlaubnis sei im NRW-Innenministerium aus baurechtlichen Gründen abgelehnt worden. Auch Stahlnetze an Balkonen können offenbar aus Brandschutzgründen nicht installiert werden.

Der Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, Ralf Unna (Grüne), sieht in den Videokameras ein probates Mittel, um Müllsünder ausfindig zu machen. „Gesunden Erwachsenen kann man zumuten, dass sie ihren Müll in Containern beseitigen und nicht aus dem Fenster werfen“, so Unna. „Wer das macht, muss mit Konsequenzen rechnen.“ Er plädierte dafür, den Verursachern die Kosten, die den AWB durch die Reinigung entstünden, in Rechnung zu stellen. Das Rattenproblem müsse man ernst nehmen, weil die Tiere Krankheiten verbreiteten.

Ursula Gärtner plädierte dafür, auch die Eigentümer stärker in die Pflicht zu nehmen. „Runde Tische sind schön, aber es muss etwas passieren.“ Die Täter müssten Konsequenzen ihres Handelns spüren. „Man muss dann auch jemanden mal kündigen.“ Ähnlich sieht das Ursula Röhrig (Linke). Michael Paetzold will ebenfalls die Eigentümer stärker miteinbeziehen.

Müllproblem und Rattenplage am Kölnberg Foto: Bause

Kostenlose Schätzung
Ihrer Juwelen & Armband- und Taschenuhren

Erfahren Sie mehr über den Wert Ihrer Pretiosen.
Unsere Experten freuen sich auf Ihren Anruf.

München	Berlin	Hamburg	Köln
1. Dezember 2021	6. Dezember 2021	7. Dezember 2021	8. Dezember 2021
0 89 2 91 31 51	0 30 39 79 49 54	0 40 44 40 80	0 22 1 20 71 70

@SOTHEBYS Sotheby's EST. 1744 SOTHEBY'S.COM

NOTDIENSTE

Arztrufzentrale: Ruf 116 117.
Kinderärztlicher Notdienst:
Uniklinik, Kerpener Str. 62, Ruf 47 88 89 99.
Kinderkrankenhaus, Amsterdamer Str. 59, Ruf 88 88 42-0.
Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19, Ruf 0 22 03/9 80 11 91.
Notdienst:
Nord: Notdienstpraxis am Heilig Geist-Krankenhaus, Graseggerstr. 105
St. Vinzenz Hospital, Kempener Str. 88b
Nord-West: Notdienstpraxis, St. Franziskus Hospital, Schönsteinstr. 63
West: Notdienstpraxis Uni-Klinik, Joseph-Stelzmann-Str. 24
Süd-West: Notdienstpraxis St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23
Ost: Notdienstpraxis am Evangelischen Krankenhaus Kalk, Buchforststr. 2
Süd-Ost: Notdienstpraxis am Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19
Privatärztlicher Notdienst:
Ruf 1 92 57.
Privatärztlicher Mobiler Notdienst Köln Südwest, Sa. u. So. 8-20 Uhr, Ruf 94 08 11 88.
Zahnarzt: Ruf 0 18 05/98 67 00 (über Ansagedienst).
Apotheken:
Notdienst-Auskunft:
Ruf 08 00/0 02 28 33 (aus dem Festnetz) und 2 28 33 (vom Handy).
Samstag:
Deutz, Goten-Apotheke, Deutzer Freiheit 114, Ruf 81 50 66.
Klettenberg, Beethoven-Apotheke, Luxemburger Str. 327, Ruf 46 12 43.
Merheim, Apotheke im Kaufland Merheim, Ostmerheimer Straße 198, Ruf 42 29 19 60.
Mülheim, Hirsch-Apotheke, Buchheimer Str. 29, Ruf 61 11 71.
Neustadt-Nord, MediaPark Apotheke, Im Mediapark 3, Ruf 9 79 79 60.
Neustadt-Süd, Hohenstaufen-Apotheke, Hohenstaufenring 16-18, Ruf 24 95 23.
Pesch, Max und Moritz-Apotheke, Donatusstr. 2, Ruf 5 90 21 66.
Sürth, Rheinbogen-Apotheke, Sürther Hauptstr. 73, Ruf 02236/6 82 22.
Weiden, Center-Apotheke, Aachener Str. 1253, Ruf 02234/94 61 20.

Sonntag:
Brück, Europa-Apotheke, An Sankt Adelheid 12, Ruf 9 89 49 70.
Dellbrück, Apotheke am Markt, An der Kemperwiese 3, Ruf 6 80 10 18.
Deutz, Marien-Apotheke, Alarichstr. 1, Ruf 81 23 12.
Ehrenfeld, Apotheke zum Weissen Hirsch, Ottostr. 9, Ruf 55 51 98.
Neustadt-Nord, Hohenzollern-Apotheke, Hohenzollernring 26, Ruf 2 57 01 11.
Riehl, Dominikus-Apotheke, Stammheimer Str. 113, Ruf 7 60 75 76.
Sülz, Apotheke am Questerhof, Berrenrather Str. 296, Ruf 9 41 58 33.
Sürth, Marien-Apotheke, Sürther Hauptstr. 196A, Ruf 022 36 /6 45 76.
Weidenpesch, Kapuziner-Apotheke, Neusser Str. 651, Ruf 74 21 21.

Tierarzt (8-8 Uhr):
Samstag:
Dr. Schockhoven, Rodenkirchen, Ruf 39 30 90.
Sonntag:
Tä. Daub/Dr. Szattelberger, Dellbrück, Ruf 68 38 02.
Anwaltsnotdienst in Strafsachen: Ruf 42 63 82.

ALLES GUTE

ZUM GEBURTSTAG
Am 27. November
Herbert Müller, Theo-Burauen-Haus, Ehrenfeld (93).
Rosemarie Schütz, Städtisches Seniorenzentrum, Sülz (84).
Rolf Fillinger, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (82).
Wilhelmine Brandt, Städtisches Seniorenzentrum, Dellbrück (81).

Am 28. November
Susanne Saborrosch, St. Vinzenzhaus, Brück (93).
Josef Baier, St. Vinzenzhaus, Brück (90).
Leo Geißing, Altenzentrum St. Marien, Kalk (89).
Hildegard Lauer, Altenzentrum St. Marien, Kalk (84).
Jürgen Westerheide, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (81).

Nur wenige Verstöße festgestellt

Stadt und Betreiber ziehen nach einer Woche erste Bilanz der Weihnachtsmärkte

VON ANNA WESTKÄMPER

Gerade eine Woche laufen die Weihnachtsmärkte in Köln, die großen sogar erst seit Montag – da gibt es schon die erste Verschärfung. Das Tragen einer Maske, bislang außer auf dem Hafenweihnachtsmarkt nur eine Empfehlung, ist seit Freitag Pflicht, so will es die Stadt Köln. Womöglich in der Voraussicht, dass der bisherige Andrang auf die Kölner Weihnachtsmärkte noch lange nicht so aussagekräftig war, wie er es in den kommenden Wochen sein wird.

Von der Maskenpflicht wissen die Besucherinnen und Besucher am Rudolfplatz am Donnerstag meist noch nichts. Masken trägt der Großteil nur beim Bestellen. Es ist einiges los zur Feierabendzeit gegen 18.30 Uhr, von Gedränge kann jedoch keine Rede sein. Ein Sänger schmettert eine schiefe, deutsche Version von „Last Christmas“.

Die Schwestern Jennifer und Aline Horn stehen auf dem Rudolfplatz beim Glühwein. „Von der Maskenpflicht wussten wir noch nichts. Aber ich finde es völlig in Ordnung“, sagt Jennifer. „Außergewöhnliche Zeiten erfordern eben außergewöhnliche Maßnahmen.“ Die beiden haben seit dem Start schon mehrfach Kölner Weihnachtsmärkte besucht. Gerade durch 2G fühle man sich sicher. „Ich habe aber natürlich keine Lust, Corona zu bekommen. Ich arbeite als Lehrerin und trage auch dort oft meine Maske, obwohl ich es nicht müsste. Wenn es hier voller wäre, würde ich sie aus dem Gefühl heraus wahrscheinlich eh aufsetzen“, sagt Aline.

Die Stichprobenkontrollen funktionieren am Donnerstagabend wie in den Tagen zuvor: Überprüft wird man vor allem, sobald man sich zum Glühweintrinken an einen Tisch stellt. Und obwohl dazu keine Zahlen ermittelt werden können: Am

Auf den Weihnachtsmärkten, wie hier am Rudolfplatz, gilt neben der 2G-Regel jetzt auch Maskenpflicht. Foto: Alexander Schwaiger

häufigsten fragen die Standbetreiberinnen und -betreiber auf den großen Weihnachtsmärkten selbst: Bei ihnen kann man sich einen Stempel abholen, der den vorgezeigten 2G-Nachweis belegt.

Ein gefälschter Impfausweis und 1000 Euro Bußgeld

Die Stadt Köln hatte am Donnerstag eine erste Bilanz zur 2G-Regel gezogen. Man habe nur wenige Verstöße in Anbetracht der Besuchermenge festgestellt. Von Donnerstag, 18. November, bis einschließlich Mittwoch, 24. November, hätten die Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes auf den Märkten 177 Kontrollen durchgeführt. Dabei habe man 4712 Personen auf ihren 2G-Status kontrolliert, nur 23 Personen konnten keinen Immunisierungsnachweis vorlegen. Ihnen droht jetzt ein Bußgeld von 250 Euro. Eine Person zeigte einen gefälschten Impfausweis vor – was ein Bußgeld von 1000 Euro bedeutet.

„Wir brauchen von jedem noch den Ausweis dazu“, ruft eine der Kontrolleurinnen am Stadtgarten über die Köpfe in der Schlange hinweg. Am Einlass werden die Impfausweise gescannt, auch eine Woche nach dem Start geht es schnell, selbst zur Hochzeit gegen 19.30 Uhr. Das Publikum ist im Vergleich zu den großen Weihnachtsmärkten jünger, das Verständnis für die Maßnahmen ist aber auch hier groß. Ohne Impfnachweis kommt niemand rein, die hohen Strafen für gefälschte Dokumente werden befürwortet. „1000 Euro ist das Mindeste“, sagt Johannes. „Wegen solchen Leuten darf sonst am Ende nichts mehr stattfinden.“ Im eingezäunten Gelände des Stadtgartens habe er keine Bedenken. „Wir sind ja alle gefragt worden.“

Die Zahl ihrer durchgeführten Kontrollen melden die Betreiber täglich selbst an das Ordnungsamt. 47 246 Personen seien seit dem Start durch eigenes

Fast 50 000 Besucher durch eigenes Personal kontrolliert

Personal kontrolliert worden, 929 Personen wurden von den Marktbetreibenden eigenständig von den Weihnachtsmärkten verwiesen, teilt die Stadt mit.

Das Verhältnis ist dabei auf den fünf größten Märkten ähnlich: Am Roncalliplatz wurden 7256 Personen kontrolliert und 52 Personen verwiesen, am Alter Markt/Heumarkt 4313 Personen kontrolliert und 75 Personen verwiesen, am Neumarkt 4300 Personen kontrolliert und 24 Personen verwiesen, am Rudolfplatz 3337 Personen kontrolliert und 75 Personen verwiesen und am Rheinauhafen 7901 Personen kontrolliert und 33 Personen verwiesen.

Die Gäste reagieren mit Verständnis auf die Kontrollen – Hauptsache, die Märkte werden nicht wieder ganz geschlossen. „Die Betreiber in Bayern tun mir leid“, sagt Aline Horn am Rudolfplatz. „Die hatten ja gerade erst aufgebaut, da war schon wieder alles vorbei.“ Ein Szenario, das man sich in Köln gerade nicht vorstellen mag.

Mit gemischten Gefühlen auf Shoppingtour

Auch in diesem Jahr zog der Black Friday wieder viele Menschen an

VON FLORIAN HOLLER

Für die einen ist es der schlimmste Ausdruck von Konsumrausch, für die anderen eine gute Gelegenheit, um günstig an eine neue Winterjacke zu kommen – auch in diesem Jahr spaltet der Black Friday die Gemüter. Zumindest aber für die Einzelhändler in Köln ist er eine Wohltat. Denn trotz steigender Infektionszahlen zogen große Menschenmengen dicht gedrängt durch die Fußgängerzonen der Innenstadt und ließen sich dabei von Rabattaktionen und blinkenden Reklamen in die Geschäfte locken.

„Der Black Friday ist sehr wichtig für uns geworden“, erzählt ein Verkäufer aus dem Media Markt auf der Hohe Straße „und dieses Jahr sieht es sehr gut aus.“ Ähnlich äußern sich seine Kolleginnen und Kollegen auf der Schildergasse, auch wenn im Vergleich mit den letzten Jahren der Andrang nicht ganz so groß zu sein scheint. „Einen eher ruhigen Black Friday“ erlebt ein Verkäufer im Snipes, eine H&M-Verkäuferin auf der Schildergasse bestätigt diesen Eindruck. Genauso sei auch im New Yorker

Großer Andrang – und Maskenpflicht – herrschte beim Black Friday in der Innenstadt. Foto: Alexander Schwaiger

auf der Hohe Straße der Andrang nicht so groß wie noch vor der Corona-Pandemie. Die Menschen seien angesichts der steigenden Infektionszahlen wieder vorsichtiger geworden, vermutet ein Verkäufer.

Vorsicht, das war auch das Zeichen, das die Stadt Köln kurz vor dem Black Friday noch aussenden wollte: kurzfristig erließ die Stadt ab Freitag eine Maskenpflicht auf Weihnachtsmärkten, aber auch in den Einkaufspassagen auf der Hohe Straße und auf der Schildergasse. Entsprechende Plakate ermahnten die Passanten an ihre Pflicht.

Auch wenn der Riesenansturm ausblieb – Straßen und Geschäfte waren trotzdem gut gefüllt. Die Stimmung bei den Schnäppchenjägern war allerdings gemischt. „Für den Einzelhandel ist Corona eine Existenzfrage“, sagt Julian (Name geändert). Deswegen sei es wichtig, die Geschäfte vor Ort zu unterstützen. Richtig wohl fühlen er und seine zwei Begleiterinnen sich angesichts der Menschenmengen aber nicht. Zum Weihnachtsmarkt wollen die drei nun nicht mehr gehen. „Die Stadt kann hier am Black Friday noch nicht mal die Maskenpflicht kontrollieren. Wie soll das dann mit 2G auf den Weihnachtsmärkten klappen?“, fragt sich Anna.

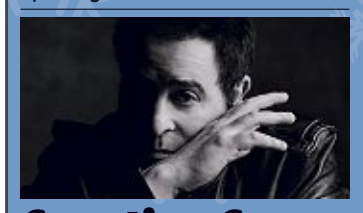
Herbert Küppers hält von dem Konsumfest auf der Schildergasse gar nichts. Mit dem Schild „weniger“ läuft er durch die Einkaufsstraßen, um mit „Spaß und Provokation“ gegen den Konsumrausch zu protestieren.

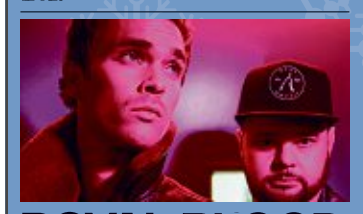
Christopher ist mit zwei Freundinnen auf Shoppingtour. Die drei sehen die späte Ankündigung der Maskenpflicht und die Menschenmenge kritisch, aber „wir sind genauso große Konsumopfer wie alle anderen auch. Das muss man nicht schönreden“, sagt Christopher lachend. Immerhin sei eine Shoppingtour auch ein soziales Event. Nach dem Einkaufen wollen sie noch Cocktails trinken gehen. So habe das Ganze auch sein Gutes, findet er.

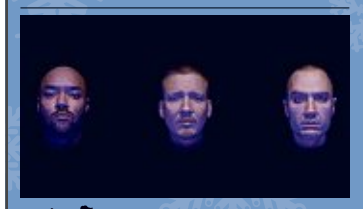
HIGHLIGHTS IN KÖLN & UMGEBUNG
kölnticket westticket bonnticket
www.prime-entertainment.de

ENTER:SHIKARI
Fr. 04.02.2022 | Palladium, Köln
special guests: Trashboat + Wargasm

THE KOOKS
Mo. 07.03.2022 | Palladium, Köln
special guest: The Snuts


Counting Crows
Do. 10.03.2022 | Palladium, Köln
BOB!


ROYAL BLOOD
So. 13.03.2022 | Palladium, Köln


K.I.Z
Mi. 16.03.2022 | Lanxess Arena, Köln (NUR FÜR FRAUEN)
Do. 17.03.2022 | Lanxess Arena, Köln
LIVE DIFFUS

SCOOTER
Do. 17.03.2022 | PSD Bank Dome, Düsseldorf

MADSEN
So. 20.03.2022 | Palladium, Köln
Sa. 26.03.2022 | Warsteiner Music Hall, Dortmund
Kölner coolibri

JAN DELAY & DISKO NO.1
So. 20.03.2022 | Warsteiner Music Hall, Dortmund
Mo. 21.03.2022 | Turbinenhalle, Oberhausen
Sa. 26.03.2022 | Palladium, Köln (Zusatztermin)
LIVE

WITHIN TEMPTATION
EVANESCENCE
Mi. 23.03.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf
special guest: Verida

Mi. 01.12.2021 | Palladium, Köln
KUMMER
Do. 02.12.2021 | Luxor, Köln
MURDER BY DEATH
special guest: Jason Hawk Harris
So. 05.12.2021 | Gloria, Köln
GUILDO HORN & DIE ORTHOPÄDISCHEN STRÜMPFE
Sa. 11.12.2021 | Live Music Hall, Köln
JOHNOSSI
Mo. 13.12.2021 | Die Kantine, Köln
ALLI NEUMANN
Fr. 14.01.2022 | Kulturkirche, Köln
HEINZ STRUNK
So. 23.01.2022 | Kulturkirche, Köln
VILLAGERS
So. 23.01.2022 | Die Kantine, Köln
nothing,nowhere.
special guests: Guccihighwaters & Sulli
Di. 25.01.2022 | Carlswerk Victoria, Köln
DANIEL SLOSS
Di. 25.01.2022 | Die Kantine, Köln
LIL TECCA
Do. 26.01.2022 | Live Music Hall, Köln
FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES
Do. 27.01.2022 | Luxor, Köln
OLIVER FRANCIS
Do. 27.01.2022 | Essigfabrik, Köln
THE DRIVER ERA
Fr. 28.01.2022 | Luxor, Köln
RAZZ
Fr. 28.01.2022 | Club Bahnhof Ehrenfeld, Köln
AARON FRAZER
Fr. 28.01.2022 | Die Kantine, Köln
TREMONTI
special guest: Bad Wolves
Fr. 28.01.2022 | Live Music Hall, Köln
JUNGLE
Sa. 29.01.2022 | Live Music Hall, Köln
CALLEJON
Sa. 29.01.2022 | Luxor, Köln
CÄTHE
So. 30.01.2022 | Club Bahnhof Ehrenfeld, Köln
MIMI WEBB
Do. 03.02.2022 | Carlswerk Victoria, Köln
WIRTZ
Fr. 04.02.2022 | Essigfabrik, Köln
HAKEN
Fr. 04.02.2022 | Live Music Hall, Köln
HALESTORM
Fr. 04.02.2022 | Kulturkirche, Köln
Di. 08.02.2022 | Lichtburg, Essen
HENRY ROLLINS
So. 06.02.2022 | Gloria, Köln
100 GECS
So. 06.02.2022 | Live Music Hall, Köln
NECK DEEP
special guest: Boston Manor & happydaze
Mo. 07.02.2022 | Gloria, Köln
WURST
Mi. 09.02.2022 | Tonhalle, Düsseldorf
YANN TIERSEN
Mi. 09.02.2022 | Gloria, Köln
BLOOD RED SHOES
Do. 10.02.2022 | Die Kantine, Köln
DAVE HAUSE AND THE MERMAID
So. 13.02.2022 | Live Music Hall, Köln
MOGWAI
Mo. 14.02.2022 | Gloria, Köln
THE SLOW SHOW
Di. 15.02.2022 | Carlswerk Victoria, Köln
THE NOTWIST
Di. 15.02.2022 | Live Music Hall, Köln
YOU ME AT SIX
Mi. 16.02.2022 | Palladium, Köln
JACOB COLLIER
Mi. 16.02.2022 | Gloria, Köln
JAMES VINCENT McMORROW
Do. 17.02.2022 | Carlswerk Victoria, Köln
IANN DIOR
Fr. 18.02.2022 | Live Music Hall, Köln
BIG THIEF
Sa. 19.02.2022 | Carlswerk Victoria, Köln
KIEFER SUTHERLAND
Sa. 19.02.2022 | Essigfabrik, Köln
KATATONIA & SÓLSTAFIR
So. 20.02.2022 | Live Music Hall, Köln
LORD HURON
Do. 24.02.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf
BRING ME THE HORIZON
+ special guest: A Day To Remember
+ supports: Lorna Shore & Poorstacy
Fr. 25.02.2022 | Die Kantine, Köln
DUNCAN LAURENCE
Di. 01.03.2022 | Die Kantine, Köln
MAXIMO PARK
Sa. 05.03.2022 | Live Music Hall, Köln
SCOTT STAPP
So. 06.03.2022 | Live Music Hall, Köln
MOTHER MOTHER

Urbig rückt in Profikader des FC auf

Torhüter fehlt der U 19 am Sonntag im Derby gegen Viktoria Köln

VON GILBERTO BRULETTI

Köln. Das Vertrauen von Marian Wilhelm in seinen Kader scheint unerschütterlich. „Ich kann mich auf jeden Einzelnen verlassen. Und auch wenn es einmal eng wird, stehen gefühlt alle Jungs auf dem Platz. Unsere Bank ist wirklich eine Bank. Alle haben unsere totale Wertschätzung“, sagt der 33-jährige Cheftrainer des U-19-Bundesligisten FC Viktoria Köln.

Am Montag sah es jedoch düster aus: Nur sechs Spieler standen zur Verfügung, Wilhelm strich die Trainingseinheit. In den folgenden Tagen entspannte sich die Lage etwas. Dennoch können allein fünf Spieler aufgrund der aktuell verschärften Corona-Regeln im Heimspiel gegen den 1. FC Köln (Sonntag, 11 Uhr, Aggerstadion Troisdorf) nicht mitwirken. „Wir sind arg gebeutelt. Dennoch werden wir ein Team stellen, das sich zu wehren weiß. Und vielleicht gibt die Trickkiste noch etwas her“, meint Wilhelm.

Der jüngste Test gegen Königsdorf, immerhin Tabellenführer in der Landesliga 2, bestätigte diesen Eindruck. Der FC sei natürlich eine andere Nummer, findet Wilhelm. „Sie gehören zum Besten, was die Bundesliga zu bieten hat.“

FC-Trainer Stefan Ruthenbeck, den ebenso wie Wilhelm personelle Sorgen plagen, sagt über die Rechtsrheinischen: „Viktoria Köln leistet gute Arbeit. Mit Youssef Amyn stellen sie zudem einen U-19-Nationalspieler. Und sie sind unangenehm zu spielen. Ich erwarte ein enges Match.“

Einsatz von Wydra ist ungewiss

Jonas Urbig wird durch die Verletzung von Stammkeeper Timo Horn in den Spieltagskader der Profis aufrücken und durch Mike Dreier ersetzt werden. Zudem stehen Justin Diehl und Simon Breuer weiterhin nicht zur Verfügung. Fehlen werden überdies Romeo Aigbekaen und Josia Walther. Der Einsatz von Philipp Wydra (Erkältung) ist ungewiss.

Vor dem Auswärtsspiel bei Rot-Weiß Essen (Sonntag, 11 Uhr) muss die U19 von Fortuna Köln wegen Corona auf zwei Spieler verzichten. „Wir müssen die Fehlerquote minimieren. Nur dann können wir konkurrenzfähig sein“, sagt Fortuna-Coach Timo Westendorf, dessen Team nach sieben Spieltagen noch ohne Sieg ist.

B-Junioren-Bundesliga West: Fortuna Düsseldorf – Fortuna Köln (Sonntag, 11 Uhr); **Testspiel:** 1. FC Köln U17 – Antwerpen (Samstag, 12 Uhr, Rhein-Energie-Sportpark).

NOTIERT

Im Achtelfinale des Fußball-Mittelrheinpokals gastiert Drittligist Viktoria Köln am 8. Dezember (19.30 Uhr, Ludwig-Jahn-Straße) beim SV Weiden aus der Kreisliga A. Dies ergab die Auslosung am Mittwochabend. „Wir freuen uns auf das Stadtduell“, sagte der Höhenberger Trainer Olaf Janßen. Am Sonntag (14 Uhr, Sportpark Höhenberg) trifft die Viktoria in der Meisterschaft auf Halle. (ol)

Hoher Preis für einen Erfolg

Beim 4:0 der Fortuna im Pokal bei Weiler-Volkhoven verletzt sich Brandenburger

VON CHRISTIAN KRÄMER

Köln. Mit einigen Blessuren hat der SC Fortuna Köln einen Ausflug auf ungewohntes Terrain überstanden. Am Mittwochabend setzte sich der Aufstiegsanwärter aus der Fußball-Regionalliga West in der zweiten Runde des Mittelrheinpokals beim B-Ligisten SC Weiler-Volkhoven mit 4:0 (1:0) durch – auf einem Aschenplatz. Markus Wilberg per Eigentor (37.), sowie die U-23-Spieler Patrick Hill (50./74.) und Nicolas Westerhoff (55.) sorgten für die Kölner Treffer.

Wermutstropfen war die Verletzung von Nico Brandenburger, der in der Schlussphase von einem Gegenspieler hart gefoult wurde und sich einen Bänderriss im Knöchel zuzog. Zunächst war gar ein Bruch befürchtet worden, der nach einer Röntgenuntersuchung aber ausgeschlossen werden konnte.

Verletzte sich auf der Asche von Weiler-Volkhoven: Nico Brandenburger (rechts) Foto: Fortuna Köln

Ende freut sich aufs Derby

Dennoch wird Brandenburger am Samstag das Wiedersehen mit seinem Jugendklub verpassen: Der SC Fortuna empfängt Borussia Mönchengladbach II im Südstadion (14 Uhr). Die Kölner wollen ihren beeindruckenden Lauf – zuletzt gab es sieben Pflichtspielerfolge in Serie – fortsetzen. „Natürlich ist das Selbstvertrauen gerade extrem groß bei uns“, sagte Fortuna-Trainer Alexander Ende. „In der Mannschaft hat sich eine Verlässlichkeit entwickelt, jeder packt mit an, jeder macht mit. Jeder ist bereit, Wege für den anderen zu machen.“

Deshalb sei seine Elf gerade auch defensiv so stabil – das letzte Liga-Gegentor datiert vom 16. Oktober beim 4:2-Sieg gegen Lippstadt. „Aber wir dürfen auch nicht nachlassen“, so Ende.

Auch für den Trainer wird das Derby gegen Gladbach II ein Wiedersehen, fünf Jahre hatte Ende im Jugendbereich der Borussia gearbeitet. „Es ist noch immer ein besonders Spiel, weil ich fast alle Menschen dort noch kenne und mich auf viele nette Gesichter und viele Freunde freue“, sagte der 42-Jährige.

Es ist das Aufeinandertreffen zweier Serien: Die prachtvolle der Fortuna und die bittere der Gladbacher mit sechs Niederlagen in Folge. Ende gab sich trotz der Statistik als Mahner: „Sie sind eine Wundertüte. An einem guten Tag können sie jede Mannschaft der Liga schlagen.“ Aktuell hätten sie nur Probleme, „ihr Spiel durchzudrücken“. Doch das unglückliche 0:1 am vergangenen Wochenende gegen Spitzenteam Wuppertal, als Gladbach viele Hochkaräter ungenutzt ließ, „sollte uns Warnung genug sein“, sagte Ende.

FVM-POKAL

Achtelfinale

G. Teveren (LL) - F. Köln (RL)*
Hürth (ML) - Wegb.-Beeck (RL)
E.Hohkeppel (LL) - Düren (ML)
Flerzheim (KLA) - Spich (LL)
Langerwehe (BL) - Aachen (RL)
Weiden (KLA) - V. Köln (3. Liga)
Vichttal (ML) - FC Pesch (ML)
O'pleis (LL) - Freialdenh. (ML)

Termine: 8./9. Dezember; * 15. Januar 2022

REGIONALLIGA WEST

F. Düsseldorf II – A. Aachen	3:0
Pr. Münster – Wiedenbrück	1:0
Schalke 04 II – Uerdingen	4:1
Bonner SC – RW Ahlen	Sa., 14.00
Lippstadt 08 – Oberhausen	Sa., 14.00
VfB Homberg – 1. FC Köln II	Sa., 14.00
Fortuna Köln – M'gladbach II	Sa., 14.00
Wuppertal – Sportfr. Lotte	Sa., 14.00
Straelen – W.-Beeck	Sa., 14.00
RW Essen – Rödinghausen	Sa., 14.00

1. Pr. Münster	18	12	4	2	36:14	40
2. RW Essen	17	11	5	1	40:17	38
3. Wuppertal	17	10	6	1	31:9	36
4. Fortuna Köln	16	10	5	1	28:10	35
5. Oberhausen	17	9	5	3	33:16	32
6. Wiedenbrück	17	8	5	4	20:10	29
7. F. Düsseldorf II	17	7	7	3	34:22	28
8. Rödinghausen	17	8	3	6	20:19	27
9. 1. FC Köln II	16	8	2	6	35:26	26
10. Straelen	17	7	3	7	23:27	24
11. Lippstadt 08	17	7	2	8	29:31	23
12. RW Ahlen	17	5	7	5	26:32	22
13. M'gladbach II	17	6	2	9	21:20	20
14. Schalke 04 II	18	5	4	9	22:33	19
15. Bonner SC	17	5	1	11	22:31	16
16. W.-Beeck	17	2	7	8	15:27	13
17. A. Aachen	18	3	4	11	18:34	13
18. Sportfr. Lotte	17	4	0	13	15:32	12
19. VfB Homberg	17	2	5	10	11:31	11
20. Uerdingen	18	1	5	12	12:50	8

Rot-Weiss sieht sich als Titelkandidat

Hockeyspieler müssen in der Hallensaison ohne Olympioniken auskommen

VON TIM MIEBACH

Köln. Der Kampf um die nationale Krone beginnt. Nach der abgesagten Saison 2020/21 schreiten die besten deutschen Hallenhockey-Teams wieder zur Tat. Wegen der Hallen-EM in Hamburg (12. bis 16. Januar) stehen bis zum 9. Januar fünf kräftezehrende Doppelspieltage an. Die Bundesliga-Spielerinnen und -Akteure des KTHC Rot-Weiss Köln empfangen zum Auftakt jeweils den Stadtrivalen Blau-Weiß.

› Herren-Bundesliga

RW Köln: Die Mission Titelverteidigung erfolgt ohne die Olympioniken Vincent Vanasch (Tor), Mink van der Weerden und Timur Oruz sowie Florian Scholten (Rückenverletzung). „Trotzdem haben wir das Zeug zur Meisterschaft“, meint Trainer André Henning. „Allerdings gilt das auch für mindestens sieben weitere Teams.“

Das erste Etappenziel lautet Gruppensieg. Dieser garantiert nämlich das Heimrecht im Viertelfinale. „Playoff-Heimspiele in der Halle sind stimmungstechnisch das Größte“, so Henning. Das Duell mit Blau-Weiß am Samstag (14 Uhr, Olympiaweg) dient als Vorgeschmack. Der Coach erwartet „einen Gegner, der in der letzten Saison an den Playoffs geschnuppert hat. Das traue ich Blau-Weiß erneut zu.“ Am Sonntag (18 Uhr) geht es zu Aufsteiger SW Neuss.

BW Köln: Laut Spielertrainer Jan-Marco Montag kann Blau-Weiß „jeden Gegner schlagen. In erster Linie wollen wir aber die Klasse halten, also ein Team hinter uns lassen.“ Auch ohne Luca Großmann – der Torjäger wechselte im Sommer zum TSV Mannheim – hofft der Feldhockey-Zweitligist am Samstag auf eine Sensation wie vor drei Jahren, als man Rot-Weiß zum Auftakt mit 4:3 bezwang.

Damals wie heute wird Montag die BW-Abwehr ordnen. „Ich habe immer noch Bock und kann der Mannschaft helfen. Solange das so ist, mache ich weiter“, sagt der 38-jährige Olympiasieger von 2008. Er und seine Teamkollegen reisen am Sonntag (12 Uhr) nach Krefeld.

RW-Trainer André Henning will sein Team zum Titel führen. Foto: Bopp

› Damen-Bundesliga

RW Köln: Auch ohne Kapitänin Rebecca Grote (Hand-OP), Torfrau Julia Sonntag (Olympia-Pause) und Emma Boermans (Praktikum) peilt Rot-Weiss das Viertelfinale an. Neben dem Favoriten Düsseldorfer HC dürften sich RWK und Mülheim um die beiden Playoff-Plätze streiten. Doch schon zum Auftakt gegen Blau-Weiß (Sa., 12 Uhr) rechnet RW-Coach Markus Lonnes mit „kräftiger Gegenwehr“. Am Sonntag (12 Uhr) folgt das Duell beim Bonner THV.

BW Köln: Zwei Jahre nach dem Wiederaufstieg dürfen die Spielerinnen von Blau-Weiß in der deutschen Beletage antreten. „Wir haben lange genug gewartet“, sagt Ulf Anders. Für den Aufstiegstrainer geht es „nur um den Klassenerhalt“. Für diese Mission müsse man „tunlichst den einen oder anderen Bonuspunkt holen“. Am liebsten schon am Samstag (12 Uhr). „Spiele gegen Rot-Weiss sind immer besonders – das lernt man bei uns von klein auf.“ Am Sonntag (14 Uhr) muss man in Krefeld ran.

U 21 braucht „talentfreie Tugenden“

Zimmermann erwartet in Homberg Kampf- und Laufbereitschaft

VON DANIEL MERTENS

Köln. Auf dem Papier ist es eine lösbare Aufgabe, die vor den U-21-Fußballern des 1. FC Köln liegt: Am Samstag (14 Uhr) tritt das Team beim Vorletzten der Regionalliga West, dem VfB Homberg, an. Auf den zweiten Blick sieht die Lage aber schon deutlich anders aus: Da ist einerseits der jüngste Lauf der Duisburger, die ihre letzten drei Heimspiele nicht verloren haben und dabei dem Spitzenteam Preußen Münster sogar ein 2:2 abtrotzten.

Andererseits kommt die Negativserie von Mark Zimmermann hinzu. Der Fußballlehrer konnte in seiner Kölner Amtszeit noch kein Spiel in Homberg gewinnen. Beim 1:3 im Vorjahr zeigte seine Mannschaft sogar eine der schlechtesten Saisonleistungen. Das Duell im Jahr davor endete mit einem 1:1.

Im dritten Anlauf möchte Zimmermann nun endlich auch mal im Duisburger Norden nach dem Schlusspfiff jubeln dürfen. Angesichts des vorhergesagten Regens und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt wird die Partie jedoch sicherlich keine Augenweide. Der Trainer

FC-Trainer Mark Zimmermann Foto: Bucco

selbst spricht von „talentfreien Tugenden“, die bei seiner Mannschaft gefragt sein dürften. Gemeint sind: Kampf, Ehrgeiz, Lauf- und Leidensbereitschaft. Zimmermann sieht hierbei einen wichtigen Baustein in der Entwicklung seiner jungen Spieler auf dem Weg zum Profi-Fußballer: „So eine Erfahrung gehört auch mal dazu, denn so manches Talent hat bisweilen Probleme damit, den Kampf auch richtig anzunehmen.“

Impfquote ist sehr hoch

Derweil stellt die Corona-Lage für die U21 keine großen Probleme dar. „Die Impfquote bei uns ist sehr hoch“, freut sich der Coach. Genaue Zahlen möchte er freilich nicht erwähnen. Aktuell gebe es tägliche Selbsttests für die Spieler, einzig die ungeimpften unter ihnen müssten PCR-Tests absolvieren. Zudem belege das Team bei den Trainingseinheiten, sofern möglich, zwei Kabinen am Geißbockheim. Zwei Spieler seien am Donnerstag noch geimpft worden, berichtet Zimmermann, sodass deren Einsatz am Samstag noch nicht sicher feststehe.

Ansonsten ändere sich die Personal-Situation im Vergleich zum Düsseldorf-Spiel am Sonntag (1:1) nicht. Noch offen war am Freitagmittag, wer von den Profis hinzukommt.

Leverkusen

Halbe Million Euro Die Situation der Radfahrer auf der Kandinskystraße soll sich verbessern *Seite 35*

Stadt fährt die Impfkapazität hoch

Neues Angebot in den Luminaden – Beschäftigte im Klinikum arbeiten am Limit

VON BERT-CHRISTOPH GERHARDS

Leverkusen hat es wieder an die Spitze geschafft. Mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 402,7 vermeldete die Stadt am Freitag einmal mehr den höchsten Wert des Bundeslands Nordrhein-Westfalen. Dass die Pandemie-Lage überaus ernst bleibt und in naher Zukunft weitere Einschränkungen erforderlich werden können, ist allen Beteiligten im Leverkusener Krisenstab bewusst.

Ein bisher seltener Polizeieinsatz fand am Freitag in Manfort nahe dem Konrad-Adenauer-Platz statt. Ein Mann hatte in der Quarantäne einen Nervenzusammenbruch und war aggressiv geworden. Polizei, Notarzt und Sanitäter setzten ihn in einem Hinterhof fest. Fotos: Ralf Krieger

Höchstwerte verzeichnet

Das Infektionsgeschehen breitet sich weiter aus. Aktuell befinden sich 1015 Personen in Quarantäne. Der Inzidenzwert von nunmehr über 400 schwankt stark nach Altersgruppe. Bei Hochbetagten über 80 Jahren liegt er bei 106,4, bei Kindern unter sechs Jahren bei 291,4, bei Kindern im Grundschulalter bei 1214,4. Derzeit sind 45 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräfte in 17 Schulen nachgewiesen mit Corona infiziert,

> **Wir können die Haltung des Landes mit Aufhebung der Maskenpflicht nicht nachvollziehen**
>
> **Marc Adomat,** Schuldezernent

an einer Schule wurden 14 Fälle gezählt. Sieben Kinder und eine Betreuerin sind in Kitas infiziert. Kontrollen des kommunalen Ordnungsdienst haben nur wenige Verstöße gegen die geltenden Vorschriften ergeben. Dennoch gab es bei 488 kontrollierten Verstößen gegen die Maskenpflicht 429 mündliche Verwarnungen und in 59 Fällen ein Bußgeld. Sieben Bußgelder wurden bei 21 Kontrollen in Betrieben mit körpernahen Dienstleistungen verhängt.

Im oberen Stock der Luminaden wird in einem Ladenlokal eine weitere Corona-Impfstelle eingerichtet, die Anfang Dezember eröffnet.

Corona-Barometer Leverkusen

In Klammern: Vortag

Neuinfektionen (Fälle gesamt: **12 453**) — Trend

+101 (+146)

7-Tage-Inzidenz

403 (397)

Verstorbene im Zusammenhang mit Corona

Fälle gesamt: **123**

+0 (+0)

Quelle: RKI/Stadt Leverkusen, Stand: 26.11.

In den Krankenhäusern

Noch sind die Krankenhäuser in Leverkusen nicht am Kapazitätslimit. Im Klinikum wurden am Freitag 18 Covid-19-Patienten stationär behandelt, sieben von ihnen auf der Intensivstation, von denen vier in einem lebensbedrohlich kritischen Zustand waren. Laut Professor Utz Krug hat sich der Anteil älterer Patienten wieder erhöht.

Im Opladener Remigius Krankenhaus liegen sechs Corona-Patienten, zwei von ihnen werden intensiv behandelt. Der Stress geht an den Beschäftigten nicht spurlos vorüber: „Die Situation auf der Intensivstation ist angespannt. Die Menschen sind erschöpft. Körperlich, weil sie ständig in Isolation arbeiten müssen, aber auch psychisch, weil sich das Personal natürlich auch mit den Menschen identifiziert, die es versorgt und behandelt“, hieß es aus dem Klinikum.

In den Krankenhäusern gilt für Besucher die 2G-plus-Regel. Auch vollständig Geimpfte müssen einen negativen Corona-Test nachweisen. Ein Schnelltest darf nicht älter als 24 Stunden sein, ein PCR-Test maximal 48 Stunden. Jeder Patient darf nur einen Besucher pro Tag für eine Stunde empfangen.

Mehr Impfungen

Nach der Schließung des Impfzentrums im Erholungshaus reichen die Impfkapazitäten bei einer stark erhöhten Nachfrage nicht mehr aus, sie werden nun wieder hochgefahren. Am Klinikum in Schlebusch sollen statt bisher 200 künftig 300 Impfdosen pro Tag verabreicht werden. In Wiesdorf wird in einem bisher leerstehenden Ladenlokal in den Luminaden am Wiesdorfer Platz eine neue Impfstelle eingerichtet. Die Malteser werden es betreiben, die auch schon im Erholungshaus fürs Impfen zuständig waren. Die neue Impfstelle soll bis spätestens 6. Dezember eröffnen. Dort werden alle Volljährigen ohne Terminvereinbarung geimpft, sieben Tage die Woche.

Aktuell hat in Leverkusen 73,2 Prozent der Bevölkerung die Erstimpfung erhalten, 71,6 Prozent auch die zweite und 10,3 Prozent die dritte („Booster“). Neben dem Vakzin von Biontech, dessen Liefermengen begrenzt sind, wird bevorzugt der Impfstoff von Moderna verabreicht. Amtsarzt Dr. Martin Oehler hält das für einen Vorteil hält, weil dieser länger wirksam sei.

Die Stadt setze neben ihren drei Impfstellen in Schlebusch (Klinikum), Opladen (Praxis Klünsch) und Wiesdorf (Luminaden) auch auf den weiteren Impfmobil-Einsatz, auf die Angebote in den Sparkassen und bei den Hausärzten. In den nächsten Wochen soll über die Vereine und mit Unterstützung des Integrationsrates verstärkt für eine Impfbeteiligung geworben werden. Auch am Arbeitsplatz sollen die Menschen darauf hingewiesen werden.

In den Schulen

Wenig Verständnis hat Leverkusens Schuldezernent Marc Adomat über die Weigerung der NRW-Landesregierung, die Maskenpflicht an Schulen wieder einzuführen. Leverkusen habe – wie viele andere Kommunen – mehrmals in Düsseldorf darauf gedrängt, sei bei den Ministerien immer wieder abgeprallt. Adomat: „Wir können das nicht nachvollziehen.“ Viele Schülerinnen und Schüler seien aber vernünftiger und zögen freiwillig im Klassenraum die Maske an. Ob es angesichts der hohen Inzidenzen bei Kindern und Jugendlichen zu einer Impfkampagne an Schulen kommen werde, liege ebenfalls in der Hand des Landes. Voraussichtlich zum Ende des Jahres werde ein dafür geeigneter Impfstoff zur Verfügung stehen.

Weihnachtsmärkte

Recht streng kontrolliert wird die 2G-Regelung auf den Weihnachtsmärkten in Wiesdorf und Opladen. Nicht allein Ordnungsdienst und Polizei wachen darüber, auch die Veranstalter passen auf. Neongelbe Armbändchen in Opladen und rote in Wiesdorf werden an Besucher ausgegeben, die mit Impf- und Personalausweis ihren Status nachweisen können. Das erspart ihnen weitere Kontrollen.

3G bei Behördenbesuch

In der Stadtverwaltung und in ihren Ämtern gilt ab sofort die 3G-Regel. Alle Besucher müssen bei den Kontrollen am Eingang ihre Impfung, ihre Genesung oder einen aktuellen Negativ-Test vorweisen, um eingelassen zu werden.

Leverkusen bekommt Hilfe vom Land

Beratungsstelle erweitert Zeiten dank Unterstützung

Leverkusen ist die einzige Kommune, die nach der Juli-Flut die Angebote für personelle Unterstützung durch das Land in Anspruch nimmt. In einer Meldung der Deutschen Presse-Agentur wurde Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) am Montag damit zitiert, dass sich 50 Mitarbeiter von Bonner Bundesbehörden gemeldet hätten, um zu helfen, doch habe bislang nur eine Stadt Interesse bekundet. Daraufhin hat die Stadt Leverkusen sich vom Ministerium bestätigen lassen, dass sie gemeint war.

Seit Dienstag würde das Amt mit mehr Anträgen überrannt, als bewilligt werden können, so das Ministerium. Also: Glück für Leverkusen, schreibt die Stadt. „Wir haben sofort zugegriffen“, erklärt Maria Kapulica aus der Personalverwaltung. „Von drei Offerten des Landes haben wir auch drei angefragt. Nicht alle haben gepasst, aber auch hier konnte personelle Unterstützung auf unsere Anforderungen zugeschnitten angefragt werden.“

So werde beispielsweise das Beratungsteam der Wiederaufbau-Hilfe ab Januar von zwei Mitarbeitern der Bundeswehr unterstützt. Damit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Avea, die seit 27. September die Beratungsstelle Wiederaufbau-Hilfe verantworten, mehr Unterstützung.

Im Januar und Februar ist daher die Beratungsstelle für Wiederaufbau-Hilfen in den Luminaden von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr erreichbar. Bisher gelten Öffnungszeiten von 8 Uhr bis 10.30 Uhr. Kontakt per E-Mail oder unter 0214/406-3130. (aga)

wiederaufbauhilfe@stadt.leverkusen.de

Zwei Schulkinder angefahren und verletzt

Zwei Schüler sind am Donnerstag und Freitag in Steinbüchel und Rheindorf von Autos angefahren und schwer verletzt worden. Die Polizei teilte mit, am Donnerstag gegen 16 Uhr sei das Auto einer 27 Jahre alte Fahrerin auf der Straße Steinbücheler Feld mit einem Grundschüler zusammengestoßen. Am Freitag fuhr ein 30-Jähriger einen 13-jährigen Schüler auf der Solinger Straße an. Laut Polizei soll der Junge trotz des Rotlichts der Ampel auf die Fahrbahn und in Richtung Bushaltestelle gelaufen sein. (aga)

Heute Handwerkermarkt
Wir sind dabei!
Bahnstadt-Opladen
27.11. von 11:00-18:00 Uhr

DRÖSSER
www.droesser.com
an Adventssamstagen für Sie bis 16:00 Uhr geöffnet

Sensen in allen erdenklichen Variationen auf Postkarten: Jürgen Bandsom (l.), Leiter des Sensenhammers, und Hans Schmitz vom Literaturbüro Leverkusen begutachten die Ausstellung. Fotos: Ralf Krieger

Die Sense steht im Fokus

Postkarten-Ausstellung und Lesung an historischer Stätte drehen sich um das altertümliche Schneidegerät

VON FRANK WEIFFEN

Natürlich heißt der Freudenthaler Sensenhammer nicht umsonst so, wie er eben heißt. In dem Anwesen wurden seinerzeit schließlich Sensen hergestellt. Auch lange nach der Stilllegung der Produktion befinden sich im Inneren des mittlerweile als Museum und Kulturort genutzten Gebäudekomplexes materielle Zeitzeugen der Vergangenheit: Sensen, Klingen, Schleifsteine.

Motive aus der Landwirtschaft

Jahr für Jahr schauen sich das viele Menschen an, sie tauchen ein in eine Epoche, in der von automatisierter und einer durch moderne Technologie geprägten Arbeit noch keine Rede war. Insofern ist die Ausstellung, die nun in der Galerie des Sensenhammers zu sehen ist (bis zum 23. April), durchaus eine kleine Sensation – findet jedenfalls Jürgen Bandsom, der Leiter der Einrichtung. Er sagt: „Das ist die erste Ausstellung, die wirklich direkt mit der früheren Arbeit hier vor Ort verbunden ist.“ Der Titel

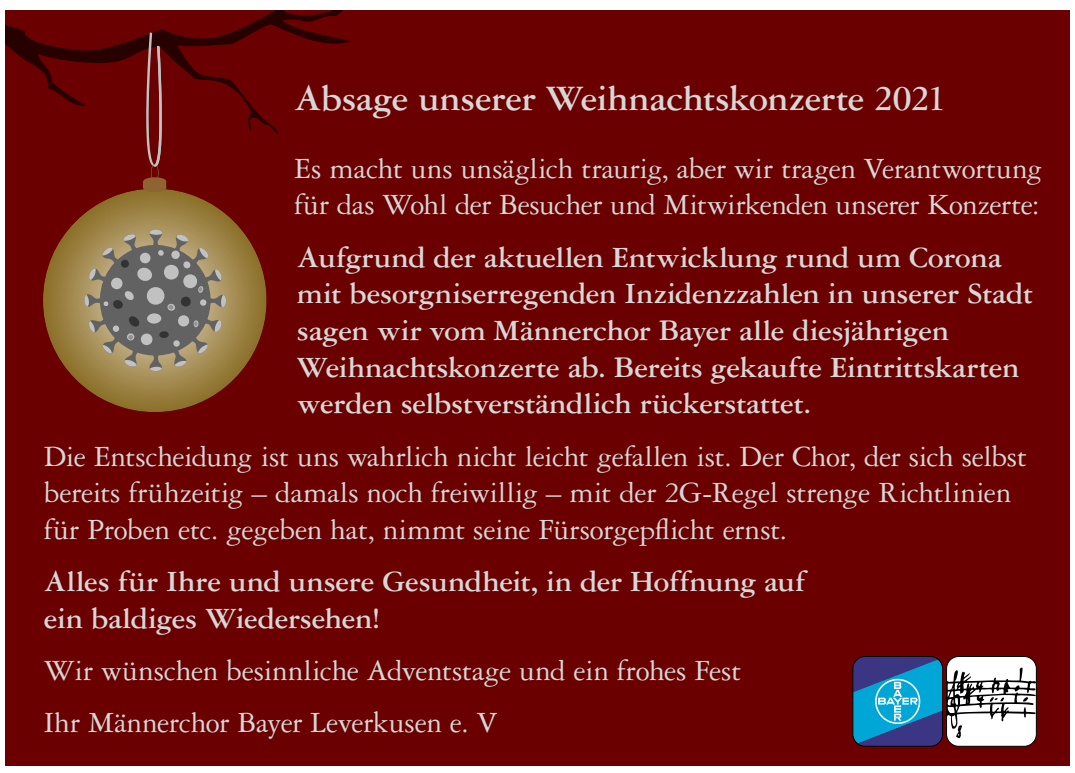
Bild aus der Hochzeit der Landwirtschaft, Bauer mir Bäuerin.

lautet „Sensenträume“. Aus einer privaten Sammlung werden gut 150 Postkarten gezeigt, die auf mannigfache Art und Weise Sensen zeigen.

Es geht um die Sense als Teil von Kunstwerken oder in Cartoons. Dazu gehören aber auch Postkarten, auf denen generell Motive der Landwirtschaft gezeigt werden – etwa Bauern, die ihre Arbeitsutensilien in die Höhe halten oder neben sich auf dem Boden abgestellt haben. Es gibt romantische Bilder und abstrakte. Es gibt Abbildungen von Sensen, die mit dem Tod – dem Sensenmann – in Verbindung gebracht werden, aber auch Motive mit Sensen, die im politischen Zusammenhang oder als Kriegsgerät gezeigt werden.

Eine literarische Aktion begleitet die Ausstellung: Die Mitglieder des Leverkusener Literaturbüros – einem Zusammenschluss von professionellen Schriftstellerinnen und Schriftstellern sowie solchen, die dieses als Hobby betreiben – haben Kurzgeschichten und Gedichte zu ausgewählten Postkarten zu Papier gebracht. Diese Werke haben sie als Anthologie unter dem Namen der Ausstellung veröffentlicht und lesen am Samstag, 27. November, ab 19 Uhr im Sensenhammer daraus vor.

Der Eintritt an der Abendkasse kostet 15 Euro. Die Anthologie ist zum Preis von 12,50 Euro im Sensenhammer sowie in den Leverkusener Buchhandlungen Gottschalk in Schlebusch und Noworzyn in Opladen erhältlich.
www.sensenhammer.de



SERVICE FÜR LEVERKUSEN, LEICHLINGEN UND BURSCHEID

SAMSTAG

Leverkusen

Tafel Wiesdorf: Gruppen und Öffnungszeiten am Aushang oder auf der Internetseite.
www.leverkusener-tafel.de
Eine-Welt-Laden: 10-13 Uhr fair gehandelte Waren, Schlebuscher Fußgängerzone, Bergische Landstraße 36; 11-15 Uhr Pfarrer-Schmitz-Straße 9, Wiesdorf.
www.lev-suedost.de
www.weltladen-christuskirche.de
Bürgertelefon Corona: 10-14 Uhr Rufbereitschaft geschaltet: ☎ 0214/406-3333.
Impfangebot ohne Termin ab zwölf Jahren: 10-14 Uhr am Klinikum (im Medilev und in Containern davor); 14-19 Uhr Stadtbibliothek (Rathaus-Galerie, Erdgeschoss), Wiesdorf.
corona@stadt.leverkusen.de
Ausstellung: 11-14 Uhr „Passion Leidenschaft – Emotionen in der Kunst“, Leverkusener Art4Friends-Club, Hauptstelle der Stadtbibliothek, Wiesdorf.
www.art4friends-club.de/ausstellungen/
Otto Waalkes Ausstellung: 11-16 Uhr im scivola Herkenrath Hof, Schlebusch.
www.scivola.de
Kunst- und Handwerkermarkt: 11-18 Uhr am Funkenturm in der Neuen Bahnstadt, Bahnstadtchaussee 6.
Ausstellung: 12-17 Uhr „Kleine Welt der großen Sensen“, Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, Schlebusch.
www.sensenhammer.de
Adventsbasar: 14.30-18 Uhr St. Hildegard, Hindenburgstraße 25, Wiesdorf; 16 Uhr Adventssingen, Kinderchor, vor der Kirche.
Wochenmärkte: 8-14 Uhr Wiesdorf, Breidenbachstraße; 7-12.30 Uhr Wiesdorf, Hindenburgstraße; 7-12.30 Uhr Schlebusch, Martin-Luther-Straße; 9-13 Uhr Schlebusch, Bauern- und Spezialitätenmarkt, Fußgängerzone/Arcadenplatz; 8-14 Uhr Frischemarkt Opladen, Kölner Straße.
www.leverkusen.de/vv/produkte/FB30/Marktverwaltung.php
Grünschnittcontainer: 9-12 Uhr Manfort, Poststraße (Parkplatz); 9-13 Uhr Küppersteg, Im Eisholz (Avea-Betriebsgelände); 10-13 Uhr Wiesdorf, Albert-Einstein-Straße; 11-15 Uhr Waldsiedlung, Carl-Maria-von-Weber-Platz.
www.bavweb.de

Leichlingen

Skulpturenpark Sinneswald: 8-20 Uhr Jahresthema „Würde“, Parken am Jugendhaus (Oskar-Erbslöh-Straße), Rundgang auch als Film zu sehen.
https://www.youtube.com/watch?v=QIeiEsEZCeg
Wochenmarkt: 7.30-14.30 Uhr Marktplatz im Brückerfeld.
Bav-Wertstoffhof: 9-13 Uhr Walter-Frese-Straße 14, Bremsen.
www.bavweb.de

Burscheid

Weihhnachtsmarkt: 13-22 Uhr „Ä Tännschen Please“, Engelrath 3.
Bav-Wertstoffhof: 8-13 Uhr Heide 39, Hilgen; 8-13 Uhr Am Mühlenweg, Heiligeneiche.

Rhein-Berg

Impfangebot ohne Termin ab zwölf Jahren: 9-16 Uhr Impf-Drive-In der Feuerwehr Bergisch Gladbach, auf dem ehemaligen Zanders-Parkplatz am Heidkamper Tor.
www.bergischgladbach.de/impf-drive-in.aspx
Domkonzert: 14 Uhr Orchesterverein Hilgen, „Wort und Klang“, Altenberger Dom, Odenthal.

SONNTAG

Leverkusen

Konzert Signum Saxophone Quartett und Akkordeonspieler Martynas Levickis, „Hommage à Astor“, 19.30 Uhr im Forum, Am Büchelter Hof 9, Karten à 25 Euro, ermäßigt 14,30 Euro, können unter ☎ 0214 / 406 41 13. (dre)
tickets@kulturstadtlev.de
Bürgertelefon Corona: 10-14 Uhr Rufbereitschaft geschaltet: ☎ 0214/406-3333.
corona@stadt.leverkusen.de
Otto Waalkes Ausstellung: 11-16 Uhr im Kulturraum Scivola im Herkenrath Hof, Schlebusch.
www.scivola.de
Adventsbasar: 12-16 Uhr St. Hildegard, Hindenburgstraße 25, Wiesdorf.
Ausstellung: 12-17 Uhr „Kleine Welt der großen Sensen“, Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, Schlebusch.
www.sensenhammer.de
Impfangebot ohne Termin für alle ab zwölf Jahren: 13-18 Uhr Dachverband Hitdorfer Vereine, Hitdorfer Straße 113; 15-19 Uhr am Klinikum (im Medilev und in Containern davor).
corona@stadt.leverkusen.de
Ausstellung – Fotos vergangener Tage: 14.30-17 Uhr „Von der Stephanus-Straße zur Hitdorfer Straße“, Heimatverein Hitdorf, Am Werth 1, Terminverinbarung möglich: ☎ 02173/426 06.
heimatverein.hitdorf@gmail.com

Leichlingen

Skulpturenpark Sinneswald: 8-20 Uhr Jahresthema „Würde“, Parken ist möglich am Jugendhaus (Oskar-Erbslöh-Straße), Rundgang auch als Film zu sehen.
https://www.youtube.com/watch?v=QIeiEsEZCeg
Jurierte Jahresausstellung: 13 Uhr Arbeiten Leichlinger Künstlerinnen und Künstler, Bürgerhaus Am Hammer.
Mobiles Impfangebot für alle ab zwölf Jahren: 14-18 Uhr ohne Termin, Foyer der Sekundarschule, Am Hammer.
www.rbk-direkt.de/impfung-covid-19.aspx

Burscheid

Weihhnachtsmarkt: 13-21 Uhr „Ä Tännschen Please“, Engelrath 3.

BlutspendeLEVERKUSEN
Montag, 29. November: 15.30-19 Uhr Küppersteg, Kurt-Schumacher-Haus, Tannenbergstraße 66.
www.blutspende.de

HIER BLITZT ES

In Leverkusen wird die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer an folgenden Stellen gemessen: Am Neuenhof, Am Stadtpark, Am Steinberg, Dhünnberg, Olof-Palme-Straße, Robert-Blum-Straße und Stixchesstraße.

In Burscheid wird auf der Höhe Straße kontrolliert.

Wer Blut spenden möchte, sollte mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Erstspender dürfen nicht älter als 68 Jahre alt sein. Fragen zur Blutspende beantwortet das DRK unter ☎ 0800/1194911.

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTRUF:
Bei Lebensgefahr Notruf **112**
Arztruf-Zentrale: ☎ 116117
Notfallpraxis MediLev: 9 bis 22 Uhr Ärzte-Notdienst; Kinderarzt von 9 bis 13 und 16 bis 19 Uhr.
Privatärztlicher Notdienst: ☎ 0221/19257

ZAHNÄRZTE
Rufbereitschaft: ☎ 0180/5986700

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
Bitte wenden Sie sich für Informationen zum tierärztlichen Notdienst an Ihren Haustierarzt.

APOTHEKEN
Auskunft über die diensthabenden Notapotheken: ☎ 0800/0022833 oder im Internet:
www.aknr.de/service/notdienst
Notdienst von 9 bis 9 Uhr Folgetag:
Leverkusen: Samstag: Nobel-Apotheke, Breidenbachstraße 8, Leverkusen (Wiesdorf), ☎ 0214/41707; **Sonntag:** Markt-Apotheke, Wiesdorfer Platz 54, Leverkusen (Wiesdorf), ☎ 0214/46066
Burscheid/Leichlingen: Samstag: Adler-Apotheke, Hauptstraße 79, Burscheid, ☎ 02174/8417; Turm-Apotheke, Kölner Straße 105, Solingen (am Hofgarten), ☎ 0212/12085; Galerie-Apotheke in der Stadtgalerie, Galerieplatz 1, Langenfeld, ☎ 02173/912094; **Sonntag:** Montanus-Apotheke, Marktstraße 2-6, Leichlingen, ☎ 02175/166105; Montanus-Apotheke, Laurentiusstraße 95-97, Bergisch Gladbach, ☎ 02202/957930; Apotheke in der Stadtpassage, Hauptstraße 116, Langenfeld, ☎ 02173/766 26
Odenthal/Schildgen: Samstag: Adler-Apotheke, Hauptstraße 79, Burscheid, ☎ 02174/8417; **Sonntag:** Apotheke am Markt, An der Kemperwiese 3, Köln (Dellbrück), ☎ 0221/6801018

FEUERWEHR
Notruf: 112
Leverkusen: ☎ 0214/75050
Feuerwehr-Info-Telefon: ☎ 0214/4061212
Leitstelle Rhein-Berg: Burscheid/ Leichlingen/Odenthal/ Schildgen: ☎ 02202/2380

POLIZEI
Notruf: 110
Leverkusen: Wache Wiesdorf: ☎ 0221/2294730
Wache Opladen: ☎ 0221/2295730
Leichlingen/Burscheid: ☎ 02174/6481720

FRAUENHAUS
Frauen helfen Frauen: ☎ 0214/49408

TECHNISCHER NOTDIENST
Energieversorgung Leverkusen: Strom-, Trinkwasser- und Erdgasversorgung, Störungsannahme: ☎ 0214/8929851 0

Ohne Gewähr

Angebote für Trauernde

Das Hospiz Leverkusen hat zwei aktuelle Angebote für Trauernde: Am Sonntag, 28. November, sind sie im Haus Upladin am Opladener Platz von 10.15 bis 12.15 Uhr zu einem Frühstück eingeladen. Das „Café für Trauernde“ öffnet am Mittwoch, 1. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr in den Räumen des katholischen Bildungsforums an der Manforter Straße 186.

Für beide Termine gilt die 2G-Regel, zudem ist eine Anmeldung unter ☎ 02171/21 23 notwendig. (dre)

Gottesdienst mit Stationen

Unter dem Motto „Auf was wartest du?“ findet am kommenden Sonntag, 28. November, eine sogenannter Stationengottesdienst um 18 Uhr in der Fliednerkirche statt, Theodor-Fliedner-Straße 3. Mehrere Stationen im Gemeindezentrum laden dazu ein, sich kreativ oder meditativ mit eigenen Erwartungen an die Advents- und Weihnachtszeit auseinanderzusetzen. Musik kommt von der Kinderchor- und Flötengruppe „Singstärke 9“. Es gilt 3-G-Regel und FFP-2 Maskenpflicht. (dre)

LOKALREDAKTION

Redaktion für die Ausgabe Leverkusen / Rhein-Wupper
Friedrich-Ebert-Platz 5
51373 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 83 10 10
Fax: 02 14 / 83 10 37
E-Mail: ksta-leverkusen@dumont.de
Redaktionsleitung: Hendrik Geisler (verantwortlich)
Redakteure: Agatha Mazur (Head of Digital), Bert-Christoph Gerhards (Chefreporter), Britta Berg, Hans-Günter Borowski, Thomas Käding, Ralf Krieger, Stefanie Schmidt, Frank Weiffen
Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91

Mehr als 900 000 Fahrräder

Seit eineinhalb Jahren zählt die Stadt an drei Stellen

Fast 400 000 Radler waren es allein auf dem Dhünn-Radweg, weitere knapp 280 000 auf der Hitdorfer Fährstraße und gut 224 000 auf der Balkantrasse. An diesen drei Stellen in der Stadt, an denen bisher Fahrräder gezählt werden, lässt sich ablesen, dass dieses Verkehrsmittel an Boden gewinnt. Kurt Krefft, Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Leverkusen, begrüßt diese Entwicklung.

Im Frühjahr 2020 hatte die Stadtverwaltung die Dauerzählstellen eingerichtet. Induktionsschleifen in der Fahrbahn registrieren rund zum die Uhr jedes Fahrrad, das darüber rollt, und das in beiden Richtungen.

Spitzenreiter Dhünn-Radweg

Die Zahlen sollen Erkenntnisse darüber bringen, wie häufig das Fahrrad im Alltags- und Freizeitverkehr inzwischen genutzt wird. Danach wurden die Messpunkte ausgesucht. Die meisten Bewegungen werden durchgän-

Auf der Balkantrasse gibt es Induktionsschleifen, um die Fahrräder zu zählen. Foto: Ralf Krieger

gig auf dem Dhünn-Radweg registriert.

Er ist eine entscheidende Ost-West-Verbindung und erschließt neben der Innenstadt auch den Bahnhof Mitte. Die Zählstelle liegt auf Höhe der Tannenbergstraße, nicht weit entfernt von der BayArena.

Der Radweg auf der Wiesenstraße in Hitdorf wird von vielen Freizeitradlern, aber auch von Pendlern im Berufsverkehr genutzt. Von dort kommt man beispielsweise schnell nach Monheim. Gezählt wird in Höhe der Fährstraße. Die Balkantrasse ist nicht mehr nur eine Freizeitroute, auch wenn sie als Panorama-Radweg bezeichnet wird. Das legen die Zahlen nahe. Die Induktionsschleifen liegen auf Höhe der Einfahrt an der Neukronenberger Straße. (tk)

Vorträge zur Herzgesundheit

Anlässlich der bundesweiten Herzwochen 2021 erklärt Sportwissenschaftlerin Meike Mayer den „Risikofaktor Bluthochdruck“ in kostenfreien Vorträgen. Am Sonntag, 28. November, geht es um 11 Uhr um „Bewegung – das beste Hausmittel gegen Bluthochdruck“. Am Mittwoch, 1. Dezember, steht um 18.30 Uhr „herzgesunde Ernährung“ auf der Agenda. Die beiden Veranstaltungen finden statt im VGS-Gesundheitszentrum, Norderneystraße 31, Anmeldung unter ☎ 0214/96 00 24 46 oder online. (dre)

www.vgs-lev.de

Mehrheit für Radweg auf der Fahrbahn

Bezirksvertreter stimmten für Umbau entlang der Kandinskystraße – Drei Abschnitte

VON STEFANIE SCHMIDT

Die Kandinskystraße erhält einen Radstreifen auf der Fahrbahn, der Geh- und Radweg wird saniert. Die Bezirksvertretung III stimmte dem zu. Fast eine halbe Million Euro soll das Projekt kosten. Foto: Britta Berg

Der Weg zur klimafreundlichen Stadt ist zuweilen kurvig. Bäume sind ein elementarer Bestandteil, die Fällung von rund 20 stattlichen alten Platanen entlang der Kandinskystraße verbietet sich damit. Ihre Wurzeln haben allerdings den Geh- und Radweg an der Hauptstraße am Leimbacher Berg an mehreren Stellen in eine Buckelpiste verwandelt. Im Sinne der Mobilitätswende muss hier dringend etwas passieren.

Die Stadtverwaltung hat drei Möglichkeiten erarbeitet, die Ende Mai den rund 600 betroffenen Anwohner schriftlich vorgelegt wurden. 45 Rückmeldungen sind eingegangen, mit klarer Tendenz: 22 sprachen sich für die Variante 3 aus, den Radweg auf der Fahrbahn. Die Variante 1 – Erneuerung des Rad- und Gehwegs bei Fällung aller Bäume – wählten vier Bürgerinnen und Bürger. Für die Variante 2 – Sanierung/Instandsetzung wie im Bestand – waren es drei. Zehn Antworten gaben keine Vorzugsvariante an, sechs sprachen sich generell gegen einen Ausbau aus.

Variante 3 soll es nun also werden, bei einer Gegenstimme der FDP nahm die Bezirksvertretung III diesen Vorschlag an. „Ich habe Bedenken wegen der Sicherheit“, begründete Benedikt Vennemann seine Ablehnung, er halte die Straße an einigen Stellen für zu eng. Das sei alles richtlinienkonform, entgegnete Reinhard Schmitz aus dem Fachbereich Tiefbau.

Die Pläne gliedern sich in drei Abschnitte: Zwischen Berliner Straße und Max-Beckmann-Straße wird für den Radverkehr in Richtung Odenthaler Straße ein 1,50 Meter breiter Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert – farbig, wie Claudia Wiese (Grüne) forderte. Der vorhandene Rad- und Gehweg wird ausgebessert und als Gehweg „Radfahrer frei“ beschildert. Die Haltestellen in diesem Abschnitt werden barrierefrei ausgebaut.

Zwischen Max-Beckmann-Straße und Franz-Marc-Straße soll der Schutzstreifen fortgeführt werden, allerdings ist der Weg hier so stark beschädigt, dass er erneuert werden muss – und in diesem Zuge auch ausgebaut wird. Die Baumscheiben werden bis zum Fahrbahnrand vorgezogen und vergrößert. So haben die Wurzeln mehr Platz und halten sich hoffentlich vom Gehweg fern.

Im Abschnitt zwischen Franz-Marc-Straße und Wolf-Vostell-Straße ist Platz für einen echten Radfahr-Steifen mit einer Breite von 3,25 Metern auf der Fahrbahn und doppelter Begrenzungsmarkierung mit Profilierung. Der Wermutstropfen für Anwohner: Da der Rad- und Gehweg aus dem Jahr 1987 stammt, werden sie sich an einem Teil der Kosten beteiligen müssen. Rund eine halbe Million Euro veranschlagt die Stadt. Etwa 70 Prozent davon müssten die Anwohnern auf beiden Straßenseiten übernehmen. Allerdings gibt es Fördermöglichkeiten, die den Betrag um bis zu 50 Prozent reduzieren können.

Nicht beteiligen müssen sich Anwohner an einem weiteren Vorhaben, dem die Bezirksvertretung III zustimmte: Für rund 55 500 Euro soll an der Kreuzung Berliner Straße / Kandinskystraße eine Fußgängerbedarfsampel eingerichtet werden. Wann das umgesetzt werden soll, ist noch unklar. Wenn der Baubeschluss gefasst ist, soll zunächst Fördergeld beantragt werden.

Über 400 Neuwagen kurzfristig verfügbar!
Leasingangebot: Hyundai BAYON Intro 1.0 T-GDI. Schaltgetriebe, 74kw (100PS), Benziner

Fahrzeugpreis	18.245,01 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	1.000,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	48.000 km
48 mtl. Raten à	149,00 EUR[1]
Gesamtbetrag	8.152,00 EUR
Effektiver Jahreszins	2,49 %
Gebundener Sollzinssatz p. a.	2,46 %
Leasingrate mtl.:	**149,00 EUR[1]**

Kraftstoffverbrauch nach WLTP-Messverfahren: Kurzstrecke 7,4l/100km, Stadtrand 5,4l/100km, Landstraße 4,8l/100km, Autobahn 6,0l/100km, kombiniert 5,7l/100km CO2-Emissinonen kombiniert: 129g/km, Effizienzklasse D

Gebr. GIERATHS GmbH
Gebr. Gieraths GmbH
Kölner Straße 105
51429 Bergisch Gladbach
02204 - 40080
www.gieraths.de
HYUNDAI

[1] Ein Angebot der Hyundai Finance, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt a.M.. Zzgl. Überführungskosten 795,-€ Angebot gültig bis 31.12.2021

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

Leverkusen-Bergisch Neukirchen

Saniertes Wohn- und Geschäftshaus mit beachtlicher Rendite, Baujahre ab 1922, fortlaufend erweitert, Grundstücksfläche: 526 m², vermietbare Fläche: ca. 439 m², Gewerbefläche: ca. 257 m², Wohnfläche: ca. 182 m², Nutzfläche: ca. 151 m², Faktor: 16,61, Jahresnettomiete: 52.320,00 €, 2 Wohneinheiten, Gastronomie zzgl. Pächterwohnung, Energiebedarfsausweis, Gas/Zentralheizung, Energieausweisdatum: 04.07.2015, Energieeffizienzklasse: E, Energiekennwert Strom: 64,8 kWh/(m²*a), Energienkennwert Wärme: 444,1 kWh/(m²*a), Energiekennwert: 155,4 kWh/(m²*a).

Kaufpreis: 869.000 €
zzgl. 3,57 % Käuferprovision
inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Marc Cudworth
marc.cudworth@vrbankgl-immobilien.de

Gerne verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie! Sprechen Sie uns einfach an!

VR Bank Immobilien
02202 126-338
www.vrbankgl-immobilien.de

Gesunder Optimismus beim RTHC

Hockeyspieler streben gegen Düsseldorf ersten Erfolg in der Halle an

Leverkusen. Volker Fried, Trainer des RTHC Bayer Leverkusen, hat in den vergangenen zwei Wochen eine Situation erlebt, die sich kein Coach wünscht. Seine Mannschaft stand ihm wegen Krankheiten, Verletzungen oder privaten Gründen kaum einmal in einer personellen Konstellation zur Verfügung, die eine angemessene Vorbereitung auf die Partie in der Hockey-Regionalliga am Sonntag gegen den Düsseldorfer SC (11 Uhr, Kurtekotten) ermöglicht hätte. „Das ist sehr unbefriedigend, weil es gerade in der Halle ja sehr auf die taktische Feinabstimmung ankommt“, erklärt der Coach.

Spitzenspiel der Damen

Unabhängig davon strebt der Aufsteiger nach der knappen Niederlage gegen den Düsseldorfer HC II (4:5) und dem Unentschieden gegen ETG Wuppertal (5:5) den ersten Sieg an, obwohl in Tim Berberich ein wichtiger Spieler aufgrund eines Muskelfaserrisses vorerst ausfällt. Dafür kehrt mit Tim Gerdes ein Leistungsträger nach seinem Urlaub ins Team zurück. „Wir befinden uns in einer sehr engen Gruppe, in der alles möglich ist“, meint Fried. „Die Jungs sind gut drauf und es gibt Anlass zu gesundem Optimismus.“

Den pflegen auch die Damen des Klubs als Tabellenführer der Regionalliga zurecht. Im Duell am Sonntag (13.30 Uhr, Kurtekotten) eröffnet sich dem Team von Trainer Patric von Danwitz die Chance, den ärgsten Verfolger Etuf Essen auf vier Punkte zu distanzieren. (LR)

RTHC-Spieler Tim Gerdes

Foto: Uli Herhaus

Mustafa Uzun (Mitte) strebt mit dem SV Schlebusch den vierten Sieg in Serie an.

Mit Feuereifer im Krankenbett

Coach Stefan Müller fehlt dem SV Schlebusch wegen einer Lungenentzündung

VON ALEXANDER WOLF

Leverkusen. Corona hat sich Stefan Müller glücklicherweise nicht eingefangen, allerdings plagt er sich mit einer hartnäckigen Lungenentzündung. Der Trainer der Landesliga-Fußballer vom SV Schlebusch hat seine persönliche Winterpause schon einberufen, um wieder zu Kräften kommen zu können.

Auch vom Krankenbett aus ist er aber mit Feuereifer dabei, um den aktuell guten Weg weiter beschreiten zu können. „Wir machen uns keinen Stress“, bringt der Coach des Tabellenvierten das Erfolgsgeheimnis auf den Punkt. Mit 24 Punkten habe seine Elf schon vier Zähler mehr auf die Habenseite gebracht, als ursprünglich geplant. „Gerade in der Phase mit schlimmen personellen Problemen ging es nur um den Klassenerhalt“, erinnert sich Müller, „und das ist auch weiterhin unser erstes Ziel.“

> **„In der Phase mit schlimmen personellen Problemen ging es nur um den Klassenerhalt“**
> **Stefan Müller**, Trainer des SV Schlebusch

Nach drei Liga-Siegen in Folge in Windeck (1:0), gegen Wiehl (5:0) und beim SSV Merten (4:1), sowie dem Testspiel gegen Kreisligist Lützenkirchen (2:1) erscheint TuS Mondorf als dankbarer Gegner. Vor dem Spiel im Rhein-Sieg-Kreis am Sonntag (14.30 Uhr) warnt Müller aber: „Wir sind in meinen Augen keine Spitzenmannschaft, sondern schauen in der Tabelle eher nach unten.“ Mondorf sei trotz des jüngsten 0:6 gegen Hohkeppel eine „Klassemannschaft, die noch etwas hinter den eigenen Erwartungen zurücksteht“.

Auch ohne ihren Trainer und dafür mit dem hauptverantwortlichen Assistent Nicolas Hartl soll der Lauf fortgesetzt werden. Zwar fehlten mit Martin Schulz und Noah Gonschior unter der Woche zwei kranke Spieler. Der daniederliegende Stefan Müller ist aber trotzdem zuversichtlich, dass seine zu 100 Prozent geimpfte Mannschaft das Corona-Thema ausklammern und in der Erfolgsspur bleiben kann.

LANDESLIGA 1

SC Rheinbach – Wachtberg	So., 14.30
SpVg Porz – FV Wiehl	So., 14.30
Mondorf – Schlebusch	So., 14.30
FV Endenich – Oberpleis	So., 14.45
Bad Honnef – Merten	So., 15.00
Nümbrecht – G. Windeck	So., 15.15
L.-Hohenlind – FC Spich	So., 15.30

1. FV Wiehl	12	9	1	2	23:17	28
2. SpVg Porz	12	8	2	2	26:14	26
3. Hohkeppel	13	7	3	3	43:19	24
4. Schlebusch	12	7	2	3	31:16	23
5. SC Rheinbach	12	5	3	4	19:17	18
6. L.-Hohenlind	12	5	3	4	16:16	18
7. Merten	12	5	2	5	29:24	17
8. Nümbrecht	12	5	2	5	19:21	17
9. Mondorf	13	5	2	6	19:25	17
10. FC Spich	12	4	3	5	29:32	15
11. Oberpleis	12	4	2	6	15:16	14
12. FV Endenich	12	4	2	6	18:27	14
13. G. Windeck	12	3	1	8	16:32	10
14. Bad Honnef	12	3	0	9	13:24	9
15. Wachtberg	12	2	2	8	12:28	8

FV Wiehl – Nümbrecht (Fr 20 Uhr), G. Windeck – L.-Hohenlind, FC Spich – SC Rheinbach, Oberpleis – Hohkeppel (So 14.30 Uhr), Merten – SpVg Porz (So 14.45 Uhr), Wachtberg – FV Endenich (So 15 Uhr), Schlebusch – Bad Honnef (So 15.15 Uhr).

Starke Athleten für den TSV

Rapahael Winkelvoss und Annegret Jensen wechseln zum Hammerwurf-Team

Leverkusen. Seine ersten Tage in Leverkusen hat sich Raphael Winkelvoss (20) etwas anders vorgestellt. Er wollte von Beginn an den Luxus genießen, den sein Wechsel zu den Leichtathleten des TSV Bayer 04 Leverkusen mit sich bringt: Werfen aus dem Wurfhaus. „Da steht man im Trockenen und muss nur raus, um die Hämmer zu holen, man ist den Naturgewalten nicht so ausgeliefert“, schwärmt der Niedersachse, der vom Einbecker SV an den Rhein wechselt.

Doch statt mit neuem Trainingsrhythmus unter der Anleitung des TSV- und Bundestrainers Helge Zöllkau voll durchzustarten, sitzt Winkelvoss nun allein in seiner neuen Wohnung ohne Internet – Pfeiffersches Drüsenfieber hält ihn auf.

Inzwischen gehe es ihm aber wieder ganz gut. 2018 gewann er Bronze bei der U-18-WM. Seither plagten ihn immer wieder Verletzungen: Ein Wirbelbruch, ein Außenband-Anriss am Fuß, eine Verletzung beider Knie und eine Covid-19-Infektion.

Im vergangenen Jahr hat er den 7,26 Kilogramm schweren Männer-Hammer dennoch bereits auf 65,02 Meter befördert. „Ohne riesen Trainingsaufwand“ sei ihm das gelungen, sagt Zöllkau. Und das lässt den erfahrenen Coach prophezeien: „In zwei Jahren kann er bei 70 Metern sein.“ Wer diese Marke knackt, darf auf eine internationale Karriere hoffen, auch wenn bis zur Weltspitze dann immer noch zehn Meter fehlen.

Auch Winkelvoss' Disziplin-Kollegin Annegret Jensen ist aus Niedersachsen nach Leverkusen gewechselt. Die 19-Jährige kommt vom TSV Lelm und hat ein Physik-Studium in Köln begonnen. Das sei „halt interessant“, sagt sie. Und Hammerwerfen „macht halt Spaß“. Zöllkau heißt sie als „prima Ergänzung“ in seiner Gruppe um 70-Meter-Werferin Carolin Paesler willkommen. „Da haben wir eine tolle Truppe, die ergänzen sich und können sich pushen“, sagt er. Das Ziel für Jensen: Die U-23-EM 2022. Über das Training sagt sie: „Es ist intensiver als vorher, aber ich komme gut zurecht.“

BBZ will erneut Defensivstärke demonstrieren

Leverkusen. Die Hawks sind bissig. Das haben ihre bisherigen Gegenspielerinnen bereits bemerkt. Kein Team in der zweiten Basketball-Bundesliga Nord der Damen hat nach neun Spieltagen weniger Punkte kassiert als die BBZ Opladen Hawks: Lediglich 449 Zähler fing sich die Mannschaft von Trainerin Grit Schneider bislang ein. Das sind ziemlich genau 50 Punkte pro Partie. Ein Grund, warum die Leverkusener Damen an der Tabellenspitze stehen.

Und das soll nach dem Willen des BBZ auch so bleiben. Allerdings wartet mit dem SC Rist Wedel am Samstag im Norden ein gefährlicher Gegner. Der Aufsteiger war gut in die Saison gestartet, stand zwischenzeitlich sogar an der Tabellenspitze. Doch mittlerweile ist das Team im Mittelfeld angekommen. Aber Schneider weist auf die Qualität des Gegners hin: „Da gibt es einige Spielerinnen mit Erstliga-Erfahrung. Das wird eine sehr schwere Aufgabe.“ (mz)

FCL will sich beim Spitzenreiter beweisen

In Altenberg kann ein Spieler wegen der Corona-Verordnung nicht mitwirken

VON ALEXANDER WOLF

Leverkusen. Wegen der neuen 2G-Corona-Regeln können die Bezirksliga-Fußballer des FC Leverkusen künftig einen Spieler nicht mehr einsetzen. „Aus Datenschutzgründen behalten wir den Namen für uns“, stellt Michael Kunz vor dem Auswärtsspiel am Sonntag (15.15 Uhr) beim SV Altenberg klar.

Dass seine Mannschaft ausgerechnet im Duell beim Tabellenführer auf ihn verzichten muss, ärgert den Vereinschef, der nach der Entlassung von Vali Tsaprantzis auch Interimstrainer ist, nur leicht. „Er hat schon vor zwei Wochen gegen den SC West nicht gespielt“, sagt Kunz. Im Vergleich zum 0:2 vor der Spielpause wird aber nicht nur ein ungeimpfter Leverkusener Kicker fehlen. „Wir haben eine Art Re-Start gemacht“, erklärt der FCL-Sprecher. Beim Testspiel gegen Mittelrheinligist Wesseling-Urfeld wurde vergangene Woche ein verändertes System und neues Personal erfolgreich getestet. Statt 4:2:3:1 spielen die Leverkusener nun 4:1:4:1 und hatten mit Leon Schüler einen rechten Flügelflitzer, der als 19-jähriges Talent aus der Westfalen-Liga ab dem 5. Dezember verpflichtet werden und sofort helfen soll.

Schließlich ist der ehemalige Aufstiegsanwärter bis auf Rang sieben abgerutscht und bräuchte schon eine außergewöhnliche Aufholjagd. „Wir nehmen die Herausforderung aber an und wollen genau in solchen Spielen zeigen, was in uns steckt“, betont Kunz. Gesperrt fehlen Luka Rozic und Narciel Mbuku. Dafür kehrt der zuletzt beruflich verhinderte Kevin Luginger zurück.

Foto: Uli Herhaus

Amine Azzizi (l.) steht vor einer großen Herausforderung.

BEZIRKSLIGA 1

FC Hürth II – Marialinden	So., 12.30
SC West – Rheing. Poll	So., 13.00
Zündorf – Frechen 20 II	So., 14.30
Westhoven-E. – G. Geyen	So., 14.45
Hoffnungsthal – BW Köln	So., 15.15
SV Altenberg – FC Leverkusen	So., 15.15
SpVg Flittard – Heiligenhaus	So., 15.30
Vikt. Frechen – Rheinsüd	So., 15.30
Frielingsdorf – FV Wiehl II	So., 15.30

1. SV Altenberg	15	11	3	1	41:16	36
2. SpVg Flittard	15	11	2	2	49:28	35
3. Frechen 20 II	15	10	3	2	33:14	33
4. Rheing. Poll	15	9	3	3	38:31	30
5. BW Köln	15	8	2	5	49:28	26
6. Hoffnungsthal	15	7	3	5	39:24	24
7. FC Leverkusen	15	7	3	5	32:22	24
8. Zündorf	14	7	3	4	36:27	24
9. FC Hürth II	15	7	0	8	36:34	21
10. SC West	15	7	0	8	35:36	21
11. Vikt. Frechen	15	5	5	5	23:31	20
12. Marialinden	15	5	2	8	30:30	17
13. Heiligenhaus	15	4	2	9	22:34	14
14. Rheinsüd	15	4	1	10	32:38	13
15. FV Wiehl II	15	4	1	10	20:39	13
16. Westhoven-E.	15	3	3	9	22:37	12
17. Frielingsdorf	13	2	3	8	14:38	9
18. G. Geyen	14	2	1	11	17:61	7

LTV sieht sich in Wuppertal in der Außenseiterrolle

Leichlingen. Eine Woche Spielpause hatte Basketball-Regionalligist Leichlinger TV. Trainer Frank Baum hätte am liebsten auf diese Unterbrechung verzichtet, um den Flow aus der letzten Partie mitzunehmen. Ging aber nicht.

Immerhin hat der LTV nun aber die Möglichkeit, in Burscheid in einer Halle zu trainieren, die regelkonforme Abmessungen und Linien aufweist. „Das bringt uns viel“, erklärt Baum. Sein Team muss am Samstagabend bei Südwest Baskets Wuppertal ran. Einem Team, das oben mitspielen will, derzeit aber Tabellennachbar Leichlingens ist. „Dennoch fahren wir dort als Underdog hin“, betont der Trainer. (mz)

BERGISCHE RESIDENZ REFRATH
SICHER GUT LEBEN.

Susanne Rönnau,
Direktorin der Bergischen
Residenz Refrath

In Zeiten, wo die Ausnahme seit nunmehr zwei Jahren zur Regel geworden ist, ist es mir ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses für ihre phantastische Arbeit zu bedanken. Sie sind es, die jeden Tag mit unglaublichem Optimismus und wohltuendem Pragmatismus dafür sorgen, dass es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern an nichts fehlt. Der Dank gilt genauso ihren Familien, ihren Freunden, Lebenspartnern, Kindern, die sich in vielerlei Hinsicht eingeschränkt haben, damit sich diejenigen, denen unsere ganze Fürsorge gilt, sich möglichst sicher und geborgen fühlen können. Ich weiß, dass unser gesamtes Team ein besonderes ist. Pflege- und Betreuungskräfte, Köche und Küchenfeen, Handwerker und Techniker, die Damen und Herren in der Verwaltung und an der Rezeption – alle verkörpern das, was unsere Gesellschaft heute – aber sicherlich auch morgen – im besten Fall ausmacht: Zusammenhalt, Gemeinsinn, Verantwortungsgefühl. Und die Überzeugung, dass es sinnvoll ist, das Gute jetzt zu tun und überhaupt das Beste daraus zu machen. In diesem Sinne gilt mein persönlicher Dank:

Africa, Agnieszka, Alessandra, Amela, Amiri, Andrea, Anke, Anneliese, Axel, Birgit, Bouchaib, Christiane F., Christiane H., Christiane L., Christophe, Claudia, Daria, Dirk, Dominik, Dorota, El Jahraoui, Elke, Eva M., Eva S., Fabian, Fatna, Fitore, Frank F., Frank H., Gabriele, Hanim, Heike, Hermine, Iman, Ingo, Jacqueline, Jelka, Jolanta, Juliana, Jürgen, Katharina, Kerim, Kerstin, Khadijeh, Kirsten, Kornelia, Lara, Lisa, Luan, Manfred, Marianne, Marion, Marita, Micaela, Michael O., Michael R., Michaela, Mike, Miroslava, Nadine, Nadja, Nassim, Nicole, Olena, Peter, Petra, Radojka, Regina, Renate, Ria, Saharula, Sandra B., Sandra O., Sarah, Saskia, Selda, Selman, Serpohe, Sonja K., Sonja P., Stephan, Sylvia, Tanja, Tatjana, Teresa, Vera, Viktor, Yadigar, Ziyaoddin, Zsusanna.

Bergische Residenz Refrath | Dolmanstraße 7 | 51427 Bergisch Gladbach | Telefon 02204 / 929-0 | www.bergischeresidenz.de

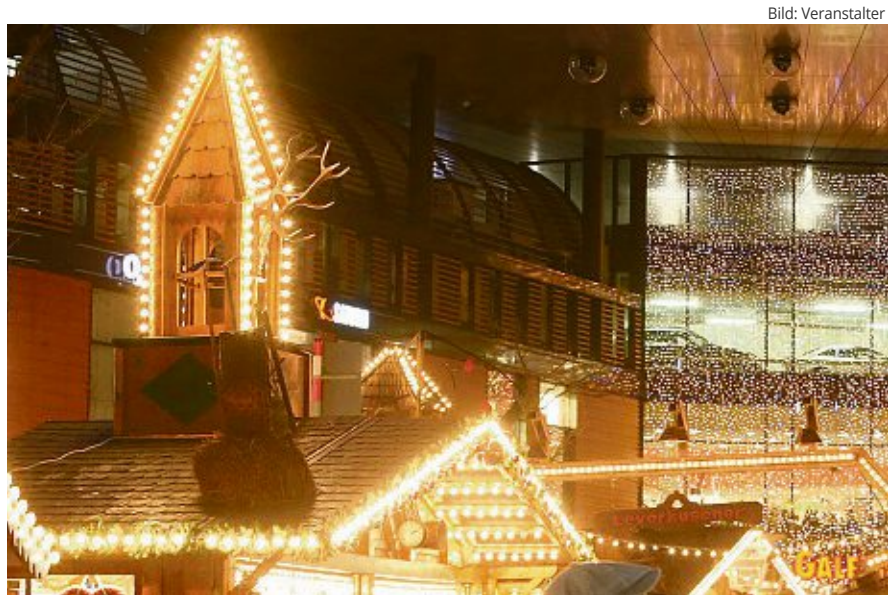
SPEZIAL

WEIHNACHTEN in Leverkusen

Endlich wieder auf den Weihnachtsmarkt gehen

In Wiesdorf und Opladen sind Besuche bis zum 30. Dezember möglich

Bild: Veranstalter



Das Winterdorf vor der Rathaus-Galerie in Wiesdorf ist festlich beleuchtet

Der Leverkusener Christkindchenmarkt findet in diesem Jahr statt. Die 44. Auflage wird jedoch anders sein, als ihn die Besucherinnen und Besucher noch aus Vor-Pandemie-Zeiten in Erinnerung haben. Doch trotz aller notwendigen Einschränkungen verbreitet Veranstalter Axel Kaechele Optimismus, verbunden mit der Hoffnung, einen „fast normalen Weihnachtsmarkt“ bieten zu können. Unter den gegebenen Umständen sei die Anwendung der 2G-Regel (siehe Kasten) eine akzeptable Lösung, weil sie gleichzeitig für die Sicherheit der Besucher sorge und den Marktbetreibern die Möglichkeit biete, ihre Waren zu verkaufen. Mehr als 50 verschiedene Anbieter bilden den beliebten Christkindchenmarkt in der Leverkusener City. Zum zehnten Mal öffnet das Winterdorf vor der Rathaus-Galerie seine Tore. Besitzer Frank Jackmuth hat wieder ein unterhaltsames Bühnenprogramm zusammengestellt. Gut frequentiert werden in diesem Winter sicher auch die zwei 15 Meter langen Eisstockbahnen an der Galeria sein, die ohne ökologischen Fußabdruck auskommen. Die Vermietung erfolgt stundenweise in der Zeit von 11 bis 21 Uhr. Neu in diesem Jahr ist der „Heiße Hirsch“, ein Glühwein, den es sonst im Reformhaus gibt. Die Glühweinhütte tritt in die großen Fußstapfen des Paulushofes, der 2019 seinen Abschied feierte. Öffnungszeiten Christkindchenmarkt: bis zum 30. Dezember, täglich von 11 bis 20 Uhr (Gastronomie bis 22 Uhr). Vom 24. bis 26. Dezember geschlossen.

Für karitative Zwecke

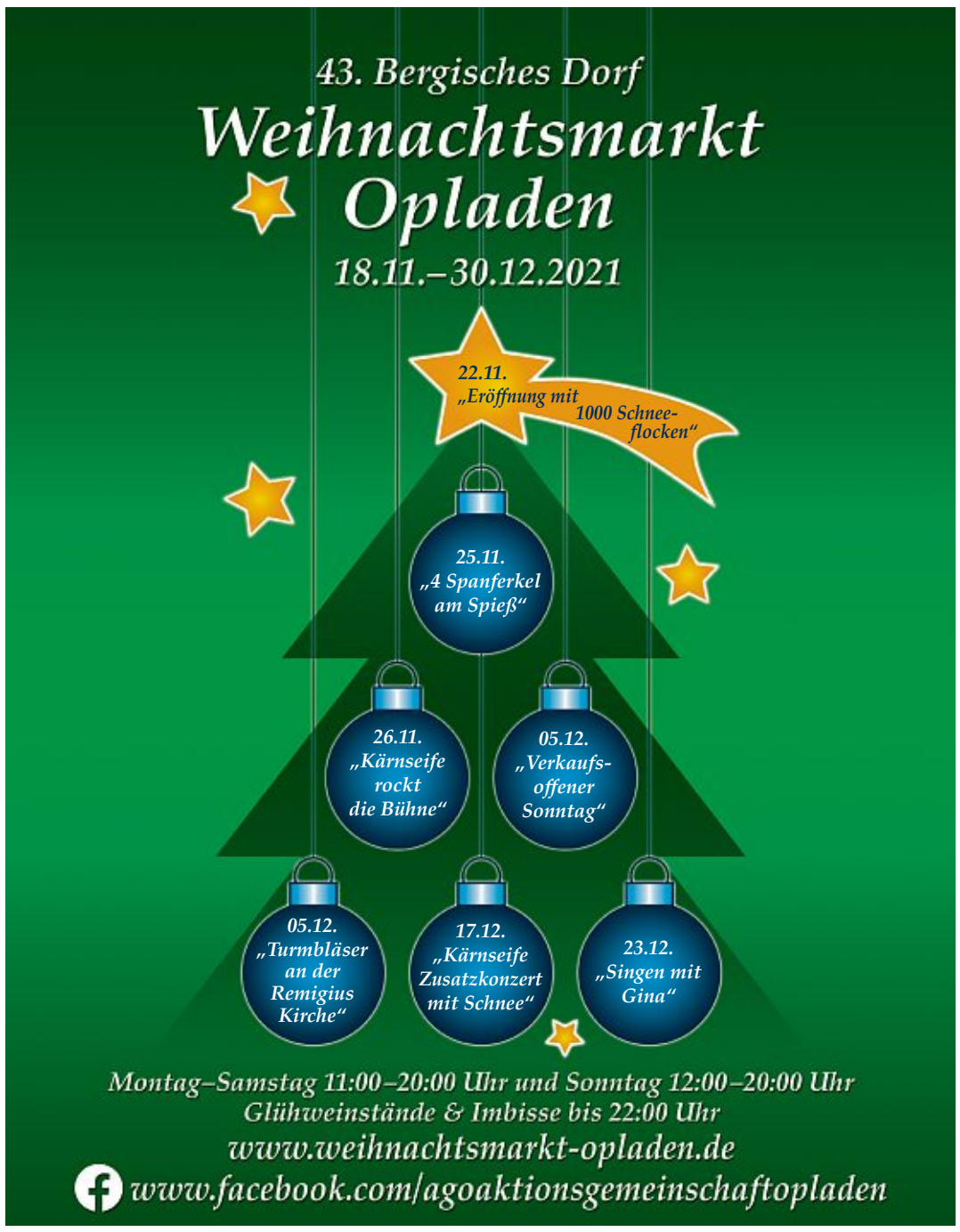
Gut sechs Kilometer entfernt jährt sich der Opladener Weihnachtsmarkt zum 43. Mal. 25 Weihnachtsstände verwandeln die Kölner Straße bis zum 30. Dezember in das sogenannte „Bergische Dorf“. Acht Weihnachtsmarkthäuschen stehen für Handwerk und karitative Zwecke zur Verfügung. Als „unvergleichlich“ bezeichnen die Veranstalter den Glühwein aus „Liesls Bergstation“ der Familie Wolter sowie „Bastians Winzerspezialitäten“. Mit internationalen Weihnachtsliedern rockt die Band „Kärnseife“ am Freitag, 26. November (19 Uhr), die Bühne. Ein Zusatzkonzert ist für den 17. Dezember geplant. Anfragen zur Krippenführung nimmt Franz Ruppelt (02171/44542) entgegen. Öffnungszeiten Bergisches Dorf: bis zum 30. Dezember, täglich von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr (Gastronomie bis 22 Uhr), Heiligabend von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Am 25. und 26. Dezember geschlossen.

2G-REGEL GILT

Für den Besuch der Weihnachtsmärkte in Wiesdorf und Opladen gilt die sogenannte 2G-Regel. Darauf haben sich die Veranstalter nach einem Gespräch mit der Stadt Leverkusen geeignet. Dies bedeutet, dass ein Zugang nur für Geimpfte und/oder Genesene möglich ist. Die Einhaltung der Regelung wird durch die Veranstalter und den kommunalen Ordnungsdienst kontrolliert. In der gesamten Fußgängerzone gilt zudem die Maskenpflicht.

Bild: Veranstalter

Die Kölner Straße in Opladen verwandelt sich im Advent in das „Bergische Dorf“ und bietet Platz für musikalische Unterhaltung



Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Stadtteilmarketing Opladen

EVL Energieversorgung Leverkusen Zeit für Sie.

Malerbetrieb Atelier Voeste

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

ANTON SCHMITZ
BESTATTUNGEN

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine ruhige, besinnliche Adventszeit, gesegnete Festtage und für das neue Jahr alles Liebe und Gute.

Ihr Anton Schmitz
sowie alle Mitarbeiter

Telefon:
0214 - 67619

Von-Ketteler-Straße 115
Leverkusen-Bürrig

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

kultcrossing

motiviert lernen, kreativ arbeiten, kulturelle vielfalt erleben!

Design: www.ligatur.net

SPEZIAL

WEIHNACHTEN in Leverkusen

Bild: Neuland-Park e. V.

Im Neuland-Park herrscht am 11. und 12. Dezember wieder nordische Gemütlichkeit

Skandinavischer Lachs und Elchbratwurst im Advent

Aus dem Norden über Irland bis in die Heimat: Die Weihnachtsmärkte in und um Leverkusen bieten ein vielfältiges Angebot, nicht nur kulinarisch

Im Neuland-Park findet am Wochenende des 11. und 12. Dezember zum 16. Mal der Nordische Weihnachtsmarkt statt. Diesmal jedoch ohne Rentiere. Neben zahlreichen Ausstellern in typisch rot-weißen Schwedenhäuschen präsentieren sich rund 30 der 60 Aussteller im beheizten Festzelt. Der Erlös kommt dem Neuland-Park e. V. zugute.

Wichtelwerkstatt für Kinder

Zum Angebot gehören etwa Elchbratwurst, skandinavischer Lachs, Waffeln mit Preiselbeeren, Wildgulasch und andere Köstlichkeiten. Ein historisches Kinderkarussell, eine Wichtelwerkstatt, in der Kinder aus Birkenholz Wichtel nach skandinavischer Tradition bemalen oder sich als Eisprinzessin schminken können, werden deren Herzen höherschlagen lassen. Zum Programm gehören schon traditionell ein Schmied, dem bei der Arbeit zugeschaut werden kann, ein Eiskünstler, der aus großen Blöcken Engel und Rentiere herstellt, sowie der Besuch des Weihnachtsmannes, der die Wünsche der Kinder entgegennimmt und für ein Erinnerungsfoto zur Verfügung stehen wird. Mit den bekanntesten ABBA-Hits wird die Coverband „Agnetha Affair“ am 10. Dezember ab 18 Uhr die Stimmung anheizen. Am nächsten Tag wird die Band „Kärnseife“ (11. Dezember, 15.30 Uhr) ihr musikalisches Können beweisen. Zutritt haben nur Geimpfte und Genesene (2G-Regel). Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren werden gebeten, ihren Schüler- oder Personalausweis mitzuführen. Überdies besteht Maskenpflicht in Warteschlangen, im Ausstellerzelt sowie in der Jurte. Ein Sicherheitsdienst ist

» Der Weihnachtsmann nimmt die Wünsche der Kinder entgegen

mit der Kontrolle der Coronaregeln beauftragt. Hunde sind nicht erlaubt. Öffnungszeiten Nordischer Weihnachtsmarkt: Samstag, 10. Dezember: 14 bis 21 Uhr; Sonntag, 11. Dezember: 11 bis 21 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro (ab 16 Jahren) und gilt für beide Tage. Inhaber der EVL-Kundencard zahlen vier Euro.

Irische Spezialitäten in Schlebusch

Traditionell geht es auf dem 43. Schlebuscher Adventsmarkt zu. Der Lindenplatz lädt am zweiten Adventswochenende wieder zum Verweilen ein. Von der Werbe- und Fördergemeinschaft (WFG) Schlebusch e. V. unter schwierigen Bedingungen auf die Beine gestellt, dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf dem Markt auf besondere Stunden freuen. Ein historischer Straßenbahnwagen dient als Ausschank für Glühwein. Auf Höhe der Kirche St. Andreas bringen sich die Irland-Freunde ein: Irische Spezialitäten und Musik sorgen für gemütliche Stimmung und beleben die Dorffreundschaft mit dem irischen Killarney. Wenn es am Adventssonntag dämmert, erklingen weihnachtliche Weisen in und vor St. Andreas. „Sicher wird das gemeinsame Singen uns alle sehr berühren, wenn ein herausforderndes Jahr dem Ende zugeht“, sagt Ulrich Kämmerling, Vorsitzender der WFG. Öffnungszeiten Adventsmarkt Schlebusch: 4. und 5. Dezember, 11 bis 19 Uhr.

Sternenzauber in der Altstadt

In der historischen Altstadt von Monheim findet vom 10. bis 12. Dezember der Sternenzauber-Weihnachtsmarkt statt. Bereits eröffnet ist der 7. Monheimer Sternenzauber. Die Eislaufbahn vor dem Monheimer Rathaus ist bis zum 9. Januar geöffnet. Die allgemeinen Öffnungszeiten bis zum 22. Dezember sind montags bis freitags von 15 bis 18.15 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17.15 Uhr. Das Eislaufen ist wie gewohnt kostenfrei, nur für die Schlittschuhe fällt eine Leihgebühr von zwei Euro an. Öffnungszeiten Sternenzauber-Weihnachtsmarkt: Freitag, 10. Dezember: 16 bis 21 Uhr; Samstag, 11. Dezember: 11 bis 21 Uhr; Sonntag, 12. Dezember: 11 bis 18 Uhr.

Inspirierende Geschenkideen

Klein, beschaulich, romantisch: So geht es auf dem Weihnachtsmarkt in Burscheid zu. Glühwein, Rostbratwurst, knisterndes Feuer und der Duft von Tannengrün. Bei weihnachtlicher Atmosphäre „schlürfen, schlemmen und abschalten“ verspricht Familie Hoffmann, die auch in diesem Jahr wieder auf ausgewählte Aussteller mit inspirierenden Geschenkideen setzt. Den Tombola-Erlös erhält der Kinderschutzbund Burscheid. Der Umsatz aus dem Quarkbällchen-Verkauf spendet der Rotary-Club Leverkusen-Opladen der Orchesterschule Burscheid. Öffnungszeiten Weihnachtsmarkt Burscheid: Samstag und Sonntag, 27. und 28. November, sowie Samstag und Sonntag, 11. und 12. Dezember, jeweils ab 13 Uhr. Der Weihnachtsbaumverkauf startet am Mittwoch, 1. Dezember.

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Liebe und die Erinnerung.

Wir müssen Abschied nehmen von meinem geliebten Ehemann, unserem guten Vater, Opa, Bruder und Onkel

Peter Littig

* 20. Januar 1938 † 10. November 2021

In Liebe
Karin
Stefanie
Henry mit Alicia
Wolfgang mit Familie
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied
von unserem Vater, Schwiegervater und Großvater

Professor Reinhard Becker

16.11.1929 - 15.11.2021

Nach einem langen, erfüllten Leben und kurzer schwerer Krankheit
hat Gott seinen Lebensweg zum Ziel geführt.

Christoph und Sibylle Becker

Cornelius und Marianne Becker
mit Elisabeth und Niklas Schick

Constanze Becker-Lefherz und Michael Lefherz
mit Hannes und Philipp

und die große Familie

42799 Leichlingen, Friedrichshöhe 10

Die Beisetzung hat am 26. November 2021 stattgefunden.

Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war´s vor dir zu stehen, dem Leid hilflos zuzusehen.
Das Schicksal setzte hart dir zu, nun bist du gegangen zur ewigen Ruh´.
Erlöst bist du von deinen Schmerzen, doch lebst du weiter in unseren Herzen.

Mit traurigen Herzen nehmen wir Abschied von

Ursula Rochell

geb. Schluck

**** 9. Oktober 1936 † 10. November 2021***

Du warst immer für uns da
und lebst jetzt in uns weiter.

In dankbarer Erinnerung
Deine Familie

Traueranschrift:
Familie Rochell c/o Bestattungen Stöcker&Bösenberg, Kölner Straße 55, 51399 Burscheid

Finde den Anfang im Ende!

Anspruchslos und bescheiden war Dein Leben, lieb Dein Herz und fleißig Deine Hand. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab für alles lieben Dank.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
meiner Mutter, unserer Oma und Uroma

Elvira Friedrich

geb. Schedler

* 11. Januar 1930 † 19. November 2021

Wir vermissen dich sehr.

Wilfried und Rosi Friedrich
Iris und Harald
Martina und Thorsten
mit Philipp
und Anverwandte

Traueranschrift: Familie Friedrich - c/o Bestattungen König
51467 Bergisch Gladbach, Altenberger-Dom-Straße 117

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbestattung findet am Freitag, dem 3. Dezember 2021, um 11.30 Uhr in der Andreaskirche in Berg. Gladbach Schildgen statt. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel. Von freundlich zugedachten Blumen bitten wir abzusehen.

Die letzte von ihnen …
… hat ihre Welt verlassen.

Katharina Glanzmann

geb. Grings

* 3. Dezember 1928 † 5. November 2021

ist friedlich, in unserem Beisein, zu Hause eingeschlafen.

In Liebe nehmen wir Abschied

Ruth und Marvin
Rolf und Anne

Traueranschrift: Rolf Glanzmann, Auenweg 1, 42799 Leichlingen

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreise stattgefunden.

Frau Oberstudiendirektorin a. D.

Theresia Buch

1928 -2021

In den besinnlichen Stunden der Vorweihnachtszeit sind unsere Gedanken oft bei ihr. In den mehr als zwanzig Jahren ihrer Schulleitung gab sie offen für Anregungen und neue Ideen unserer Arbeit einen sicheren Rahmen und Anerkennung. Gerne und dankbar erinnern wir uns an sie.

Die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums Leverkusen

---

Nie erfahren wir unser Leben stärker
als in großer Liebe und in tiefer Trauer
Rainer Maria Rilke

Manfred Schmitz

* 3. Mai 1927 † 21. November 2021

Wir sind sehr traurig, dass du nicht mehr bei uns bist. Durch die Erinnerung an die vielen schönen und fröhlichen Momente mit dir wirst du dennoch in Gedanken immer bei uns bleiben.

Christine
Ulrike und Alexander
Ulrich und Sonja
mit Elisa, Tim, René und Peer
sowie alle Anverwandte

c/o Bestattungshaus Friedrich, Mülheimer Straße 9-9a, 51375 Leverkusen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Statt Karten

Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Am 15. November 2021 verstarb unser Sangesbruder

Josef Geuer

im Alter von 85 Jahren.

Seit 53 Jahren war Josef Geuer aktives Mitglied in unserem Gesangverein. Wir verlieren mit dem Verstorbenen einen Sänger, der durch sein sängerisches Können dem 2. Bass fehlen wird.

Seine große Aufrichtigkeit, sein freundliches Wesen und sein Einsatz im Vorstand des Vereins als 1. Schriftführer waren vorbildlich.

Josef war stets ein guter Ratgeber und bei allen Sangesbrüdern geschätzt und beliebt.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Unsere tiefste Anteilnahme gilt seiner Frau Christel und der ganzen Familie.

MGV „Loreley“
Leverkusen-Schlebusch e.V.

Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung.
Honoré de Balzac

Eugen Schmid

* 17. Oktober 1939 † 22. November 2021

Und am Ende sehen wir uns wieder.

Gundi
Anette
Sebastian und Jessica mit Familie
Barbara und Holger mit Familie
Marion und Christoph
Claudia und Utz
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Familie Schmid
c/o Bestattungshaus Friedrich, Mülheimer Straße 9-9a
51375 Leverkusen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Inge Strauß

geb. Ackermann
* 15. August 1943 † 12. November 2021

Danke für deine Liebe, danke für deine Fürsorge,
danke dass es dich gab.

Nicole und Frank Gusowski
Michael Strauß
Annette und Wulf Riedel
sowie Enkelkinder

Traueradresse: Familie Gusowski/Strauß
c/o Bestattungshaus Forst, Bergische Landstraße 4-6,
51375 Leverkusen

Die Trauerfeier wird am Montag, dem 6. Dezember 2021, um 13.00 Uhr in der · Abschiedsoase · im Bestattungshaus Forst, Bergische Landstraße 4-6 in Leverkusen-Schlebusch gehalten. Die Urnenbeisetzung findet im Anschluss auf dem Waldfriedhof-Scherfenbrand, Leverkusen-Schlebusch, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Kränze und Blumen freuen wir uns über eine Spende für den Förderverein PalliLev e.V., IBAN: DE30 3755 1440 0100 1538 57, Stichwort: Inge Strauß.

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von deinen Lieben fort,
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir Dich niemals wiedersehen.

Hans-Dieter Kollarczik

*10. Juli 1939 †11. November 2021

Danke für alles, was Du für uns getan hast
und dass Du immer für uns da warst.
Wir werden Dich sehr vermissen.

In Liebe
Angelika
Arndt und Heide mit Lia und Marten

Traueranschrift:
Bestattungshaus Bertram, Adolfsstraße 12, 51373 Leverkusen

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 10:30 Uhr auf dem Friedhof Manfort, Manforter Str. 182, 51373 Leverkusen statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen. Es gelten die gültigen 2G-Regeln. Bitte halten Sie Ihren Nachweis bereit.

In schönen Erinnerungen lächelt die Vergangenheit.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen. Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Günter Hamacher

* 15. Juli 1937 † 22. November 2021

Wir verabschieden uns in Liebe und voller Dankbarkeit.

Hildegard
Bettina und Andreas

Verwandte und Freunde

Traueranschrift: Familie Hamacher c/o Christiane Merkel
Beerdigungsinstitut, Im Rosengarten 5, 51381 Leverkusen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung der Urne findet am Donnerstag, den 2. Dezember 2021, um 13.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Bergisch Neukirchen, Burscheider Straße, statt.

Es gelten die aktuellen Schutzmaßnahmen.

Es wird Zeit, dass ich reise in den Frieden des Himmels,
wo ich die wiedersehe, die ich geliebt habe
und jene erwarte, die ich liebe.
Meine Seele gleicht der Sonne, die untergeht,
um im selben Augenblick in einer anderen Welt strahlend aufzugehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester,
Schwägerin, Oma, Uroma und Tante

Resi Sangl

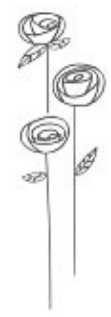
geb. Naaf
** 29. Januar 1941 † 12. November 2021*

Rafael und Martina Müller mit Melanie, Fabian und Kathi
Judith und Stefan Dederichs
Magdalena und Josef Müller
Jacqueline Müller
Justin und Jeanette Müller mit Emily und Leon
Holger und Tanja Sangl mit Nina und Nick
sowie alle Anverwandte

Traueranschrift: Familie Sangl/Müller
c/o Bestattungshaus Forst, Bergische Landstr. 4-6, 51375 Leverkusen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 11. Dezember 2021, um 11 Uhr in der·Abschiedsoase·im Bestattungshaus Forst, Bergische Landstr. 4-6 in Leverkusen-Schlebusch statt. Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen zu einem späteren Zeitpunkt auf See statt. Zur Teilnahme an der Trauerfeier gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen.

Anstelle von freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten von „Leverkusen hilft krebskranken Kindern e.V.“,
IBAN: DE95 3755 1440 0100 0000 09. Stichwort: Resi Sangl.



Das Leben endet, die Liebe nicht.

Irmgard Voßbein

geb. Haferkamp
** 16. November 1938 † 23. November 2021*

Danke für alles was du für uns getan hast.

Heinrich
und alle Anverwandte

Traueranschrift: Heinrich Voßbein,
Max-Liebermann-Str. 7, 51375 Leverkusen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 8. Dezember 2021, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Leverkusen-Manfort, Manforter Straße 182 statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und
das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
„Komm Heim!“

Dankbar für alles, was sie für uns getan hat, nehmen wir Abschied von meiner Schwiegermutter und unserer Oma

Hedwig Aurich

geb. Muntau

* 21. Januar 1937 † 12. November 2021

Bettina, Michael, Daniel
sowie alle Anverwandten

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Aurich, c/o Anton Schmitz Bestattungen,
Von-Ketteler-Straße 115, 51371 Leverkusen

Die Trauerfeier im Beisein der Urne findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 10.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Leverkusen-Steinbüchel, Spandauer Straße 31, statt. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Leverkusen-Lützenkirchen. Wir bitten von Blumenspenden abzusehen und um die Einhaltung der 3G-Regel.

Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn,
dass ich nicht für mich nur auf Erden bin,
dass ich die Liebe, von der ich leb,
liebend an andere weiter gebe.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

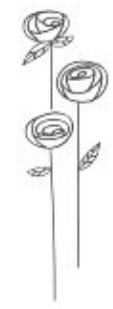
Erika Knäpper

geb. Lehnert
* 22. 09. 1932 † 13. 11. 2021

In stiller Trauer und liebevoller Erinnerung
Edelgard Heiler geb. Knäpper mit Familie
Wolfgang Knäpper mit Familie
Geschwister, Anverwandte und Freunde

Traueranschrift: Edelgard Heiler,
Düsseldorfer Straße 8c, 51379 Leverkusen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 3. Dezember 2021, um 10 Uhr 30,
auf dem Friedhof Birkenberg in Opladen, Friesenweg 11 statt.
Es gilt die 3-Regel und das Mitführen des Nachweises.
Anstelle freundlich zugedachter Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende zugunsten der SOS-Kinderdörfer, Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e. V.:
IBAN: DE22 4306 0967 2222 2000 00, Kennwort: Erika Knäpper.



Das schönste Denkmal das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.
Albert Schweizer

Magdalena Lotz

geb. Meyer
* 18. Juli 1931 † 15. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Michael und Ursula Lotz
Guido und Waltraud Lotz
Alexander Lotz
Margret Maar
Stenja Gerwersmann
sowie alle Anverwandten

Familie Lotz: c/o Bestattungshaus Doepel
51519 Odenthal, Johann-Häck-Straße 10

Die Beisetzung findet statt am Dienstag, dem 07.12.2021 um 14:00 Uhr im Trostwald Odenthal. Anfahrt über die Lindenallee.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Krebsgesellschaft, Nordrhein-Westfalen e.V.,
IBAN: DE63 3005 0110 0010 1514 88, Kennwort: Magdalena Lotz

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Die Erinnerung ist das
einzige Paradies, aus dem wir nicht
vertrieben werden können.

Jean Paul

Gerd Masurowski

* 30. Oktober 1946
† 11. Oktober 2021

Ich möchte mich bei allen Freunden, Nachbarn, Bekannten, Vereinen und den Vertretern der Politik sowie den Mitarbeitenden im Klinikum Leverkusen und im Altenzentrum St. Elisabeth bedanken.

Die Aufmerksamkeit, die meinem Gerd entgegengebracht wurde, war einzigartig. Es hat mir sehr gut getan, welche Wertschätzung er hatte und wie beliebt er war.

Die Abschiedsrede von Matthias Wirobski war wunderschön und voller Wärme. Es war, als ging für mich wieder ein bisschen die Sonne auf.

Danke ...
Elke mit Toni

Leverkusen, im November 2021

Sollte Jemand aus Versehen keine persönliche Dankkarte erhalten haben, so bitte ich, diese als solche anzusehen.

Statt Karten

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Danke,
für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben und
für alle Zeichen der Anteilnahme.

Dagmar Bühler
und Familie

Rolf Bühler
† 20. 10. 2021

Leverkusen, im November 2021

Taufpate Johann Wilhelm Wilms

Leichlinger Musikschule wird nach dem Witzheldener Komponisten benannt

VON HANS-GÜNTER BOROWSKI

Leichlingen. Ehre wem Ehre gebührt – und das in zweierlei Hinsicht: Die städtische Musikschule Leichlingen bekommt einen klangvolleren Namen, und der berühmteste Musiker der Stadtgeschichte dabei gleichzeitig ein Denkmal gesetzt: Die kommunale Musikschule der Blütenstadt wird künftig „Johann-Wilhelm-Wilms-Musikschule“ heißen. Der Stadtrat hat der Taufe zugestimmt. Sie passt hervorragend zum Jubiläumsjahr 2022, in dem der 250. Geburtstag des 1772 in Witzhelden zur Welt gekommenen Komponisten mit einem internationalen Konzert- und Festprogramm groß gefeiert wird.

Der „bergische Beethoven“ Johann Wilhelm Wilms. Foto: JWWG

Stolze Verehrer

Die bislang gut gehütete Überraschung hatten die Stadtverwaltung und die Internationale Johann-Wilhelm-Wilms-Gesellschaft ausgeheckt. Die Umbenennung macht vor allem die Witzheldener stolz, denn im Höhendorf wird der Musiker, Organist, Pianist, Flötist und Lehrer hoch verehrt.

An seinem Geburtshaus glänzt eine Erinnerungsplakette, ihm zu Ehren wird auf dem Berg jährlich ein Tauftagskonzert zelebriert, und in Witzhelden schlägt das Herz der wissenschaftlich arbeitenden Wilms-Gesellschaft. Sie ist einst aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein hervorgegangen, dessen Vorsitzender Apotheker Ulrich Braun dies maßgeblich und mit Herzblut betrieb.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1981 trägt die Musikschule ihren nüchternen amtlichen Namen, der inzwischen auch dem Kulturbüro als „etwas technokratisch“ vorkam, wie es in der Beratungsvorlage für den Stadtrat heißt.

Um ihr künstlerisches Potenzial und ihre lokale Verwurzelung mehr zu betonen, kam man auf den Namenspatron aus Witzhelden, der musikhistorisch stets im Schatten seines noch etwas berühmteren Zeitgenossen Ludwig van Beethoven stand. Wilms, der ab 1791 in Amsterdam lebte und dort 1847 auch starb, hat neben sieben Sinfonien, fünf Klavierkonzerten, Kammermusiken und vielen Solo- und Orchesterwerken eine niederländische Nationalhymne komponiert und „Wien Neerlandsch bloed“ vertont. Der Name des „alten Meisters“ soll nun die Verbindung der Schule mit der Musiktradition zum Ausdruck bringen und ein wichtiges Kapitel der Leichlinger Kulturgeschichte herausstellen.

2022 steht ganz im Zeichen des 250. Geburtstags von Wilms. Im Rahmen des Jubiläumsprogramms soll die Umbenennung der Leichlinger Schule bei einem Festakt in Kooperation mit der Wilms-Gesellschaft gefeiert werden. Einen Termin dafür gibt es noch nicht. Wohl aber steht das umfangreiche Konzertprogramm in Witzhelden, das bereits am Sonntag beginnt.

Konzerte in den Niederlanden

Es umfasst ein Dutzend Aufführungen auch in den Niederlanden, in Den Hag, Tilburg, Breda und Eindhoven, in Wuppertal, Dormagen, Marburg, Solingen, Remscheid, Suhl und im Gewandhaus Leipzig. Daran beteiligt sind auch die Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Bergischen Symphoniker, das Festival Alte Musik Knechtsteden und das MDR-Sinfonieorchester.

In Witzhelden ist zum Tauftagskonzert am 27. März gemeinsam mit der Stadt die Enthüllung einer Erinnerungs-Stele für Wilms vorgesehen. Die Gesellschaft schreibt einen Klavierwettbewerb für Schüler und Studierende aus, dessen Jury vom Leichliner Pianisten Thomas Palm geleitet wird. Die Wertungsvorspiele finden im Oktober an der Leichlinger Musikschule statt. Und die Preisträger führen ihre Stücke am 6. November in der Witzheldener Kirche am Marktplatz auf.

www.ijwwg.com

LEICHLINGER KONZERTE

Das Programm zum Jubiläumsjahr „250 Jahre Johann Wilhelm Wilms“ beginnt am Sonntag, 28. November, in der Heimat des Musikers, in der evangelischen Kirche Witzhelden, in der er einst selbst an der Orgel saß. Ab 17 Uhr musizieren die Musikschul-Dozentin Wera Vis (Flöte), Miriam Griess (Violoncello) und Thomas Palm (Klavier) Werke von Beethoven, Schubert, natürlich von Wilms und von Astor Piazzolla. In Leichlingen folgen weitere Konzerte:

Am Sonntag, 16. Januar, um 16 Uhr führt die Kölner Akademie mit Ronald Brautigam am Hammerklavier beim Jubiläumskonzert in der Christuskirche im Pilgerheim Weltersbach Wilms-Werke auf, darunter die Ouvertüre f-Moll, das Klavierkonzert Es-Dur op. 55 und die Sinfonie C-Dur op. 9.

Am Sonntag, 27. März, findet um 17 Uhr das 18. Tauftagskonzert mit einem Festakt in der Witzheldener Kirche am Marktplatz statt. Das G.A.P.-Ensemble wird drei Klavierwerke aufführen und Professor Hans-Peter Stenzl wird einen Vortrag über Leben und Wirken des Komponisten halten.

Am Mittwoch, 30. März, folgt im Bürgerhaus Am Hammer ein Erzählkonzert mit Kammermusik unter dem Thema „Johann Wilhelm Wilms im Spiegel seiner Zeit“ . Daran wirken die Sopranistin Irmelin Sloman, Flötistin Wery Vis und Pianist Thomas Palm mit.

Auch bei den Witzheldener Sommerserenaden in der evangelischen Kirche, das ist Tradition der Reihe, werden Wilms-Werke gespielt. (hgb)

Mehr Patienten mit Covid-19 in Kliniken

169 neue Corona-Fälle – Inzidenzwert steigt im Kreis auf fast 289

Rhein-Berg. 169 weitere bestätigte Corona-Fälle hat das Gesundheitsamt am Freitag im Rheinisch-Bergischen Kreis registriert. Ins Wochenende geht die Region dadurch mit einem weiter erhöhten Sieben-Tage-Inzidenzwert von 288,8. Am Vortag lag er bei 270,4.

Von den neu erfassten Infektionen wurden neun aus Burscheid und 18 aus Leichlingen gemeldet. Kreisweit sind aktuell 1496 Personen infiziert, in Leichlingen sind es 135 und in Burscheid 126.

29 im Krankenhaus

1835 Personen befinden sich in Quarantäne, 84 mehr als zuletzt. In Burscheid sind davon derzeit 154 Menschen betroffen, in Leichlingen 171.

29 Patientinnen und Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind (drei mehr als am Vortag), befinden sich in einem Krankenhaus im Kreis in stationärer Behandlung, davon acht in intensivmedizinischer Betreuung und fünf an einem Beatmungsplatz.

Termine, Standorte und Öffnungszeiten aller mobilen Impfangebote findet man auf der Homepage des Kreises. In Leichlingen kann man sich regelmäßig sonntags in der Sekundarschule Am Hammer, in Burscheid montags im Jugendzentrum Megafon an der Montanusstraße impfen lassen, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Leichlinger Ärztinnen und Ärzte bereiten außerdem eine große Impfaktion für Erst-, Folge- und Auffrischungsimpfungen vor, die am Samstag, 4. Dezember, von 10 bis 15 Uhr in der Sekundarschule Am Hammer stattfinden soll. Geimpft wird mit den Impfstoffen der Firmen Biontech und Moderna. (hgb)

www.rbk-direkt.de/impfung-covid-19.aspx
www.impfaktion-leichlingen.de

IMPFSTATIONEN IM NORDKREIS

Leichlingen und Burscheid verhandeln derzeit mit dem Gesundheitsamt des Kreises über die Einrichtung der angekündigten dezentralen Impfzentren. Sie sollen gegründet werden, um die Immunisierungsquote zu erhöhen und die Booster-Impfungen der Ärzte unterstützen. Wo diese Stationen geschaffen werden, ist noch nicht klar. Bisher gab es nur ein zentrales Impfzentrum des Kreises in Bergisch Gladbach.

Bürgermeister Frank Steffes teilte in der Leichlinger Ratssitzung am Donnerstagabend mit, dass es wahrscheinlich keine gemeinsame Stelle für den gesamten Nordkreis geben werde, sondern ortsnahe Angebote sowohl in Leichlingen als auch in Burscheid und Wermelskirchen. Denkbar sei, dass die Impfteams jeweils an zwei Tagen in der Woche in jeder Stadt im Einsatz wären. Nach Standorten werde gesucht. (hgb)

& JOB KARRIERE

STELLENANGEBOTE

IDEE I KONSTRUKTION I PERFEKTION

MENSCHIK Kunststoffverarbeitung ist ein aufstrebendes mittelständisches Unternehmen mit über 50 Jahren Fertigungskompetenz im Bereich der Kunststoffverarbeitung. Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir eine kompetente

MENSCHIK Kunststoffverarbeitung

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind:
| Warenannahme
| Kommissioniertätigkeiten, Produktionsversorgung
| Zuschneiden Materialzuschnitte aus Großformatplatten
| Buchungen im ERP-COM System (INFOR)
| Warenausgang, Verladetätigkeiten

Wir wünschen uns von Ihnen:
| Eine branchennahe abgeschlossene Ausbildung und/oder mehrjährige Berufserfahrung
| Organisations- und Gestaltungskompetenz
| Logisches Denkvermögen
| Freude im Umgang mit Kunden, Lieferanten und Kollegen

Was wir Ihnen anbieten:
| Sicherer Arbeitsplatz auch in Krisenzeiten
| Leistungsgerechte Bezahlung
| Flache Hierarchie
| Gutes Arbeitsklima
| Die Chance zum „Mitgestalter“ zu werden
| Eine umfangreiche Einarbeitung

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann richten Sie bitte Ihre vollständige schiftliche Bewerbung an: logistik@menschik.de

Menschik GmbH & Co.KG | Am Sägewerk 3 | 51789 Lindlar | www.menschik.de

Zum 01.06.2022 sucht die Katholische Jugendagentur LRO gGmbH für den **gebundenen Ganztag** am Gymnasium Leichlingen eine

pädagogische Leitungskraft (w/m/d)
als Ganztags-Koordinator*in

Der Beschäftigungsumfang beträgt 19,5 Std./Woche (50%)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
bewerbungen@kja-lro.de

Weitere Informationen unter:
www.starkestellen.de/kja-lro

katholische jugendagentur
Leverkusen • Rhein-Berg • Oberberg

& AUTO MOBIL

▶ SERVICE / AUTOREPARATUREN

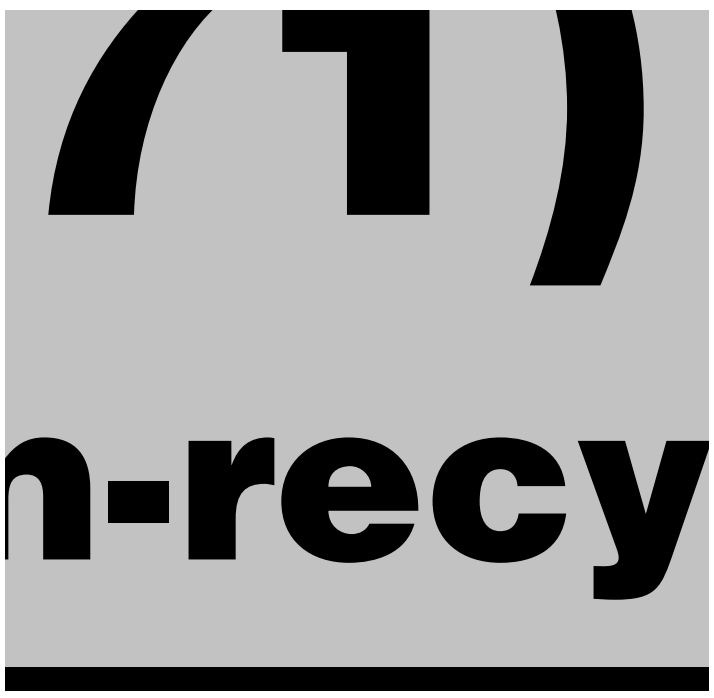
premio Reifen-Service
W. Johann GmbH
Reifenfachhandel
Lev.-Opladen, Kölner Straße 183
02171-582080, www.johann-gruppe.de

& WOHNEN LEBEN

KAUFGESUCHE GEWERBEIMMOBILIEN

Leverkusen
etablierte Hausverwaltungsfirma, ebenso Geschäftshaus mit Ladenlokal kauft Nagelschmidt Immobilien
(Personalübernahme gerne möglich)
02202 / 3 26 01

KAUFGESUCHE



Dein neuer Nachbar spielt Schlagzeug?
Such Dein neues Zuhause auf yourIMMO.de
■ regional ■ seriös ■ aktuell
yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

Defizit von gut 1,3 Millionen Euro

Haushaltsentwurf im Burscheider Rat eingebracht – Gewerbesteuer entwickelt sich sehr gut

VON HENDRIK GEISLER

Der Burscheider Rat tagte, das erste Mal ohne den kürzlich verstorbenen Stefan Caplan. Foto: Britta Berg

Burscheid. „Die Corona-Pandemie bestimmt nun schon seit anderthalb Jahren im großen Ausmaß unser Leben. Und als ob das noch nicht reicht, hat uns im Juli dieses Jahres eine Flutkatastrophe im wahrsten Sinne des Wortes überrollt“, begann Helga Lagotzky am Donnerstag im Burscheider Stadtrat ihre Rede.

Die Kämmerin hatte den Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 mitgebracht. Bei der Einbringung stellte sie klar: Eine schwarze Null könne sie im kommenden Jahr nicht vorlegen. Vielmehr erwarte sie einen Millionenverlust.

„Auch wenn die Stadt Burscheid im Vergleich zu anderen Städten vergleichsweise glimpflich davon gekommen ist“, sagte Lagotzky, „so fordern doch beide Ereignisse flexibles Handeln, auch was die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel betrifft.“

Keinen Schlüsselzuweisung

Während die Kämmerin für den Jahresabschluss 2021 mit einem Überschuss rechnet, prognostizierte sie für 2022 ein Defizit in Höhe von gut 1,3 Millionen Euro. Erträgen von 38,97 Millionen Euro stehen Ausgaben von 40,28 Millionen Euro gegenüber.

Ursache für das Minus sei auch die hohe Steuerkraft der Stadt, die dazu führe, dass Burscheid 2022 keine Schlüsselzuweisung erhalte, ein Unterstützungszahlung des Landes für finanzschwache Kommunen.

2020 hatte die Stadt über diesen Schlüssel knapp 1,7 Millionen Euro erhalten, für 2021 wurde zuletzt mit 3,6 Millionen Euro gerechnet. Die „extrem gute Entwicklung der Gewerbesteuer in den vergangenen Jahren“, so Lagotzky, wirke sich hingegen positiv aus.

- Die größten Einnahmen: Die Einkommensteuer-Umlage bildet 2022 mit erwarteten 11,4 Millionen Euro die größte Einnahmequelle der Stadt – rund 555 000 Euro mehr als im laufenden Jahr.

Die Gewerbesteuer-Einnahmen sollen sich auf knapp 5,6 Millionen Euro belaufen, was ein Plus von 600 000 Euro bedeuten würde. Die Grundsteuer B ist mit 3,4 Millionen Euro 2022 die drittgrößte Einnahmequelle und bewegt sich nur leicht über dem Vorjahresniveau.

- Die größten Ausgaben: Die Kreisumlage soll 2022 netto 13,82 Millionen Euro betragen und bildet damit die mit Abstand größte Ausgabe. Sie wäre damit vier Millionen Euro geringer als im laufenden Jahr – was aber vor allem daraus resultiert, dass in den Jahren 2019 und 2020 rund 9,7 Millionen Euro Rücklagen für die erhöhte Kreisumlage gebildet wurden, die nun aufgelöst werden können.

Die Stadtverwaltung zu unterhalten, ist ebenfalls teuer: Für das Personal fallen 5,4, für Sach- und Dienstleistungen 5,2 Millionen Euro an. Die Personalkosten steigen um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr, vor allem, weil Beamte der Technischen Werke nach Umwandlung der Anstalt des öffentlichen Rechts in einen Eigenbetrieb übernommen werden. Diese Umwandlung haben am Donnerstag die Mitgliedern des Burscheider Rats einstimmig beschlossen.

- Belastungen durch die Corona-Pandemie: Die Netto-Haushaltsbelastungen durch die Corona-Pandemie belaufen sich zum 30. September 2021 auf 350 000 Euro. Für 2022 können sie hingegen nicht genau beziffert werden, wurde aus Lagotzkys Rede deutlich. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, die vor allem zu geminderten Gewerbesteuererträgen geführt hat, sei bei der Haushaltsplanung für 2022 zumindest noch spürbar und belaste die Finanzplanungen auch bis 2024.

„Dabei wird die Bewertung zunehmend schwieriger, welche Beträge tatsächlich coronabedingt verursacht werden“, sagte Lagotzky. Sprich: Es ist zunehmend unklar, ob Mindererträge aus betrieblichen Gründen unabhängig von der Wirtschaftskrise entstanden sind oder eine Folge der Pandemie darstellen.

Fest stehe hingegen, so die Kämmerin: „Weitere finanzielle Unterstützung durch Bund und Land sind nach der derzeitigen Gesetzeslage nicht zu erwarten.“

- Belastungen durch das Juli-Hochwasser: Die Schätzung der entstandenen Schäden durch die Flut belaufe sich auf rund 2,6 Millionen Euro. Das NRW-Bauministerium habe die Berichte zur Schadenserfassung bereits erhalten. Im Idealfall wird der komplette Betrag laut Förderrichtlinie vom Land übernommen, doch für jede einzelne Maßnahme wird zu prüfen sein, ob Schäden bei der Flut entstanden sind und nicht zuvor schon bestanden.

Freibad-Kosten schwimmen davon

Modernisierung der Anlagen nähert sich der Fünf-Millionen-Grenze

VON HANS-GÜNTER BOROWSKI

Der Entwurf für das Freibad zeigt unten rechts das Sportbecken, daneben den Nichtschwimmer-Pool, oben den Kinderbereich und dazwischen die Dreier-Spaßrutsche. Grafik: LBB

Leichlingen. Der Schreck war groß und kam spät. Erst am Schluss ihres Vortrags über die Sanierung des Leichlinger Freibades am Schulbusch, den sie am Donnerstagabend in der Sitzung des Stadtrats in der Aula der Grundschule Witzhelden hielten, kamen die Architekten aufs Geld zu sprechen. Als die Ratsmitglieder hörten, wie sehr die Kosten für die Renovierung und Modernisierung des Schwimmbades explodiert sind, war mancher sprachlos.

Statt der 2,9 Millionen Euro, die noch vor einem Jahr in der Machbarkeitsstudie für das Projekt genannt worden waren, sind die Planungen inzwischen bei 4,8 Millionen angekommen. Darin steckt zwar noch ein Puffer von 400 000 Euro für unvorhersehbare Kostensteigerungen, aber angesichts der galoppierenden Material- und Baupreise zweifelt niemand daran, dass auch dieser Betrag am Ende aufgebracht werden muss. Der einst gedachte Deckel von drei Millionen Euro ist gesprengt.

Nicht nur die Politiker mussten erst einmal schlucken. Auch Bürgermeister Frank Steffes bekannte: „Wir waren darüber auch etwas erschüttert.“ „War die Machbarkeitsstudie denn damals so weltfremd?“, zweifelte CDU-Fraktionschef Helmut Wagner erstaunt, dass es derart hohe Preissteigerungen gegeben habe. In seiner Stimme klang die alte Kritik der Union an den Planungen des Bäderbetriebs mit, dessen Kompetenz und Aufsichtsrat man in der CDU-Fraktion nicht recht traut.

Alles wird teurer

LBB-Geschäftsführerin Alice Bosch hatte wegen der schlechten Botschaft Unheil wohl geahnt. Sie hielt sich auffällig aus allen Diskussionen heraus und überließ es den Planern, die Suppe auszulöffeln. Die rechneten vor, dass neben der Preisentwicklung für Stahl und Baustoffe „ein Sammelsurium“ aus Positionen von Hochwasserschutz über Schadstoffbeseitigung am alten Beckenanstrich, von teuren Vergabeverfahren bis zur erforderlich gewordenen Verlegung des Technikraums zu der Verteuerung geführt habe. Die Stadt hofft auf 1,3 Millionen Euro Fördergeld, weil das Bad aus Städtebaumitteln des Bundes zur Attraktivierung des Stadtquartiers bezuschusst wird. Das Geld gibt es allerdings nur, wenn das alte Freibad auch deutlich aufgewertet wird. An Rutschen, Kinderbecken und Wasserspielen zu sparen habe deshalb keinen Sinn, weil man dann die Förderkriterien nicht mehr erfülle.

Das Freibad soll zwischen dem begonnenen Hallenbad-Neubau und dem bestehenden Umkleide- und Kiosktrakt modernisiert werden. Das Schwimmerbecken bekommt fünf statt bisher acht Sportbahnen und eine Edelstahlwanne, ein Ein-Meter-Brett und einen Drei-Meter-Turm ohne Sprungbrett. Das auf 143 Quadratmeter verkleinerte Nichtschwimmerbecken wird davon ebenso getrennt wie die separat stehende Dreifach-Rutsche mit unterschiedlichen Wellenprofilen. Für Kinder sind Bachlandschaft und Wasserkanone, ein Spraypark, eine kleine Rutsche und ein Wasserfall vorgesehen.

„Wir fassen heute noch keinen Baubeschluss“, erklärte der Bürgermeister den besorgt wirkenden Ratsmitgliedern. Die Entwurfsplanung wird nun zunächst im Aufsichtsrat diskutiert und dem Rat voraussichtlich im Januar zur Entscheidung vorgelegt. Eine Alternative dazu gibt es kaum, denn die Schließung des Freibades will niemand. Nach zwölf bis 14 Monaten Bauzeit soll es im Sommer 2023 wieder eröffnet werden.

Schärfere Zugangsregeln und Kontrollen

Leichlingen. Aufgrund der verschärften Corona-Schutzverordnungen kontrolliert die Stadtverwaltung nun den Zugang zum Bürgerbüro, zu den Ämtern im Rathaus und in der Verwaltungsnebenstelle Am Schulbusch mit höheren Auflagen. Ab sofort gilt für Besucherinnen und Besucher die 3G-Regel, die beim Einlass überwacht wird. Den Nachweis müssen alle, die Behörden- und Gesprächstermine haben, beim Betreten der Gebäude an der Infotheke oder beim zuständigen Sachbearbeiter vorlegen. Immunisierte müssen einen Nachweis über ihre Impfung oder Genesung dabei haben. Wer nicht geimpft ist, benötigt einen Nachweis über einen negativen Antigen-Schnelltest, der höchstens 24 Stunden alt sein darf, oder über einen maximal 48 Stunden alten negativen PCR-Test.

Für den Zugang zur Stadtbücherei gilt die 2G-Regel. Es haben also nur Leserinnen und Leser Zutritt, die einen Nachweis über ihre Immunisierung (Impfung oder Genesung) vorzeigen können. (hgb)

Weihnachtsmarkt im Stadtpark fällt aus

Leichlingen. Nach dem Bratapfelfest fällt auch der Weihnachtsmarkt aus, der erstmals am dritten und vierten Adventswochenende im Stadtpark stattfinden sollte. Veranstalter Joshua Mers hat das Hüttendorf, in dem acht Tage Marktbetrieb herrschen sollte, am Freitag abgesagt, weil die Corona-Lage sich verschlechtert hat. „Leider müssen wir den Weihnachtsmarkt absagen und den Start auf das Jahr 2022 verschieben“, teilte der Organisator des Grammo-Festivals mit. „Obwohl der Markt unter 2G-Regelungen durchführbar wäre, ist uns das Risiko einfach zu groß. Abgesehen von der sich immer weiter zuspitzenden Infektionslage befürchten wir letztendlich auch weitere Regelungen seitens der Politik, die uns dann im schlimmsten Fall zu einer kurzfristigen Absage zwingen würden.“ (hgb)

Rittergilde sagt ihre Sitzungen ab

Leichlingen. Die Karnevalsgesellschaft Rittergilde hat ihre Sitzungen im Januar am Freitag enttäuscht abgesagt. „Wir haben uns viele Gedanken gemacht, ob und wie wir unsere Sitzungen durchführen können“, sagte Vorstandsmitglied Thomas Richter. „Wir können uns nicht vorstellen, wie wir in rund sechs Wochen unbeschwert Karneval feiern können, während um uns herum die Infektionslage eskaliert und inzwischen mehr als 100 000 Tote zu beklagen sind.“

Obwohl man nach aktueller Rechtslage unter 2G-plus-Bedingungen feiern dürfte, habe man die Kostüm- und Herrensitzungen aus Verantwortungsbewusstsein abgesagt, die am 8. und 16. Januar in der Stadthalle Bergisch Neukirchen hätten stattfinden sollen. Der Vorverkauf lief längst. Das Geld für bereits bezahlte Karten wird die KG erstatten. (hgb)

ZWEI- BIS VIERMAL HÖHER...

... ist der Kühlungseffekt von Grünflächen mit Bäumen gegenüber baumlosen Parks in Städten – Ergebnis einer Studie der Universität ETH Zürich

Diese Mini-Nachbildung des legendären Ferrari Test Rosa J ist ab 93.000 Euro zu haben und fährt immerhin 60 Stundenkilometer schnell. Früher war ein Kinderauto ein einfaches Spielzeug (oben links). Heute bieten namhafte Autohersteller wie VW (Mitte) und Mercedes (rechts) ihre Modelle auch als Kinderfahrzeug an. Fotos: AS/dpa/Little Car Company

Die geschrumpfte Autowelt

Mehr als Spielzeug: Vom Bobby-Car bis zur PS-starken Miniatur

Das günstigste Auto auf dem deutschen Markt kostet neu 39,90 Euro. Zwar bietet es nur Platz für einen Fahrer, der am besten weder sonderlich groß noch schwer ist. Doch dafür verkauft es sich millionenfach. In Burghaslach betreibt der Spielwarenriese Simba-Dickie eines der größten „Automobilwerke“ – hier entsteht seit Jahrzehnten das Bobby-Car, das erfolgreichste „Rutsch-Auto“ der Welt. Die Franken wirken damit – gewollt oder nicht – der nach Angaben vieler Trendforscher schwindenden Begeisterung für Autos unter jungen Leuten entgegen.

Nicht ohne Grund gibt es neben dem feuerroten Original von fast jedem Fahrzeughersteller eine Lizenzversion des Bobby-Cars oder gar ein eigenes Rutsch-Auto, mit dem das Marketing bereits im Kinderzimmer ansetzt: Porsche 911, VW Beetle oder Tiguan, Audi TT, Mercedes-AMG GT als Plastikkopie für die Kleinsten. Wenn das mit dem Laufen schon klappt, geht es bei den Herstellern mit Tretautos weiter. Darüber hinaus gibt es im Spielwaren- oder Autohandel zahlreiche mehr oder minder originalgetreue Miniaturen, die mit einem E-Motor durch Flure und über Spielplätze surren.

Ben Hedley kann darüber nur lachen. Er ist Chef der Little Car Company in Bichester (Großbritannien) und versteht sich weniger als Spielwaren- denn als Autohersteller. In seinen auf etwa 75 Prozent geschrumpften Modellen können Teenager ans Steuer. Der Aufwand für Entwicklung und Erprobung ist hoch. Nicht umsonst spulen die Prototypen mehr als 5000 Kilometer ab, und seine Teile kauft er bei den gleichen Zulieferern wie die Großen. Zum anderen liegt es aber auch an den Preisen: Hedleys billigstes Auto ist mit etwa 35 000 Euro teurer als mancher Neuwagen. Wer ganz oben

> Fast jeder Hersteller hat eine Rutsch-Version seiner Modelle

einsteigt, der kann bei der Little Car Company auch sechsstellige Summen ausgeben. Dafür gibt es drei Modelle, die den Segen des Original-Herstellers tragen. Sie sind in originalen Farben lackiert und nutzen bisweilen identische Teile. Zur Wahl stehen der Bugatti Baby II, der vom legendären Type 35 inspiriert ist, der aus den James-Bond-Filmen bekannte Aston Martin DB5, den es auf Wunsch auch mit Gadgets aus dem „Goldfinger“-Streifen gibt, und ein Ferrari Testa Rossa.

Jedes Modell, das in Bichester von Hand binnen etwa einer Woche produziert wird, steht auf einem Gitterrohrrahmen. Über den wird eine mit den Designern der Original-Anbieter abgestimmte Aluminiumkarosserie gestülpt. Darunter stecken ein bis drei Akkus à 1,4 kWh für jeweils rund 30 Kilometer Fahrt sowie ein E-Motor mit einer Leistung von 1 bis 12 kW. Mit kaum zwei Zentnern Leergewicht, E-typisch explosiv einsetzendem Drehmoment, sehr strammem Fahrwerk und überraschend direkter Lenkung geht es auf dem Rundkurs um das Firmengelände zur Sache. Erst recht, wenn Hedley mit einem Schlüssel die volle Leistung freischaltet. Dann lässt sich nur eine Handbreit über dem Asphalt mit bis zu 100 Stundenkilometern davon schießen. Nur gut, dass bislang weder Blinker montiert sind noch Kennzeichenhalter – zu groß wäre sonst vielleicht die Versuchung, eine Spritztour ins echte Leben zu wagen.

Obwohl noch keine zehn Jahre im Geschäft, hat sich Hedley an die Spitze einer Szene gesetzt, die vor allem im Vereinigten Königreich aktiv ist. Hier gibt es mehrere Hersteller, die maßstabgetreue Modelle für jugendliche Selbstfahrer anbieten. Bei Oldtimer-Events gehen sie damit sogar bisweilen auf die Rennstrecke.

Dass die nicht alle so teuer sein müssen wie die Miniaturen aus Bichester, beweist zum Beispiel Nathan Harrington. Er lässt in Vietnam vom Formel-1-Renner aus den 1960er Jahren über den Porsche 356 oder den Mercedes 300 SL bis zum Land Rover Defender mehr als ein Dutzend Klassiker im Maßstab 1:2 bauen. Diese sind mit Preisen ab knapp 10000 Euro noch immer ziemlich teure Spielsachen. Neben einem 20 Stundenkilometer schnellen E-Antrieb gibt es auch Verbrenner, die mit sieben PS die Bonsai-Sportler auf fast Tempo 70 bringen.

Auf eine Gemeinsamkeit mit der echten Autobranche würde Hedley dann doch gerne verzichten: Auch er hat mit langen Lieferfristen zu kämpfen, aber nicht wegen des Chipmangels: „Wir werden schlicht mit Aufträgen überrannt.“

Thomas Geiger

GROSSBRITANNIEN

40 Jahre Handy – ein Fall fürs Museum

Jahrzehnte nach dem Markteintritt wird das Mobiltelefon ein Fall fürs Museum: In Großbritannien ist ein virtuelles Museum über die Geschichte des Handys eröffnet worden. „Keine andere Erfindung der jüngeren Vergangenheit hat unser Leben mehr verändert“, sagte Mitgründer Ben Wood. Die Macher zeichnen mit ihrer Ausstellung, in der über 2100 Modelle von 200 Herstellern zu sehen sind, die Geschichte der Geräte nach – von sperrigen Telefonen in der Dimension einer Autobatterie bis hin zu High-End-Geräten. Außerdem gibt es „die hässlichsten Designs“ oder die „begehrtesten Modelle“. (dpa)

Gutes Geld in wenig bekannten Berufen

Die höchsten Gehälter können junge Fachkräfte in eher wenig bekannten Berufen erwarten. Das sagt die Expertin Ruth Maria Schüler vom arbeitgebernahen Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln.

4000 Euro für junge Fachkräfte

Die Forscherin hat gemeinsam mit einer Kollegin eine Auswertung von Daten der Bundesagentur für Arbeit vorgenommen und die 20 lukrativsten Berufe für junge Fachkräfte ermittelt. Dabei habe sie festgestellt, dass die Top 20 „nicht unbedingt die bekanntesten Berufe sind“. Viele junge Erwachsene hätten diese Tätigkeitsfelder also wohl eher nicht „auf dem Schirm“

Auf den ersten fünf Plätzen finden sich der Analyse zufolge die Technische Produktionsplanung und -steuerung, die Luft- und Raumfahrttechnik, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Chemie- und Pharmatechnik und der Brandschutz.

Hier liegt der Medianlohn für junge Fachkräfte unter 30 laut IW jeweils bei über 4000 Euro brutto im Monat. Der Medianlohn gibt den Wert an, bei dem die Hälfte der Beschäftigten mehr verdient, die andere Hälfte weniger.

Und noch ein Ergebnis: Hohe Gehälter sind nicht nur mit Hochschulabschluss zu erwarten. Es gebe auch Ausbildungsberufe, in denen man teils mehr verdienen kann als in Berufen, die ein Studium erfordern, sagt Ruth Maria Schüler.

Verdienst ist nicht alles

Die Expertin hält es für wichtig, die Sichtbarkeit dieser Berufe zu erhöhen und in der Berufsorientierung besser zu vermitteln, was genau diese Tätigkeiten beinhalten. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass der Lohn nur eines von vielen Merkmalen für die individuelle Attraktivität eines Berufes ist. Sie rät, immer einen Beruf zu wählen, der zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt und an dem man lange Freude hat. (dpa)

NACHBARSCHAFTSRECHT

Dämmung darf Grenze überragen

BGH beendet Kölner Grundstücksstreit

Wer nachträglich seinen Altbau dämmt, darf damit ein klein wenig ins Grundstück des Nachbarn ragen. Dies entschied der Bundesgerichtshof (BGH) im Fall eines Kölner Nachbarschaftsstreits. Neubauten müssten allerdings so geplant sein, dass die Wärmedämmung in den Grenzen des eigenen Grundstücks bleibt. Das höchste deutsche Zivilgericht stellte zugleich klar: Länder dürfen im Sinne des Klimaschutzes die nachträgliche Wärmedämmung mit eigenen Vorschriften regeln (Az. V ZR 115/20). Mit der energetischen Sanierung solle Energie eingespart werden; das liege im allgemeinem Interesse.

In Köln hatten sich Nachbarn wegen der geplanten Außendämmung eines Mehrfamilienhauses, das direkt an der Grundstücksgrenze steht, in die Haare bekommen. Nach NRW-Landesrecht muss der Nachbar den Überbau dulden, wenn eine vergleichbare Wärmedämmung anders nicht mit vertretbarem Aufwand machbar ist und wenn die Überbauung sein Grundstück nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt. Alles unter 25 Zentimetern ist demnach in Ordnung. Vergleichbare Regelungen gibt es nach Angaben des BGH in vielen Bundesländern.

BGH stärkt Länderkompetenz

„Die Gesetzgebungskompetenz der Bundesländer für Regelungen dieser Art ist gegeben“, stellten die Karlsruher Richter nun fest. Landesrecht dürfe Beschränkungen vorsehen, selbst wenn es eine ähnliche Bundesregelung gibt. Voraussetzung sei, dass diese an einen „anderen Tatbestand“ anknüpften und die Grundkonzeption des Bundesgesetzes gewahrt bleibe.

Bei landesrechtlichen Regelungen zur nachträglichen Wärmedämmung, die einen vorsätzlichen Überbau erlauben, sei dies der Fall. Sie setzen dem BGH zufolge voraus, dass die Dämmung eines an der Grundstücksgrenze errichteten Gebäudes im Nachhinein wegen neuer öffentlich-rechtlicher Zielvorgaben oder moderner Baustandards nötig wurde.

Damit war die Revision eines Eigentümers gegen ein Urteil des Landgerichts Köln erfolgreich, das die Landesvorschrift als verfassungswidrig eingestuft hatte. Das ursprüngliche Urteil des Amtsgerichts, das den Überbau nach Landesrecht erlaubt, wird wieder hergestellt. Ein Sachverständiger hatte zuvor festgestellt, dass die Wärmedämmung des vor mehreren Jahrzehnten errichteten Mehrfamilienhauses von innen nicht mit vertretbarem Aufwand vorgenommen werden könne. Angesichts der Klimaschutzziele der Politik könnten solche Nachbarstreits künftig häufiger vorkommen, schätzen Experten. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de

www.ksta.de/Anzeigen

&WOHNEN LEBEN

KAUFANGEBOTE

KÖLN LINKSRHEINISCH

VON POLL COMMERCIAL | VON POLL IMMOBILIEN

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN KÖLN UND UMGEBUNG

Ihr Ansprechpartner
für Mehrfamilien-
u. Geschäftshäuser
Sven Walter
T.: 0221 - 42 30 25 25
commercial.koeln@von-poll.com

Ihr Ansprechpartner für
Ein- bis Dreifamilienhäuser
u. Wohnungen
Jörg Rechermann
T.: 0221 - 80 06 443 0
koeln.lindenthal@von-poll.com

Leading Real Estate Companies of the World | www.von-poll.com

Exklusive Wohnungen unter www.global-act.de
GLOBAL-ACT GmbH – Agrippinawerft 12 – 50678 Köln

Reiheneckhaus mit Wintergarten, in Weiden, ca. 200 m² Wfl., Preis VS. ✆ (01 63) 2 62 19 07.

RHEIN-SIEG-KREIS RRH.

FULLWOOD WOHNBLOCKHAUS
ÖKOLOGISCH BAUEN MIT HOLZ
INDIVIDUELL. REGIONAL. VERLÄSSLICH.

ANFAHRT:
Folgen Sie der B484 (Neuhonrath) zwischen Lohmar und Overath nach Oberste Höhe

FULLWOOD WEST
Oberste Höhe
53797 Lohmar
Tel.: 02206-95 33 700
info@fullwood.de
www.fullwood.de

RHEIN-ERFT-KREIS

Kerpen

Fläche: ca. 207,91 m2 **Zimmer:** 10
Preis: 630.000 EUR

Kerpen 3 in 1 - Die perfekte Immobilie! Wohnfläche zzgl. ca. 47m² Nutzfläche in der Einliegerwohnung, sowie zzgl Terrassen, 451 m² Grundstück, Baujahr 1985, Gasheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch: 126 kWh/(m²*a), Energieeffizienzklasse: E. Nr. 66104, Kaufpreis zzgl. 3,57 % Käufercourtage inkl. ges. MwSt.

KSK-Immobilien GmbH
Pascal Davepon
02273 9072-69
www.ksk-immobilien.de

WEITERE IMMOBILIENANGEBOTE

4 Hallen + Bürohaus - A3 Nähe Köln-Bonn!
Ca. 1.855 m² Fläche, Eigennutzer oder Kapitalanleger: Rendite von 7-8 % möglich! Bürogebäude mit drei Etagen und ca. 454 m² Nutzfläche, 4 Hallen mit ca. 1.401 m², jeweils mit Sozialräumen/ Büro, Grdst. ca. 3.250 m². Bis 31.12.2021 für 12.500 € zzgl. MwSt. vermietet. Grenze NRW – RLP, super günstige Gewerbesteuer. Ca. 20 Min. Flugh. Köln/ Bonn, ca. 1 Std. bis Frankfurt. EnEV: B, 192,6 kWh inkl. WW, Bj.1994, Gas, Stromkennw. 62,5; **KP 1.550.000 € +** 3,57 % Käuferprovision HB-1550

P E S IMMOBILIENTEAM
immo-pees.de • 02223 / 909 88 88

Odenthal Eikamp, ruhige Sackgassenendlage, unverbaubarer Blick ins Grüne, Doppelhaushälfte 115m² Wohnfläche, 480 m² Grundstück mit sofort nutzbarer Erweiterung möglich, Wohnrecht für 82-jährigen Alleinnutzer, aktuelles Kaufangebot 272.000,- €, Privatverkauf ✆ (0 22 02) 3 49 78

Sonderbesichtigung Samstag von 14:30 bis 16 Uhr, Remscheid, Ludwig-Lemmer-Straße, Neubau REH, 4 Zimmer, ca. 122 m² Wfl., ca. 760 m² Hanggrundstück, 2 Stellplätze, Fertigstellung 8/22, 516000 EUR, Tel. (0211) 51625550, kontakt@immvendo.de

Seit 1976 NAGELSCHMIDT IMMOBILIEN

Jahrzehntelange Erfahrung hilft, auch Ihre Immobilie in und um Köln optimal zu verkaufen.

Laurentiusstraße 80, 51465 Bergisch Gladbach
E-Mail: info@nagelschmidt-immobilien.de
02202 / 3 26 01

Bedburg Lipperberg, freistehendes Einfamilienhaus, 140/600 m², Wohnrecht für 74-jährige Alleinwohnende, Verkauf oder Tausch gegen Immobilie Raum Köln, sachgerechter Wertausgleich, Privat an Privat ✆ (0 22 02) 24 55 81

Seit 1976 NAGELSCHMIDT IMMOBILIEN

Odenthal: Doppelhaushälfte, 115/500m², 250.000,- €; Mieter+Rente+Wohnrecht

Bedburg-Lipperberg: 130/600m² 250.000,- € + Wohnrecht

Bielstein: großes Wohn-/ Geschäftshaus; 280.000,-€ Energieausweise beantragt

02202 / 3 26 01

GRUNDSTÜCKE

Rösrath Ruhighöhensackgassenendlage, ca. 1.900 m² Abrissgrundstück für großes Doppelhaus geeignet, 525.000,- € ; Kürten-Bechen, Kölner Straße, ca. 860 m² für Mehrfamilienhaus, 390.000,- € NAGELSCHMIDT Immobilien ✆ (0 22 02) 3 26 01

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

KAUFGESUCHE

EIGENTUMSWOHNUNGEN

KARIN GELLER IMMOBILIEN

Für Verkäufer provisionsfrei: Solvente Familie mit großer ETW (Beamtin/Geschäftsführer, 2 Kinder) suchen Haus Köln/ Umgebung. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne diskret und kostenfrei."

Karin Geller
Immobilien IVD
Bergisch-Gladbacher-Straße 984
51069 Köln-Dellbrück
Tel. (0221) 96 97 93-0
info@immo-geller.de
www.immo-geller.de

Kölner Ehepaar (Rentner) sucht nach Hausverkauf eine ETW mit 3 Zi., ab 90 m², Terrasse-Balkon (Aufzug), TG-Stellplatz/Garage, in Bad Neuenahr/ Ahrweiler, zur Eigennutzung ab sofort/ Frühjahr 2022. ✉ 214000109245 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Steuerberaterin sucht Wohnung/Haus zum Kauf, ab 3 Zi, gerne EG/HP mit Terrasse/Garten Köln Alt-/Neustadt, Deutz, Mülheim. Eigenkapital vorhanden. schlossladen@aol.com 0 17 8/2 18 89 76

JETZT IMMOBILIENVERKAUF zum Bestpreis mit regionalem Profi! Ihr Anruf genügt! Köln 0221 - 20 20 50 MERZENICH

Geben sie Ihrer Immobilie mehr Raum! Jetzt sind größere Objekt-Fotos in unseren Fotoanzeigen möglich.

HÄUSER

von Emhofen Immobilien e.K. ivd

Seit 1976: Die gute Adresse für gute Adressen

Schönes Haus, Villa, Landsitz oder Eigentumswohnung zu verkaufen? Wir sind auf das Besondere spezialisiert. Unsere Käufer sind berufsversetzte höhere Angestellte, Freiberufler, Professoren, Künstler und solvente Privatiers mit Vermögen und Geschmack. Wenn Sie eine für diesen besonderen Interessentenkreis passende Immobilie verkaufen wollen, sollten Sie sich unverbindlich von uns beraten lassen. Wir können Ihnen Referenzen aus Tausenden erfolgreichen Verkaufsvermittlungen bieten.

von Emhofen Immobilien e.K.
Kitschburger Straße 238
50933 Köln-Braunsfeld
✆ 0221 - 940 55 10
✉ info@von-emhofen.de
www.von-emhofen.de

Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Möchten Sie eine Ersteinschätzung Ihrer Immobilie erhalten? Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie! Sie können **kostenlos und unverbindlich** eine **Wert-Analyse** Ihrer Immobilie auf unserer Homepage anfordern. Einfach die Objektdaten eingeben!

Bender & Bender
Immobilien Gruppe GmbH
Mike Bender
Melanie Bender
Geschäftsführer
Tel. (0221) 53475951
Tel (02204) 2904940
info@bender-immobilien.de
www.bender-immobilien.de

Vorstandsmitglied aus der Schweiz übersiedelnd, sucht Haus/Wohnung/Loft ab 200 m² Wohnfläche, Wohnraum ab 45 m², 3 Schlafzimmer, Garten oder Terrasse, 2 PKW-Plätze, repräsentative, originelle oder nostalgische Architektur bevorzugt. Übernahme bis 1.4.2022. Kein Preislimit. Hohe Sofortanzahlung möglich. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Türkischer Immobilienmakler sucht dringend für seine Kunden: ETW's, Ein-/Zweifamilienhäuser, MFH sowie Baugrundstücke. Immobilienkontor Anadolou Finanzberatung GmbH, 02 21/17 06 41 30

Eigene 4 Wände Freundliche Familie sucht Haus oder Wohnung zum Kauf in Nippes und Umgebung. Ab 90m², mind. 4 Zimmer mit Balkon oder Garten(-nutzung). 01 78/6 72 11 93

ivd

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause

ivd24 immobilien

Köln

CIG Capitol Immobilien GmbH	50676 Köln, Weyerstr. 54	Tel. 02 21/92 13 450
Verkauf-Vermietung-Verwaltung		www.capitol.de
S Immobilienpartner GmbH	50676 Köln, Schaafenstraße 7	Tel. 02 21/47 37 700
Immobilienmakler GmbH	www.s-immobilienpartner.de	koeln@s-immobilienpartner.de
VON EMHOFEN Immobilien e. K.	50933 Köln, Kitschburger Str. 238	Tel. 02 21/9 40 55 10
gegründet 1976	53340 Meckenheim, Wachtbergstr. 6	www.vonemhofen.de
Greif & Contzen	Pferdmengesstr. 42	Tel. 02 21/93 77 93-0
Immobilien GmbH	50968 Köln (Marienburg)	welcome@greif-contzen.de
Beratung · Bewertung · Vermittlung · Verwaltung		www.greif-contzen.de
Hanspach Immobilien e. K.	R.-Wagner-Str. 2b, 50859 Köln	Tel. 0 22 34/6 000 888
Ihr Makler im Kölner Westen	Verkauf/Vermietung/Gutachten	www.ihr-immobilienmakler.koeln
Interhouse Immobilien Gmbh	Bayenthalgürtel 26, 50968 Köln	Telefon 02 21/280 64 64 64
Ihr Immobilienmakler	info@interhouse.de	www.interhouse.de
KMJ Immobilien GmbH	Immobilien u. Hausverwaltung	Tel. 02 21/272523-0
	50672 Köln, Hohenzollernring 52	kmj-immobilien.de

Köln

KSK-Immobilien GmbH	50667 Köln, Richmodstr. 2	Tel. 02 21/179494-0
Der Immobilienmakler		Fax 02 21/179494-99
der Kreissparkasse Köln		www.ksk-immobilien.de
Paul Pass & Sohn	50672 Köln, Kaiser-Wilh.-Ring 28	Tel. 02 21/91 27 15-0
Immobilien u. Hausverwaltung KG	makler@pass-immobilien-kg.de	Fax 02 21/91 27 15-30
quick Immobilien	51143 Köln (Porz), Goethestr. 1	Tel. 0 22 03/9 11 30 10
	www.quick-immobilien.de	info@quick-immobilien.de
Wiegand, K. H.	50670 Köln, Von-Werth-Str. 18	Telefon 1 60 37-0
Immobilien GmbH & Co KG	www.wiegand-immobilien.de	Telefax 1 60 37 30
ALBERT WOLTER. Seit 1919	Makler & Verwalter	Telefon 340 31 06

Leverkusen

RIS Rheinischer	GF: Susanne Trösser	Tel. 0 21 71/9 05 50
Immobilienservice GmbH	51379 Leverkusen, Altstadtstraße 36	www.ris-immobilien.de

Bonn

Immobilien Weber-Moewius	53173 Bonn-Bad Godesberg	Tel. 02 28/2 80 96 45
Greif & Contzen	Heussallee 40, 53113 Bonn	Tel. 02 28/90 95 95-0
Immobilien GmbH	welcome@greif-contzen.de	www.greif-contzen.de
Beratung · Bewertung · Vermittlung · Verwaltung		

Kreis Euskirchen

Immobilien Wisskirchen	www.immobilien-wisskirchen.de	Tel. 02251-94790

Rheinisch-Bergischer-Kreis

Heinz P. Hinterecker	Vertrieb - Verwaltung - Entwicklung	Tel. 0 22 04/9 54 40
Immobilien GmbH & Co. KG	Kompetenz seit über 45 Jahren	www.hinterecker.de
Im Bergischen zu Haus	www.fischer-immobilien.de	Tel. 0 22 05/9 04 74 41

Rhein-Erft-Kreis

Ach, Josef K. – Immobilienmakler	50226 Frechen	Tel. Nr.: 0 22 34/9 53 17-0
(Inh. Jürgen Ach) seit 1953	Kölner Straße 67	www.ach-immobilien.de
Rolfes Immobilien	50127 Bergheim (Quadrath)	Tel. 0 22 71/9 20 51
www.immo-rolfes.de	Frenser Straße 8	info@immo-rolfes.de

Rhein-Sieg-Kreis

Immobilien Weber-Moewius	53819 Neunkirchen-Seelscheid	Tel. 0 22 47/97 11 10

Für Optimale Wärmeverteilung im Haus sorgen

Um Heizkosten zu sparen, sollte die Rolle der Wärmeverteilung innerhalb des Hauses nicht unterschätzt werden. Nur wenn sich die Heizkraft voll entfalten kann, kann man Energie schonend – und damit kostensparend – heizen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Heizkörper an den richtigen Stellen angebracht sind. Idealerweise werden Heizkörper an gut gedämmten Außenwänden angebracht, am besten in der Nähe oder direkt unterhalb des Fensters. Optimal wäre zudem, wenn die Breite der Heizung auch der Breite des Fensters entspricht. Auf diese Weise wird die Kältestrahlung des Fensters ausgeglichen. Die Luft kann besser im Raum zirkulieren. Es sollte zudem darauf geachtet werden, dass die Heizkörper nicht durch Möbel wie Sitzgelegenheiten oder ähnliches verstellt sind. Die optimale Verteilung wäre dann nicht gewährleistet.

Mehr Informationen im Internet

www.ivd-expertensuche.net

HÄUSER

Bensberg, Dellbrück, Overath, Wipperfürth, Leverkusen jeweils Innenstadt Lauflage, Wohn-/Geschäftshaus kauft CLAVARIUS ✆ 02202 / 24 54 98

Erftstadt-Lechenich. Sympathische 4-köpfige Familie sucht geräumiges Zuhause mit Garten (oder Grundstück) in ruhiger Lage. 0163 555 80 65

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSER

Pulheim-Hofanlage, 4900 m², Wohn- und Büroeinheiten 500 m², Halle ca 300 m², Werkstatt ca 70 m², 3 Garagen, 5 Stellplätze, KP 1.500.000, eventuell Teilkaufpreis und Rentenbasis möglich. ✉ 214000109819 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

BÜROFLÄCHEN / PRAXEN

Helle Praxisräume in einem zentral gelegenen Ärzte-/Apothekerhaus Köln-Chorweiler zu günstigen Bedingungen zu vermieten. ✆ 0170/1927703.

GEWERBLICHE IMMOBILIENGESUCHE

LADENLOKALE / LADENFLÄCHE

Med.-techn. Fachgeschäft
sucht Ladenlokal von ca. 80 m²
in Köln-City, Gürzenichstr.
und näheren Umgebung
Angebote an
✉214000109939 Chiffredienst,
Postfach 10 06 09, 50446 Köln

SONSTIGE GESUCHE

Suche Verkaufsplatz, Abstellplatz, Grundstück, Halle o.ä. zu mieten oder kaufen, 0221/2769612.

MIETGESUCHE

1 ZIMMER / APPARTEMENTS

Krankenschwester in Ausbildung sucht zu Hause! Ich, Nichtraucherin, allein und ohne Haustiere, suche dringend nach einer Wohnung in Köln Mülheim. Einzugstermin: ab sofort. Bitte bieten Sie mir alles bis max. 800€ warm an. Ich freue mich von Ihnen zu hören! Anna, 25. ✆ (01 76) 61 62 14 02

Suche als Zweitwohnung, Apartment, kleines Haus, Wohnung oder ähnliches zum Mieten oder Kaufen. Köln bis Umkreis 10 Km. ✆ (01522) 4039826.

M25 sucht WG/Wohnung zur Miete Ich arbeite seit Oktober bei einer globalen Unternehmensberatung in Bayenthal und suche daher eine Wohnung in Köln. Preisklasse 400-800€. Tel. 0177/1582555

Suche Wohnung, 53 m², KDB, bis 780,- € warm in Lindenthal, Braunsfeld, Junkersdorf, Ehrenfeld ✆ (02 21) 48 26 26 oder (01 60) 8 73 51 57.

Lehrer i. R. sucht Wohnung in Lindenthal, 53 m², KDB, bis 780,- € warm. ✆ (02 21) 48 26 26 oder (01 60) 8 73 51 57.

Nichtraucher sucht Kleinwohnung, zentrumsnah, auch Zwischenmiete, 0163/6090227, michaelsteinhausen536@gmail.com

2 ZIMMER

WG-Gründung im schönen Köln: Zwei Mädels, Masterstudentin und Berufseinsteigerin mit Masterabschluss, 24 Jahre mit Elternbürgschaft, suchen: 2-3 Zimmer Wohnung in Zollstock, Sülz, Lindenthal, Südstadt, Neustadt-Süd oder Ehrenfeld, max. Warmmiete 1.100€. Wir freuen uns über Ihr Angebot! Tel: 0176/24079208.

Akademiker sucht 2-3 ZKB. Nach einem beruflichen Wechsel aus dem Nordwesten in das Rheinland suche ich (36, Jurist, Beamter, NR, keine Haustiere) eine 2-3 Zi.-Whg. gern mit Balkon/Kellerteil im Kölner Westen oder Süden (Anbindung an Bhf West/Süd), ab 65 m², ab sofort. ✆ (01 60) 96 43 10 87

Wer sucht niveauvolle, zuverlässige Mieterin für eine kühle, ruhige 2 Zimmerwhg., 55 m², Balkon, 1. Etage oder Aufzug, gerne Braunsfeld/Lindenthal. ✉ 214000110004 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Weiblich, verbeamtet, ledig 44 J., Lehrerin, kinderlos, keine Haustiere, NR, Berufspendlerin. Suche ab 01/22 mind. 2 Zimmer in ruhiger Lage, mit Balkon und Stellplatz, ab 1. Etage in: Deutz, Innenstadt, Südstadt oder Poll. Ab 60 m² und bis 900,- € KM. traumwohnung.kh@mailbox.org

Junge Frau sucht Wohnung. Ich bin 34 Jahre alt, weiblich und suche eine Wohnung für mich alleine. Sie sollte mindestens 55 m² sein, am besten in Köln Sülz und Umkreis 5 km. Ich habe ein gut laufendes Kosmetikstudio in Köln. Warmmiete max. 1000 €. Ein Balkon wäre sehr schön. 0 17 0/5 85 55 52

Junges Paar sucht 2-3 Zimmer-Wohnung in Köln; bis 800 € warm; ab 40 m² und vorzugsweise zentral auf linker Rheinseite; wir sind ruhig, angenehm und freundlich; Bürgschaft über Eltern (Beamter & Ärztin), ✆ (0 17 7) 2 57 07 77

Juristin, bald promoviert und verbeamtet, herzlich und kreativ, sucht kl., besondere Wohlfühl-Wohnung in ruhiger und zentraler Lage, ab 40 m², mit Küche und „Draußenmöglichkeit", bis 900 € warm. 0152/02786722

Arzt sucht Wohnung Uninah Ich bin 30 Jahre alt und Single, arbeite an der Universitätsklinik in Köln und bin nun auf der Suche nach eine 2-Zimmerwohnung Uninah: Warmmiete bis 850 €, Fläche ab 40 qm, Balkon. Telefon+49 176 24808178.

2 Zi. KDB, ab 40 m²/max 650,- € (warm) Endsiebzigerin aus Berlin sucht Whg. in Köln. Möglichst EG oder höher mit Aufzug, gerne Balkon, verkehrsgünstig mit naher Einkaufsmöglichkeit. WBS A vorh. Ab Feb/22. Tel ab 16h: (01 57) 55 77 11 81.

1-2 Zi. Altbauwohnung Gesucht wird Altbau in Köln. Bis zu 900€ warm. Bitte unter 01622057116 melden. Ich: m. 30 Jahre, festes Einkommen. Außendienst Pharmazie

Ingenieur (35) sucht 40-65 m² in Südstadt/Sülz/Lindenthal/Belgischem Viertel. Bis 1.000 € warm. Ich bin Nichtraucher, ohne Haustiere und zuverlässig. 01 76 61 58 65 97

2-3 Zimmerwohnung (ruhig) in Lindenthal für langjähriges Akademikerpaar (Beamtin/Chemieingenieur) gesucht, 1000 € warm :) 0 17 21 45 72 09

Fluglotse sucht 2-ZKB in K-City (vzw. Sülz/Südstadt/Lindenthal/Ehrenfeld/Nippes), >50 qm, KM 1000 max, NR, ohne HT. Fluglotse.sucht@gmx.de

Junge Architektin sucht kleine Mietwohnung nähe Ehrenfeld. 01 52 22 66 59 19

PREISWERT IDEALMIETER FINDEN! Köln 0221-202050 MERZENICH

Betriebswirtin (55+) in Festanstellung sucht ruhige 2-Zimmer-Whg. mit Balkon bis 800 EUR warm. Gerne in Klettenberg, Zollstock, Rodenkirchen, Deutz, Brück. Tel. 0176/83760008

Untern.-Berater sucht 2-3 Zi m. Balkon ab 50 m², in Li.-thal, Sülz, Innen-+Südstadt; Ich: 37 J., unbefr. + festes Eink., Nichtr., ledig 01 76 21 30 90 05

3 ZIMMER UND GRÖßER

Junges Paar sucht Wohnung in Lindenthal, Nippes, Sülz, Ehrenfeld und Umgebung ab 65 m² bis 1200 € warm. Wir sind eine in Lindenthal angestellte Hebamme und ein angehender Maschinenbau-Ingenieur und haben beide lange Zeit in WGs gewohnt. Daher wollen wir nun aus diesen ausziehen, um langfristig eine Wohnung zu finden. Bei Interesse freuen wir uns über einen Anruf unter: 0163/7835020 oder eine Mail an: l.kungler@outlook.de

Zuverlässiges Paar sucht 2,5-3 Zi. in Altstadt, Agnesv., Riehl, Nippes, Ehrenf., Sülz, Lindenthal, Zollst. oder Südstadt. Er (26) ist Unternehmensberater, sie (27) beginnt beim WDR, derzeit wohnhaft in Hamburg. Wir sind solvent, freundlich und aufgeschlossen. Kontakt: 0152 24294346

Zuhause gesucht Architekt und Fotografin suchen eine gemeinsame Wohnung in Köln zusammen mit Ihrem Sohn Gabriel. Offen für Miete oder Kauf, kreativ und handwerklich begabt. Nette Nachbarschaft wäre wunderbar. (01 76) 61 62 26 08

Wohnung in Nippes gesucht Festangestellter WDR Mitarbeiter sucht für seine 3-köpfige Familie eine Wohnung in Nippes im Umkreis Schill-, Erzberger-, Leipziger-, Baudriplatz. Ab 3 Zimmer, oder größer, gerne mit Balkon. (01 72) 2 54 66 60

Vertrauen Sie uns die Vermietung Ihrer Immobilie an, wir machen das seit 1989 und immer noch sehr gerne! (Kosten: eine Monatsmiete) www.stubee.de Immobilien Ihr freundliches Damenteam 0221/4994041 oder 0173/2852532

Junges angenehmes Paar (Dr.Ing+Reg.Beamtin), sucht Wohnung zur langfr. Miete in K-Neustadt Nord/Süd, Bayenthal, Rodenkirchen, Lindenthal, Weiß, ab 3 Zimmer, ab 90 m², Balkon/Terrasse. Tel: 01 60/ 93 89 66 68.

Gut situierte Familie (Universitätsprofessorin und Lehrer) sucht 3-5 Zimmer (am liebsten mit Garten oder Terrasse) in Lindenthal, Braunsfeld, Sülz, usw. Max. 2400 EUR warm. Umzug eilt nicht, ist aber jederzeit möglich. (01 76) 43 45 99 60

Am liebsten Südstadt. Wir (Studiendirektorin + Mathematiker in Wirtschaft, 49 + 51), freundlich u. zuverlässig, aus d. Bergischen, suchen helle 2-3 Zimmerwohnung in Südstadt, Sülz, dazwischen. Unbedingt mit Balkon. 0170-5523670

Dipl. Ing. (56) sucht 3 ZKBB mit Festanstellung und sehr gutem Gehalt, in Sülz, Lindenthal, Klettenberg, Zollstock, Ehrenfeld, Deutz oder Nippes. Schufa und Einkommensnachweis vorhanden, bis 1500 Euro warm (01 52) 08 92 40 46

Zuhause gesucht! Gebürtige Riehlerin (Angestellte), Ehemann (Beamter) mit Tochter suchen Whg./Haus ab 3 Zi. in Riehl/Umgebung zur Miete o. Kauf. Wir sind zuverlässige, ruhige Nachbarn und freuen uns auf Ihren Anruf. 0 16 29 68 32 65

Familie sucht Wohnung in Sülz, Lindenthal oder Klettenberg. Wir sind ang. Ärztin und Tischler und suchen mit unseren Kindern (8M und 2J) eine schöne Wohnung für ein langfristiges Mietverhältnis. 01 76/22 21 18 01

Zuhause gesucht :) Nettes ruhiges Paar (33+38|NR) sucht 3-4Z.+Balkon, ruhige Lage, Nippes| Ehrenf.| Lindent.| Sülz o.Ä. 1300 € kalt 01 76 24 93 15 18.

2-3 Zi.-Whg. + Balkon (bis 1.200,- € warm) gesucht: W22 Architekturstudentin, M24 m. Bankausbildung, akt. BWL Student. 5 J. ein Paar, suchen lgfr. Miete, Umkr. (Belg.-Vrtl, Ehrenfeld, Lindenthal). Eltern übern. Miete, Bürg., etc. 0160 3351648.

Ingenieur&Sozialarbeiterin (39J.&34J.) festangestellt suchen 3Zi. KDB mit Balkon, max. 2.OG, bis 1400 € warm, ab 75 qm, Neustadt-Süd & Bayenthal. 300 € Belohnung! (01 57) 88 89 98 10

Wohlfühloase gesucht Verbeamt. Lehrerin, 35, sucht sanierte, helle, ruhige 2,5-3 Zi. mit Balkon/-Garten in Klettenb., Südst., Braunsf., Lindent., Agnesv., Nip. ab Jan. 0177/7426998

Junges Paar (WDR-Mitarbeiterin & Psychologe) suchen Whg mit viel Licht, 2-3Z, Balkon/Terasse, bis 850€ kalt, gute Innenstadtanbindung mit ÖPNV; Nichtraucher und o. Haustiere 01 76/ 95 52 51 06

3 Ing.-Studenten (22-24J.) suchen ab sofort 3-ZKBB bis 1400 € warm, zentral gelegen, ab 70 qm und ähnlicher Raumgröße. Positive Schufa, Selbstauskunft vorhanden. Tel. 01 57 38 95 49 06

Suche 3ZKB - Angestellter im öffentlichen Dienst sucht für sich und seine Kinder 3-4 Zimmer Wohnung in Ehrenfeld und Umgebung bis max. 1000 € warm. ✆ (01 70) 9 04 51 35

Kriminalbeamter (58) und Intensivschwester im St. Franziskus-Hospital (46) suchen dauerhafte 3 Zimmer/Balkon in Neuehrenfeld oder Umgebung 0163/9297451, Email: blattc@yahoo.de

Ehepaar (52&55, Akadem, angest.) sucht helle 3ZKB + Balkon & Stellplatz in Köln, ruhige und grüne Lage, kein EG. mind. 70 m², max. 1800 € WM. 01 72 -8 23 80 12

3ZKDB für Lehrerin und Berater - Nettes Akademikerpaar sucht ein Zuhause mit Balkon im Kölner Westen, Tausch möglich. Tel.: 01 51 20 23 99 59

Hiyab & Judith suchen Wohnung Sozialarbeiterin und Tischlerin. WG Neugründung: 3-5 Zimmer, 10-12 €/qm, große Küche, in Köln. 01 76/43 34 35 30

Wohnung, wir suchen dich! Zuverlässiges und liebenswürdiges Pärchen (fest angestellt und verbeamtet) sucht mind. 3-Zi-Whg. Was uns glücklich machen würde: >80 qm, Balkon/Terrasse, einer der Veedel entlang des südlichen Gürtels (Lindenthal, Sülz, Klettenberg, Zollstock, Marienburg oder Bayenthal) und max. 1.500 € warm. (0 17 6) 60 93 80 30

Ruhige Mieterin sucht 3 R-Wohnung in Köln rechtsrheinisch ✆ (01 78) 8 05 31 98.

Wohnungssuche Wir, Sophie (Juristin) & Phil (Arzt), suchen eine helle Wohnung ab 3 Zi. (ab 85 qm) mit süd-/west Balkon/Terasse in Lindenthal/Sülz/-Braunsfeld/Südstadt/Belgisches. 0 17 49 86 26 56

4 ZIMMER UND GRÖßER

4 nette Masterstudierende suchen neues Zuhause in Köln. Möchten längerfristig dort einziehen und die Wohnflächen dementsprechend pflegen. Suchen Wohnung/kleines Haus, mind. 4 Zimmer, gute Anbindung zur Stadt. Maximal 2000 € warm. Bürgschaften der Eltern und Schufa-Auskunft bei Bedarf. Kontakt: 0159/03548673

Nette Familie sucht 4-Zi-Whg. Sozialpädagogin und Psychologe mit zwei Töchtern (9, 5) suchen wegen Eigenbedarfskündigung eine schöne Wohnung in Neuehrenfeld und Umgebung. 01 60/7 33 78 44.

4-Zimmer-Wohnung gesucht. Akademikerpaar (beide festangestellt) mit Kind (13 Jahre) sucht ruhige, zentrale 4-Zimmer-Wohnung in Köln. Tel.: (01 77) 8 63 66 37.

Suche Haus oder Wohnung, Erftkreis u. Umgebung ab 4 Zimmer, ab 120 m², KDB, Vermittlungsprovision, arankawernicke@outlook.com, 0163/3400712

Ärzteehepaar mit Kind sucht Wohnung oder Haus mit Garten zur Miete oder Kauf im Kölner Süden. 0172/8584676 o. 0152/ 21781166

yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

HÄUSER

Suche Haus ggf. Wohnung in Chorweiler, Bilderstöcken, Nippes, 50762 Neustadt-Nord und Umgebung ab 3 Zimmer, mit EBK, Garten, Kamin wäre schön zum 26.03.2022 von Privat. Ich stehe in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit einem monatlichen Einkommen. 01 76 66 55 98 80

SONSTIGE MIETGESUCHE

TinyHouse Stellplatz gesucht Paul (28, Rettungssanitäter) möchte zurück in die Natur. Geplante Anmietung ab 03/2022 mit Wasser, Abwasser, Strom. Gerne alles anbieten und wir qutaschen :-) (01 51) 72 30 91 58

2-4 Zimmer Wohnung. Zur WG-Neugründung in Ehrenfeld/ NeuEhrenfeld/ Lindenthal. Kontakt: wgsuche1121@gmail.com oder 0163/6300899. Yessi und Paul.

KAUFGESUCHE

HÄUSER

Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Für einen solventen Kapitalanleger sind wir auf der Suche nach einem Mehrparteienhaus mit mind. 6 Wohneinheiten, idealerweise mit Garagen oder Stellplätzen. Rufen Sie uns unverbindlich an, wir beraten Sie gerne im Detail! Einen Makler beauftragen, 60 Makler arbeiten für Sie!

Bender & Bender Immobilien Gruppe GmbH
Mike Bender
Melanie Bender
Geschäftsführer
Tel. (0221) 53475951
Tel (02204) 2904940
info@bender-immobilien.de
www.bender-immobilien.de

Historische Immobilien
www.vonemhofen.de
von Emhofen Seit 1976 Immobilien

KAPITALANLAGEN RENDITEOBJEKTE

Kölner Steuerberater-Ehepaar sucht Mehrfamilien o. Wohn-u.Geschäftshaus zu kaufen. Zuverlässige Abwicklung garantiert. Bitte rufen Sie uns an: DOMICIL, Dr. Lutz Möllhoff, Mobil 01 73-271 67 30.

GRUNDSTÜCKE

Polizistenpaar sucht Immobilie im Kölner Norden Gerne viel Grün - gerne zum Kauf! 0 17 84 19 98 97

MIETANGEBOTE

KÖLN LINKSRHEINISCH

Appartement, 33 m², Rudolf/ Friesenplatz, gepflegter Altbau, 2 Zimmer, Kochnische, Diele, Duschraum, für Berufstätige, Miete einschließlich Nebenkosten 525,- €, außer eigene Gasetagenheizung, Kaution 1400,- €, Tel: 0160/94615725.

Köln-Esch, helles App., 37 m², ab sofort frei, kl. sep. Küche, Duschbad m. Fenster, kl. Keller m. Waschmaschinenplatz, Pkw-Stellplatz, 380,- € kalt + NK/Kaution. ✆ 0172/2901501.

50677 Köln, Am Eifelplatz, Appartement, 45 m², 1,5 Zi., K/D/B, Aufzug, KM 580 € + NK, zum 01.02.22. manfred.geissler@netcologne.de

RHEIN-BERG / OBERBERG

3 Zimmer: 80 m², Küche, Diele, Bad, Balkon, Stellplatz in Kürten-Biesfeld an Familie mit Kind zu vermieten. Kaltmiete 485,00 €, Warmmiete 670,00 €. WBS Schein erforderlich. Tel: 01 51/ 21 93 61 05

Wipperfürth-Thier, Dachgeschosswhg, 55 m². 3 Zi. KDB, 300 € KM, 200 € NK, 2 MM Kaution, frei ab 01.01.22, 02267/9388.

KÖLN RECHTSRHEINISCH

Wohnen mitten in Köln-Deutz. 37,0 m², 2 Zimmer, Laminatboden, Einbauküche mit Geschirrspüler, Duschbad, verfügbar ab 01.02.2022, 490 EUR kalt, 2,5 MM Kaution, Tel.: 0172/4467113 yourIMMO-ID: 6771251

Treffpunkt Chiffre Mailbox

BEKANNTSCHAFTEN

SIE SUCHT IHN

Sehr attraktive Oberärztin, 36/171, mit ansteckend guter Laune, möchte einen selbstbewussten, zärtlichen Mann kennen lernen, der keine Vorurteile gegen eine erfolgreiche Frau hat. Welcher ebenfalls berufl. engagierter Zufallsleser mit Beziehungsabsicht, der auch keine Lust mehr auf hiesige oberflächliche und öde Lokaltreffszene hat, kommt mir einfach mal auf diesem Wege entgegen? Nur Mut über 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

Hallo, liebevoller Mann, sind Dir Zuverlässigkeit und Achtsamkeit auch zu lebenswerten Haltungen geworden? Suche ihn für dauerhafte Partnerschaft in schönem Leben, 70 - 75, NR, studiert, beweglich in Kopf, Herz und Beinen. Vielseitig interessierte Frau (72, jung, schlank, 161, NR) freut sich auf ernstgemeinte Zuschriften, bevorzugt Raum Bonn. ✉ 214000109799 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Attraktive, schlanke, junggebliebene NR, mit Humor und Fröhlichkeit, mag Musik, Reisen, Romantik, spazieren in der Natur. Ich möchte einen unternehmungsfreudigen Partner mit Herz und Niveau, bis 70 J., kennenlernen. Zusammen viel lachen, mit Freude das Leben genießen. Bitte mit Bildzuschriften. Raum Köln. ✉ 214000110617 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Ich bin hier . . ! falls Du mich suchst..? um Glück in vollen Zügen zu geniessen...)) feminin, gut anzuschauen.. mit Charme u Esprit.. gehobener Lebensstil.. 169, blond, schlank.. wünscht sich eine aktive Beziehung .. bin jung über 60 , mein Kopf sucht und das Herz findet .. DICH..? gerne männlich mit Foto an best-time7@web.de

Eine attraktive und jung gebliebene Dame, Anfang siebzig, schlank, mit sehr gutem privatem Background, sucht einen sympathischen netten Herrn zwecks Kennen- und Liebenlernen, (NR) mit Herz und Humor 0221/9619036, Partnertreff Wir 2 e.K., www.wir2-partnertreff.de

Columbus musste von Indien träumen um Amerika zu entdecken. Ich, 68, attraktiv, gebildet, träume von Köln um Dich 68 - 70, studiert, humorvoll, kulturell kennen zu lernen. Ich möchte Dir nicht nur tief in die Augen schauen, sondern auch gemeinsam in eine Richtig. Bildzuschrift. ✉ 214000109024 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Suche junggebliebenen Partner mit Niveau, der sich auf die Nähe des Anderen freut und das Leben mit einer naturverbundenen NR, die etwas über 70 ist, 1,70 groß, gepflegt, schlank, genießen möchte. Bitte mit Foto. ✉ 214000108790 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Suche netten warmherzigen, liebevollen Mann mit Humor, Harmonie um gemeinsame Interessen zu pflegen. Ich, weiblich, 79 Jahre, unabhängig würde mich über Zuschriften mit Bild freuen. ✉ 214000109236 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Gentleman +/- 60 zum Verlieben gesucht. Von Lady, hübsch, brünett, 1,70 fit + unternehmungslustig. Interessen: Reisen, Kunst, Wandern, Kochen, Ikebana, Goldschmieden, Garten. Lev +/- 30 km. BmB. ollischnee1@gmail.com

Gerade 70+, Witwe kultiviert, gutaus. su.: dauerh., echte Freundschaft, wichtig: Sympathie, Niveau, Loyalität. B.m.B., Netz Tel., Köln-Bonn. ✉ 214000110639 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Nette 55-jährige sucht passendes Gegenstück. Ich schwimme gern, gehe gern spazieren, fahre gern in den Urlaub. ✉ 214000110479 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Lebensfrohe und warmherzige Sie, Ü65, intelligent und opti. aus dem Oberbergischen, möchte gern passenden Ihn kennenlernen. ✉ 214000109561 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Hallo Mani aus Neu-Ehrenfeld! 20.11.21 Glühweinstand Bonn - ich, wbl. mit Kumpel, du mit Pärchen. Würde Dich gerne wiedersehen. ✉ 214000109571 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

ER SUCHT SIE

Diplom-Ingenieur 79/180, mein Beziehungsstatus würde ich als schwierig bezeichnen. Meine Frau ist seit vielen Jahren Demenz krank. Ich habe sie jahrelang zu Hause gepflegt, bis es einfach nicht mehr ging. Sie ist jetzt in einem Heim und wird pflegerisch versorgt, niemals würde ich sie im Stich lassen und selbstverständlich besuche ich sie regelmäßig. Mir fehlt ein Mensch mit dem ich mich wieder austauschen kann, mit dem ich über alles reden kann und auch die kulturellen Seiten, die eine Stadt, zu bieten hat, genießen kann. Ich habe mir diesen Schritt nicht leicht gemacht und mich vertrauensvoll an Wir 2 Partnertreff gewendet, mir wurde geraten, mit offenen Karten zu spielen, dass finde ich auch richtig. Verstehen wird mich wahrscheinlich nur eine Frau, die sich in der gleichen Situation befindet, oder? Ihre Anfrage wird diskret behandelt unter 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

Mich gibt es nur im Doppelpack! Lust, mit uns, 55/182 und Sohn 17 Jahre, eine Patchworkfamily zu gründen? Erfolgreicher Unternehmer, sportlich, schlank, gut aussehend, zuverlässig und humorvoll, hat keine Lust, Sie in der nächtlichen Prärie üblicher Treffpunkte zu suchen. Ein Mann mit Anzügen, Jeans, Gummistiefeln, Haus, Garten und Kamin, der Weitblick und Tiefgang hat. Nur Mut, den ersten Schritt habe ich getan 0221/9619036 täglich bis 20 Uhr, Wir 2 Partnertreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

Landschaftsarchitekt, 61/184, attraktiv, elegant, sportlich, mit guten Manieren und Umgangsformen, Ästhet und Kosmopolit, mit Wertvorstellungen und Sensibilität. Er liebt Reisen, Kunst und Kultur, gutes funktionales Design, Menschen, Tiere , Pflanzen - sein mit Liebe gestalteter Kräutergarten. Ehrenamtliches Engagement ist für ihn genauso selbstverständlich, wie ein respektvolles Miteinander. Lust auf einen Spaziergang? 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

Sympathischer netter Er sucht nette Frau, 64 Jahre, 1,83 m. Mag Natur, Spazieren, Ausflüge, mal Essen gehen, kein Großstadtmensch. Möchte eine nette Frau ca. 60 Jahre mit den Interessen für eine gemeinsame Zukunft kennenlernen. Raum GL Bergisch Gladbach, Wermelsk., LEV, Umgebung. Bildkopie wäre schön. ✉ 214000108019 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Unternehmer, 57, 1,76, sportlich, natürlich, aufgeschlossen, unternehmungslustig, treu, Reisen, Meer, ital. Seen, Thermalbäder, Sauna, Musik, Schlager, Tanzen, sucht herzliche Dame zum liebevollen Zusammensein, bitte Bildzuschriften, Telefonnummer, an Chiffre ✉ 214000105442 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Miau. 8 Pfoten suchen für unseren Halter, männlich, volles graues Fell. Seit geraumer Zeit ist er unglücklich, wir vermuten er braucht eine Dame. Bitte helfen Sie uns, dass er ausgelassen wird und wir unser altes Leben und Ruhe wieder bekommen. Die Samtpfoten. ✆ 0151 /63811144, ✆ 0151/45577732.

Viele Frauen sind charmant, chic, clever, emanzipiert, erotisch, geheimnisvoll, creativ, kunstinteressiert, naturliebend, neugierig, verführerisch. Ich, Ende 60, 1,80, 83, brauche nur eine von Ihnen: Die Richtige! ✉ 214000110728 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln. Mail: conatus21@gmx.de

Wusstest Du, dass ich den besten Kaffee im Umkreis von unter 10 Mtr. mache? (lach) Ich, Anfang 70, sportlich u. fit wie ein Turnschuh suche dich, wenn du auch gerne lachst, selbstbewusst, schlank u. sexy bist, bis ca. 65 J. Weihnachten allein? Wir doch nicht! Mail: jim-chester@hotmail.com

Ich, ü70, 71 kg, 1,77 m, Akad., geistig u. körperl. aktiv, m. Sinn für's Komische, suche bewegl. Freundin, die auch wandert, radelt u. Sprache(n) mag. hardyschumacher@gmx.de od. ✉ 214000109243 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Er, 65 J., sucht nette Dame, zwecks Freizeitgestaltung und unter Umständen auch mehr. Bildzuschrift wäre schön. ✉ 214000109673 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Er, 67 sucht einfühlsames, weibliches Wesen in RSK für harmonisches Mitarbeiter. ✉ 214000110804 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Gutsituierte Herren zwischen 40 und 80 Jahren suchen liebenswerte Partnerin durch PV Heisters, Telefon 0 21 03/39 60 06.

Günther, 70 J. 1,76, sucht Partnerin aus Köln und Umgebung. Tel. 01 63/3 96 75 05.

ER SUCHT IHN

Noch agiler Pirat, 61 J., mit "intakter Kanone", sucht kräftige männliche Fregatte, gerne älteres Semester, zw. 65-86 J. zum Entern, ✆ (0151) 61426496.

FREIZEIT / FREUNDSCHAFT

FREIZEIT-/REISEPARTNER

Attraktive, schlanke, junggebliebene NR, mit Humor und Fröhlichkeit, mag Musik, Reisen, spazieren in der Natur. Ich möchte einen unternehmungsfreudigen Partner mit Herz und Niveau, bis 70 J., kennenlernen. Zusammen viel lachen, mit Freude das Leben genießen. Raum Köln. ✉ 214000110623 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Reisepartnerin gesucht! Auf meiner langen Bucket-List stehen Kunst- und Kulturveranstaltungen, Städtetrips und Fernreisen. (67J.) (globetrotten@web.de)

SPORT/HOBBY/ SPIEL/VEREIN

Trennung - Scheidung - Unterhalt, Mittwoch, 1. Dezember, 19:30 Uhr, Ratschläge für hilfreiche und faire Lösungen für Partner und Kinder. Öffentlicher Vortrag mit Rechtsanwältin Iris Koppmann, Fachanwältin für Familienrecht. Sie haben Fragen, ISUV hat Antworten. Bürgerzentrum Köln-Nippes, Turmstraße 3, U-Bahn Florastraße. - Teilnahme kostenfrei. ISUV e.V., Interessenverband Familienrecht. Tel. 0221-36 96 53, 0176-962 852 98 www.isuv.de

ANDERE KONTAKTE

Gereifter, vitaler Nordeifelmann, altersuntypische Anmutung, sucht für´s Erste liebesfähige Freundin mit Herz und Seele. Du bist gebildet, schlank und nicht über 60. BmB. ✉ 214000110142 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Wichtig! Wenn Sie etwas per Kleinanzeige verkaufen wollen, dann notieren Sie es sich vorab auf einem Zettel. So haben Sie z.B. bei einem Telefonanruf präzise Auskünfte schnell zur Hand.

INSTITUTE

INSTITUTE

Nie war klassische Partnersuche moderner

Finden Sie Ihren Herzensmenschen analog in der Region NRW. Datensicher. Persönlich. Seit über 28 Jahre erfolgreich.

WIR 2 PARTNERTREFF e.K. · Simone Janssen & Team
Martinstraße 16–20 · 50667 Köln · Tel. (02 21) 9 61 90 36
wir2-partnertreff.de · partnertreff.wirzwei@t-online.de

Mit Gewalt oder mit Menschen?

Schutz und Perspektiven für Geflüchtete im Nahen Osten.
misereor.de/mitmenschen

MIT MENSCHEN. MISEREOR IHR HILFSWERK

Richtig stolz? Sagen Sie es der ganzen Welt

Machen Sie Ihren Liebsten eine außergewöhnliche Freude. Zu allen wichtigen Anlässen des Jahres haben Sie die Möglichkeit, Freunde und Familie mit einer persönlich gestalteten Grußanzeige zu überraschen. Mit individuellem Text, Symbolen oder eigenen Fotos verleihen Sie Ihrer Grußbotschaft eine einzigartige Note.

Die Anzeigen erscheinen in der Gesamtausgabe von Kölner Stadt-Anzeiger, Kölnischer Rundschau und im EXPRESS. Und damit Ihre Grüße auch weltweit ankommen, stellen wir sie zusätzlich ins Internet.

Online-Anzeigenaufgabe:
www.ksta.de/anzeigen | www.rundschau-online.de/anzeigen | www.express.de/anzeigen

Sie können Ihren Gruß auch telefonisch aufgeben unter: 0221 925864-10

DuMont

Kölner Stadt-Anzeiger | Kölnische Rundschau | EXPRESS

AUTO & MOBIL

VERKÄUFE

▸ CITROEN

C3 Aircross PureTech 110 EAT Shine, Benzin, Automatik, 81 kW/ 110 PS, EZ 08/19, 42.000 km, rot, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Tempomat, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 18.900,-€ (0445). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross PureTech 130 EAT Shine, Benzin, Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 01/21, 3.750 km, blaumet., Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Tempomat, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 22.900,-€ (8098). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 PureTech 130 Shine, Benzin, 6 GS, 96 kW/ 130 PS, EZ 03/21, 2.000 km, schwarzmet., Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, SHZ, Berganfahrassistent, Matrix-LED-Lichtsystem, u.v.m., 28.039,-€ (2604). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Aircross Feel PureTech 130, Benzin, 6 GS, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/20, 20.600 km, graumet., Einparkhilfe vorne u. hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Tempomat, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 26.999,-€ (0118). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 BlueHDi 100 Shine Pack, Diesel, 5 GS, 74 kW/ 100 PS, EZ 12/20, 2.000 km, weiß, Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Tagfahrlicht LED, u.v.m., 20.699,-€ (3285). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Aircross 2.0 BlueHDi 180 Live, Diesel, Automatik, 132 kW/ 180 PS, EZ 09/20, 2.000 km, schwarzmet., Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 29.999,-€ (9997). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Multispace, Elektro, Automatik, 49 kW/ 67 PS, EZ 03/18, 8.850 km, weiss, Klimaautomatik, Bluetooth, Tempomat, 2 Schiebetüren, u.v.m., 17.999,-€ (4720). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C-Zero Automatik, 35 kW, EZ 10/16, 21.000 km , silber, Elektromotor, Tagfahrlicht, Klimaautomatik, LM-Felgen, SHZ, Bluetooth, u.v.m., 11.999,- € (1836). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross PureTech 110 Feel, EZ 11/20, 81 kW, 11.454 km, orangemet., Klima, DAB, Tempomat, Bluetooth, u.v.m., 16.950 €, MwSt. Ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

▸ DS

DS3 Crossback SoChic PureTech 130, Benzin, Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/20, 6.900 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Navi, Berganfahrassistent, Matrix-LED-Lichtsystem, u.v.m., 29.999,-€ (3664). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS7 Crossback Grand Chic BlueHDI 180, Diesel, Automatik, 132 kW/ 180 PS, EZ 12/20, 2.000 km, graumet., Klimaautomatik, Leder, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Bluetooth, Berganfahrassistent, u.v.m., 47.999,-€ (2659). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Crossback Chic PureTech 100, Benzin, 6 GS, 74 kW/ 100 PS, EZ 02/20, 38.600 km, schwarzmet., Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, SHZ, Bluetooth, Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, Spurassistent, u.v.m., 19.999,-€ (2979). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS9 Rivoli E-Tense 225, Hybrid, Automatik, 165 kW/ 225 PS, EZ 10/21, 2.000 km, graumet., Leder, Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Navi, SHZ, Berganfahrassistent, Spurassistent, u.v.m., 64.999,-€ (0370). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS7 Crossback BlueHDi 180 Grand Chic, Diesel, Automatik, 132 kW/ 180 PS, EZ 12/20, 2.000 km, graumet., Klimaautomatik, Leder, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED Lichtsystem, u.v.m., 45.999,-€ (1325). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS7 Crossback Performance Line BlueHDi 180, Diesel, Automatik, 132 kW/ 180 PS, EZ 08/18, 64.000 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED Lichtsystem, u.v.m., 31.999,-€ (1508). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Crossback E-Tense SoChic, EZ 06/21, 100 kW, graumet., 6.490 km, Leder, Navi, Keyless, Klimaautomatik, Sitzhzg, u.v.m., 34.410 €, MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS3 Crossback SoChic E-Tense , EZ 02/20, 100 kW, graumet., 7.498 km, Navi, Matrix-LED, HUD, Klimaaut. Sitzhzg, u.v.m. , 29.900 €, MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS7 Crossback GrandChic BlueHDi 180 EAT8, EZ 12/20, 130 kW, weiß, 27.500 km, NightVision, Leder, Navi, Kamera, Sitzhzg, u.v.m. 42.990 €, MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

DS7 Crossback E-Tense 4x4 BeChic, EZ 12/20, 147 kW, graumet., 10.490 km, Navi, Night-Vision, Sound System, Full-LED, u.v.m. 52.000 €, MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

DS7 Crossback E-Tense 225 SoChic, EZ 04/21, 133 kW, graumet., 6.594 km, Schiebedach, Navi, Keyless, Sitzhzg, u.v.m. 45.910 €, MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

▸ FORD

Kuga Titanium, EZ 07/2018, 54.038 km, mamba-grün-met., 6-Gang-Schaltgetriebe, elektr. Heckklappe, Winterpaket, Parksensoren vorne und hinten, Navi, Freispreicheinrichtung, 18.990 EUR, ID:25211. Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Kuga Titanium EZ 08/2018, 22.796km, iridium schwarz met.,Navigationssystem, Parkpilot vorne und hinten, Heckklappe elektr., Bhz. Lenkrad, Sitzheizung, 20.790 EURO, ID 50300 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Fiesta ST Line, EZ 02/2019, 18.553 km, frost-weiß, Dach andersfarbig lackiert, 6-Gang-Schaltgetriebe, Winterpaket, Freispreicheinrichtung, LM-Felgen, 17.390 EUR, ID:76453. Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Nugget Transit Custom Hochdach, EZ 05/2015, 57.439 km, midnight-sky-met., AHK fest, Navi, Freispreicheinrichtung, Rückfahrkamera, 41.990 EUR, ID: EP64050. Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Focus Titanium , EZ 04/2021, 4710 km, obsidian-schwarz-met., Schaltgetriebe, Navi, Parkpilot v+h, Rückfahrkamera, LM Felgen, 23.890 EUR, ID : 36701. Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Cougar, 2.0 l, Championsedition, Frostweiss, EZ 3/12, 143 TKm, 2. Hd., TÜV/ASU neu, 8-Fach, 6-Gang, Bestzustand, 8.900,- €. Tel. (01 70) 4 14 59 43

▸ HONDA

Autohaus Karlsohn GmbH — Seit über 20 Jahren

Brühl (Gewerbegebiet) 0 22 32/5 04 54-0
Köln 0 22 34/6 95 76 00
Zülpich 0 22 52/94 44-0
www.karlsohn.de

▸ MAZDA

6 Kombi Sportsline Pluspaket GSD, Benzin, Automatik, 143 kW/ 194 PS, EZ 03/21, 2.000 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Scheinwerfer LED, SHZ, Bluetooth, u.v.m., 36.699,-€ (3561). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

6 Kombi Sportsline, Diesel, 6 GS, 135 kW/ 184 PS, EZ 08/18, 44.800 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Tempomat, Navi, Bluetooth, Tagfahrlicht LED, u.v.m., 24.799,-€ (7022). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

CX-5 Exclusive, Benzin, 6 GS, 121 kW/ 165 PS, EZ 10/21, 2.000 km, blaumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Navi, Bluetooth, SHZ, Berganfahrassistent, u.v.m., 29.499,-€ (8577). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

CX-30 M Hybrid Selection, Benzin, 6 GS, 90 kW/ 122 PS, EZ 08/21, 4.200 km, weissmet., Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Bluetooth, SHZ, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 24.999,-€ (0118). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

MX-30 Advantage Elektro, Automatik, 107 kW/ 145 PS, EZ 08/21, 2.000 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, SHZ, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 24.999,-€ (4681). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 FB Selection M Hybrid, Benzin, Automatik, 137 kW/ 186 PS, EZ 04/21, 6.000 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Bluetooth, SHZ, Tagfahrlicht LED, Berganfahrassistent, u.v.m., 29.999,-€ (4114) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

MX-5 RF Selection, Benzin, 6 GS, 135 kW/ 184 PS, EZ 10/21, 2.000 km, graumet., Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, SHZ, u.v.m., 34.998,-€ (5765). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

▸ MERCEDES

E 220 d 4-matic T-Modell, EZ 10/20, 28.875 km, obsidianschwarz metallic, Fahrassistenz-Paket Plus, Standheizung, Schiebedach, Multibeam LED, Park-Paket mit 360 ° Kamera, Business-Paket 58.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 250 e Shoooting Brake, EZ 12/20, 5.758 km, kosmosschwarz metallic, AMG Line, MBUX, Business-Paket, LED, Park Paket mit Rückfahrkamera, Easy-Pack Heckklappe, Ambientebeleuchtung 47.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

B 250 e, EZ 10/21, 20.347 km, polarweiß, Progressive, Multibeam LED, AHK, Business-Paket, Park-Paket mit Rückfahrkamera, MBUX High End Paket, AHK 43.380,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 300 e Lim., EZ 08/20, 10.090 km, selenitgrau metallic, Business-Paket, Fahrassistenz-Paket, MBUX, Anhängerkupplung, Ambientebeleuchtung 54.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 300 de T-Modell, EZ 08/2020, 11.290 km, selenitgrau metallic, AMG Line, Night-Paket, MBUX, Business-Paket, Multibeam LED, Park Paket mit 360° Kamera, AHK, 62.480,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

A 250 e, EZ 02/21, 7.098 km, denimblau metallic, Progressive, MBUX High End Paket, Fahrassistenz-Paket, Business-Paket, Multibeam LED, Park Paket mit Rückfahrkamera 43.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 300 e Lim, EZ 09/20, 6.943 km, graphitgrau metallic, Night-Paket, Business-Paket, Fahrassistenz-Paket plus, Park Paket mit 360° Kamera, Ambientebeleuchtung 55.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 300 d T-Modell, EZ 06/21, 9.607 km, graphitgrau metallic, Business-Paket, Pano-Dach, MBUX, Multibeam LED, Memory, Anhängevorrichtung 62.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 300 e T-Modell, EZ 01/21, 18.887 km, schwarz, Business-Paket, Fahrassistenz-Paket Plus, Pano-Dach, Multibeam LED, MBUX, Memory Paket, Anhängerkupplung 63.950,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 250 e Shooting Brake, EZ 10/21, 5.262 km, AMG Line, Leder, Night-Paket, Pano-Dach, Business-Paket, Park Paket mit 360 ° Kamera, LED 51.749,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 180 Shooting Brake, EZ 09/20, 10.545 km, polarweiß, Progressive, Business-Paket, LED, Pano-Dach, Standheizung, Anhängevorrichtung uvm. 38.880,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 250 e Shooting Brake, EZ 11/20, 18.740 km, denimblau metallic, AMG Line, Night-Paket, Leder-Paket, Pano-Dach, Multibeam LED, Park Paket mit 360 ° Kamera 48.480,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 200 Shooting Brake, EZ 01/21, 11.255 km, mountaingrau metallic, AMG Line, MBUX, LED, aktiv. Park-Assistent mit Parktronic uvm. 39.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 180 Shooting Brake, EZ 7/20, mojavesilber metallic, 16.588 km, Progressive, Pano-Dach, MBUX, LED, Park-Paket mit 360° Kamera uvm. 38.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

CLA 180 Shooting Brake, EZ 11/20, 3.420 km, denimblau metallic, Progressive, Business, MBUX, Pano-Dach, LED, Business-Paket, DAB uvm. 38.480,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

AMG C 63 S T, EZ 09/20, 23.945 km, obsidian-schwarz metallic, Automatik, großes Navi, Panorama-Schiebedach, Anhängerkupplung, Night-Paket, 95.460,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B 180, EZ 12/19, 14.640 km, kosmosschwarz met., Progressive, Navi, MBUX Multimediasystem, Klimaautomatik, Sitzheizung, 24.860,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLA 200, EZ 10/20, 9.950 km, iridiumsilber met., Automatik, Progressive, Navi, MBUX Multimediasystem, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, 39.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLA 180, EZ 09/19, 23.155 km, mountaingrau metallic, Automatik, Urban, Navi, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, 28.930,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLB200, EZ 08/20, 2.028 km, mountaingrau metallic, Automatik, Progressive, Navi, AHK, Panoramaschiebedach, 360° Kamera, Standheizung, 58.280,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLC 200, EZ 08/20, 5.398 km, iridiumsilber metallic, Automatik, Navi, Multibeam LED, Spur-Paket, Park-Paket, 45.990,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLC300 4M AMG, EZ 07/20, 27.336 km, canvasitblau metallic, Automatik, Großes Navi, Panoramaschiebedach, AHK, Head-Up Display, 61.420,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E 200 T-Modell, EZ 11/20, obsidianschwarz, 19.217 km, AMG Styling, MBUX, LED, Park-Paket mit Rückfahrkamera uvm. 46.880,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

C 180, EZ 06/20, 15.592 km, iridiumsilber met.,Avantgarde, Spur-Paket, Rückfahrkamera, Navi, Spur-Paket, LED-Scheinwerfer, 30.320,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A250 4M, EZ 06/20, 14.005 km, mountaingrau metallic, Automatik, Progressive, Navi, MBUX,Park-Paket,Rückfahrkamera, 33.740,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 180 Shooting Brake, EZ 11/20, 5.157 km, polarweiß, Progressive, Pano-Dach, LED, MBUX, Business-Paket, MBeam uvm. 35.480,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

A220 4M L AMG, EZ 08/20, 16.629 km, digitalweiß metallic, Automatik, Standheizung, Kamera, LED, MBUX, Navi, 41.980,- € Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A180, EZ 07/20, 9.950 km, kosmosschwarz metallic, AMG, Panoramadach, 360° Kamera, Totwinkel-Assistent, großes Navi, 33.480,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E 300 T-Modell, EZ 11/20, polarweiß, 20.167 km, AMG Styling, MBUX, LED, Schiebedach, Park-Paket mit Rückfahrkamera uvm. 52.480,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

C 180, EZ 12/20, 9.702 km, selenitgrau metallic, Avantgarde, Schiebedach, LED, Advanced Infotainment Paket uvm. 35.580,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

B 250 e, EZ 12/20, 17.319 km, digital weiß, AMG line, Mbeam, Park Paket mit 360 ° - Kamera, Business-Paket uvm. 45.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E450 4M AMG, EZ 01/21, 27.000 km, obsidian-schwarz metallic, Automatik, Navi, Panoramaschiebedach, 360° Kamera, Multibeam, 75.680,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A 200, EZ 09/20, 17.568 km, kosmosschwarz metallic, AMG, Navi, MBUX Multimedia, Night-Paket, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, 33.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A 200, EZ 07/20, 11.520 km, kosmosschwarz metallic,Progressive, Anhängerkupplung, Rückfahrkamera, MBUX Multimedia, Navi, 29.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A 180, EZ 1/21, 14.000 km, roségold metallic, AMG Line, Night-Paket, MBUX, Park-Paket mit Rückfahrkamera, LED 36.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 200 T-Modell, EZ 11/20, selenitgrau metallic, 23.086 km, MBUX, LED, DAB, Park Paket mit Rückfahrkamera uvm. 41.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

A160, EZ 06/20, 2.341 km, mountaingrau metallic, Mechanik, Progressive, großes Navi, MBUX Multim.,Rückfahrkamera, 25.887,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C 180 Cabrio, EZ 05/2020, 15.891 km, schwarz, AMG Styling, Navi, LED, Rückfahrkamera, Spiegelpaket, 41.990,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

E 300 d T, EZ 05/20, 14.523 km, polarweiß, Automatik, AMG, großes Navi, Panorama-Schiebedach, 360° Kamera, LED-Scheinwerfer, 55.680,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA45 S 4M AMG, EZ 06/19, 6.326 km, jupiterrot, Automatik, Sitzklima, 360° Kamera, großes Navi, Park-Paket, 72.430,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 200 SB AMG, EZ 11/18, 39.950 km, kosmosschwarz metallic, Mechanik, Navi, LED-Scheinwerfer, Totwinkel, PDC, 25.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 200 SB AMG, EZ 03/20, 27.397 km, mojavesilber metallic, Automatik, Navi, Standheizung, Night-Paket, MBUX, LED Scheinwerfer, 40.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C 300 e T, EZ 10/20, 7.754 km, selenitgrau metallic, Automatik, Avantgarde, großes Navi, 360° Kamera, Burmester Soundanlage, 46.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B 220 4M, EZ 01/19, 7.600 km, iridumsilber metallic, Automatik, Progressive, großes Navi, MBUX, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, 35.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A 180 Lim, EZ 11/20, 10.462 km, nachtschwarz, AMG Line, Park-Paket mit Rückfahrkamera, MBUX, LED, SHZ 33.980,- €. Josef Spielvogel KG Ostwaldstraße 1-3, 50126 Bergheim, 02271/60070, www.autohaus-spielvogel.de

GLC250 4M, EZ 09/17, 45.000 km, obsidian-schwarz metallic, Automatik, großes Navi, 360° Kamera, LED ILS, Spur-Paket, 36.980,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLB250 AMG, EZ 08/21, 9.500 km, mountaingrau metallic, Automatik, Panoramaschiebedach, LED, Rückfahrkamera, AHK, MBUX, 53.490,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLA250, EZ 12/19, 47.847 km, mountaingrau metallic, Automatik, Sitzklima, Burmester, Panoramaschiebedach, Standheizung, 52.780,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

G500 AMG, EZ 03/18, 25.000 km, designo platin magno, Automatik, Designo, Harman, Kamera, Schiebedach, Standheizung, 107.490,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A180, EZ 11/20, 29.535 km, kosmosschwarz metallic, Automatik, Progressive, Navi, MBUX Multimediasystem, LED-Scheinwerfer, 27.740,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C 200 Cabrio, EZ 04/21, 4.316 km, designo diamantweiß metallic, Automatik, AMG, Navi, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, 51.430,- €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A180 Style 7G-DCT, EZ 07/15, 90 kW, 21.333 km, silbermet., Navi, Klima, Sitztzhzg, Bluetooth, PDC, u.v.m., 18.990. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

▸ OPEL

Astra Sports Tourer 1.4 Edition, EZ 08/18, 74 kW, 35.274 km, blau, Klima, Klima, PDC, Touchscreen, Tempomat, Bluetooth, u.v.m., 12.990 €, Mwst. ausweisbar, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Astra Sport 1.6 Turbo 5-Türer, EZ 07/11, 132 kW, 96.188 km, schwarzmet., Sitzhzg., Radio, Klimaautomatik, Soundsystem, 19-Zoll, u.v.m., 7.990 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Mokka-e Ultimate, EZ 05/21, 100 kW, 5.340 km, weiß, Klima, Navi, Keyless, PDC, Bluetooth, u.v.m., 29.940 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Astra Sports Tourer Design Tech 1.4, EZ 07/21, 107 kW, 6.398 km, graumet., Klima, Navi, PDC, Sitzhzg, Kamera, u.v.m., 23.450 €, Mwst. ausweisbar, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Mokka X Edition 1.4 Turbo Aut. , EZ 04/14, 103 kW, 44.740 km, weiß, Klimaaut., PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Kamera, u.v.m., 13.450 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Grandland X Ultimate Hybrid, EZ 11/20, 147 kW, 15.430 km, graumet., Leder schwarz, Navi, Sitzhzg, Kamera, u.v.m., 36.990 €, MwSt. ausweisbar, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Astra Design Tech 1.2, EZ 05/21, 96 kW, 6.890 km, weiß, Navi, PDC, Klimaautomatik, Bluetooth, u.v.m., 24.950 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Corsa GS Line 1.5D, EZ 05/21, 75 kW, 7.490 km, weiß, Klima, DAB, Matrix-LED, Keyless, Navi, u.v.m, 19.940 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

▸ PEUGEOT

3008 PureTech 130 Active, Benzin, Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 05/17, 40.200 km, goldmet., Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Tempomat, Berganfahrassistent, u.v.m., 21.950,-€ (7043). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

2008 Allure PureTech 130 EAT, Benzin, Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 08/20, 6.100 km, rotmet., Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne u. hinten, Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht LED, u.v.m., 27.999,-€ (2864). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

508 1.6 PureTech 225 First Edition, 165 kW/ 225 PS, Benzin, Automatik, EZ 01/19, 9.500 km, rotmet., Klimaautomatik, Einparkhilfe v. und h., Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Berganfahrassistent, u.v.m., 33.999,- € (9816). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3008 GT Pack BlueHDi 130 EAT8, EZ 08/21, 96 kW, 5.490 km, schwarzmet., Schiebedach, NightVision, Navi, Kamera, Klimaautomatik, u.v.m, 40.900 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

208 Allure BlueHDi 120, EZ 10/17, 88 kW, 95.589 km, weiß, Klimaaut., PDC, Sitzhzg., Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 10.430 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

3008 GT-Line BlueHdi 130 EAT8, EZ 10/19, 96 kW, 31.281 km, braunmet., Leder Schwarz, Navi, Sitzhzg, Kamera, u.v.m., 28.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

3008 GT BlueHDi 180 EAT8, EZ 04/16, 133 kW, 81.638 km, graumet., Navi, Schiebedach, Sitzhzg, Kamera, Full LED, u.v.m. , 24.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

108 TOP! Collection Vti 72, EZ 10/19, 53 kW, 19.991 km, schwarzmet., el. Faltschiebedach, Klimaaut., Sitzhzg., Tempomat, u.v.m., 11.210 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

308 SW GT Pack BlueHDi 120 EAT6, EZ 02/18, 88 kW, 33.295 km, graumet., Leder schwarz, AHK, Navi, Sitzhzg, Glasdach, Navi, u.v.m., 17.490 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

5008 GT Line BlueHDi 150, EZ 08/17, 110 kW, 74.992 km, weißmet., 7-Sitzer, Leder Schwarz, Navi, Full.LED, Kamera, u.v.m. 26.390 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

3008 GT-Line THP 165 EAT6, EZ 10/17, 121 kW, 49.671 km, weiss, Schiebedach, Full-LED, Navi,, Kamera, Sitzhzg, u.v.m. 24.210 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

5008 BlueHDi 130 EAT8 Allure Pack, EZ 05/21, 96 kW, 8.490 km, schwarzmet., Navi, Kamera, Klimaaut., Sitzhzg, u.v.m., 36.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

3008 Allure BlueHdi 130 EAT8, EZ 12/19, 96 kW, 4.828 km, rotmet., Navi, Kamera, Full-LED, ACC, Keyless, u.v.m, 31.450 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 SW GT Pack BlueHDi 130 EAT8, EZ 01/21, 96 kW, 10.428 km, wei

JOB & KARRIERE

STELLENANGEBOTE

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Kfm. Allroundkraft (gerne auch älter) in Vollzeit von führendem Handwerksbetrieb zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.
Sie bringen mit: sehr gute Kenntnisse in MS-Office, Schwerpunkt Word, Erfahrung im Mahnwesen, Büroorganisation.
Wir bieten ihnen: einen auf Langfristigkeit angelegten, krisensicheren Job mit Eigenverantwortung in einem modernen Familienbetrieb.
August Kleine & Söhne GmbH, Widdersdorfer Str. 373
50933 Köln-Braunsfeld, Tel. 0221 - 49 50 18 0

Sekretariat im Architekturbüro Architekturbüro in Köln-Bayenthal bietet Teilzeitbeschäftigung im Sekretariat. Voraussetzung ist der sichere Umgang mit sämtlichen MS Office Anwendungen # Kenntnisse aus dem Bereich Bauen sind von Vorteil. Wir bieten gute Bezahlung, abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeiten und ein gutes, persönliches Arbeitsumfeld. ✉ 214000109764 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Textilverkäufer (m/w/d) im Einzelhandel mit Berufserfahrung, Vollzeit, Inhausen-wohnen-schlafen-leben, Siegburg, bei Rückfragen rufen sie gerne an, wir freuen uns, Tel. 02241/59620, www.inhausen.de, info@inhausen.de

TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE

Studentische Aushilfe mit technischen Background. Kurzbewerbung bitte an: bewerbung@aurex.de

HANDWERK / GEWERBE

Tischler/Schreiner

Du hast Interesse am **Verkauf**, der **Arbeitsvorbereitung**, der **Herstellung** oder der **Oberflächenbehandlung** von hochwertigen Massivholz-Treppen?
Wir suchen Menschen, die mit viel Engagement und Teamgeist bei der Sache sind. Info's: www.treppen-werkstatt.de

Unser Malerbetrieb mit mehr als 50 Jahren Berufserfahrung sucht ab sofort motivierte Malergesellen/Malerhelfer (m/w/d) mit Berufserfahrung. Pkw/Führerschein wäre wünschenswert. Wir bieten eine übertarifliche Bezahlung. Covidtests werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Anruf unter der Rufnummer: 0221/93459000. Ihr Brendel-Team.

Zahntechnischer Mitarbeiter (m/w/d) für die Kunststofftechnik und/oder Arbeitsvorbereitung zum nächstmöglichen Termin von Dentallabor in Lindenthal gesucht. ✆ (02 21) 2 77 81 60, info@sips-dental-labor.de

Wir suchen einen mobilen Mitarbeiter als Aushilfe (m/w/d) für leichte Garten-/und ggf. Instandhaltungsarbeiten, an einer Immobilie in Kerpen, Tel.: 0171/3004812

MAG-Schweißer m/w, mit Erfahrung im Stahlbau, möglichst mit gültigen Prüfungen, zur Festanstellung oder Aushilfe gesucht, ✆ (0 15 75) 6 05 24 70.

Schlosser und Schlosserhelfer (m/w) zur Festanstellung oder Aushilfe gesucht. 01575-6052470.

MINI- UND NEBENJOBS

Telefondienst (m/w/d) für unseren Empfang von 9 - 14 Uhr gesucht. info@koelner-hausmeistertim.de

Die LISI Automotive Knipping Verbindungstechnik GmbH in Kierspe sucht Montierer/innen (m/w/d) auf Minijobbasis. Sie montieren Baugruppen und prüfen bzw. sortieren unsere Produkte. Bei Interesse melden sie sich gerne telefonisch unter 0 23 59/663 188 oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung.kierspe@lisi-group.com

GASTRONOMIE / HOTELGEWERBE

Kellner & Koch (wmd) italienisches Restaurant in Brühl sucht Koch und Kellner auf Teilzeit oder Vollzeit 02 23 24 39 65

Ich suche eine nette, freundliche Servicekaft und Koch (m/w/d) mit Erfahrung für das Restaurant Saloniki. ✆ (01 57) 81 50 14 39

REINIGUNGS- / HAUS- / BETREUUNGSPERSONAL

Hausmeister/in (m/w/d) Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in VZ/40 Std., für unsere Objekte in Köln und im Rhein-Erft-Kreis einen Hausmeister/in mit Führerschein. Wir erwarten Teamfähigkeit, handwerkliche Begabung sowie technisches Verständnis. Wir bieten unbefristetes Arbeitsverhältnis, Firmenwagen, Firmenhandy sowie selbständiges Arbeiten. Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Schriftliche oder telefonische Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 0 22 33/98 11 00

Reinigungskraft (m/w/d) Reinigungskraft gesucht in TZ ca. 20-25 Stunden für den Euronova Buisness Park in Köln Zollstock. Schwerpunkt Unterhaltsreinigung/Raumpflege für Büros. Wenn möglich mit Führerschein, Firmenwagen vorhanden. Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Schriftliche oder telefonische Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Reinigungskraft m/w/d für Büroreinigung ab sofort auf Minijobbasis ges. Bezahlung lt. Tarif, 11,11 € pro Std., Obj. in Köln-Lindenthal, Josef-Lammerting-Allee, AZ: Mo-Fr v. 17:00-18:45 Uhr, REINIGUNGS-SERVICE michel GmbH. ✆ (02 11) 20 45 43.

Suche Reinigungskraft, Treppenreinigung und Gartenarbeit, Raum Köln und Bonn.(m/w/d), in Vollzeit / Teilzeit und geringfügiger Basis. Zahle über Tarif. Gerne mit Führerschein. Mobil: 0176 61019974

Reinigungskraft (m/w) für 3 mal die Woche für diverse Treppenhäuser zu reinigen gesucht, PKW Führerschein Klasse 3, ✆ (01 71) 4 50 46 12.

Putz- und Bügelhilfe, 2 x wöchentlich 4 Std., nach Junkersdorf, gesucht, 130,- €/Woche, geimpft und Anmeldung Voraussetzung, ✆ (02 21) 2 82 40 17.

MEDIZINISCHE BERUFE / SOZIALBERUFE

Die Oberbürgermeisterin | Stadt Köln

Gruppenleitung (m/w/d)
einer Inobhutnahmegruppe
bei der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (Ki d S)

Die Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (Ki d S) ist eine überkonfessionell ausgerichtete pädagogische Institution der Jugendhilfe.

Wir suchen ab sofort eine*n Sozialarbeiter*in / Sozialpädagog*in als Gruppenleitung. Neben der Führung und Entwicklung Ihres Teams übernehmen Sie die pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen und unterstützen die Eltern, Familien sowie weitere relevante Bezugspersonen. Darüber hinaus begleiten Sie den Inobhutnahme-Prozess inklusive der Perspektiventwicklung, wie auch der anschließenden Rückführung in das Familiensystem oder Überleitung in nachfolgende Anschlussmaßnahmen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann informieren Sie sich detailliert auf der Homepage der Stadt Köln und bewerben sich einfach und unkompliziert online!

www.stadt-koeln.de/stellenangebote

Die Stadt Sankt Augustin

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

unbefristet für den Fachdienst Digitalisierung und Ausstattung im Fachbereich Schule und Bildungsplanung

eine Fachdienstleitung (m/w/d)
- Entgeltgruppe 11 TVöD / Besoldungsgruppe A 12 LBesG NRW -

mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 39 bzw. 41 Stunden; die Stelle ist nicht teilbar.

Der vollständige Ausschreibungstext ist auf der Internetseite der Stadt Sankt Augustin **www.sankt-augustin.de/bewerben** veröffentlicht.

Orthopädie MediaPark

Nicht nur in Deutschland ist die ATOS MediaPark Klinik eine angesehene Klinik für Knieverletzungen. Auch international sind unsere Kniespezialisten bekannt. So schenken regelmäßig auch Patienten aus aller Welt unseren Experten ihr Vertrauen und profitieren von deren medizinischen Expertise in der Kniechirurgie.
Der Kern unserer Unternehmensphilosophie: Es reicht uns nicht, wenn unsere Patienten gesund werden – wir wollen, dass sie gesund bleiben.
Wir verstehen uns als Begleiter, der Menschen ein Leben lang zur Seite steht. Unser Anspruch ist höchste Sorgfalt bei der Auswertung medizinischer Unterlagen sowie der Beratung und Korrespondenz mit Patienten und unseren Kunden.

Zur tatkräftigen Unterstützung suchen wir ab sofort eine/n

MTRA (Med.-Tech.-Rad.-Assistenten/in) oder Med. Fachangestellte/r mit Röntgenschein (m/w/d)
in Vollzeitbeschäftigung für die Radiologie

Ihre Aufgaben
– Selbstständiges anfertigen von Röntgenaufnahmen
– Administrative Tätigkeiten

Ihr Profil
– Abgeschlossene Berufsausbildung als MTRA mit aktueller Fachkunde oder MFA mit einem aktuellen Röntgenschein
– Eine sympathische und teamfähige Persönlichkeit mit einem hohen Maß an Flexibilität
– Eigenverantwortliches, strukturiertes und patientenorientiertes Arbeiten
– Kenntnisse in der Röntgendiagnostik und Erfahrungen im Umgang mit RIS und PACS sind wünschenswert

Wir Bieten
– angenehmes Betriebsklima
– Leistungsgerechte Vergütung
– moderner Arbeitsplatz in einer vollständig digitalisierten Praxis
– Fort- und Weiterbildung Möglichkeiten
– Jobticket bei guter Verkehrsanbindung
– Vermögenswirksame Leistungen

Mitarbeiter/in für die privatärztliche Abrechnung (GOÄ und BG-GOÄ) oder kfm. Angestellte/n (alternativ Versicherungssachbearbeiter/in m. Schwerpunkt Krankenversicherung) (w/m/d)
in Vollzeit für die Orthopädie-Praxis Dres. Schäferhoff/Stock/Klein

Ihre Aufgaben
– Auswertung von stationären und ambulanten Patientenakten sowie medizinischer Befunde
– Bearbeitung/Erfassung von privatärztlichen (und BG´lichen) Abrechnungsdaten
– Erstellung der Honorarabrechnung nach GOÄ und UV-GOÄ
– Sie unterstützen unsere Ärzte und deren Patienten zu Fragestellungen der Privatliquidation
– Begleiten von Rechtsverfahren sowie dem vorgerichtlichen Mahnverfahren
– Bearbeitung von Gerichtsurteilen und Stellnahmen von Fachverbänden

Ihr Profil
– Eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich, alternativ eine abgeschlossene Ausbildung im medizinischen Bereich
– Mehrere Jahre Berufserfahrung
– Gute PC-Kenntnisse sowie Kenntnisse der GOÄ und UV-GOÄ
– Verantwortungsbewusste und präzise Arbeitsweise mit hoher Service- und Teamorientierung
– Gepflegtes und sicheres Auftreten mit einer sehr guten Ausdrucksweise in Wort und Schrift

Wir Bieten
– Ein attraktives Gehalt
– Vermögenswirksame Leistung
– Onboarding (umfassende Einarbeitung)
– Ein angenehmes Arbeitsklima mit den Werten der Ehrlichkeit, Fairness und Zuverlässigkeit
– Krisensicherer Arbeitsplatz
– Eigenverantwortliches Arbeiten
– Attraktive Arbeitszeiten
– Parkplatzmöglichkeiten bzw. sehr gute Verkehrsanbindung (Job-Ticket)
– Kostenlose Getränke

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post an

ATOS MediaPark Klinik Orthopädie
Im MediaPark 3, 50670 Köln oder per E-Mail an sofiat@mediapark-klinik.de

Die Oberbürgermeisterin | Stadt Köln

Gruppenleitung (m/w/d)
einer Intensiv-Wohngruppe
bei der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (Ki d S)

Die Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (Ki d S) ist eine überkonfessionell ausgerichtete pädagogische Institution der Jugendhilfe.

Wir suchen ab sofort eine*n Sozialarbeiter*in / Sozialpädagog*in als Gruppenleitung. Neben der konzeptionellen Weiterentwicklung übernehmen Sie die Führung und Entwicklung Ihres Teams sowie die pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen und unterstützen die Eltern, Familien sowie weitere relevante Bezugspersonen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann informieren Sie sich detailliert auf der Homepage der Stadt Köln und bewerben sich einfach und unkompliziert online!

www.stadt-koeln.de/stellenangebote

MFA in Teilzeit in Gyn.Praxis in Leverkusen ab sofort! ✉ 214000108021 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Bitte! Schicken Sie keine Originalzeugnisse mit, wenn Sie sich bewerben. Fügen Sie wichtige Zeugnisse und Unterlagen nur als Fotokopie bei, denn trotz sorgfältiger Behandlung unsererseits kann es vorkommen, daß Unterlagen verlorengehen. Danke, Ihr Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin eine ZFA (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit. Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis in Bensberg mit den Schwerpunkten Erwachsenenprophylaxe/ Kinderprophylaxe, Laserzahnheilkunde, Parodontologie, Endodontologie und Implantologie. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die Zahnarztpraxis Stefan Gottschalk, Markt 6, 51429 Bergisch Gladbach, www.zahnzentrum-bensberg.de
Mail: smile@zahnzentrum-bensberg.de
✆ (0 22 04) 5 80 00.

BERUFE IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Die Oberbürgermeisterin | Stadt Köln

Erzieher*innen (m/w/d) für pädagogische Inobhutnahme ab sofort gesucht!

Die Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (Ki d S) ist eine überkonfessionell ausgerichtete pädagogische Institution der Jugendhilfe.

Wir suchen unbefristet ab sofort mehrere Erzieher*innen für unsere Inobhutnahmegruppen für Kinder bis 13 Jahre in Köln.

In der Inobhutnahmegruppe übernehmen Sie im Schichtdienst die pädagogische Betreuung der Kinder und arbeiten eng mit den Familien und Sorgeberechtigten zusammen. Darüber hinaus kooperieren Sie mit dem ASD und beteiligen sich an der Gestaltung des Inobhutnahme-Prozesses, sowie der Perspektiventwicklung.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und vielfältiges Arbeitsfeld, eine strukturierte Einarbeitung, regelmäßige Teamsitzungen, Supervision, Fort- und Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Vergütung erfolgt nach TVÖD S8b plus Heimzulage.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann informieren Sie sich detailliert auf der Homepage der Stadt Köln und bewerben sich einfach und unkompliziert online!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

BERUFE IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Wir halten zusammen! STADT ERFTSTADT

Stellenausschreibung

Im Amt für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erftstadt – Abteilung Soziale Dienste – sind ab dem 01.01.2022 folgende Stellen zu besetzen:

- **Allgemeiner Sozialen Dienst (ASD) - 30 Stunden - (befristet bis 30.06.2024)**
- **ASD / Bezirkssozialarbeit - 19,5 Stunden - (unbefristet)**

Ein offenes und engagiertes Team sucht
Diplom-Sozialarbeiter:innen bzw. Diplom-Sozialpädagog:innen
Sozialarbeiter:innen (BA) bzw. Sozialpädagog:innen (BA)
oder Fachkräfte mit vergleichbarer pädagogischer Ausbildung (w/m/d)

Bitte beachten Sie die detaillierten Stellenausschreibungen auf www.erftstadt.de und nutzen Sie bis zum 24.12.2021 das entsprechende Online-Bewerbungsportal. Erftstadt liegt mit sehr guter Verkehrsanbindung zu den beiden Großstädten Köln und Bonn im Naturpark Rheinland und ca. 15 km südwestlich von Köln.

AUSBILDUNGSPLÄTZE

berufe. bilden. zukunft. bibb Bundesinstitut für Berufsbildung

Ausbildung im Bundesinstitut für Berufsbildung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist die zentrale Institution des Bundes für die Entwicklung von Ausbildungsberufen im dualen System. Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2022 Auszubildende in den folgenden staatlich anerkannten Ausbildungsberufen:

Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung (m/w/d)
(Kennziffer 118/21)

Fachinformatiker/in (m/w/d)
Fachrichtungen: Systemintegration sowie Anwendungsentwicklung
(Kennziffer 119/21)

Wir bieten:
- eine qualifizierte Ausbildung durch geschulte, fachkundige Ausbilder/innen
- ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- eigenverantwortliches Arbeiten in Projekten
- Zusatzqualifikationen:
  - Sprachfortbildungen wie z. B.: Auslandsaufenthalte und Sprachkurse
  - IT-Fortbildungen wie z. B.: Zertifikate in den gängigen Office-Programmen und ICDL
  - Maßnahmen zur Vertiefung von Ausbildungsinhalten wie z. B.: kaufmännisches Rechnungswesen, Prüfungsvorbereitung
- ein sicheres und attraktives Ausbildungsentgelt sowie eine Abschlussprämie nach dem TVAöD
- Teilzeitausbildung gem. § 7a BBiG möglich
- einen modernen und flexiblen Arbeitsplatz (z. B. Laptop)
- kostenlose Nutzung der Tiefgarage sowie gute Anbindung an den ÖPNV

Bewerbungsfrist: 07.01.2022

Du bist interessiert an einer Ausbildung im BIBB? Dann schau dir die vollständigen Ausbildungsangebote auf unserer Homepage unter www.bibb.de/jobs bzw. www.bibb.de/ausbildung an und sende deine aussagekräftige Bewerbung über das Bewerbermanagementsystem Interamt. Für Rückfragen steht dir das Team der Ausbildungsleitung (0228 107-1076 oder -1603 sowie -1365) gern zur Verfügung.

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG
Referat Z 1 - Ausbildungsleitung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Infos zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 0221 888 23 135 kalaydo.de

Flottenmanager (m/w/d)
Curt Richter SE
Köln — kalaydo-Code: 14592918

Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)
Praxis Dres. med. B. Weber | I. Klug | K. Stock
Dormagen — kalaydo-Code: 14593430

KFZ-Servicetechniker (m/w/d) für Trikes
rewaco Spezialfahrzeuge GmbH
Lindlar — kalaydo-Code: 14593395

Leitung der Bühnentechnik (m/w/d)
Stadt Köln
Köln — kalaydo-Code: 14592879

Teamleitung (m/w/d) Wohnraumversorgung
Stadt Köln
Köln — kalaydo-Code: 14593372

Diese und weitere Stellenanzeigen finden Sie unter kalaydo.de. Einfach den kalaydo-Code ins Suchfeld eingeben oder nebenstehenden QR-Code nutzen.
kalaydo.de ist eine Marke der stellenanzeigen.de GmbH & Co. KG

WEITERE ANGEBOTE / SAMMELANGEBOTE

YOURJOB Auf **yourjob.de** finden Sie viele weitere aktuelle Stellenanzeigen online.
Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221/224 22 20 oder yourjob@dumont.de

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)
Autohaus Bergland GmbH
Wipperfürth — Job-ID: 14593092

Stellvertretende Pflegedienstleitung (m/w/d)
Diakoniestationen gGmbH
Wiehl — Job-ID: 14592516

Baumschulverkäufer (m/w/d)
Gartencenter Selbach KG
Bergisch Gladbach, Leverkusen — Job-ID: 14593109

Zierpflanzengärtner (m/w/d)
Gartencenter Selbach KG
Bergisch Gladbach — Job-ID: 14593069

Türenberater (m/w/d)
Holz-Richter GmbH
Lindlar — Job-ID: 14593094

Mitarbeiter im Verkauf Schmuckhandel (w/m/d)
Leihhäuser Kemp GmbH
Köln — Job-ID: 14592602

Buchhaltungskraft (m/w/d)
Manfred Alberts GmbH
Wiehl — Job-ID: 14593059

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
Menschik GmbH & Co. KG
Lindlar — Job-ID: 14593274

Buchhalter (m/w/d)
Mittelständisches Unternehmen
Hürth — Job-ID: 14592291

Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (w/m/d)
Rheinisch-Bergischer-Kreis
Bergisch Gladbach — Job-ID: 14593063

ASD / Bezirkssozialarbeit (m/w/d)
Stadt Erftstadt
Erftstadt — Job-ID: 14593507

Customer Service Mitarbeiter (m/w/d)
Tytex GmbH
Wiehl — Job-ID: 14593061

Leitung (m/w/d) Firmenkundengeschäft
VR-Bank Nordeifel eG
Schleiden — Job-ID: 14592293

Sales Mitarbeiter (m/w/d)
World Insight Erlebnisreisen GmbH
Köln — Job-ID: 14592289

Um weitere Details der Stellenangebote zu sehen, geben Sie einfach die Job-ID auf der **yourjob.de**-Startseite ein.

ARBEITSANGEBOTE

Suche einen erfahrenen Privatfahrer, bevorzugt Frühpensionär. ✉ 214000109886 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Gassiservice für Hund nach Köln-Deutz ab sofort gesucht. 0173/1833060

Lagerist zur Aushilfe, m/w/d, ab sofort nach Köln gesucht. PC-Kenntnisse erforderlich. 0173/1833060.

Flirtline sucht Telefonistinnen. Tel: 0221-964 46 42 17

STELLENGESUCHE

DIENSTLEISTUNGSBERUFE

Alltags/-Pflegebegleiter Ich suche eine VZ oder TZ Stelle. Ich biete Unterstützung bei der alltäglichen Pflege und Versorgung an. Bin Gesprächspartner für die Freizeitgestaltung und emotionale Betreuung. Ich komme mit Erfahrung und hervorragenden Referenzen. 0 15 7- 83 03 55 53

Erfahrene, deutschsprechende Altenpflegerin sucht Stelle im privaten Haushalt und bietet 24 Stunden - Rundumpflege, Haushalt. Tel. 0163/9378843

Altenpflegerin aus Siebenbürgen sucht 24 h Stelle im Privathaushalt. Tel. 01523 4781735.

ARBEITSGESUCHE

HANDWERK / GEWERBE

Gartenarbeiten: Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern zum Festpreis. T: 02 21/68 62 98.

Entrümpelungen, besenrein, günstig unter Tel. 01 72/8 96 12 22.

Bäume fällen, Gartenpflege. 0 22 33/92 22 90.

Entrümplungen, besenrein, 0 22 34/ 69 04 58.

SONSTIGES

Licht und Wärme gegen Einsamkeit! 63-jährige, studierte, empatische, herzliche Gesellschafterin mit Niveau betreut ältere Person zum Wohlfühlen, für gute Gespräche und kleine Erledigungen (25,- €/Std.) in Köln linksrheinisch und Erftkreis. Versichere Diskretion und Aufrichtigungkeit. ✉ 214000109911 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

AN- UND VERKÄUFE

MÖBEL / HAUSRAT

Großer Garagenflohmarkt in 50169 Kerpen-Brüggen, Eifelstr. 7, am 27./28./29.11.2021 und am 3./4./5.12.2021 ab 11.00 - 15.30 Uhr oder nach Vereinbarung. Werkzeug, Eisenwaren, Gartenbedarf, Gardena- Zubehör, Schreib-u. Bürotische, Kunststoff-u. Metallregale, Einwegpaletten. Tel: 0 22 37/ 97 20 00, oder 01 57/ 73 72 44 72.

Alte Köln-Bilder, eine el. Schreibmaschine "Olivetti" und eine Nähmaschine tragbar, zu verkaufen. ✆ (0 22 03) 29 58 17

Pfaff 130, versenkbare Nähmaschine, ein echter Klassiker, für 130,- € zu verkaufen, ✆ (0 22 34) 7 52 55.

Rattanstuhl mit Lederbezug, hohe Rückenlehne, Preis VB , an Selbstabholer, ✆ 0 173/ 8 51 52 61

Kaufe gebrauchte Küchen, zu fairen Preisen, www.michas-cocinas.de, 01 78/5 57 35 23.

MUSIK

Neuwertiges Klavier sehr preiswert abzugeben. ✆ (02 21) 88 05 33 00.

Schallplatten, CDs 02205-7551.

Piano-Rumler.de 0228/468846 35Jahre, bis 35%

SONSTIGE AN- UND VERKÄUFE

Trix-Express, ROKAL Eisenbahn, WIKING, Prämeta, SIKU-Plastik Modellautos, HAMO-Straßenbahn, STUBE Schwebebahn, SCHUCO Monorail Einschienenbahn gesucht. Tel. 0175/5950110.

Sammler sucht CD's und Schallplatten, Tel. 0171/1279956

Privater Comic An- und Verkauf Köln 0163/4229001.

Suche Massivholzmöbel, Zinn ✆ (0178) 4636246

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

BAUMARKT

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1000 m² Ausstellung, täglich geöffnet.
☎ 0 21 73 / 1 88 05
www.Fortuna-Wintergarten.de

Dachdeckerbetrieb, Reparatur, Wartung, Balkonsanierung, ☎(02 21) 4 06 05 11

Restposten Trapezbleche fürs Dach. 0 22 05/31 84.

SPORT

Klassisches Rennrad gesucht, Teile, Zubehör, alles anbieten. 02 21/16 86 04 37

VERSCHIEDENES

Concorde Individuell Reisen in Vollendung www.autohaus-pauli.de PAULI Reisemobile Remscheid

Transport nach Würzburg. Wer kann aus Leverkusen oder Köln ein Bild (70x90 cm) nach Würzburg (oder Schweinfurt, Bamberg, Nürnberg) mitnehmen? Tel. 09721 24337

Damen-E-Bike, Raleigh Corby, weiß mit Korb, nur wenige km gefahren, NP: 2250,- € für 2000,- € abzugeben. Tel: 0 17 0/5 38 29 39.

KUNST- UND SAMMLERMARKT

KUNST ANTIQUITÄTEN

Netsuke einer ruhenden Okame mit Kleinkind Elfenbein. Spätes 18.Jh.

LEMPERTZ 1845

HERBSTAUKTIONEN
11. Dezember Asiatische Kunst
Vorbesichtigung: 4.–10. Dezember
25. Nov.–15. Dez. Asian Art online
T 0221-92 57 29-74 — asian@lempertz.com

Stockholms Auktionsverk Köln Versteigerung von Kunst & Antiquitäten mit Schwerpunkt auf Möbel, Design & Kunst des 20. Jahrhunderts. Kostenfreie Schätzung und Abholung durch Peter Freiherr von Boeselager und Team: koeln@auktionsverk.com, www.stockholmsauktionsverk.de/koln ✆ (02 21) 25 45 48

Briefmarken kauft Ehrenvorstand Briefmarkensammlerverein, Sammler von Kindesbeinen an, ebenso Geschäftshaus zur Altersvorsorge,Wochenendhaus ca.100km rund um Köln,Bergische Standuhr und Oldtimer Hanomag Sturm oder BMW 501=Barockengel ✆ (0 22 02) 3 49 78

x3000 antike Haus- und Zimmertüren, von Barock bis Jugendstil, einbaufertig restauriert. Fa. Mairose Schlösser, ☎(0 22 05) 24 37, www.tueren-antik.com, Besichtigung auch Sa. und So., keine Beratung, kein Verkauf

Kaufe alte Ölgemälde, holländische, russische, italienische Schule, Ddorfer, Münchner Schule, über nehme hochwertige Nachlässe und Sammlungen, Bronzefiguren, Holzskulpturen, altes Silber und Meissner Porzellan, 0 21 03/8 88 33.

Risikolos. Höchstpreise für Antiquitäten: Silber, Bronzen, Gemälde, Teppiche, Möbel, Porzellan, Kleinkunst. Komplettlösung für Nachlässe, kostenlose Beratung. Auktionshaus Bischoff, Köln, Tel. (02 21) 9 23 36 00 www.auktionshaus-koeln.de

Sammlung abzugeben. Gebe aus Nachlass meine Sammlung ab, u.a Buddha, Stammeskunst aus Tanzania, Nigeria, Madagaskar, alte Keramiken aus Thailand, Ban Chiang, Retrostühle 70er, Köln, whatsapp/Tel.: 01773065477

Suche Ölgemälde von Achenbach, Mühlig, Preyer, Hermann Kern, Düker, Pippel, Meyer von Bremen, Jutz, Alexander Köster, Nerly, Fritz von Wille, Clarenbach, Defregger, 0 21 03/8 88 33.

Suche für private Villeneinrichtung: Gemälde, Skulpturen, Tel: 02102/9534278.

Privatsammler sucht asiatische und afrikanische Kunst. Tel: 0172/2619440.

SAMMLERMARKT

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN
Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten.
Bei großen Objekten Hausbesuche möglich.
Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit 60 Jahren eine erste Adresse.
Dr. Wilhelm Derichs GmbH AUKTIONSHAUS
Wir sind umgezogen:
Bonner Straße 501
50968 Köln · Tel. 0221 2576602

Märklin, Fleischmann, Wiking, Trix, Roco, Siku etc., Privatsammler sucht Eisenbahn- und Modellautosammlungen, gerne auch große Konvolute, J.Cawelius, 01 70/8 01 13 97

Oldtimer Adler, Borgward, BMW-Eisenach, DKW, Hanomag, Hansa, Stoewer, Wanderer sucht Nagelschmidt Philatelie ✆ (0 22 02) 24 55 81

UHREN / SCHMUCK

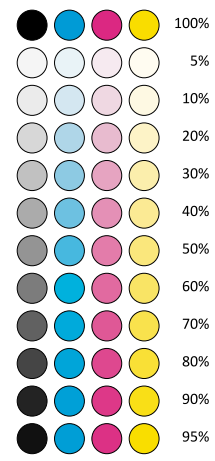
Seit 1984 DANIEL-SCHMUCK
Gold-Ankauf gegen **BARGELD**
Markenuhren (Patek, Rolex, Cartier, IWC, u. s. w.). Brillantschmuck, Münzen, Zahngold.
Apostelnstr. 29, Köln, Tel.: 25 64 72
www.daniel-schmuck.com

LIEBHABER- u. marktgerechte PREISE für Brillanten – Schmuck – Gold u. Silber
JUWELIERE TRAUB & SOHN s. über 40 Jahren,
Breite Str. 6–29, ☎ 2 50 97 07, www.traubundsohn.de

VERLOREN/GEFUNDEN

Irak. Reisepässe verloren im Dez. 2015, Lawin Ibrahim Khalil, Pass-Nr. A10096444, Lewand Ibrahim Khalil, Pass-Nr. A10096447, Amir Ibrahim Khalil, Pass-Nr. A10096449. Bitte melden unter Tel. 01 74/9 82 21 83.

Das Millionen-Ding Mit einer einzigen Anzeige in der Kombination Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau und EXPRESS können Sie auf einen Schlag über 1,4 Millionen Leser erreichen. Besonders günstig zum Super-Kombi-Spartarif!



Druckkontrollelement

HALT! Was machen Sie denn da? Fassen Sie mich nicht an!

Ach Mensch Papa, ich bin es doch – dein Sohn!

Demenz darf nicht vergessen werden. Jedes Jahr erhalten 300.000 Menschen die Diagnose. Spenden Sie und helfen Sie, die Krankheit zu besiegen. www.deutsche-demenzhilfe.com

SPENDENKONTO Stifterverband / Deutsche Demenzhilfe
IBAN DE51 3604 0039 0120 7240 00 BIC COBADEFFXXX

Deutsche Demenzhilfe
DZNE-Stiftung für Gehirn und Gesundheit

& REISE URLAUB

EIN TEIL VON PARIS

Die „Bouquinistes“, die Buchhändler am Seine-Ufer, bangen nicht nur wegen der Corona-Krise um die Existenz. *Seite 3*

Schwimmen mit den sanften Riesen

Auf den Malediven tauchen Schnorchler in faszinierende Welten ein

Den Manta-Rochen kommen Besucher in der Hanifaru-Bucht ganz nah. Foto: Adobe Stock

Schon als im Flughafen Velana in Malé ganze Heerscharen von Reiseagenten in dem Pulk ankommender Touristen nach ihren Gästen suchen, drängt sich der Eindruck auf, dass auf den Malediven Corona überwunden sei. Zwar werden bei der Einreise ein PCR-Test und eine Health Declaration verlangt, doch in den gut 150 Resorts des Inselstaates im Indischen Ozean ist Normalität eingekehrt. Und laut TUI sind die Malediven derzeit das beliebteste Fernreiseziel der Deutschen.

„Wir haben wieder eine Belegungsrate von 85 Prozent, und ab dem Wochenende sind wir komplett ausgebucht“, freut sich Gayas Ali, der Marketingleiter des Royal Island Resort & Spa auf der zauberhaften Insel Horubadhoo im Baa-Atoll.

Das Öko-Resort trägt seinen Namen nicht von ungefähr, denn es kann als einziges Urlaubsparadies auf den Malediven auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits im 12. Jahrhundert weilte der König der Malediven auf diesem Eiland zum Hochseefischen und gab ihm so seinen Namen. Uralte Banyian Trees, alte Gemäuer und ein großer Brunnen, in dem der König früher gerne ein Bad genommen haben soll, zeugen auch heute noch von früheren Zeiten.

„Die meisten Gäste kommen derzeit aus Deutschland, Italien, Russland und Polen“, berichtet Gayas weiter. „Durch die PCR-Tests bei der Einreise, Abstandsregeln und Temperaturmessen bei den Gästen haben wir die Pandemie hier gut im Griff. Zumal unsere Restaurants und Bars sich quasi im Freien befinden.“

Das tropische Eiland ist in einer knappen halben Stunde zu Fuß bequem umrundet und bietet hervorragende Schnorchelmöglichkeiten. Bereits am ersten Tag begegnen wir in unmittelbarer Ufernähe neben unzähligen bunten Fischen zwei Hawksbill-Schildkröten, die neugierig unsere Unterwasserkameras bestaunen. Etwas später kreisen harmlose Riffhaie, die ihr Revier inspizieren, durch das Riff. Auch Adler- und Stachelrochen, die in Strandnähe nach Nahrung suchen und ihre Stachel gottlob nur bei Gefahr einsetzen, schweben an uns vorbei. Und der in den Weltmeeren weit verbreiteten Korallenbleiche zum Trotz entdecken wir in den zahlreichen dunkelroten Seeanemonen putzige Clownfische, die eigentlich Anemonenfische heißen und die Filmvorlage für „Findet Nemo“ lieferten.

Wem das alles nicht reicht, der kann auf der nur gut einen Kilometer entfernten Nachbarinsel Dhigufaru in großen Scharen Ammenhaie und Stachelrochen, die dort regelmäßig gefüttert werden, bewundern. Oder sich mit dem Schnellboot zu einer etwa eine halbe Stunde entferntem Bucht fahren lassen, in der das Schnorcheln mit Schildkröten garantiert ist.

Wir entscheiden uns für eine der wohl größten Attraktionen im Indischen Ozean, denn wir hoffen, die bis zu acht Meter großen und zwei Tonnen schweren Mantarochen, die hier meist in großer Zahl auf der Suche nach Plankton sind, endlich zu Gesicht zu bekommen. Nur 45 Minuten sind es mit dem Schnellboot in die Hanifaru-Bay, einem Öko-Schutzgebiet. „Hier kann man mit etwas Glück die Tiere, die wenig erforscht sind und die jedes Jahr viele Tausende Kilometer in den tropischen Weltmeeren zurücklegen, durch die Taucherbrille bewundern“, erzählt uns Ali vom Diving Center des Royal Island Resort.

> “ Acht Meter große Mantarochen und zwölf Meter lange Walhaie auf der Suche nach Plankton

In dem Unesco-Biosphärenreservat gibt es die weltweit wahrscheinlich größte Ansammlung dieser friedlichen Gesellen, normalerweise von Juni bis November, abhängig von Gezeiten, Meeresströmungen und Mondphasen. Beim ersten Versuch haben wir Pech, denn die Ranger melden telefonisch „Fehlanzeige“ und zudem meterhohe Wellen. Zwei Tage später aber können wir, von den Rangern beaufsichtigt, in einer Gruppe von Schnorchlern zehn Mantas eine Dreiviertelstunde lang bei ihrer Plankton-Mahlzeit zusehen.

Leider ist die Sicht auf den Grund etwas getrübt, aber auch so bekommen wir einen guten Eindruck von diesen tollen Tieren, die wie ein fliegender Teppich anmutig durch das Wasser gleiten und sich außer mit der Nahrungsaufnahme bis zu acht Stunden am Tag mit Körperpflege befassen. Diese besorgen Scharen von Putzerfischen, die geduldig in den Korallenriffen auf die Giganten warten. „Ihr müsst im Juli wiederkommen“, sagt Ali, „dann dürfte die Sicht besser sein, und außerdem besuchen dann auch Walhaie die Bucht.“ Diesen zwölf Metern langen Riesen in den planktonreichen Gewässern zu begegnen, gehört zu den Träumen jedes Schnorchlers.

Ekkehart Eichler

NACHRICHTEN

AUSLANDSAUFENTHALT

Länger vor Ort ist klimafreundlicher

Für einige junge Menschen startet der erste Schritt in die Selbstständigkeit mit einem Auslandsaufenthalt. Work and Travel, Au-pair oder Freiwilligenarbeit lauten die Stichworte. Aber wie lässt sich dieser persönliche Entwicklungsschritt mit einem grünen Umweltverständnis vereinbaren? Zum Beispiel, indem man möglichst lange vor Ort bleibt, heißt es vom Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Deutschlands. Zwar sei die Anreise mit CO_2-Emissionen verbunden, vor allem, wenn man fliegt. Die Umweltbelastung könne aber auf eine längere Aufenthaltsdauer umgerechnet werden. Außerdem müsse das Ausland nicht immer weit entfernt liegen. Nicht nur in Sachen Klimaschutz bietet es sich laut EVZ an, Ziele wie Spanien, Portugal, Frankreich oder die Niederlande in den Blick zu nehmen. (dpa)

MÜNSTER

2700 Jahre alte Mumie ist zurück im Museum

Eine aufwendig restaurierte Mumie ist nun wieder dauerhaft im Archäologischen Museum der Universität Münster zu sehen. Nach einer zweijährigen Wanderausstellung durch Japan betteten Museumsmitarbeiter das Exponat mitsamt reich verziertem Holzsarg wieder in seine Vitrine. Nun ist die Mumie mit bewegter Geschichte wieder Teil der Dauerausstellung. Der rund 2700 Jahre alte mumifizierte Körper eines jungen Mannes und ein auf das Jahr 950 vor Christus datierter reich verzierter Sarg stammen als Dauerleihgabe von einem Gymnasium in Mülheim an der Ruhr. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Reiseanzeigen:
Tel.: 0221 / 224 2899
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Online-Portal:
www.Reisen-Rheinland.de

TOURISTIK

Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

www.felixreisen.de

IN DEUTSCHLAND GANZ OBEN – DURCHATMEN AUF SYLT
Wilde Brandung, schier endlose Sandstrände, steter Wechsel von Ebbe und Flut, wogende Dünenlandschaft und lebendige Dörfer – Sylt ist und bleibt ein Sehnsuchtsort. Genießen Sie Ihren Aufenthalt in privilegierter Lage und entspannen Sie nach Ihren Ausflügen im Wellnessbereich Ihres Hotels mit grandiosem Blick auf die Nordsee.

6 Tage, 24.02.22 – 01.03.22
€ 914 p.P. im DZ/HP, € 1.184 im DZ=EZ/HP
Wyn Strandhotel Sylt in Westerland, direkt hinter der Dünenlandschaft des Weststrands gelegen

Jetzt Katalog anfordern! Telefon: 0221 – 34 02 88 0

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500 500-500

EUROPA
PORTUGAL

Algarve, Sonne tanken im Winter, 2 Traumhäuser in der Altstadt von Tavira (Casa Fonte dos Mouros und Casa LaLuLEva) noch einige Termine frei. www.tavira.info 02 28/ 23 55 10

ÖSTERREICH

Ferienhaus in Kärnten, auf 1700 m Höhe, hat Weihnachten noch Termine Frei, bis Montag 27.12.2021, www.auszeit-Turracherhöhe.at, +49 171 5497877.

Heinz Sielmann Stiftung

Natur bewahren.
Mit meiner Spende.
Für unsere Heimat.

Telefon 05527 914 111
www.sielmann-stiftung.de

DEUTSCHLAND
RHEIN

GENIESSEN
ERLEBEN
STAUNEN

DIE BESTE ZEIT IST JETZT!
26.11 – 19.12.2021
WWW.RÜDESHEIM.JETZT

Rüdesheim Assmannshausen am Rhein

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in rund 60 Ländern Menschen in Not – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin • www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Spektakuläres Tasmanien

Australiens wilde Insel ist ein Paradies für Naturliebhaber und Wanderer

Weißer Strand, blaues Wasser – nicht immer war es hier an der Wineglass Bay so paradiesisch. Foto: AS

Geschickt hüpft Nick Delany über die Granitfelsen. Unter ihm rollen Wellen heran, über ihm kreisen drei Seeadler. Man könnte meinen, Delany habe in elf Jahren als Guide für Wanderer alles gesehen. Aber nun johlt selbst er begeistert auf. Denn über dem Urwald segeln zwei Keilschwanzadler heran. „Die größten Raubvögel Australiens“, ruft Delany ekstatisch über die Brandung.

Mit mächtigem Flügelschlag attackieren die Tiere ihre kleineren Vettern. Ein kurzes Krallenhakeln, ein Seeadler trudelt, dann flattern er und seine Kollegen eilig davon. Der Luftkampf ist das würdige Finale dieser Tour, die zu den Great Walks of Australia zählt. Vier Tage lang führt der Freycinet Experience Walk um die gleichnamige Halbinsel im Osten Tasmaniens. Man spaziert über weiße Strände, erklimmt rosafarbene Granithügel und folgt einem alten Pfad der Aborigines an der Steilküste.

Das bezauberndste Juwel

Unter all den Juwelen Tasmaniens funkelt Freycinet am bezauberndsten. Schon 1916 wurde die Halbinsel als Nationalpark geschützt. Berühmt machte sie die Wineglass Bay, die mehrmals zu einem der zehn schönsten Strände der Welt gewählt wurde.

Warum das so ist, sieht man am besten von der Aussichtsplattform hoch über der Bucht. Als Nick Delany als Kind zum ersten Mal zu ihr hinauf stieg, war der Pfad felsig. Nun schlängelt sich ein bequemer Kiesweg zwischen Granitfelsen, Eukalypten, Kasuarinen und Teebäumen hinauf. Trotzdem trägt Delany Gamaschen zur kurzen Hose. „Es gibt drei Arten von Schlangen auf Tasmanien“, erklärt er. „Und alle sind giftig. Sie sind überall. Sie tun aber alles, um dir aus dem Weg zu gehen.“

Eine weiße Sandsichel umfasst die türkise Bucht. Auf den Hügeln ringsum ragen rund gewaschene, gespaltene Felsen aus dem dichten Busch. Bis Mitte der 1840er Jahre stand hier eine Walfangstation. In wenigen Jahrzehnten jagten ihre Schiffe die Südkaper, eine Art der Glattwale, fast bis zur Ausrottung. Ihr Blut färbte die Bucht rot - daher der Name Wineglass Bay. Tasmanien ist ein raues Pflaster. Über seine Bewohner rümpften die Australier auf dem Festland lange die Nase: Hinterwäldler. Aber spätestens seit der Profi-Glücksspieler David Walsh für viele Millionen das sensationelle Museum of Old and New Art voll provokativer Kunst baute, ist die Insel en vogue. Reisende aus aller Welt kommen, um die spektakuläre Natur zu sehen, Austern zu essen und Wein zu trinken. Überall auf der Insel wurden Wanderwege verbreitert und Hütten gebaut.

Die „Friendly Beaches Lodge“ aber, das Basislager dieser Tour, versteckt sich schon seit knapp 30 Jahren im Wald hinter einem kilometerlangen Strand. Was Reisende an diesen Ort verschlägt, wird als Barfußluxus beworben. Bei Austern und Sekt erzählen sich die Gäste abends am Kaminfeuer, was sie erlebt haben. Ein Possum wieselt über die Holzterrasse, am Strand brechen sich die Wellen.

In der benachbarten Bluestone Bay beginnt der geheime Kammweg, den der Veranstalter der Freycinet Experience selbst instand hält. Mäßig steil geht es einen Waldweg hinauf, der mit Kasuarinen-Nadeln gepolstert ist. Oben wandert Delany durch lichten Wald einen Kamm entlang. „Wahrscheinlich ist das eine uralte Route der Oyster Bay Nation“, sagt er. Die Aborigines zogen im Herbst an die Küste, wo das Klima milder ist.

Rettung des weißen Strandes

Entspannt führt der Pfad 200 Meter über dem Pazifik die Küste entlang. Immer wieder öffnet sich der Wald für grandiose Ausblicke auf die glitzernde See und die Klippen. Weiß blühende Korallenrauten duften würzig, Haubelieste flattern auf. Stundenlang schlendert man auf dem zauberhaften Küstenweg in luftiger Höhe dahin, bis eine unbefestigte Straße zurück ins Flachland führt. Fad wird es deshalb nicht. Man spaziert entlang einer Lagune, auf der eine Armada schwarzer Schwäne dümpelt. Und tritt schließlich hinaus auf einen Strand, der im wahrsten Sinne des Wortes blendend weiß ist.

In den 1990er Jahren wollte eine Firma den Quarz der Friendly Beaches abbaggern. Die Tasmanier protestierten wütend, worauf die Regierung den Nationalpark um den sieben Kilometer langen Strand erweiterte. Die Prachtpromenade blieb.

Florian Sanktjohanser

Anzeige

Bild: Antti Kurola
Schneeschuhwanderung unter Polarlichtern

Den Weihnachtsmann besuchen

In Finnisch-Lappland können Winter-Fans viel sehen und erleben

Lust auf richtigen Winter und Schnee? Dann ist die Region rund um Rovaniemi in Finnisch-Lappland genau der richtige Urlaubsort. Die Gegend begeistert mit einer Schneelandschaft wie im Bilderbuch und bietet eine Fülle an Aktivitäten.

Zugefrorene Seen glitzern

Reisende können dort auf Schneeschuhen durch die stille Winterlandschaft wandern, die Kultur der Samen bei einem Besuch auf einer Rentierfarm kennenlernen und die Freude der Huskies spüren, die es kaum erwarten können, den Schlitten durch die magische Winterlandschaft zu ziehen. Möglich ist sogar ein Besuch des Weihnachtsmanns in seiner Heimat am Polarkreis. Besonders im Januar und Februar ist die Landschaft tief verschneit und glitzert im sanften Sonnenlicht. Die riesigen Seen sind gefroren und verwandeln sich unter der dichten Schneedecke in funkelnde Ebenen. Und wenn am Abend bei klarem Himmel die Nordlichter am Himmel tanzen, ist das Winterglück perfekt.

Den Adrenalinspiegel hoch treiben

Wer mag, kann vielfältige Action erleben, die den Adrenalinspiegel in die Höhe treiben wird. Wer aber seine Sehnsucht nach Stille erfüllen und als einziges Geräusch den unter den Füßen knirschenden Schnee hören möchte, findet dies ebenfalls. Nach einer Safari auf dem Motorschlitten zur Entspannung in die Sauna oder nach der Wanderung über herrlich verschneite Waldwege ein Rentier streicheln – all das ist in Finnisch-Lappland möglich.

REISEN IN DEN NORDEN

Das Online-Portal andersweg.reisen hat sich auf nordische Destinationen spezialisiert und bietet seit vielen Jahren Reisen in den Norden an.

andersweg.reisen
Dein Begleiter in den Norden

0221/1680 1420 | info@andersweg.reisen | www.andersweg.reisen

Anzeige

Bild: rovaniemi
Der Weihnachtsmann und seine Rentiere sind am Polarkreis zu Hause

Winterfreuden am Polarkreis

Arktisches Schneevergnügen in Rovaniemi
Termine von Januar bis März 2022

Reisende können in dieser Winterwoche jeden Tag pure Action erleben und ihren Adrenalinspiegel in die Höhe treiben. Die leicht hügelige Landschaft bietet aber ebenso die perfekte Kulisse für Schneewanderungen in aller Stille. Teilnehmer können sich das Programm für ihre acht Tage dauernde Reise aus einer nahezu grenzenlosen Angebotspalette ganz individuell zusammenstellen.

Inklusiv-Leistungen:

- **Eurowings-Direktflug Düsseldorf – Rovaniemi**
- **sieben Übernachtungen**
- **Halbpension**
- **Flughafentransfers**

Preis pro Person ab 1399 Euro

ksta.de/andersweg-reisen | rundschau-online.de/andersweg-reisen

andersweg.reisen
Dein Begleiter in den Norden
0221/1680 1420
www.andersweg.reisen

LESER REISEN

UNSER SPECIAL:
Nonstop-Flug ab/an Köln-Bonn nach Kuusamo

6-tägige Flugreise ab/an Köln-Bonn

27.01. - 01.02.2022

Reiseverlauf

1. Tag: Nonstop-Flug von Köln-Bonn nach Kuusamo
2. Tag: Schneeschuhwanderung - Rentierfarm
3. Tag: Ganztagesausflug nach Rovaniemi
   Besuch des Weihnachtsmanndorfs
4. Tag: zur freien Verfügung - Finnisches Saunaerlebnis -
   Zusatzausflug Motorschlittensafari
5. Tag: zur freien Verfügung - Zusatzausflug
   Hundeschlittenfarm mit Hundeschlittenfahrt
6. Tag: Rückflug von Kuusamo nonstop nach Köln-Bonn

Eingeschlossene Leistungen

- Nonstopflug mit Sundair nach Kuusamo und zurück
- CO_2-Kompensation der Flüge über atmosfair
- Transfers im Zielgebiet lt. Programm
- 5 x Übernachtung im 4* Holiday Club Hotel Tropiikki
- 5 x Frühstücksbüfett im Hotel
- Tägliche Nutzung des Aqua Park und der Sauna im Hotel
- Ganztagesausflug nach Rovaniemi mit Besuch Arktikum und Besuch Weihnachtsmanndorf
- Ausflug zu einer Rentierfarm inkl. Rentierschlittenfahrt
- Schneeschuhwanderung inkl. Materialausleihe
- Finnisches Saunaerlebnis in Blockbohlensauna am See
- Begleitung aller Ausflüge durch die vor-Ort-Reiseleiter
- Tägliche Sprechstunden durch das Reiseleiterteam
- Deutschsprachige Führung während der Ausflüge
- Reiseliteratur

Reisepreise pro Person:

Doppelzimmer Standard ca. 18 m² p.P. **1.449 €**
Doppelzimmer groß ca. 28 m² p.P. **1.529 €**

Einzelzimmerzuschlag im Standard Doppelzimmer: 250 €

Appartement für 4 Personen p.P. **1.449 €**
Appartement für 3 Personen p.P. **1.529 €**
Appartement für 2 Personen p.P. **1.629 €**

Die Appartements verfügen über 2 separate Schlafzimmer, eigene Sauna und Küche

Auf Wunsch zusätzlich buchbar:

5 x Abendessen im Hotel: 160 € p.P.
Motorschlittensafari für 2 Personen: 108 € p.P.
Motorschlittensafari für 1 Personen: 152 €
Besuch einer Hundeschlittenfarm
inkl. Hundeschlittenfahrt: 188 € p.P.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT DIESER ANZEIGE UND FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER REISE IST DER VERANSTALTER :
GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH • Uferstraße 24 • 61137 Schöneck

Finnland – Winterwunder im hohen Norden

Es ist kalt, minus 14 Grad zeigt das Thermometer. Die trockene Kälte fühlt sich aber gut an. Nach dem Abendessen wird es auf einmal unruhig. Die gesamte Reisegruppe zieht es nach draußen! Das erste Polarlicht der sternenklaren Nacht wurde gesichtet. Schnell die Kamera geholt und gut verpackt geht es nach draußen an den Rand des zugefrorenen Sees. Das erste Polarlicht blitzt am Himmel auf. Das grün- und lilafarbene Naturspektakel zieht die gesamte Gruppe in ihren Bann.

Dieses Naturschauspiel steht im Mittelpunkt der sechstätigen Sonderflugreise nach Kuusamo in Finnisch-Lappland. Nach gut vierstündiger Flugzeit landet Ihr Nonstop-Flug nahe der finnisch-russischen Grenze. Nach kurzem Transfer ist das Standorthotel der Leserreise, der 4-Sterne Holiday Club Tropiikki erreicht. Von dort aus beginnt in den nächsten Tagen das Erlebnis in der finnischen Winterlandschaft.

Eine weiße Landschaft, eingepudert mit gut 50 cm Schnee. Neben den schon beschriebenen Polarlichtmomenten stehen während der nächsten Tage die unterschiedlichsten Aktivitäten auf dem Programm. Ob Spaziergänge durch die atemberaubende Natur, weitere Begegnungen mit dem Polarlichtermeer oder wintersportliche Aktivitäten, die nächsten Tage stehen deutlich unter dem Einfluss der weißen Winterpracht.

Sechs Huskys an einem großen Holzschlitten erwarten am nächsten Morgen schon ihre Passagiere. Jeweils zu zweit geht es durch die Winterlandschaft, über die gefrorenen Seen Mittelfinnlands und entlang vereister Flussläufe. In kleineren Gruppen geht es auf Schneeschuhwanderung. Nachdem man sich mit dem doch ungewohntem Schuhwerk vertraut gemacht hat, ziehen Sie Ihre Spuren durch den Tiefschnee und die Landschaften. Die Anekdoten der Schneeführer bringen Ihnen das Leben unter diesen Bedingungen näher und zeigen Ihnen, wie schön ein Winter-Aktivurlaub sein kann.

Ein weiterer Ausflug führt Sie auf eine Rentierfarm und zu der dort lebenden Familie. Hier erfahren Sie aus erster Hand Näheres über die Bedeutung der Tiere für die Menschen in der Region. Eine kleine Rentierschlittenfahrt wird dabei natürlich nicht fehlen.

Am nächsten Tag besteht die Möglichkeit mit einem Motorschlitten die Landschaft zu erkunden. Komplett ausgestattet und nach einer kurzen Einweisung kann man den Schlitten entweder alleine oder aber zu zweit nutzen. Unterwegs kehren Sie ein zu Tee und Kuchen.

An den weiteren Aufenthaltstagen der 6-tägigen Reise stehen u.a. ein Ganztagesausflug nach Rovaniemi, der Hauptstadt Lapplands, auf dem Programm. Besucht wird u.a. das Arktikum mit seinen zwei Institutionen, dem Zentrum der Wissenschaft für die Arktis und dem lappländischen Geschichtsmuseum. Am Polarkreis erwartet man Sie dann im Weihnachtsmanndorf. Das dortige Postamt wird alljährlich mit Wunschzettel-Briefen aus aller Welt überschüttet. Auch außerhalb der Weihnachtszeit ein lohnenswerter Besuch.

Die Tage im Schnee und Eis vergehen wie im Flug. Neben zahlreichen weiteren Winteraktivitäten sollte auch der Besuch der hoteleigenen finnischen Sauna nicht fehlen. Das komfortable Hotel bietet eine hohe Aufenthaltsqualität und lädt zu gemütlichen Winteraktivitäten ein. Per Nonstop-Flug geht es dann wieder zurück nach Köln-Bonn.

Das Hotelresort „HolidayClub Kuusamon Tropiikki" befindet sich zwischen Kuusamo und Ruka im Norden Finnlands direkt am kleinen Petäjälampi-See, der im Winter zu einem Eisbad einlädt. Die großzügige Anlage besteht aus einem Haupthaus und diversen Nebengebäuden, in denen die Apartements untergebracht sind. Die Hütten liegen idyllisch um das Hotel verteilt. Das Resort ist umgeben von ursprünglicher Natur und bietet Erholung und Abwechslung in ruhiger Lage.

Im Haupthaus befinden sich die zwei Hotel-Restaurants. Gebuchte Mahlzeiten werden im Büfettrestaurant „Mango" eingenommen. Das rustikale Pub O'Leary's serviert neben lokalen Gerichten auch sehr schmackhafte Burger und bietet Platz für gemütliche Stunden in geselliger Runde an der Bar.

Als Hotelgast haben Sie täglichen Zutritt in das Schwimmbad mit Saunabereich und einen kleinen Fitnessbereich im Hauptgebäude der Anlage. Zum Außenbereich des Resorts gehört auch eine Blockbohlensauna direkt am See. Die 123 Zimmer und 55 Appartements bieten Ihnen den gewohnten Komfort eines guten Mittelklassehotels. Kostenfreies WLAN kann in allen Unterkunftseinheiten genutzt werden.

Für diese Reise gilt die **Corona-2G-Regelung**. D.h.: Voraussetzung zur Teilnahme an der Reise ist der Nachweis einer vollständigen Impfung oder ein Genesenen-Zertifikat.

Polarlichter

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau

LESERREISEN

www.ksta.de/leserreisen
www.rundschau-online.de/leserreisen

Information & Anmeldung
@ dumont@globalis.de • 0 61 87 / 48 04 840

Die M.DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG tritt ausschließlich als Medienpartner auf. Die Bewerbung stellt nur einen Teil der Leistungen unserer Reisepartner dar. Die ausführlichen Reiseleistungen/Informationen finden Sie in den Flyern des jeweiligen Veranstalters.

Paris kämpft um die „Bouquinistes“

Die Bücherstände an der Seine gehören zum Weltkulturerbe

Echte Paris-Liebhaber schätzen an „ihrer“ Stadt auch das intellektuell-künstlerische Flair – das Straßen-Antiquariat gehört dazu. Foto: AS

Sie sind eine Attraktion für Paris-Touristen und Liebhaber alter Bücher: die „Bouquinistes“ mit ihren Ständen entlang der Seine im Herzen der französischen Hauptstadt. Das Gestöber der Literaturfreunde und Gäste aus aller Welt in den grünen Bücherkisten auf den Quais aber hat einen Dämpfer bekommen. Die Corona-Krise hat den Andrang gebremst, und der Verkauf billiger Souvenirs und Poster statt der Klassiker französischer Literatur zerstört das ursprüngliche Flair. Stände stehen leer, die Stadt hat eine Ausschreibung gestartet und die Bevölkerung

> Poster und billige Souvenirs verdrängen die gute Literatur

zur Unterstützung der „Bouquinistes“ aufgerufen, selbst eine Petition wurde gestartet.

„Rettet die Buchhändler, das ist eine Herausforderung für die Zivilisation!“ So ist die Petition überschrieben, die bereits Tausende online unterstützen. Seit fast fünf Jahrhunderten stehen sie an der Seine und sind seit 2019 auch als Weltkulturerbe anerkannt, ihnen droht aber nun der leise Tod.

„Also, Bücherliebhaber aus Paris und anderenorts (...), flaniert entlang der Seine (...) und haltet einen Moment inne an den grünen Boxen und lasst euch vom warmen Ruf der Tausenden von Büchern, die sie enthalten, verführen“, lautet der poetische Aufruf zur Unterstützung der Händler. Dabei hatten die „Bouquinistes“ mitten in der Corona-Krise bereits selber eine kleine Revolution vollzogen und eine Internetplattform zur Bestellung von Büchern eingerichtet, als Stände und Einwohner im Lockdown waren. „Die Bouquinistes brauchen euch!“, bewarb die Stadtverwaltung auf ihrer Website den neuen Service.

Nun sind 18 leerstehende Stände von 220 insgesamt ausgeschrieben, bis zum 18. Februar werden Bewerbungen entgegengenommen. Dabei gibt es für die Händler klare Auflagen, was in ihre jeweils vier Kisten darf. Im wesentlichen sind dies alte Bücher, alte Papiere und Gravuren, in einer Kiste dürfen auch Souvenirs angeboten werden, insofern sie von künstlerischer oder kultureller Natur sind.

„Es werden zuviel chinesische Souvenirs verkauft, man muss Bücher verkaufen und keine Eiffeltürme“, beklagt sich eine ältere Händlerin. „Die Leute, die Bücher lieben, kommen auf die Quais“, meint sie. Zu ihren Kunden zählten ausländische Literaturliebhaber, die Bücher suchten, die sie bei sich zu Hause nicht erhielten.

Auch Studenten seien darunter, die von ihren Professoren eine Liste mit lesenswerten Werken dabei hätten. Als sie in der Corona-Krise wieder öffnen konnte, habe das Interesse der Menschen an Büchern eher

> 200 000 alte Bücher auf drei Kilometern

zugenommen, sagt die Händlerin. Die zu Hause festsitzenden Menschen hätten das Lesen neu entdeckt.

Die Bücherkisten in ihrer heutigen Form gibt es nach Information der Stadt seit 1891, als den Händlern erstmals erlaubt wurde, ihre Ware in abschließbaren Boxen über Nacht auf den Quais aufzubewahren. Seit 1900 haben die Kisten ihre heutige grüne Farbe in der Tongebung der damaligen Züge der Pariser Untergrundbahn „Metro“. Auf einer Länge von drei Kilometern gibt es gegenwärtig gut 900 Kisten mit rund 200000 Büchern im Angebot.

Ihren Namen verdanken die „Bouquinistes“ übrigens dem niederländischen Begriff für ein Buch, „boek“ lautet dieser heute, im Mittelniederländischen hieß es früher „boeckin“ für ein kleines Buch. Im Französischen wurde daraus „bouquin“.

Michael Evers

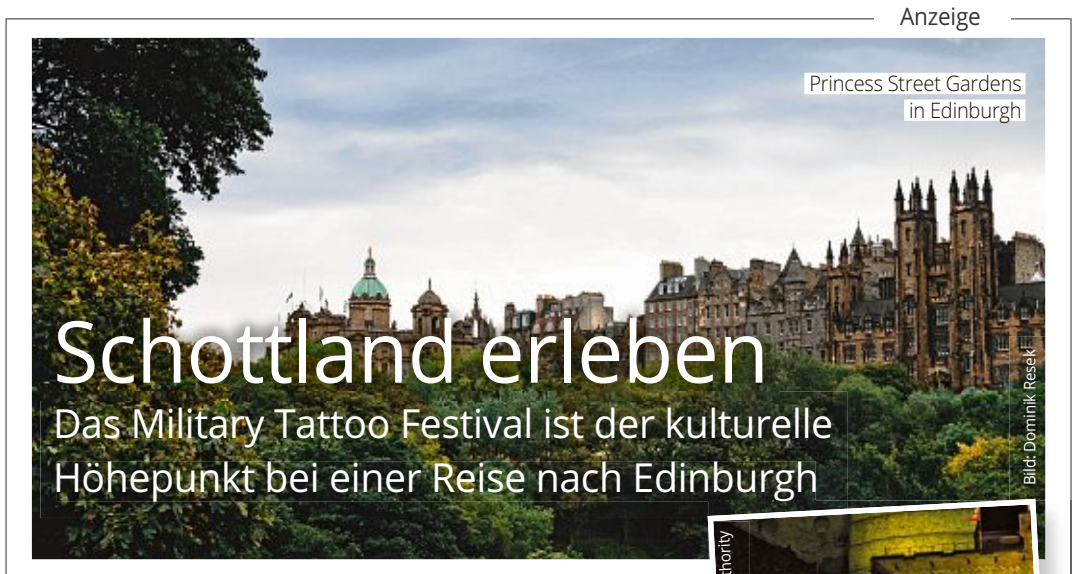
WOHNMOBILE

Wasser raus, Türen und Klappen auf

So überwintert das rollende Eigenheim

Viele Reisemobile gehen jetzt in den Winterschlaf. Tipps vom Tüv Nord: Bevor das Wohnmobil idealerweise in einer trockenen Halle geparkt wird, sollte es gut gereinigt werden. Einen langanhaltenden Schutz für die Karosserie versprechen Keramik-Versiegelungen, die professionelle Aufbereiter anbieten. Nach dem Parken sollte statt Handbremse der erste Gang eingelegt und Keile unter die Reifen gelegt werden. Für gute Durchlüftung sollten Schränke, Staufächer und Klappen geöffnet, Polster aufgestellt werden. Spezielle Luftentfeuchter beugen Muff und Schimmel vor. Grundsätzlich müssen Frisch- und Abwasser abgelassen werden, der Abwassertank gehört einmal durchgespült. Damit auch aus den Schläuchen die Nässe verschwindet, sollten die Wasserhähne in mittlerer Stellung geöffnet und der Hauptschalter der Frischwasserpumpe ausgeschaltet werden. Zwei bis drei Mal während der Winterpause das Fahrzeug ans Stromnetz anzuschließen schützt die Bordbatterie vor Kälte, aber auch die Startbatterie sollte regelmäßig an ein Ladegerät. (dpa)

Anzeige



Schottland erleben

Das Military Tattoo Festival ist der kulturelle Höhepunkt bei einer Reise nach Edinburgh

„The Royal Edinburgh Military Tattoo“ ist der offizielle Name des größten Musikfestivals Schottlands. Von den Einheimischen nur „The Tattoo“ genannt, verzaubern mehr als tausend Musiker und Tänzer die jeweils über 8.000 Besucher bei den über mehrere Tage stattfindenden Aufführungen. Als Schauplatz dieses Spektakels dient der als Esplanade bezeichnete Platz direkt vor dem Edinburgh Castle. Das auf dem Felsmassiv Castle Rock thronende Schloss prägt das Stadtbild und ist eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in ganz Schottland.

Malerische Altstadt

Neben diesem einzigartigen Event lockt das wunderschöne Edinburgh mit seiner malerischen Altstadt die Besucher zu vielfältigen Erkundungsgängen. Historisch bedeutsam wird es beim Besuch des Stirling Castle, das eingebettet in die malerische Postkartenlandschaft Zeugnis ablegt von der bewegten schottischen Geschichte. Nicht zuletzt aufgrund seiner strategisch bedeutsamen Lage wurde es vielfach belagert sowie angegriffen und war die Bühne einiger bedeutender Schlachten. Unterwegs wird man immer wieder von der ländlich geprägten Umgebung im Norden des Vereinigten Königreichs in den Bann gezogen.

Design-Hotspots in Glasgow

Im Kontrast zu Edinburgh gilt die Hafenstadt Glasgow als Arbeiterstadt, hat aber in den letzten Jahrzehnten, nach dem Niedergang der Stahlindustrie, einen umfangreichen Transformationsprozess vollzogen. Die größte Stadt Schottlands hat sich mittlerweile als Zentrum für Design und Architektur etabliert, exemplarisch seien das von Zaha Hadid entworfene Riverside Museum, das Clyde Auditorium von Sir Norman Foster sowie der Glasgow Tower erwähnt. Zusätzlich bietet die Metropole neben einigen Museen von Weltrang auch zahlreiche Shoppingmöglichkeiten. Neben verschiedenen Flugverbindungen, etwa nach Glasgow und Edinburgh, bietet die Anreise mit der Fähre von Amsterdam ins gut zweieinhalb Fahrstunden von Edinburgh entfernte englische Newcastle und die sich anschließende Fahrt durch Schottland ihren ganz eigenen Reiz.

Scharff Erlebnisreisen
Jacobsstraße 19 | 54662 Speicher | 06562/9699-0 | erlebnis@scharff-reisen.de | www.scharff-reisen.de

6-tägige Busreise nach Edinburgh/Schottland mit durchgehender Scharff Reisebegleitung

Das Royal Edinburgh Military Tattoo (Zapfenstreich) ist das größte Musikfestival Schottlands. Durch die historische Kulisse des Edinburgh Castle gewinnt das Military Tattoo zusätzliche Dramatik und Schönheit: Der Anblick des festlich erleuchteten Schlosses bleibt jedem in Erinnerung, der das Event einmal live erlebt hat.

ab 1.198 EUR
pro Person im Doppelzimmer

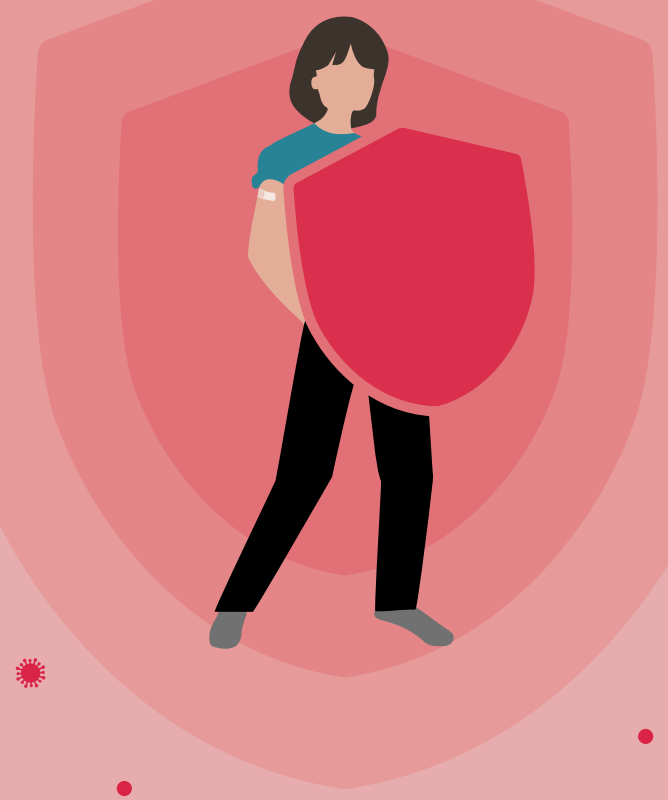
- ✓ BESUCH DES MILITARY TATTOO FESTIVALS (Ticket nicht inkl.)
- ✓ RUNDFAHRT DURCH DIE SCHOTTISCHE LANDSCHAFT
- ✓ STADTFÜHRUNGEN IN EDINBURGH & GLASGOW
- ✓ ZENTRAL IN DER ALTSTADT GELEGENES HOTEL
- ✓ INKLUSIVE FÄHRFAHRTEN AMSTERDAM-NEWCASTLE
- ✓ REISETERMIN: 05.08.-10.08.2022

Zentral in der Altstadt gelegen: Ihr Hotel in Edinburgh

Information und Buchung unter Tel. 06561 96 54 14 | Mo.-Fr. 10-17 Uhr
erlebnis@scharff-reisen.de | www.scharff-reisen.de/schottland
Veranstalter: Reisebüro Scharff e.K. Jacobsstr. 19 54662 Speicher

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

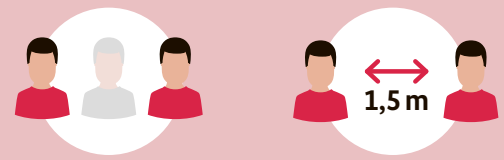


Antigen-Tests

Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



Kontakte reduzieren | **Abstand**

Hygiene | **Alltag mit Maske** | **Lüften** | **Corona-Warn-App**

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

LIVE TALK
27.11.2021/ 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?
Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf **zusammengegencorona.de/live.**
Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
bmg.bund | Bundesministerium für Gesundheit
bmg_bund | bundesgesundheitsministerium

Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter ***Corona-Schutzimpfung.de***

DEUTSCHLAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE

BB Promotion GmbH präsentiert in Zusammenarbeit mit Pentaton Konzert- und Künstleragentur
eine deutschsprachige Produktion des Budapester Operettentheaters

MÄRCHENHAFT GEMEINSAM ERLEBEN!

Disney
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
© Disney

Musik: Alan Menken
Texte: Howard Ashman & Tim Rice
Originalregie: Robert Jess Roth
Buch: Linda Woolverton
Regie: György Böhm

Die Übertragung des Aufführungsrechtes für Deutschland erfolgte in Übereinkunft mit Josef Weinberger Ltd. im Namen von Music Theatre International

© by BB Promotion GmbH

*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

15.12.21 - 02.01.22 · Musical Dome Köln
Tickets: 0221 - 57790 · 01805 - 2001* · www.eintrittskarten.de
www.die-schoene-und-das-biest-musical.de
BB PROMOTION · Radio Köln · Kölner Stadt-Anzeiger · eventim · AUTOLEVY.de

HIGHLIGHTS IN KÖLN & UMGEBUNG
kölnticket westticket bonnticket

THEATER HEUTE

Termine und Anfangszeiten ohne Gewähr

Horizont Theater
Thürmchenswall 25 ✆ 13 16 04
▶ Samstag 10:30 Uhr - Die Stoffmarie (A. Strigl), Krabbeltheater ab 2 Jahren ▶ 12 Uhr - Der kleine Weihnachtsbaum, ab 4 Jahren ▶ 14 Uhr - Benno und die frechen Früchte (G. Röttger), ab 5 Jahren ▶ 16 Uhr - Die Eiskönigin (nach H.C. Andersen), ab 5 Jahren ▶ 20 Uhr - Mata Hari, wie steht's? (T. Dunham) ▶ Sonntag, 10:30 Uhr - Die Prinzessin auf der Erbse (nach H. C. Andersen), Krabbeltheater ab 2 Jahren ▶ 12 Uhr - Der kleine Weihnachtsbaum (n. H.C. Andersen), ab 4 Jahren ▶ 14 Uhr - Die Eiskönigin (nach H.C. Andersen), ab 5 Jahren ▶ 16 Uhr - Mary, Happy und der Weihnachtsmann (A.Strigl), ab 4 Jahren ▶ 20 Uhr - Lysistrata (Aristophanes), Komödie

Freies Werkstatt Theater
Zugweg 10 ✆ 327817, fwt-koeln.de/offticket.de
▶ Sa, 19h: Vom Sagen und Schreiben. Werkschau des FWT-Altentheaters (Begleitausstellung im Foyer ab 18h Foyer geöffnet) ▶ So, 18h PREMIERE: Musikalische Stadtgeschichten XI "Janz ejal wat och passeet..." Mit Günter Schwanenberg und Wolfgang Oelsner

KABARETT A-Z
Krefelder Str. 26, ✆ 0177/8396787
▶ 19:30 Uhr: Heute werden wir nicht alt Philosüffiges Kabarett über Zeit und Leben mit Frank Meier ▶ !!! So 17:00 Uhr: 5 Kurze für Kleine Satirische Lesung mit Corinne Walter und Frank Zollner

Pantheon Theater
Siegburger Str. 42, 53229 Bonn, 0228/212521
▶ 20:00 Uhr: Rainer Pause & Norbert Alich: „Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial" (Kabarett)▶ Sonntag: 14:00 Uhr: Der „Rheinreden-U20-PoetrySlam 20:00 Uhr: Tan Caglar: „Geht nicht? Gibt´s nicht!"

CASAMAX Theater
Berrenrather Str. 177, ✆ (02 21) 44 76 61
www.casamax-theater.de
▶ Sa. 17.00 Uhr: !!!WEIT:NAH (ab 10 Jahren) ▶ So. 15.00 Uhr: Guten Abend, Gute Macht, ab 8 Jahren.

ATELIER THEATER
Roonstr. 78, 50674 Köln, Tel: 0221/241341
▶ Sa. 20:00 Uhr „Hauptsache, es knallt!"; ▶ So. 12:00 Uhr Matinée „Expeditionen ins Buchreich"; ▶ So. 18:00 Uhr „Plätzchen, Panik und-Präsente"

Theater der Keller
Siegburgerstraße 233-235, 50679 Köln
Tel.: 02 21-31 80 59
▶ Sa. 20 Uhr: „Heidi Höcke steigt aus" (UA) eine Farce von Ulrike Janssen ▶ So. 18h: „Rage" von Simon Stephens

Senftöpfchen-Theater
Große Neugasse 2-4 ✆ 02 21/ 2 58 10 58,
www. senftoepfchen-theater.de
▶ Sa. 15:00h DIE KÖLN SHOW „Jeder Mensch kann Kölner werden-in nur 60 Minuten". ▶ 20:15h ZU ZWEIT-TINA HÄUSSERMANN UND FABIAN SCHLÄPER „ Fake News- Balken biegen für Fortgeschrittene" Musik-Kabarett (AB-GESAGT)▶ SO 28.11. 12:00h GERHARD POLT „Im Abgang nachtragend" Kabarett ▶ 18:00h MINIKA KAMPMANN & INGRID ITTEL-FERNAU „Kölsche Weihnacht" Kölsche Tön

Cassiopeia Bühne
Bergisch Gladbacher Str. 499-501, 51067 Köln
✆ 9 37 87 87.
▶ So, 16:00 Uhr: „Kleiner Drache, wünsch dir was!" Musikalisches Puppenspiel von und mit C. Hann. Für Kinder ab 3 Jahren. Voranmeldung nötig

Theater Tiefrot
Dagobertstr. 32, 50668 Köln
✆ (02 21) 4 60 09 11
▶ 20 Uhr: "Störfall" von disdance project nach Christa Wolf

Orangerie-Theater
Volksgartenstr. 25, Köln ✆ 0221/9522708
www.orangerie-theater.de
▶ Sa. 20 Uhr - Late Night Who / Killer & Killer
▶ So. 18 Uhr - Late Night Who / Killer & Killer

Theater am Dom
Glockengasse 11, ✆ 0221/2580155
▶ Bis 6.2.22 täglich ausser Mo. HELGA HILFT Komödie mit Claudia Rieschel u.v.a.; ▶ 12.12.,11 Uhr. WDR5 Kabarettfest Köln; ▶ 14.12., 20 Uhr Robert Kreis. Weitere Infos und online Kartenverkauf unter www.theateramdom.de VVK für Weihnachtstage und Silvester läuft bereits. Kartentelefon: 0221-2580153

Comedia Theater
Vondelstr. 4-8, ✆ 888 77 222
comedia-koeln.de ▶ 28.11. Ikar (8+) ▶ 28.11. Sarah Bosetti, Kabarett ▶ 30.11.-2.12. Würfelgeklimper (5+) ▶ 1.-8.12. Die Bremer Stadtmusikanten (6+) ▶ 2.12. Erwin Grosche, Kabarett ▶ 3.12. Hennes Bender, Kabarett ▶ 5.-7.12. 33 Frauen (14+) ▶ 8.12. Daphne de Luxe, Comedy ▶ 8.+9.12. Werther in Love (15+)

Freies Werkstatt Theater
Zugweg 10 ✆ 327817, fwt-koeln.de/offticket.de
▶ 1.+2.+3.12., 20h: Lenz ▶ 4.+5.+11.+12.12., 11h Theater am Telefon: Homewalk. Ab 10 J. ▶ 4.12., 19h und 5.12., 18h: Bachmann ▶ 5.12., 15h und 6.+7.12., 10h: Denken ohne Geländer. Ab 12 J. ▶ 8.+11.12., 20h und 12.12., 18h: Die Lage ▶ 9.+10.12., 20h: Revolt. She said. Revolt again.

Theater im Bauturm
Aachener Str. 24, 50674 Köln, ✆ 0221/524242
▶ 28.11.: „Die Orestie" (Aischylos), ▶ 30.11.: Lesung mit Sinzo Aanza ▶ 10.+11.12.: „Sophia, der Tod und ich" (Thees Uhlmann)

Theater der Keller
Siegburger Str. 233-235, 50679 Köln-Deutz
Tel.: 02 21-31 80 59
▶ 28.11. „Rage" von Simon Stephens

Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr.23, ✆ 9911080
Sa 20.00 "Murzarellas Music Puppet Show" Bauchgesänge und andere Ungereimtheiten

MUSIK HEUTE

Termine und Anfangszeiten ohne Gewähr

Stadtgarten
Venloer Str. 40, www.stadtgarten.de
▶ Sa. 20:00 In Between Spaces: Complex Collaborations #3: Mother Tongue, Billy Bao w/ DJ Marfox & Margarida Garcia und Burkina Electric Konzertsaal, ▶ 20:00 Jazz at Jaki: Peter Protschka's Organic Universe ▶ 23:00 Tom-Tom Club feat. C'mone & Twit One ▶ So. 18:00 Lucia Cadotsch alias LIUN & eos chamber orchestra Konzertsaal

Papa Joe's Jazzlokal „Em Streckstrump"
Buttermarkt 37, ✆ 0221/2582132,
www.papajoes.de
▶ Sa. "Red Beans" (Old-Time-Jazz, New-Orleans-Jazz)

Kölner Philharmonie
Bischofsgartenstr. 1, ✆ 0221/28 02 80
▶ Sa.21 Uhr, Dhafer Youssef: Sounds of Mirrors;▶ So. 11 Uhr, Nationales Sinfonieorchester der Ukraine; ▶ 16 Uhr, Rising Stars – die Stars von morgen: Lucie Horsch (Blockflöte) und Thomas Dunford (Laute);▶ 20 Uhr, Swedish Radio Symphony Orchestra, Isabelle Faust, Johanna Wallroth, Daniel Harding;

yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

THEATER VORSCHAU

Termine und Anfangszeiten ohne Gewähr

HIGHLIGHTS IN KÖLN & UMGEBUNG
kölnticket westticket bonnticket

Einfach gesucht, schnell gefunden

Nutzen Sie die Angebote unseres regionalen Stellenmarktes und erreichen Sie noch gezielter Ihre Mitarbeiter von morgen.
Und das in einer Region mit überdurchschnittlich hohem Bildungsniveau.

Kontaktieren Sie uns: 0221 224-2220 | stellenmarkt.koeln@dumont.de

Leiter Controlling m/w gesucht

Unser modernes mittelständisches Logistikunternehmen sucht ab sofort einen Leiter Controlling m/w. Bewerber sollten über Erfahrung im Bereich Reporting und Auswertung verfügen. Kenntnisse der Logistikbranche und Mitarbeiterführung sind wünschenswert. Ein sicherer Umgang mit Office und Excel wird vorausgesetzt.

Bewerbungen in schriftlicher Form senden Sie bitte an

Muster Firma | Musterstraße 10 | 12345 Musterstadt

2-spaltige Anzeige im Originalformat
Breite 93 mm × Höhe 50 mm

Kölner Stadt-Anzeiger · Kölnische Rundschau · EXPRESS

& TRAUERN GEDENKEN

TRAUER IM NETZ

Mehr Informationen zum Thema Tod und Trauer finden Sie auf der Website *wirtrauern.de*

Passend zu jeder Jahreszeit

Wie eine Grabbepflanzung wirkt, hängt stark von den jeweiligen Witterungsbedingungen ab

Im Herbst und Winter müssen die Pflanzen mit niedrigen Temperaturen und wenig Sonne auskommen
Foto: Bernd Schmidt/adobestock.com

Trauer hat oft einen festen Ort – den Friedhof. Das Grab zu bepflanzen ist hierzulande die wohl häufigste Geste der Trauer und des Mitgefühls. Gerade zu den Totengedenktagen im Herbst legen viele Menschen besonderen Wert auf eine schöne Grabbepflanzung. Daraus kann der Grundstock für eine saisonal abwechslungsreiche Gestaltung werden – mit Akzenten im Winter, Frühling und Sommer. Zunächst aber: Ein pflegeleichtes Grab braucht eine Basis an Gewächsen, die sich über eine lange Zeit halten. Es geht also jeweils darum, möglichst passende saisonale Wechselbepflanzungen zu finden.

Heidepflanzen in der Steinfarbe

Im Herbst sind vor allem Blattstauden ein Tipp. Zu den Klassikern gehören Strauchveronika und Purpurglöckchen, deren Laub je nach Sorte von Zitronengelb bis Dunkelrot gefärbt ist, sowie die Erica und die Besenheide. Sie eignen sich sowohl für schattige als auch sonnige Standorte. Ralf Schupp vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner empfiehlt die aufrechte Baumheide mit grünem Laub und weißen Blüten sowie die Calluna Sea Star, eine rot blühende Sorte mit gelblichen Blättern. „In milden Lagen ohne strengen Bodenfrost übersteht das Heidekraut problemlos den Winter und blüht noch im folgenden Jahr." Er rät, aus mehreren Heidepflanzen eine dichte, farblich abgestimmte und strukturgebende Fläche zu bilden. „Die Farben der Pflanzen sollten mit der des Grabsteins abgestimmt sein", sagt Schupp. Als Wechselbepflanzung bieten sich darüber hinaus Mini-Alpenveilchen, Herbst-Astern, das Flammenden Käthchen und blauer Bleiwurz an.

Christrosen als temporärer Akzent

Wer die Gräber nicht mit Tannengrün abdeckt, kann Christrosen setzen. Ab Februar bieten sich Schnee- oder Lenzrosen an, die es nicht nur in schlichtem Weiß oder Creme, sondern auch in Pink, Gelb und Schwarz-Blau gibt. Weitere Wechselpflanzungen sind im Winter nicht nötig. „Wer Stauden so pflanzt, dass immer etwas blüht beziehungsweise Blattschmuck vorhanden ist, braucht keine Wechselbepflanzung", erklärt die Fachbuchautorin Brigitte Kleinod. Alternativ können Gestecke sowie Sträuße mit Immergrün genutzt werden.

Zwiebelpflanzen und Hornveilchen

Mit dem Frühlingsbeginn bieten sich vermehrt farbig blühende Gewächse an – Krokus, Iris, Narzissen sowie Wildtulpen. Damit die Pflanzen niedrig bleiben, empfiehlt Schupp, sie wenig zu gießen. „Sie wachsen langsamer und ziehen ihre Kraft aus der Zwiebel." Stiefmütterchen sind eine schöne andere Lösung für die Wechselbepflanzung des Grabes. Wem die klassischen, einfarbigen Varianten mit gelben, weißen und blauen Gesichtern zu langweilig sind, sollte sich nach mehrfarbigen Sorten und bei den kleinen Hornveilchen umsehen, rät Birgit Ehlers-Ascherfeld von der Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner. „Bei mehrfarbigen Hornveilchen sind die Übergänge fließend, zum Beispiel von Cremeblau bis Dunkelblau." Ergänzen lassen sich Viola je nach Lage mit Schleifenblumen, Goldlack und Vergissmeinnicht.

Sukkulenten als Bodendecker

Im Sommer gehört Trockenheit zu den großen Herausforderungen bei der Grabpflege. „In sonnigen Lagen und wenn das regelmäßige Gießen schwer fällt oder man im Urlaub ist, sind Sukkulenten wie Sedum- und Sempervivum-Arten sehr hübsch und pflegeleicht", erklärt Kleinod. Der Tipp der Expertin: „Man kann sie auch als Bodendecker verwenden." Ehlers-Ascherfeld rät zu niedrigen Arten wie dem Scharfen Mauerpfeffer mit kleinen, gelben Blüten oder der Kaukasus-Fetthenne mit zum Teil rotgrünen Blättern und feuerrotem Blütenstand. Saisonale Akzente setzen als Wechselbepflanzung beispielsweise Eisbegonien. „Sie brauchen nur wenig Wasser und bilden einen schönen Kontrast mit weißem Zauberschnee", erklärt Ehlers-Ascherfeld. Liegen die Grabstellen im Schatten, bieten sich Fuchsien an. Elatior-Begonien können ebenfalls auf Gräber gepflanzt werden, auf die die Sommersonne nicht allzu kräftig scheint.

(mit Material von dpa)

MIT GÜNTER LEITNER

Letzte Friedhofsführung des Jahres 2021

Die Kölner Friedhofsgärtner laden am 4. Dezember zur letzten Führung dieses Jahres auf den Südfriedhof in Zollstock ein. Bei der Führung mit Kölnkenner Günter Leitner stehen nicht nur sehenswerte Grabanlagen und passende kölsche Verzällcher auf dem Programm. Durch die Kölner Friedhofsgärtner werden Tipps zur richtigen Pflanzenauswahl und fachmännischen Grabgestaltung weitergegeben. Eine Anmeldung ist bis zum 3. Dezember unter 0221/525658 zwingend erforderlich. Während der gesamten Führung gilt die Maskenpflicht sowie die 2G-Regel. Die Maßnahmen werden kontrolliert.

Die Führung auf dem Südfriedhof findet am 4. Dezember statt
Foto: S. Capellmann

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
0221/92586410
traueranzeigen.koeln@dumont.de

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu den aktuellen Gedenkseiten von **www.wirtrauern.de**

Es ist nie der richtige Zeitpunkt,
es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt,
es ist immer zu früh!

Wir nehmen Abschied von

Traudel Entel

geb. Weis

* 10. Juni 1948 † 22. November 2021

Wir bewahren die schönen Momente mit dir

Deine Familie und Freunde

Traueranschrift: Familie Entel
c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Wir verabschieden uns von Traudel in der Trauerfeier am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 10.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofs Leidenhausen, Eingang Schubertstraße. Anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Für alle Angehörigen der Beisetzung gilt die 3-G-Regel.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Jugendwerkstatt Finkenberg, JobWerk Porz gGmbH, IBAN DE24370501981930165541, Kennwort: Traudel Entel

Klaus Burkhardt

* 24. Oktober 1937 † 21. November 2021

… und plötzlich ist da neben allem Schmerz
eine tiefe Dankbarkeit.
Dankbar für gemeinsame Jahre,
für Liebe und Nähe –
für einen unvergesslichen Menschen.

Bettina Burkhardt
Carola und Tilo Süßkoch
Erik und Irina Seifert
mit Kim und Luke

Traueranschrift: Bettina Burkhardt
Küchenberger Straße 21,
51519 Odenthal

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Gestern
warst du noch bei uns:
mit deinem Lachen,
mit deiner Freude,
mit deinen Worten,
mit deiner Offenheit.

Heute
bist du bei uns:
in unseren Tränen,
in unseren Fragen,
in unserer Trauer.

Morgen
wirst du bei uns sein:
in Erinnerungen,
in Erzählungen,
in unseren Herzen.

Dirk Schmitte

* 26. September 1967 † 13. Oktober 2021

Plötzlich und für uns völlig unerwartet verstarb unser geliebter Sohn in Dublin.

Wilma und Horst Schmitte
Agathe Kurth
Matthias Kurth
Andrea und Gerd Kurth mit Familie

Familie Schmitte c/o Engelmann Bestattungshaus
50996 Köln, Ringstraße 33

Coronabedingt findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis im RuheForst Hümmel statt.

Statt Karten

Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Wir sind traurig, dass sie uns verlassen hat,
dankbar, dass sie für uns alle da war,
und froh, dass sie nun mit denen verbunden ist,
die sie auch geliebt hat.

Hiltrud Rollinger

geb. Thurau

* 20. Juli 1940 Essen

† 18. November 2021 Köln

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwägerin und Tante.

Norbert und Jutta
mit Maya, Laura und Paul

Nicole und Hanns-Ferdinand
mit Anna

sowie alle Anverwandten

Trauerhaus Rollinger
c/o Bestattungshaus Schweitzer, 51143 Köln, Hauptstraße 389

Die Exequien werden am Montag, den 29. November 2021 um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Königin in Köln-Marienburg, Goethestraße 84, gehalten.

Anschließend erfolgt die Beisetzung um 12:00 Uhr auf dem Friedhof in Köln-Porz, Alfred-Nobel-Straße.

Anstelle eventuell freundlich zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um eine Spende für den „Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.“,
IBAN: DE89 3705 0198 0038 3829 74, Kennwort: Hiltrud Rollinger

---

10. JAHRGEDÄCHTNIS

Die Menschen, die von uns gehen und die wir lieben, verschwinden nicht. Sie sind immer an unserer Seite, jeden Tag, ungesehen, ungehört und dennoch immer ganz nah bei uns. Für immer geliebt und für immer vermisst, bleiben sie für immer in unseren Herzen.

Dietlinde **Lindi** Dumm

geb. Limbach

* 20.11.1941 † 27.11.2011

Mutti, Mu, Oma, Lindi, du lebst in unseren Herzen.

Britta Ney geb. Dumm mit Lahja und Joshua
Michael Dumm mit Nadine, Celine und Lennox

MALERWERKSTÄTTEN

KM seit 1967

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden mit euch beisammen war.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Karl Meinerzhagen

* 02.09.1940 † 03.11.2021

Monika Neubig / Meinerzhagen
Manuel und Marie Schultz
Anna und Lara

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Meinerzhagen, c/o Kölner Bestattungen, Moses-Heß-Straße 12a, 51061 Köln

Der Aussegnungsgottesdienst findet statt am Dienstag, dem 30.11.2021 um 10:00 Uhr in der Immanuelkirche Köln-Stammheim, Bonhoefferstraße, 51061 Köln.
Die Beisetzung erfolgt im Anschluss um 12:00 Uhr auf dem Ostfriedhof, Dellbrücker Mauspfad, 51069 Köln. Treffpunkt des Trauerzuges ist die Trauerhalle.

28.01.1965 - 26.11. 2011

Wir denken mit viel Liebe an Dich.
Deine Tine und Dein Robert

FRANK HOLTERHOFF

„Niemand kennt den Tod, niemand weiß,
ob er für den Menschen
nicht das allergrößte Glück ist“
Sokrates

Simone Loose

* 9. Dezember 1969 † 29. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Bernhard
Mathilda und Matthias
Heinz und Brigitte

Die Trauerfeier findet am 10. Dezember 2021 um 12.00 Uhr in der ev. Zeltkirche, Am Rittersteg 1, 51427 Bergisch Gladbach statt.

Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Refrath, Kippekausen 12.

Wir bitten um Mitnahme eines Nachweises bezüglich der Einhaltung der 3G-Regel.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an: SMARCB1 e.V. Krebsforschung für junge Menschen, Kreissparkasse Köln, IBAN: DE23 3705 0299 0157 2946 17, BIC: COKSDE33XXX, Kennwort: Simone Loose. Eine Spendenbox steht vor Ort.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Das Leben endet.
Aber die Liebe bleibt.

Brigitte Funkenhaus

geb. Reinecke
31. Januar 1938 - 17. November 2021

Wir verabschieden uns von ihr
am 8.12.2021 um 12 Uhr
auf dem Westfriedhof in Köln.
(2G und Maskenpflicht)

Bitte keinen letzten Blumengruß,
aber gerne eine Spende an das
Palliativteam Köln, das ihr die
letzten Wochen so erleichtert hat.

IBAN
DE29 8309 4495 0003 2795 37
Stichwort: Brigitte Funkenhaus

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
deine Tochter Andrea

Walter Mertgens

* 13. Oktober 1952 † 23. September 2021

Die Zeit heilt nicht alles.
Aber sie rückt vielleicht das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.

Danke
sagen wir allen, die Walter, im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Hella Mertgens

Wir gingen zusammen im Sonnenschein.
Wir gingen im Sturm und im Regen.
Doch niemals ging einer von uns allein
auf all unseren Lebenswegen.

Nach langem, schwerem, mit großer Tapferkeit ertragenem Leiden hat uns meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester verlassen.

Ursel Pering

geborene Stein

** 18. April 1939 † 22. November 2021*

In Liebe und Trauer
Wilfried Pering
Marion und Oliver Blum
Alice und Franka Blum
Bettina Pering
Claudia Pering und Frank Gebel
Elsbeth Wegener und Erika Schwendke

Kondolenzanschrift: Pering c/o Leo Kuckelkorn Bestattungen
Schmiedegasse 44, 50735 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung ist am Montag, dem 6. Dezember 2021, um 13:30 Uhr in der Trauerhalle des Nordfriedhofs, Köln-Weidenpesch, Eingang Pallenbergstraße.

Wir bitten Sie, sich an die aktuellen Corona-Regeln zu halten, damit ein Einlass in die Trauerhalle möglich ist.

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Hebr. 13,14

Prof. Dr. Marianne Kesting

* 16. März 1930 † 21. November 2021

Wir trauern

Tochter
Elisabeth Wolf

Waltraud Zähres

Freunde und Weggefährten

Kondolenzanschrift: Familie Kesting
c/o Dahlmeyer Bestattungen, Dürener Straße 211-213, 50931 Köln-Lindenthal

Trauerfeier und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Wir bitten um eine Spende für die Ev. Kirchengemeinde Köln-Lindenthal,
IBAN: DE55 3705 0198 0030 2221 03, Stichwort: Marianne Kesting.

Statt Karten

Ich bin nicht tot,
tausche nur die Räume,
ich leb' in euch
und geh' durch eure Träume.
Michelangelo

Irene Fricke

geb. Weckenmann
Fachärztin der Augenheilkunde
* 22. Oktober 1930 † 20. November 2021

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Gert Wolfgang Alois
Maike Hinkel
Watson

Kondolenzanschrift: Gert Fricke
c/o Bestattungshaus Dahlmeyer, Dürener Straße 211, 50931 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung ist am Mittwoch, dem 1. Dezember 2021, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Melaten, Eingang Piusstraße.

Wir bitten um Beachtung der 2G-Regelung.

Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zugunsten:
"Endlich. Palliativ & Hospizverein im Dr. Mildred Scheel-Haus", IBAN: DE03 3705 0299 0310 5523 58,
BIC: COKSDE33, Kennwort: Irene Fricke.

Fällt es Ihnen auch schwer, in diesen traurigen Stunden an alle zu denken?
Eine Trauerdanksagung
hilft Ihnen, damit Sie niemanden vergessen.

Der Tod ist eine Illusion.

Unendlich traurig, aber voller schöner Gedanken und
Erinnerungen nehmen wir in Liebe Abschied von

Günter Gereon Päffgen

* 27. 2. 1940 † 19. 11. 2021

Deine Gisela

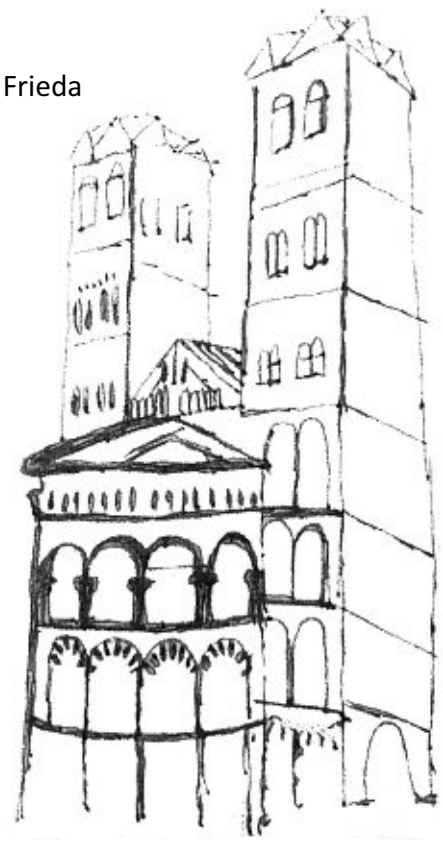
Uta und Karsten mit Greta und Oskar

Anne und Hendrik mit Vincent, Romy und Frieda

Veit und Katharina mit Elena und Vera

Peter und Stefanie

und alle Angehörigen



Kondolenzanschrift: Gisela Päffgen
c/o Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn,
Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die
Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus
Joseph von Eichendorff

Dr. Elmar Lohmar

* 22. Februar 1939 † 9. November 2021

In Liebe
Ursula, Julian und Dagmar Lohmar

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung der Urne ist am
Donnerstag, 2. Dezember 2021, 11.30 Uhr,
auf dem Friedhof Melaten,
in der Trauerhalle am Eingang Piusstraße, 50853 Köln.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an „Ärzte ohne Grenzen“
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00, BIC: BFSWDE33XXX,
Kennwort: Dr. Elmar Lohmar

Traueranschrift: Ursula Lohmar, Dürener Str. 116, 50931 Köln

Statt Karten

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir den Platz zwischen euch, wie ich ihn im Leben hatte.

Vanessa Dunkel

* 27. Dezember 1990 † 02. November 2021

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihr im Leben
Freundschaft, Zuneigung und Wertschätzung schenkten.

Lieben Dank auch an alle,
die ihre mitfühlende Anteilnahme auf so vielfältige und
großzügige Weise zum Ausdruck brachten.

Rita und Harry Dunkel
Tim Becker

Erftstadt, im November 2021

Gekämpft, gehofft und doch verloren.
Nun ruhe sanft, du gutes Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.

Annetraud Turanli

geb. Schlottmann

* 3. 3. 1942 † 25. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Lara Schirmer-Turanli und Marc Schirmer
Dr. Remo Turanli
Selma Demirel

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt.

Lara Schirmer-Turanli c/o Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn, Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln

---

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Liebe und die Erinnerung.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wie Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Annetraud Turanli

geb. Schlottmann

* 3. März 1942 † 25. November 2021

Dr. Sebastian Ömer Turanli und Nadja Turanli
mit Philipp, Luis, Konstantin und Justus
Dr. Steffen Kerim Turanli und Melanie Turanli
mit Sabrina und Tizian

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Köln, im November 2021

Ich spüre Dich ganz nah hier bei mir,
kann dein Lächeln sehen
und Deine Hand in meiner fühlen.

Geliebter Sohn, geliebter Bruder, geliebter Enkel,
geliebter Onkel, geliebter Freund, geliebter Marco

Marco Meisen

** 30. März 1991 † 13. November 2021*

viel zu früh bist Du uns genommen worden.
Wir vermissen Dich unendlich. In unseren Herzen
und Gedanken wirst Du immer weiterleben.
Bis wir irgendwann wieder zusammen sein können.

In Liebe

Deine Mama Gudula, Dein Papa Wilfried und Gaby,
Deine Schwester Nora und Simon mit Johanna,
Dein Bruder Jan und Philip, Anja, Deine Oma Margret,
Dein Opa Josef und Deine Oma Renate, Markus, Julia,
Deine Tanten und Onkel - Ingrid und Wilhelm,
Angela, Bettina und Giorgio, Wolfgang, sowie
Dein Cousin und Deine Cousinen mit Familie
und alle Deine Freunde

Familien Meisen/ Dommes c/o Bestattungen Hubert Kick
50171 Kerpen, Hahnenstraße 33

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung wird gehalten am Dienstag, 30. November 2021, um 10.00 Uhr in der Friedhofshalle, Blatzheim.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

Karina Metternich

geb. Wußler

* 13. Juli 1939 † 18. November 2021

In stiller Trauer:
Margret Schockhoven
Elisabeth und Walter Stroucken
Andreas Schockhoven und Anke Rütterswörden
Dr. Stephan und Anja Schockhoven

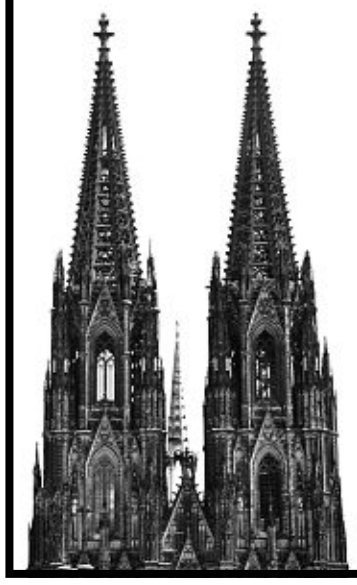
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 13.30 Uhr auf dem Südfriedhof in Köln-Zollstock, Höninger Platz.

In der Trauerhalle gilt die „3G-Regel“. Bitte bringen Sie einen gültigen Nachweis mit.

Anstelle freundlich zugedachter Blumenspenden bitten wir um eine Spende für die Kinderonkologie der Uniklinik Köln. IBAN: DE04 3702 0500 0008 1500 00
Verwendungszweck: 8002-9374-0002 Karina Metternich

Traueranschrift: Familie Schockhoven c/o Josef Minrath Bestattungen, Bonner Str. 268, 50968 Köln

---



Dun nit kriesche! Ich han et üvverstande.
Han kein Sorge mih un kein Ping.
Loot mich dröm en stelle Stunde, su manches Mol noch bei üch sin.
Wat ich gedon en mingem Leeve, han ich gedon für üch.
Wat ich gekunnt, han ich gegovve, als Dank bliet einig unger üch!

Franz Blick

* 11. Januar 1932 † 10. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Gertrud
Joachim und Melanie mit Lea
Claudia und Peter
und Anverwandte

Traueranschrift: Amsterdamer Straße 269, 50735 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 30. November 2021 um 9.00 Uhr in der Trauerhalle des Nordfriedhofes in Köln-Weidenpesch, Eingang Pallenbergstraße, statt

---

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
J. von Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ilse Kaperlat geb. Strietzel

Grund- und Hauptschullehrerin
Trägerin des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

* 10. Oktober 1925 Breslau † 22. November 2021 Köln

Aka, Kiks, Sanne, Ulla und die gesamte Familie

Traueranschrift: Familie Kaperlat c/o Pütz ∞ Roth, Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach
Die Trauerfeier und die Beerdigung finden aus aktuellem Anlass im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumen können Sie gerne mit einer Spende die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützen:
IBAN: DE78 3705 0198 0020 0088 50, „Afghanistan - Ilse Kaperlat“.

Immer wenn ein guter Mensch stirbt,
ist es, als brenne eine Bibliothek ab.

Unserem Vater zum 100. Geburtstag

Ernst Joachim Trechow

* 28.11.1921 † 10.09.1999

Oft haben wir uns in den letzten Jahren gefragt, was er wohl dazu sagen würde. – Sein kluger Rat, sein historisch fundiertes Wissen und seine weltoffene pazifistische Haltung fehlen.

Deine Kinder und Enkel

Aachen – Berlin – Hamburg – Köln – Singen – Zürich

Wir geben hiermit bekannt, dass

Herr Rolf Graf
„Haus Cornely, Köln-Kalk“

am 22. November 2021 im Alter von 80 Jahren friedlich eingeschlafen ist.

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021 um 12.00 Uhr auf dem Kalker Friedhof in Köln-Merheim, Kratzweg.
Auf dem Friedhof ist die 3G-Regel zu beachten.

Bestattungshaus Mittler, Kalk-Mülheimer Straße 14, 51103 Köln-Kalk

Das Erste, das der Mensch vorfindet im Leben,
und das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt,
und das Kostbarste im Leben was er besitzt,
ist die Familie.

(Adolph Kolping)

Meine große Schwester hat uns verlassen.

Elke Evers

* 5. 11. 1951 † 15. 11. 2021

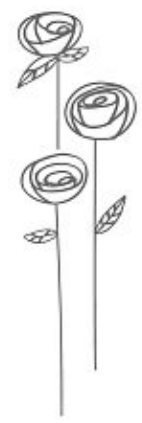
Unendlich traurig nehmen wir Abschied.

Inge van Bahlen geb. Evers und Franz van Bahlen
Maximilian und Anna van Bahlen mit Paul
sowie alle Anverwandten

Inge van Bahlen c/o Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn, Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 7.12.2021, um 11.00 Uhr im DomSaal des Bestattungshauses Christoph Kuckelkorn, Zeughausstraße 28-38, Köln-Innenstadt. Es gilt die 2G-Regel, bitte Nachweis mitbringen.
Die Urnenbeisetzung im FriedWald Bad Münstereifel erfolgt später im engsten Familienkreis.

Überall sind Spuren Deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Gefühle und Augenblicke.



Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Erna Schultz

geb. Glees
* 31. Dezember 1935 † 23. November 2021

In stiller Trauer

Carla Schultz
Jörg Schultz
Gerd und Birgit Schultz mit Lea und Nina
Karin Schultz
Dr. Marcus Schultz mit Justus und Letizia

Kondolenzanschrift: Familie Schultz
c/o Deutsch Bestattungen, Münstereifeler Straße 43, 50937 Köln
Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung ist am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofes, 50969 Köln-Zollstock, Höninger Platz.
In der Trauerhalle gelten die 3 G Regeln.

Hier bin ich Herr,
du hast mich gerufen.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges. *(Franz v. Assisi)*

Maria Erbar geb. Meyer

* 7. Februar 1933 † 19. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Alice und Peter
mit Niklas und Philipp
Sabine und Dirk
mit Svea und Elin
und alle Anverwandten

Exequien: Montag, 29.11.2021, 10:45 Uhr,
Christ König, 50737 Köln, Altonaer Straße.
Beerdigung: anschließend 12:00 Uhr, Friedhof Longerich, 50739 Köln, Alexander-Petöfi-Platz.

Die aktuelle Coronaschutzverordnung ist zu beachten; Zugang in die Trauerhalle nur mit Nachweis 3G.

Kondolenzanschrift: Alice Grünewald und Sabine Heche
c/o Arnold Bestattungen, Longericher Str. 395, 50739 Köln

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.

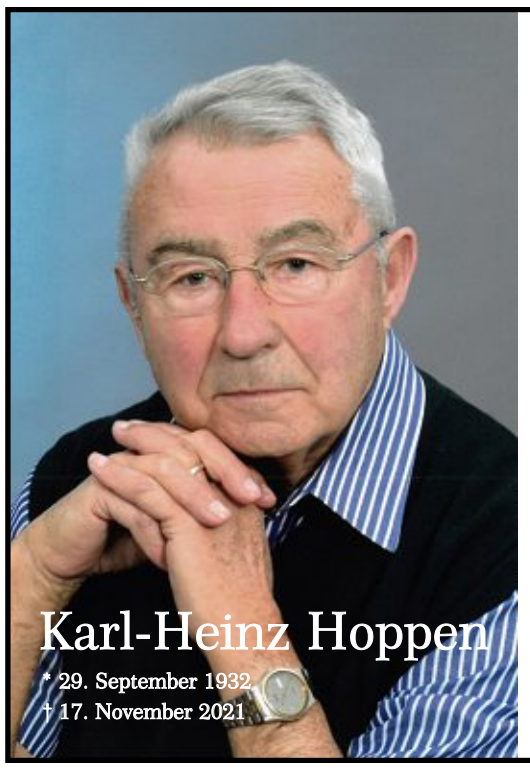
Renate Bell

geb. Müller
* 4. Dezember 1937 † 23. November 2021

In Liebe

Annette Bell und Andreas Zims mit Christopher
Dr. Markus G. und Birgit Bell mit Katharina und Susanna
Klaus und Margret Bell
und alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021 um 10.00 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofes, Köln-Zollstock, Eingang Höninger Platz, statt.



Bald

Verzagen? Tu´ich nicht!
Aufgeben? Will ich nicht!
Vergessen? Kann ich nicht!

Denn erste Zeichen des Unabdingbaren
berühren mich seit Jahren:
Das Ende ist ganz nah!-

Und jetzt kommt Freude auf,
erhellen mein Gemüt:
Bald schon werde ich mit dir vereint.
In Ewigkeit! (Karl-Heinz Hoppen)

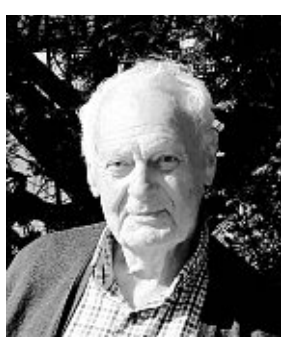
Er hat sich auf das Leben eingelassen -
mit Kraft und Optimismus, Eigensinn und Humor.

In liebevoller Erinnerung

Ute und Georg Mertin
Laura und Jan Mertin
Marianne Kolassa als Lebensgefährtin

Traueranschrift: Familie Mertin
51519 Odenthal, Buschweg 31

Die Seebestattung findet auf Wunsch von Karl-Heinz wie bei seiner Ehefrau Sigrid zu einem späteren Zeitpunkt statt.



Liebster Papa!
Unsere Augen können dich nicht mehr sehen, unsere Hände dich nicht mehr berühren. Aber wir fühlen dich in unseren Herzen.
Wir werden dich nie vergessen. Du fehlst uns so sehr.

Benno Jost-Enneking

* 20. Januar 1933 Osterdamme † 11. November 2021 Köln

In Liebe und Dankbarkeit
Myriam und Peter
Evelyn und Jörg
alle Verwandten und Bekannten

Bitte habt Verständnis, dass wir von unserem Vater in aller Stille Abschied nehmen möchten.
Unser ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Palliativteams der Universität Köln. Sie waren eine unermessliche Hilfe und haben ein friedvolles Sterben unseres Vaters zu Hause erst möglich gemacht.

Kondolenzanschrift: Familie Jost-Enneking
c/o Bestattungshaus Dahlmeyer, Dürener Straße 211-213, 50931 Köln

---

Anzeige inserieren

Sie kannten eine Person, die jüngst verstorben ist und möchten eine Traueranzeige schalten? Auf wirtrauern.de bieten wir Ihnen dazu die Gelegenheit.

WIR TRAUERN
Das Trauerportal im Rheinland

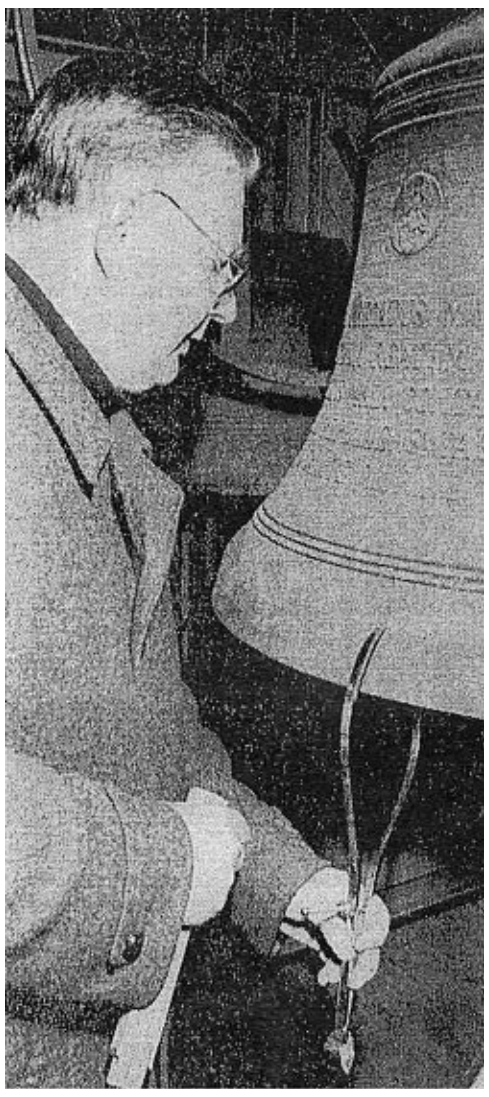
Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren,
doch die Erinnerung lebt weiter

Bernd Supe-Dienes

† 25. September 2021

Wir danken allen für die tröstenden Worte und großzügigen Spenden.
Tief bewegt haben wir erleben dürfen, wie viele Menschen ihm im Leben Freundschaft, Zuneigung und Wertschätzung entgegen gebracht haben.

Familie Supe-Dienes



m 16. November 2021 verstarb

Gerhard Hoffs

* 22. November 1931

Kirchenmusiker in St. Quirinus, Köln-Mauenheim,
Glockensachverständiger der Erzdiözese
Köln und der Bistümer achen und Essen.
Träger des päpstlichen Ordens
"Pro Ecclesia et Pontifice".

"Denn die Herrlichkeit des Herrn"
war bei der irdischen Pilgerschaft Richtschnur.
Priester, musizierende Menschen,
Orgeln und Glocken
sind wertvolle Stützen gewesen.
Die Familie der Mittelpunkt,
diese bleibt in Erwartung eines Wiedersehens.

In Liebe und Dankbarkeit

Marga Hoffs, geb. Scheinpflug
Markus Hoffs
Bärbel Hoffs und Thomas Kalberlah
Dr. Ferdinand Hoffs und Ingeborg Hoffs
Heike Zerfass, geb. Hoffs und Michael Zerfass

Maach et jot, mer sinn uns widder.
Maach et jot un kumm jot rüvver.
Bestell dem Herrjott 'n schöne Jroß,
Ov et wirklich nüdig wor,
Dat de su fröh jon mots.
Bläck Fööss

Tieftraurig müssen wir Abschied nehmen.
Von meinem geliebten Mann und besten Freund.
Von unserem liebevollen Vater und Schwiegervater.
Von unserem großartigen Opa.

Peter Aßmann

* 13. 5. 1955 † 12. 11. 2021

Barbara

Katrin und Pierre
mit Pauline und Johanna

Carolin und Manuel
mit Louisa und Marlen

Familie Aßmann, c/o Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn,
Berliner Straße 850, 51069 Köln

Am 18.11.2021 verstarb unser Gesellschafter und ehemaliger Geschäftsführer

Karl Respondeck

Mit Herrn Respondeck verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, einen Unternehmer aus Leidenschaft, der die Geschicke unserer Firma über 65 Jahre maßgeblich gestaltet und gelenkt und mit Rat und Tat begleitet hat. Neben seiner technischen und kaufmännischen Weitsicht war es vor allem seine empathische Art, die ihn ausgezeichnet und uns immer motiviert hat. Seine Richtschnur war ein fairer Umgang miteinander, sowohl unter Geschäftspartnern als auch mit seinen Mitarbeitern.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seiner Ehefrau und seiner Familie.

Sein Optimismus wird uns immer Ansporn sein.

Gesellschafter, Beirat, Geschäftsführung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Schwarze-Robitec GmbH Köln

Du warst ein besonderer Mensch,
für uns der Fels
in der Brandung.

Karl Respondeck

* 30. September 1934 † 18. November 2021

In großer Liebe nehmen wir Abschied

Freia Respondeck
Claudia und Ralf Strunk
René und Phuong Respondeck
Enkel: **Oliver, Carmen, Benjamin, Jaqueline, Stefanie, Bado, Jennifer und Jil**
Urenkel: **Louis**
Geschwister: **Hanna und Peter mit Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 11 Uhr auf dem Nordfriedhof Brühl, Vochemer Straße, statt.

Trauerhaus Familie Respondeck
c/o Bestattungen Berner, Pingsdorfer Str. 127, 50321 Brühl

Am 18.11.2021 verstarb unser Gründer, Chef, Vater, Onkel und Freund

Karl Respondeck

Wir werden Dich nicht vergessen

ROBITEC

Kamil Arpalik, Ralf Brülls, Gerd Busch, Norbert Düren, Juppi Giele, Peter Knauer, Dirk Offerzier, Mehmet Özer, Rene Respondeck, Frank Schmidt, Terje Skaar, Michael Stein, Jutta Totzke, Axel Totzke, Pieter Venema, Frank Welter, Walter Wendt, Bert Zorn

---

Damit Sie niemanden vergessen:

Eine Traueranzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau gibt Freunden und Bekannten Nachricht vom Tod eines lieben Menschen.

Bescheiden war dein Leben, fleißig deine Hand, Friede hat dir Gott gegeben, ruhe sanft und habe Dank.

Karl Respondeck

* 30. September 1934 † 18. November 2021

In Gedenken an unseren Firmengründer, langjährigen Geschäftsführer, Mentor und Berater.

Maschinen- und Metallbau RESPONDECK
Benjamin und Oliver Strunk
sowie die gesamte Belegschaft

Wir werden Karl Respondeck als Biegepapst in dankbarer Erinnerung behalten; unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Freia sowie seinen Angehörigen. Wir werden ihm in Goseck stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Als die Stunde des Abschieds kam, sagte er zum kleinen Prinz:
„Adieu, hier mein Geheimnis. Es ist ganz einfach:
Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar!“
Antoine de Saint-Exupèry

Wir nehmen Abschied von

Günter Gerber

* 12. Oktober 1934 † 23. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Nicola und Johannes
Verena und Corinna

Traueranschrift: Familie Koch
c/o Leo Kuckelkorn Bestattungen, Schmiedegasse 44, 50735 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 3. Dezember 2021, um 10:00 Uhr in der Trauerhalle des Kölner Nordfriedhofes, Eingang Pallenbergstraße statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade

Ursula Tegeder

* 26.03.1931 † 19.11.2021

In den frühen Nachmittagsstunden gab sie ihre Seele in die Hand des Schöpfers zurück.

Herr, lass sie ruhen in Frieden
und das ewige Licht leuchte ihr.

In Dankbarkeit, liebevoller Erinnerung und stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Heribert Tegeder
Ulrike und Walter Hoffmanns
Beatrix und Dr. Edwin Rausch
Enkel, Urenkel
und alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Tegeder
c/o Schmitz Bestattungen, Rösrather Str. 629, 51107 Köln

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch, den 01. Dezember 2021 um 9:00 Uhr in der Kirche St. Cornelius (3G-Regel und Maskenpflicht)

Anschließend um 10:00 Uhr findet die Beerdigung auf dem Friedhof Köln-Rath/Heumar, Fockerweg, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an den Pflegedienst AKF gGmbH, Köln-Rath/Heumar
IBAN: DE45 3705 0198 1009 5028 55, Kennwort: Ursula Tegeder

Anneliese Hölzel

geb. Pauly

* 6. Dezember 1927 Köln
† 20. November 2021 Köln

Veit Hölzel und Birgit Heinemann
Sabine und Stephan Jansen
Anna Hölzel mit Jakob
Dr. Veit jr. und Laura Hölzel
Klaus und Camela Schicktanz
mit Raffael und Benjamin
Jörg und Ines Schicktanz
Tobias und Saskia Schicktanz

Trauerhaus Hölzel c/o Bestattungen Erken,
Aachener Straße 1285, 50859 Köln

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Vitalis in Köln-Müngersdorf, Wendelinstraße, statt. Im Anschluss erfolgt um 12.00 Uhr die Beerdigung auf dem Friedhof Müngersdorf, Kirchenhof.

Zur Teilnahme am Gottesdienst ist ein **3G-Nachweis** sowie eine **medizinische Maske** erforderlich.

Man lebt zweimal:
Das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
(Honoré de Balzac)

Kurz nach ihrem 97. Geburtstag verstarb unsere Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Hildegard Plum

geb. Kochs

* 4. Oktober 1924 † 17. November 2021

In stiller Trauer
Dr. Herbert Plum mit Familie
Werner Plum-Schmidt mit Familie
Ulrich Plum mit Familie

Traueranschrift: Familie Plum
c/o Josef Minrath Bestattungen, Bonner Str. 268, 50968 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Samstag, dem 11. Dezember 2021, um 11 Uhr auf dem Südfriedhof in Köln-Zollstock, Höninger Platz.

In der Trauerhalle gilt die „3G-Regel“.
Bitte bringen Sie einen gültigen Nachweis mit.

Die Gedenkmesse wird am gleichen Tag um 17 Uhr in der Kirche St. Matthias in Köln-Bayenthal, Mathiaskirchplatz, gehalten.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze, bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende an die „SOS-Kinderdörfer“. IBAN: DE11 4306 0967 2222 2000 04
Stichwort: Trauerspende Hildegard Plum

Hans-Joachim Hofmann

* 11. Januar 1935 in Gelsenkirchen

Am 23. November 2021 verstarb unser geliebter Vater, Opa und Schwiegervater im Alter von 86 Jahren nach langer Krankheit.

Mit seiner Begeisterung für Literatur und Geschichte, seinem Humor, Sprachwitz und seinem enormen Wissen behalten wir ihn in liebevoller Erinnerung. Er hat uns mit seiner Lebensart bereichert und geprägt. Wir sind sehr traurig und vermissen ihn.

In Liebe und Dankbarkeit

Karin und Albrecht
Renate und Oliver mit Frederik, Konstantin, Benjamin
Martina und Marko mit Lorenz und Lotte
Roland und Katharina mit Max und Ella

Traueranschrift: Familie Hofmann
c/o Leo Kuckelkorn Bestattungen,
Luxemburger Straße 294, 50937 Köln

Die Exequien mit Aufbahrung des Sarges werden gehalten am Freitag, dem 3. Dezember 2021 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Bruno, Klettenberggürtel 71, 50939 Köln.

Anschließend findet die Beerdigung um 11.00 Uhr auf dem Südfriedhof, Köln-Zollstock, Eingang Höninger Platz statt. Anstelle von freundlich zugedachten Blumengrüßen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten des Misereor Projekts „Straßenkindern eine Zukunft schenken“ Kontonummer DE75 3706 0193 0000 1010 10. Verwendungszweck: Hans Hofmann.

Für die Teilnahme an den Exequien und der anschließenden Beerdigung auf dem Friedhof gilt die „3G“-Regel.

Seid nicht traurig,
wenn Ihr an mich denkt
Erzählt von mir und traut
Euch zu lachen,
aber lasst mir den Platz
zwischen Euch,
den ich im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Ernst Külheim

* 10. Juni 1928 † 22. November 2021

Bruno und Christa
Dorothea und Rolf
Anika und Kai mit Pascal
Christina und Daniel mit Anton
Jan
alle Verwandten und Freunde

51469 Bergisch Gladbach, Damaschkestraße 33

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. Dezember 2021, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Mülheimer Friedhofes in Köln-Höhenberg, Frankfurter Straße, statt.

Statt Karten

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Inge Bollenbach

geb. Henke

* 20. Februar 1935 † 22. November 2021

Christa, Michaela und Gerson
Ingolf, Danny, Dani, Luca und Hailey
Isabelle, Jules und Hannah
Susanne und Wolfgang
Annegret, Sven, Tatjana, Leo und Lea

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 30. November 2021, um 10.15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Köln-Widdersdorf, Zum Dammfelde 37. Ein 3G-Nachweis ist vorzulegen.
Zur Beerdigung treffen wir uns anschließend im Eingangsbereich des neuen Friedhofes Widdersdorf, Hauptstraße/Ecke Heckgasse.

In tiefer Trauer, mit großer Dankbarkeit und in inniger Liebe geben wir unseren Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder vertrauensvoll zurück in die Hände seines Schöpfers.

Eugen Kromen

* 3. Oktober 1931 † 20. November 2021

Ursula Kromen, geb. Vedder
Dr. Wolfgang Kromen und
Dr. Dorothée Konradi mit Eva
Dr. Winfried Kromen und Sabine Jung
Dr. Bettina Kromen und
Dr. Thomas Hemmelgarn
mit Johanna und Elisa
Marianne Jäckel, geb. Kromen

Traueranschrift:
Familie Kromen c/o Bestattungen Langel
Heumarer Straße 16, 51145 Köln

Die Exequien finden statt am Dienstag, 30. November 2021 um 9.00 Uhr in St. Michael, Porz-Eil. Die Beisetzung ist anschließend um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Eil, Frankfurter Straße 541.

Statt eventuell zugedachter Blumen bitten wir in seinem Sinne um eine Spende zugunsten von Ärzte ohne Grenzen, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00, Stichwort: Eugen Kromen.

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Günter Venohr

* 7. Mai 1932 † 23. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

Guido und Ecem mit Alexander
Claudia und Willi mit Simon

Kondolenzanschrift: Familie Venohr
c/o Bestattungen Decker, Dörnchensweg 21, 50769 Köln

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember 2021, um 10.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Worringen.

Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Josef Zierden

* 20. März 1947 † 7. November 2021

Du wirst für immer in unserer Mitte
und in unseren Herzen bleiben

Antonia Zierden
Michaela mit Familie
Thorsten mit Familie
im Namen aller Anverwandten

Traueranschrift:
Familie Zierden c/o Bestattungshaus Ditscheid,
50737 Köln-Niehl, Hoppegartener Straße 2

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Ich will wiederkommen
und euch zu mir nehmen,
damit auch ihr dort seid,
wo ich bin.
Joh. 14, 3

Ilse Winkel

geb. Sandberg

* 4. Juni 1928 † 15. November 2021

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied.

Klaus und Christine Adelberg

Dr. Philipp und Dr. Anna Adelberg
mit Jacob und Mathea

Traueranschrift: Klaus Adelberg c/o Bestattungshaus Dieter Lang, Stranzenbach 22, 51588 Nümbrecht

Die Exequien werden gehalten am Freitag, dem 10.12.2021, um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche Heilig Geist in Nümbrecht. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Wir bitten die 3G-Regel zu beachten, Abstand zu wahren und eine Maske zu tragen.

Anstelle freundlich zugedachter Blumenspenden bitten wir im Sinne von Ilse um eine Spende zugunsten des NABU auf das Sonderkonto bei der Volksbank Oberberg, IBAN: DE 75 3846 2135 2120 1330 58.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Walter Kurt Schirrmacher

* 31.3.1943 † 20.11.2021

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Frank

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 1.12.2021, um 12:00 Uhr in der Trauerhalle des Katholischen Friedhofes Köln-Mülheim, Sonderburgerstraße, statt.
Im Anschluß erfolgt die Beisetzung.

Es gelten die 3G Regeln. Diese müssen als Nachweis vorgezeigt werden.

Wir wussten, dass der Tag kommen würde,
doch der Abschied war schwer.

Monika Blömer

† 28.11.2020

Wir vermissen Dich!

Josef, Marco und Gabi

Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an dich erinnern und uns glauben lassen,
dass du bei uns bist.

Margarete Goddek

geb. Freund

* 20.3.1929 † 22.11.2021

Josef
Ursula
Heribert und Veronika
Simon
Matthias und Isabel
Lioba und Carsten mit Emilia und Pauline
Irena und Johannes
sowie alle Angehörigen

Die Exequien mit Aufbahrung des Sarges werden gehalten am Dienstag, dem 30.11.2021, um 11.00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus, Köln-Dünnwald, Prämonstratenserstraße.

Die Beisetzung erfolgt anschließend gegen 12.00 Uhr auf dem Friedhof Köln-Dünnwald, Eingang Goffineweg, von der Trauerhalle aus.

Trauerhaus Goddek
c/o Bestattungen Condé, Berliner Straße 988, 51069 Köln

"Es ist das Ende der Welt", sagte die Raupe.
"Es ist erst der Anfang", sagte der Schmetterling.
(Laotse)

Peter Christian Breier

* 8. Januar 1945 † 20. November 2021

Danke, dass es Dich gab!
Du wirst für immer in unseren Herzen sein.

Muriel Breier und Claus Dörk
Krystyna Rolbiecka

Muriel Breier
c/o Winzen und Feith Bestattungen,
August-Haas-Straße 6, 50737 Köln-Longerich

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet statt am Montag, dem 29. November 2021, um 11 Uhr, in der Trauerhalle des Friedhofs Longerich, Eingang Alexander-Petöfi-Platz.

Anstelle freundlich zugedachten Blumenschmucks bitten wir um eine Spende an den Kölner Zoo,
IBAN DE91 3705 0198 0001 3722 00,
Kennwort: Peter Breier

Für die Teilnahme an der Trauerfeier ist ein 3G-Nachweis erforderlich.

Zwei Jahre ohne Dich!

Rolf Reisewitz

* 20. November 1944 † 29. November 2019

Es war so schön zu leben,
da du lebtest.

Pablo Neruda

Wir vermissen dich!

Deine Ehefrau Margit
Deine Tochter Julia
Dein Sohn Pascal
Deine Schwester Helga

Hürth, im November 2021

Ein Mensch schaut in der Straßenbahn
der Reihe nach die Leute an.
Jäh ist er zum Verzicht bereit
auf jede Art Unsterblichkeit.
Eugen Roth

Man lebt zweimal:
Das erste Mal in der Wirklichkeit.
Das zweite Mal in der Erinnerung –
Honoré de Balzac

Unser lieber Freund und Corpsbruder

Dr. Günter Hopf

ist am 03. November 2021 friedlich eingeschlafen.

Maja und Dr. Walter Kremer mit Katrin
Denise Motzel
Lotti und Wolfgang Schäfer

Bestattungshaus Brotkorb Pferdebachstr. 84 B 58455 Witten

Tief betroffen nehmen wir Abschied von

Michael Kistowski

der im Alter von nur 54 Jahren am 15. November 2021 verstorben ist.

Wir verlieren einen sehr lebensfrohen,
zuverlässigen und vor allem warmherzigen,
freundlichen und hilfsbereiten Kollegen.
Sein Tod trifft uns sehr.

Wir werden Herrn Kistowski sehr vermissen.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Köln
Johannes Klapper

Die Geschäftsführerin des operativen Service Köln
Barbara Keppler

Der Vorsitzende des Personalrates der Agentur für Arbeit Köln
Benjamin Schmitz

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Joachim Mewes (MinR a.D.)

29.04.1949 – 30.10.2021

Christian Mewes
Kerstin und Christoph Siart mit Anni und Paula
Lisa Mewes und Ute Kloock-Mewes
Susanne Braun
Jörg Mewes-Kaiser und Barbara mit Familie

Die Trauerfeier findet am 11.12.2021 in Köln statt.
Bei Interesse an der Teilnahme wenden Sie sich bitte an
trauerfeierjoachimmewes@web.de.

Und manchmal übertönt der Schmerz
die Dankbarkeit der Erlösung.

Karin Sticker

geb. Bodenstein

* 4.1.1941 † 22.11.2021

In ewiger Erinnerung

Heinrich Sticker
die Kinder Petra Ortiz,
Martina Bours, Jürgen Sticker,
Thomas Sticker
und Familien, Enkelkinder
und Urenkelkinder

Die Beisetzung erfolgt im engsten Kreis der Familie.

Ein lieber Freund
und Liebhaber der Natur
ist nicht mehr da.

Rudi Berrenrath

* 25. Juni 1932 † 7. November 2021

Lieber Rudi, wir vermissen Dich in unserer Runde sehr.

Deine Freundinnen und Freunde vom
Kölner Mineralien-Clübchen

Wann ich ens nit mih existiere,
wann ich de Auge zogedon,
wann ich mich bovve präsentiere,
ganz höösch am Himmelspöözche stonn,
dann soll der Petrus dat schon maache,
hä sök der schönste Platz mir us.
Hä weiß, et gitt dann jet ze laache:
Ich ben vun Köln am Rhing ze Hus!

August Batzem/Willi Ostermann

Sehr traurig, doch voller schöner Erinnerungen
verabschieden wir uns in Liebe und Dankbarkeit von

Josefine "Finni" Berger

geb. Wiedeck

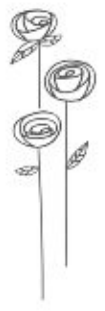
* 06.02.1933 † 17.11.2021

Rainer und Emi
Susanne

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Kölner Ostfriedhof statt.

Kondolenzanschrift: Familie Berger
Rather Mauspfad 23, 51107 Köln

Das schönste Denkmal das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.
Albert Schweizer



Magdalena Lotz

geb. Meyer

* 18. Juli 1931 † 15. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Michael und Ursula Lotz
Guido und Waltraud Lotz
Alexander Lotz
Margret Maar
Stenja Gerwersmann
sowie alle Anverwandten

Familie Lotz: c/o Bestattungshaus Doepel
51519 Odenthal, Johann-Häck-Straße 10

Die Beisetzung findet statt am Dienstag, dem 07.12.2021 um 14:00 Uhr im Trostwald Odenthal. Anfahrt über die Lindenallee.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Krebsgesellschaft, Nordrhein-Westfalen e.V.,
IBAN: DE63 3005 0110 0010 1514 88, Kennwort: Magdalena Lotz

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Ursula Fiedler

* 17. Oktober 1934 † 19. November 2021

früher Reinigung in Lövenich, Brauweiler Straße 64

Rita
im Namen der Verwandten, Freunde und aller,
die sie ein Stück ihres Lebens begleitet haben.

Ihrem Wunsche entsprechend werden wir sie in aller Stille an der Seite ihres lieben Hans beisetzen.

Kondolenzanschrift: Kremer Bestattungen oHG, Jakobstraße 24, 50678 Köln

---

Franzi Birven

geb. Hofmann

* 24. September 1927 † 18. November 2021

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Dankbar für die gemeinsame Zeit mit uns und mit vielen Erinnerungen nehmen wir Abschied.

Harald und Inge Birven
Sebastian und Sarah mit Fiona
Stephan und Saskia

Traueranschrift: Harald Birven c/o Bestattungshaus Schieffer oHG, Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille auf dem Friedhof in Brauweiler statt.

---

1. Jahrgedächtnis

Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.
Du fehlst.

Ulla Maria Hochkeppel

geb. Wagner

† 28. November 2020

Deine Kinder mit Partner:innen und Enkelkindern

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Wir trauern um unseren langjährigen
Mitarbeiter und Kollegen

Matthias-Christof Hühne

* 1966 — † 2021

der völlig unerwartet am 02.11.2021 im Alter von 55 Jahren verstorben ist.

In den drei Jahren seiner Diensttätigkeit haben wir ihn als sympathischen, pflichtbewussten, kompetenten Kollegen sehr schätzen gelernt. Sein so früher Tod lässt uns betroffen zurück.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Dr. Michael Stückradt
KANZLER

Christina Meier
VORSITZENDE PERSONALRAT TuV

In großer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, meinem lieben Vater und Schwiegervater

Paul Johannes Grunert

* 8. April 1932 † 31. Oktober 2021

Wachsam und neugierig auf das Leben bis zu seinem Lebensende mussten wir ihn nach kurzer Krankheit schweren Herzens gehen lassen.

Mit seiner Liebe hat er uns durchs Leben begleitet und so wird er immer in unseren Herzen bleiben.

In Liebe und Dankbarkeit

Rosemarie Grunert
Birgit und Alexander Grunert-Schmitz
alle Anverwandten und Freunde

Kondolenzanschrift: Rosemarie Grunert
c/o Bestattungshaus Dahlmeyer
Dürener Straße 211, 50931 Köln

Die Beisetzung findet im engsten Kreis auf dem Friedhof Köln-Melaten statt.

Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

Elisabeth Böhm

geb. Popp
* 26. April 1930 † 20. November 2021

Unser guter Engel ist in Frieden von uns gegangen.
Voller Liebe und tiefster Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gabriele Böhm
Siegfried Böhm und Birgit mit Sarah und Lisa
Herbert Böhm und Hannelore Weinert mit Tobias u. Dennis
Stefanie Küpper mit Kindern
Rebecca Weinert mit Familie

Troisdorf, den 23. November 2021

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis in Nürnberg statt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
(Dietrich Bonhoeffer)

Dr. Brigitte Busch-Brauch

geb. Brauch

* 26. November 1939 † 15. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Wir sind sehr traurig,
Dr. Artur Busch
Dr. Martin Busch mit Familie
Peter Busch mit Familie
Christian Busch mit Familie

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Doris Gersabeck

geb. Schmalen
* 24.Dezember 1929 † 20. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Susanne
Oliver und Susanne
mit Max und Jana

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift: Familie Gersabeck,
c/o Bestattungshaus E. Maus, Regentenstr 85, 51063 Köln.

Du lebst immer in uns und in Liebe weiter

Franz Walter Morgenstern

* 18. Mai 1936 in Köln
† 6. November 2021 in Köln

Daniel Morgenstern und Familie
Luciano Morgenstern und Familie
Erika Eschberger und Familie
Friedel und Valentina Hammel

Kondolenzanschrift: Morgenstern c/o Leo Kuckelkorn Bestattungen Schmiedegasse 44, 50735 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung ist am Dienstag, dem 7. Dezember 2021, um 9:00 Uhr, in der Trauerhalle des Norfriedhofs, Köln-Weidenpesch, Eingang Pallenbergstraße.

Die Teilnahme an der Trauerfeier ist nur zu den zurzeit geltenden Regelungen möglich.

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Gisela Wissink

12. Februar 1938 Kempen † 7. November 2021

In Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung
Familie Wissink
Stefan Kalwait
Frank Redenius
Ihr Veedel in Köln

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt
Anstelle von Blumen und Kränzen bittet die Verstorbene um eine Spende für das Tierheim Köln-Dellbrück
Volksbank Köln Bonn eG IBAN 21 3806 0186 7113 0490 19

Unvergessen

Irmgard Hützen

* 29.05.1953 † 27.11.2001

Eva und Marc
mit Lena, Sarah, Hanna, Jule und Clara

Arne und Nicole
mit Jonas

Köln, den 27. November 2021

Viele können Anteil nehmen wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

---

www.ChristophKuckelkorn.de
Tel. 0221-35 500 50

BESTATTUNGSHAUS HOFFMANN
Telefon: 0221/61 72 62
www.bestattungshaushoffmann.de

Pütz BESTATTUNGEN
Tag und Nacht (0221) 9 36 46 40
Köln-Zollstock
-Stammhaus-
Höninger Weg 210
-Filiale am Südfriedhof-
Höninger Platz 27-29

Statt Karten
Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Nach einem langen und tapferen Kampf, aber nie ohne Zuversicht und Hoffnung, ist von uns gegangen:

Dr. med. Antonio Pizzulli

* 02.12.1958 in Bari † 14.11.2021 in Berlin

„Gracias a la vida que me ha dado tanto.
Me ha dado el sonido y el abecedario,
con el las palabras que pienso y declaro,
Padre, amigo, hermano y luz alumbrando... „

- Violeta Parra

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

María Eugenia Manelli (de Pizzulli) mit den Kindern

Alessandra mit Giovanni
Luca mit Carolina
Angelo mit Lilith und Loui

Dr. med. Luciano Pizzulli und Ulrike mit den Kindern
Massimo
Marcello mit Kathrin
Matteo

Kondolenzanschrift: Familie Pizzulli,
Haager Weg 69, 53127 Bonn

Entsprechend seinem Wunsch wird die Beisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis stattfinden.

Leev Mam,
vorbei sin de Stunde, die do jeledde häss,
do mahts ding Äujelcher zo.
Die schwere Zick es üvverwunde,
noh langem Abschied bess do jetz erlös!

Elisabeth Quenter

geb. Dohm

** 16. Juli 1942 † 7. November 2021*

In Liebe

Monika
Miriam und Maike als Enkel

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Dankbar für viele schöne Jahre eines gemeinsamen glücklichen Lebens nehme ich Abschied

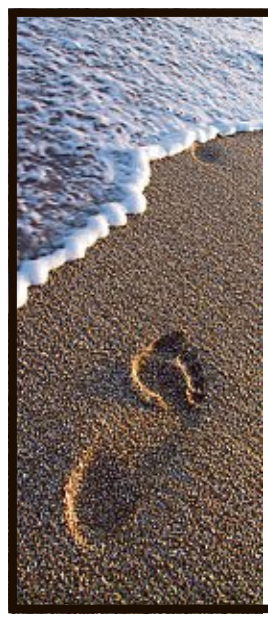
Gerhard Chitralla

* 24. September 1929 (Krupinnen-Treuburg/Ostpreußen)
† 4. November 2021 (Köln)

Magdalena Chitralla geb. Becker

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Kondolenzanschrift: Bestattungen D. Lauterbach
Olpener Straße 270, 51103 Köln-Höhenberg



Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen, ist voll Trauer unser Herz, dich leiden sehen und nicht helfen können, das war für uns der größte Schmerz.

Heide Egoldt

geb. Hackländer
* 15. Juni 1956 † 18. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied.

Michael, Claudia und Julie

Kondolenzanschrift:
Egoldt c/o Leo Kuckelkorn Bestattungen,
Schmiedegasse 44, 50735 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung ist am Dienstag, 30. November 2021, um 10:00 Uhr, in der Trauerhalle des Nordfriedhofs, Köln-Weidenpesch, Eingang Pallenbergstraße.

Die Teilnahme an der Trauerfeier ist nur mit der zurzeit geltenden Bestimmung möglich.

Die Erinnerung ist das
einzige Paradies, aus dem wir nicht
vertrieben werden können.

Jean Paul

Kölner Stadt-Anzeiger | Kölnische Rundschau | FORUM BLAU

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Bild: pexels alesia kozik

Bild: MVR Mediavermarktung Rheinland DuMont

VORTEILE

„GEMEINSAMZEIT“ ZU WEIHNACHTEN

Das perfekte Geschenk fürs Fest

Sie sind auf der Suche nach dem perfekten Weihnachtspräsent und möchten gerne einen Kurzurlaub verschenken? Dann ist der exklusive Vorfreude-Gutschein von FORUM BLAU, „Gemeinsamzeit – Schöne Tage für 2“ genau das Richtige für Sie. Denn egal, ob Mutter, Vater, Schwester, Ehepartner oder beste Freundin – die beschenkten Personen können damit ihre Erwartungen an den Traumurlaub erfüllen. Die Auswahl ist riesig: Verträumte Spaziergänge in herrlicher Natur, gemeinsamer Bergsport, entspannen im Spabereich oder wohltuende Wellnessanwendungen? Für jeden ist etwas dabei. Somit wird Ihr Geschenk zu einer Gabe, die jedes Herz höher schlagen lässt. Übrigens: Der Hotelgutschein „Gemeinsamzeit – Schöne Tage für 2“ beinhaltet zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück und 80 Euro Wertgutschein. Dabei wählen Sie aus rund 260 Hotels in ganz Deutschland und den Nachbarländern mit unterschiedlichen Urlaubsschwerpunkten. Sie können sich die Gutscheine im Wert von bis zu 600 Euro für den exklusiven Preis von nur 259 Euro für zwei Personen sichern. Wer eine Bonuskarte hat, bekommt darauf einen Bonus von 10 %. Einlösbar ist der Gutschein nach der Buchung innerhalb von 18 Monaten.

Mehr erfahren: forumblau.de/hotelgutschein
Preis: 259 Euro **FORUM BLAU Bonus:** 10 %

EVENTS

EVENTS ZUM VORTEILSPREIS

Bis zu 30 % im FORUM BLAU Ticketshop sparen

FORUM BLAU bietet Ihnen vergünstigte Tickets für Extraklasse-Events von bis zu 30 %. Wie wäre es mit Musical-Karten für „Das Dschungelbuch“, das am 17. April 2022 ab 15 Uhr im Musical Dome in Szene gesetzt wird? Zudem dürfen Sie sich auf Zauberhaft (bis 9. Januar, GOP Theater Bonn), die Nacht des Musicals (2. Januar, 19 Uhr, Theater am Tanzbrunnen), das Phantom der Oper (5. Januar, 20 Uhr, Theater am Tanzbrunnen) oder Falco - Das Musical (29. Januar, Musical Dome) freuen. Gleiches gilt für Night of the Dance (18. Februar, 20 Uhr, Forum Leverkusen), The Spirit of Freddie Mercury (10. März, 20 Uhr, Musical Dome) und All you need is love - Das Beatles Musical (13. April, Musical Dome). So können Sie jede Menge Vorfreude für das Jahr 2022 verschenken.

Weitere Informationen: forumblau.de/events **Bestellungen unter:** forumblau.de/tickets **FORUM BLAU Rabatt:** 10–30%

Bild: Christian Barz

Bild: Gerry Weber

Bild: Gerry Weber

BONUS

STYLISCHE MODE

Sparen bei Gerry Weber, Taifun und Samoon

Freuen Sie sich auf eine modische Wintersaison. Bei unserem Partner Gerry Weber gibt es mit der FORUM BLAU Karte bundesweit in über **170 Geschäften** einen doppelten Bonus in Höhe von **6%**. Gerry Weber bietet anspruchsvolle, feminine Outfits in guter Passform und hervorragender Qualität. Mode für junge Frauen, die gerne Neues entdecken, finden ihr Lieblingsstück zudem bei Taifun. Samoon wiederum punktet mit schöner und stylischer Plus-Size-Mode. Auch bei diesen beiden Marken erhalten Sie mit Ihrer Bonuskarte die doppelte Gutschrift in Höhe von **6%**.

Die Geschäfte in Ihrer Nähe finden Sie unter: forumblau.de/bonus

GUTES TUN

EINFACH SPENDEN

Unterstützen Sie Hilfsorganisationen

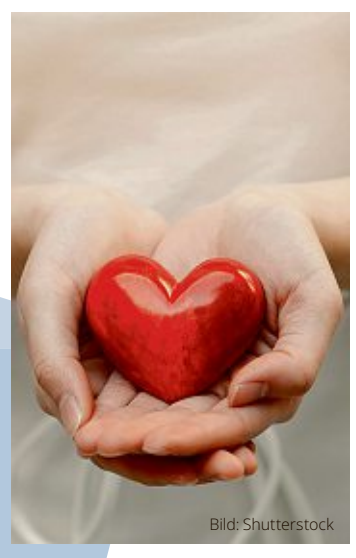
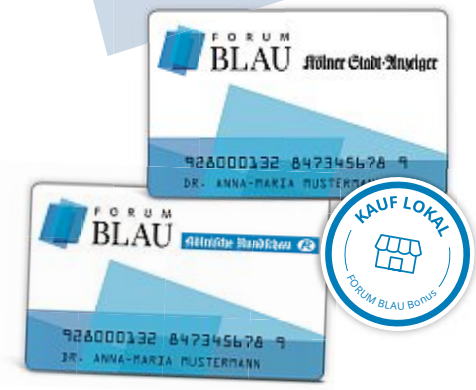


Bild: Shutterstock

Einkaufen und etwas Gutes tun. Ihre FORUM BLAU Bonuskarte macht‘s möglich. Denn Ihr FORUM BLAU-Guthaben können Sie unkompliziert an **die Altenhilfe Köln, die Aktion Deutschland Hilft oder an wir helfen** spenden. Auf forumblau.de/spenden informieren wir Sie regelmäßig über die Höhe der Spenden an die jeweilige Hilfsorganisation und zeigen, was die „FORUM BLAU Spendenaktion bewirkt. So funktioniert es:

1. Besuchen Sie die Seite **forumblau.de/spenden**
2. Wählen Sie die gewünschte Hilfsorganisation aus.
3. Klicken Sie auf „Jetzt spenden“, um Ihr Guthaben an die ausgewählte Hilfsorganisation weiterzuleiten.

Unser Partnerverzeichnis können Sie in gedruckter Form unter info@forumblau.de oder 0221/92586440 anfordern.



Bei über 2.500 Partnern sparen – vor Ort und online!

#geldzurückstattpunkte

FORUM BLAU Partner: 10 % Bonus

Elefanten-Apotheke
Merheimer Str. 369, 50739 Köln

Restaurant Oasis
Kennedy-Ufer 1, 50679 Köln

Kristall Rheinpark-Therme Bad Hönningen – Entspannen direkt am Rhein
Allee St. Pierre les Nemours 1
53557 Bad Hönningen

Das Photo.de
unter forumblau.de/onlinepartner

FORUM BLAU Partner: 5 % Bonus

Bäckerei Konditorei Wiens
Escher Str. 75, 50739 Köln

SinnesWandel - Geschenkartikel & Wohnaccessoires
Hauptstr. 137,
1465 Bergisch Gladbach

AOC Weinhandlung Köln GmbH
Rathenauplatz 35/Ecke Roonstr.
50674 Köln

Vamos
unter forumblau.de/onlinepartner

FORUM BLAU Partner: 4 % Bonus

Assmann GmbH - Polstermöbel - Werkstätten
Antweiler Str. 12, 53894 Mechernich

FORUM BLAU Partner: 1,5 % Bonus

REWE
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus

Zigaretten/Tabakwaren, Presseerzeugnisse/Bücher, Pfand/Leergut, E-Loading und Geschenkkarten ausgenommen.

Alle Bonuspartner und Angebote unter:
forumblau.de/bonus